



Anwenderhandbuch

BALY E-Bilanz

E-Bilanz Software



Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
Inhalt und Möglichkeiten.....	5
Module - im Standard enthalten	6
Module - zusätzlich lizenzierbar	8
Komponenten	9
Taxonomie, Übermittlung mit ERiC.....	10
Taxonomie	10
GCD- und GAAP-Modul.....	11
Eigenschaften.....	12
Berichtsbestandteile.....	14
Taxonomieänderungen.....	15
Die Technik: ERiC	16
Gültigkeiten	17
Bedienung	20
Symbolleiste.....	21
Menü.....	22
Menüsystem	23
Menü Datei.....	23
Menü Projekt.....	26
Menü Fachunterstützung.....	28
Menü Fenster.....	29
Menü Benutzer.....	31
Menü Hilfe	32
Allgemein.....	36
Sortierung	36
Suche	37
Summen	37
Sprache	38
Arbeitsbereiche	39
Navigation.....	40
Detail.....	46
Eigenschaften.....	49
Zuordnung.....	52
Information.....	59
Hilfe	64



Benutzer	67
LDAP-Benutzerkonten.....	74
Projekte	75
Projekt-Explorer.....	75
Mandanten anlegen	80
Projekt anlegen	84
Assistent (Interview-Modus).....	88
Salden-Import.....	91
Re-Import von Saldenlisten.....	97
Projektstatus.....	101
Neues Geschäftsjahr.....	101
Stammdaten erfassen (GCD-Modul).....	103
Stammdaten Export	107
Stammdaten Import	108
Stammdaten aus Projekt übernehmen	108
Datenübermittler	110
Zertifikatsinhaber	111
Datenerfassung (GAAP-Modul).....	112
Mapping Bilanz und GuV	117
Auffang- und Oberpositionen	121
Bearbeitungsfunktionen	125
im Navigationsbereich.....	125
im Detailbereich.....	128
Virtuelle Konten	130
Weitere Datenerfassung	132
Anlagespiegel	135
Überprüfung der Eingaben	141
Live-Reporting.....	142
Live-Validierung.....	146
Referenzdatei.....	149
Audit Trail.....	150
Vorlagen	151
Arbeiten mit Zuordnungsvorlagen.....	152
Wechselkonten und -positionen	155
Zuordnungen exportieren.....	159
Zuordnungsvorlage erstellen	159
Flexible Zuordnungsvorlage	160
Zuordnungen importieren.....	165



	Zuordnungen aus Projekt	165
	Zuordnung aus Vorlage	168
Buchungen		169
	Buchungen erfassen.....	169
	Überleitungsrechnung.....	173
Versand		179
	ELSTER-Registrierung.....	180
	Validieren.....	183
	Senden.....	187
Auswertungen		190
	Versand-Historie.....	191
	Übertragungsprotokoll anzeigen.....	192
	Ergebnisbericht	193
	Bericht anzeigen.....	193
Module		194
	E-Bilanz-Ratgeber.....	196
	OfficeFiler.....	198
	Sonder- und Ergänzungsbilanzen.....	200
	Bundesanzeiger.....	202
	Monitoring.....	204
	Branchenpakete.....	204
	Extended-Reports.....	204
Erläuterungen		205
	Schaltflächen.....	206
	Glossar.....	212
Index		215



1 Einführung

Das Dokument beschreibt die Funktionen und Bedienung der E-Bilanz Software ab Version 1.10.

Mit dieser Anwendung kann eine E-Bilanz an die Finanzverwaltung übermittelt sowie die Handelsbilanz als XBRL-Datensatz für Zwecke der Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden. Personengesellschaften können die Sonder- und Ergänzungsbilanzen ihrer Gesellschafter als separaten Datensatz elektronisch melden.

Die E-Bilanz Software ist multiplattformfähig: für Windows und für das Web.

Eine in der Laufzeit begrenzte Vollversion der Software (ohne Sendemöglichkeit) ist als Testversion verfügbar. Im Test- oder Demomodus, sind nicht alle Funktionen verfügbar oder nur mit Einschränkungen, z.B. der Datenexport ist auf 10 Zeilen begrenzt.

Der » Willkommen-Bildschirms stellt die Inhalte und Möglichkeiten der E-Bilanz Software übersichtlich in Kacheln angeordnet dar. Die Projekterstellung kann direkt aus dem Willkommen-Bildschirm gestartet werden.

1.1 Inhalt und Möglichkeiten

Die Software besitzt eine mandantenorientierte Datenhaltung, die in Ordnern, Mandanten und Projekten gegliedert ist. Die mögliche Anzahl der Mandanten richtet sich nach Art der Lizenzierung.

Oberste Ebene ist der Mandant als rechtlich selbständige Einheit, sofern keine Ordner zur weiteren Untergliederung angelegt werden. Dem Mandanten werden die Projekte jahresbasiert oder sachorientiert zugeordnet. Für die Stammdaten-Erfassung steht ein Assistent (Interview) zur Verfügung, der eine schnelle und korrekte Erfassung oder Bearbeitung der Stammdaten (GCD) eines Projekts ermöglicht.

Das Erfassen, Pflegen und Senden der Daten geschieht je Projekt. Ein Projekt kann ein Kalenderjahr umfassen, aber auch ein abweichendes oder verkürztes Wirtschaftsjahr ist möglich. Jedem Projekt ist eine Taxonomie und ein Kontenplan zugeordnet. Die Taxonomie gibt den Erfassungsrahmen sowie die Verarbeitungsregeln für die importierte Saldenliste vor. Per Drag & Drop werden die Konten den Taxonomie-Positionen zugeordnet (Mapping). Optional kann eine Referenzdatei geladen werden, die als Vorgabe für das Mapping verwendet werden kann.

Standardmäßig sind verschiedene Zuordnungsvorlagen für eine automatisierte Zuordnung der Konten zu den jeweiligen Taxonomie-Positionen enthalten.

Die E-Bilanz Software unterstützt die Übermittlung als Steuerbilanz oder als Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung. Ein integriertes Buchungssystem ermöglicht, von der Handelsbilanz auf die Steuerbilanz mit Hilfe von Buchungen überzuleiten oder benötigte Konten zu erfassen.

Die Daten werden im XBRL-Format gesendet. Zum Schutz des Steuergeheimnisses werden



die Steuerdaten verschlüsselt in die Rechenzentren der Bundesländer übermittelt. Die Verschlüsselungsverfahren im ERiC werden laufend den aktuellen Sicherheitsempfehlungen angepasst.

1.1.1 Module - im Standard enthalten

Folgende Funktionen und Module sind in der Standardversion enthalten:

<i>Bezeichnung</i>	<i>Beschreibung</i>
Projektverwaltung	Mit der Projektverwaltung ist eine übersichtliche Anlage und Verwaltung der Daten - Ordner / Mandanten / Projekte - gegeben, einschließlich sachdienlicher Hinweise zum Projekt (Status, Validität, letztmalig bearbeitet am u.v.m)
Benutzerverwaltung	Das Berechtigungssystem ermöglicht die Vergabe von individuellen Gruppen-Zugriffsrechten. Definierte Muster-Rollen ermöglichen eine Vorbelegung von Gruppenrechten.
Handbuch	Handbuch der E-Bilanz Software und elektronische Online-Hilfe
Interview-Modus	Anwendergeführte Projektanlage
Live-Reporting	Das Live-Reporting gibt den aktuellen Stand der Eingaben in einer lesbaren Form aus und aktualisiert sich mit den Eingaben in Echtzeit. Verschiedene Berichtsbestandteile werden separat dargestellt, aber auch die Anzeige der Ergebnis-Vorschau ist möglich.
Buchungssystem	Integriertes Buchungssystem zur Wertfortführung oder Kontenaufteilung
Live-Validierung	Die Live-Validierung übernimmt die Prüfung, ob der Datensatz valide ist. Die Überprüfung erfolgt ebenfalls in Echtzeit während der Eingabe und trägt mit vielen Erfassungshinweisen zur korrekten Bearbeitung der Taxonomie bei.
Taxonomien	Taxonomien werden nach Freigabe durch das BMF (Bundesministerium für Finanzen) implementiert..
ERiC-Schnittstelle	Die ELSTER-Programmbibliothek „ERiC“ (ELSTER Rich Client) ermöglicht die Übermittlung einer E-Bilanz an die Finanzverwaltung und ist in der Software integriert. Für eine eventuelle korrigierte Übermittlung kann eine Projekt-Kopie angelegt werden.
Demo-Mandanten	Musterdaten für verschiedene Rechtsformen und Sachverhalte
Audit-Trail	Protokollierung der durchgeführten Anwendungsschritte und Änderungen
Versand-Historie	Übersichtliche Darstellung aller gesendeten Projekte mit komfortablen Suchfunktionen
Datenimport	Die benötigten Stammdaten des GCD-Moduls können erfasst, aus einem anderen Projekt übernommen und über die Schnittstelle importiert werden. Die Saldenliste kann sowohl direkt aus dem Buchungssystem oder als Excel-Import geladen werden.
Datenexport	Daten können in einem CSV- oder Excel-Format exportiert und lokal gespeichert werden.



Datev-Schnittstelle	Export der Daten in einem besonderen Format
Zuordnungsvorlagen	In der Software sind Zuordnungsvorlagen für die Kerntaxonomie für die möglichen Rechtsformen auf Basis der Standardkontenrahmen SKR03 und SKR04 enthalten. Weitere Zuordnungsvorlagen sind auf Anfrage erhältlich.
Anlagespiegel	Neu: Als Hypercube in drei Varianten zu erfassen

Verschiedene Komponenten unterliegen einer vorgeschriebenen Aktualisierung, andere werden regelmäßig gewartet und bei Bedarf überarbeitet.



1.1.2 Module - zusätzlich lizenzierbar

Folgende Module sind zusätzlich lizenzierbar. Bitte fragen Sie Ihren Software-Partner:

<i>Neu in R1.10</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Beschreibung</i>
	E-Bilanz Ratgeber	Erläuterungen zur Erstellung der E-Bilanz bietet der E-Bilanz-Ratgeber. Der Ratgeber enthält neben der Kommentierung der Taxonomie je Taxonomie-Position auch Änderungshinweise zur vorhergehenden Taxonomie-Version sowie die gesetzlichen Grundlagen und BMF-Schreiben.
NEU	OfficeFiler	Der OfficeFiler ermöglicht, Daten in der MS-Office-Umgebung zu bearbeiten und zu verwalten und bei Bedarf die Taxonomiedaten zu aktualisieren. Neu: Vorlagen für Import/Export Anlagespiegel und Export Jahresergebnisse der Gesellschafter aus Modul Sonder- und Ergänzungsbilanzen (S+E-Bilanzen)
	Bundesanzeiger	Mit dem integrierten Webservice der Publikations-Plattform der Bundesanzeiger Verlag mbH können Jahresabschlussdaten im XBRL-Format eingereicht werden.
	Extended-Reports	Weitere spezielle Live-Reports
	Monitoring	Verfügbar in einer späteren Version.
	XBRL.App	Verfügbar in einer späteren Version.
NEU	Sonder- und Ergänzungsbilanzen	Neu: Personengesellschaften können die Sonder- und Ergänzungsbilanzen der Gesellschafter verwalten und versenden.
NEU	Bundesanzeiger	Neu: Veröffentlichungsart §264 HGB für die Offenlegung im "Veröffentlichungsbereich §§ 264 Abs. 3, 264b HGB (Befreiung)"

Verschiedene Komponenten unterliegen einer vorgeschriebenen Aktualisierung, andere werden regelmäßig gewartet und bei Bedarf überarbeitet.

Bei den Sonder- und Ergänzungsbilanzen wird ab Release 1.10 die sog. Calling-Home-Lizenzierung eingeführt. Beim Aufruf der Sonder- und Ergänzungsbilanz-Perspektive und beim Aufruf des Stapelversands informiert ein Hinweis-Fenster, dass der Versand der Sonder- und Ergänzungsbilanzen gesondert abgerechnet wird. Außerdem kann ein Merkblatt aufgerufen werden. Zur besonderen Lizenzierung werden anonymisierte Metadaten an einen Lizenz-Server gesendet (Calling Home). Jede Calling-Home-Aktivität wird im Audit Trail protokolliert. Dort wird jede Bestätigung festgehalten, dass die Nutzung der S+E-Perspektive bzw. das Senden der S/E-Bilanzen kostenpflichtig ist, damit nachvollziehbar ist, dass der kostenpflichtigen Nutzung zugestimmt wurde. Welche Daten übermittelt werden, wird im Projekt zusätzlich in einem separaten Live-Report hinterlegt.

Die Beschreibung der Module erfolgt in separaten Handbüchern.



1.1.3 Komponenten

Es werden folgende Komponenten in der aktuellen Version unterstützt:

- Taxonomie 5.3 (für das Wirtschaftsjahr 2015)
- ERiC 22.3.4
- Bundesanzeiger Webservice 1.5.0

Außerdem werden die Zuordnungsvorlagen für die Taxonomie 5.3 mit dem Release 1.10 ausgeliefert.

Weitere Details zur aktuellen Taxonomie-Version sind auf » www.eststeuer.de und auf der Internet-Seite von » **XBRL Deutschland e.V.** zu finden.

1.2 Taxonomie, Übermittlung mit ERiC

Der Verein XBRL Deutschland e.V. erstellt und veröffentlicht Taxonomien im Standard XBRL. Als authentisch gilt im Zweifelsfall nur die Fassung der Taxonomie, die auf den Websites <http://www.xbrl.de> und <http://www.xbrl.org> hinterlegt ist. Die Inhalte der Taxonomie entsprechen der Situation zum Zeitpunkt ihrer Erstellung.

Die HGB-Taxonomie umfasst, was – aus Sicht des XBRL Deutschland e.V. sowie der an dem Taxonomie-Projekt beteiligten Unternehmen und Organisationen – als angewandtes Bilanzrecht in der Bundesrepublik Deutschland gilt. Die Grundlage der HGB-Taxonomie sind demzufolge:

- HGB
- Steuerrecht
- GoB
- die zugehörige Kommentar-/Lehrmeinung
- sowie die Gepflogenheiten der Praxis

Mit Taxonomieversion 5.2 sind erstmals sowohl die handelsrechtlichen als auch die steuerlichen Anwendungssichten in abgestimmter Form enthalten. Die handelsrechtliche Taxonomie-Sicht kann nun auch HGB für Abschlüsse nach deutschen Rechnungslegungsnormen und somit für eine Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger genutzt werden.

Von der Finanzverwaltung werden diese Taxonomien auf die steuerlichen Verhältnisse jährlich angepasst und für eine Übermittlung mit ELSTER aufbereitet. Die Taxonomien-Sicht für einen steuerrechtlichen Abschluss können eingesehen werden unter: <http://www.taxonomie.hessen.de/#/home>

Zweimal jährlich werden von der Finanzverwaltung zu den Taxonomien passende ERiC-Versionen herausgegeben, die die Eingaben validieren und prüfen. Dieses Kapitel beschreibt die aktuellen Komponenten der Finanzverwaltung sowie deren Gültigkeit.

1.2.1 Taxonomie

Was ist eine Taxonomie?

Die Taxonomie für die E-Bilanz nach § 5b EStG ist die elektronische Aufbereitung des Jahresabschlusses mit allen seinen Berichtsbestandteilen, die als Einzelemente beschrieben, klassifiziert und in einer zusammenhängenden Struktur dargestellt werden. Die einem Projekt zugeordnete Taxonomie gibt den Rahmen der Eingaben vor. Daraus folgt: Alle Eingabefelder ergeben sich aus der Taxonomie. Die E-Bilanz Software fügt für ein E-Bilanz Projekt keine Eingabefelder hinzu, die zur Übermittlung erforderlich sind. Die für eine Einreichung beim elektronischen Bundesanzeiger notwendigen Pflichtfelder sind in einer eigenen Sendemaske enthalten.

Die allgemeine Taxonomie (Kerntaxonomie) bildet die generelle Rechnungslegung des HGB ab. Die Kerntaxonomie kommt zur Anwendung, wenn für die Rechtsform oder den Wirtschaftszweig keine abweichende Regelung gesetzlich vorgeschrieben ist.

Besondere Taxonomien, teilweise als Ergänzung zur Kerntaxonomie sind:

- Branchentaxonomien (PBV, KHBV, EBV, VUV, WUV, LUF) - Ergänzungstaxonomie (für Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Verkehrsunternehmen, Wohnungsunternehmen und kommunale Eigenbetriebe sowie Land- und Forstwirtschaft)
- aufgrund spezieller handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften - Spezialtaxonomien (Banken, Finanzdienstleister, Versicherungen und Zahlungsinstitute)
- Versionen für verschiedene internationale Bilanzierungsstandards (z. B. US-GAAP, IFRS)

Soweit eine Steuerbilanz übermittelt wird, bestehen seitens der Finanzverwaltung keine Anforderungen zur Einhaltung dieser besonderen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. In diesem Fall kann auch die Kerntaxonomie verwendet werden. Dies gilt insbesondere für Sonder- und Ergänzungsbilanzen sowie für Aufgabebilanzen. Die Taxonomie Steuer umfasst Positionen für alle Rechtsformen (Einzelunternehmen, Personen- oder Kapitalgesellschaften) und alle möglichen Berichtsbestandteile (z.B. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) sowie für deren ggf. möglichen Darstellungsformen (Gewinn- und Verlustrechnung nach Umsatzkosten- oder Gesamtkostenverfahren).

i Die Programmversion 1.10 enthält die Taxonomie-Versionen 5.0 bis 5.3 (für die steuerliche Sicht) und Taxonomie-Version 5.2 für die handelsrechtliche Sicht.

1.2.1.1 GCD- und GAAP-Modul

Die Taxonomie gliedert sich grundsätzlich in zwei Bereiche: Stammdaten = GCD-Modul und Bewegungsdaten = GAAP-Modul.

Stammdaten - GCD-Modul

- Informationen zur angewandten Taxonomie
- Grunddaten zum Bericht und zur Berichtsperiode
- Informationen zum Unternehmen und zu den Beteiligten (Gesellschafter, Mutterunternehmen)

Inhalte des Jahresabschlusses (Bewegungsdaten) - GAAP-Modul

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- Berichtsbestandteile (Anhang, Lagebericht, sonstige Berichtsbestandteile)
- Besonderheiten (Überleitung Handelsbilanz zu Steuerbilanz, Steuerliche Gewinnermittlung u.A.)

Das GCD-Modul ist für alle Taxonomien einheitlich und gilt somit sowohl für die Kerntaxonomie als auch für die Branchen sowie Spezial-Taxonomien, einschließlich der Besonderheiten des MicroBilG. Das GAAP-Modul ist für unterschiedliche Branchen und Spezial-Taxonomien verfügbar.



1.2.1.2 **Eigenschaften**

In der Taxonomie sind die Positionen mit besonderen Kennzeichnungen versehen. Die Bedeutung dieser besonderen Kennzeichnungen wird im Folgenden definiert:

- » **Ebene**
- » **Mussfelder**
- » **Mussfelder, Kontennachweis erwünscht**
- » **Summenmussfelder**
- » **Rechnerisch notwendige Positionen**
- » **Unzulässige Positionen**
- » **Auffangpositionen***

* Auffangpositionen sind in der Taxonomie nur über Texte wie *zuordenbar* oder *ohne Zuordnung* oder "Auffangposition" identifizierbar. In der E-Bilanz Software werden diese Positionen besonders gekennzeichnet.

Ebene

Die Ebenen 1 bis 5 der Taxonomie entsprechen grds. den Bilanzgliederungsebenen des HGB. Ab Ebene 6 sind Taxonomie-spezifische Elemente eingeführt worden.

Mussfelder

Die Übermittlung aller als „Mussfeld“ gekennzeichneten Positionen ist (unabhängig von Rechtsform, Sparten o. ä.) als Mindestumfang des amtlich vorgeschriebenen Datensatzes im Sinne des § 5b EStG zwingend. Es wird elektronisch geprüft, ob formal alle Mussfelder im Datensatz enthalten sind.

Sofern sich ein Mussfeld nicht mit Werten füllen lässt, weil die Position in der individuellen Buchführung nicht geführt wird oder nicht ableitbar ist, ist zur erfolgreichen Übermittlung des Datensatzes die entsprechende Position „leer“ (technisch: NIL-Wert) zu übermitteln.

Mussfelder, Kontennachweis erwünscht

Für die als „Mussfeld, Kontennachweis erwünscht“ gekennzeichneten Positionen gelten die Ausführungen zum Mussfeld in gleicher Weise. Der Auszug aus der Summen-/Saldenliste der in diese Position einfließenden Konten kann mitgeliefert werden (Angaben: Kontonummer, Kontobezeichnung, Saldo zum Stichtag).

"Mussfelder" und "Mussfelder, Kontennachweis erwünscht" bilden den Mindestumfang der Pflichtfelder.

Summenmussfelder

Werden im Datenschema rechnerisch in eine Oberposition verknüpfte Positionen übermittelt, so sind auch die zugehörigen Oberpositionen mit zu übermitteln. Oberpositionen, die über rechnerisch verknüpften Mussfeldern stehen, sind als Summenmussfelder gekennzeichnet. Zu beachten ist auch die Ausnahme, dass Summenmussfelder ohne Detailinformationen übermittelt werden dürfen, wenn die rechnerisch verknüpften Mussfelder nicht von der Buchhaltung abzuleiten sind. Ist eine Auffangposition für einen bestimmten Sachverhalt nicht vorhanden, sollte diese Möglichkeit geprüft werden.

Rechnerisch notwendige Positionen

Da der übermittelte Datensatz auch im Übrigen den im Datenschema hinterlegten Rechenregeln genügen muss, werden Positionen, die auf der gleichen Ebene, wie rechnerisch verknüpfte Mussfelder stehen, als „Rechnerisch notwendig, soweit vorhanden“ gekennzeichnet. Diese Positionen sind dann zwingend mit Werten zu übermitteln, wenn ohne diese Übermittlung die Summe der Positionen auf der gleichen Ebene nicht dem Wert der Oberposition entspricht, mit denen diese Positionen rechnerisch verknüpft sind. In der höchsten Oberposition müssen letztendlich die Bilanzsumme AKTIVA und die Bilanzsumme PASSIVA übereinstimmen.

Unzulässige Positionen

Die mit „für handelsrechtlichen Einzelabschluss unzulässig“ gekennzeichneten Positionen dürfen für die bei der Finanzverwaltung einzureichenden Einzelabschlüsse weder in der Handelsbilanz noch in der Steuerbilanz verwendet werden. Die mit „steuerlich unzulässig“ gekennzeichneten Positionen dürfen nur in der Handelsbilanz vorkommen, sind dann aber im Rahmen der Umgliederung/Überleitung aufzulösen und dürfen in der Steuerbilanz nicht enthalten sein. Beispiele dafür sind selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Drohverlustrückstellungen.

Auffangpositionen

Um Eingriffe in das Buchungsverhalten zu vermeiden, aber dennoch einen möglichst hohen Grad an Standardisierung zu erreichen, sind im Datenschema der Taxonomie Auffangpositionen eingefügt (erkennbar durch die Formulierungen im beschreibenden Text in der Positionsbezeichnung, siehe oben). Ist die durch Mussfelder vorgegebene Differenzierung für einen bestimmten Sachverhalt nicht aus der Buchhaltung ableitbar, können zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit für die Übermittlung Auffangpositionen genutzt werden. Das Mussfeld ist in einem solchen Fall mit dem NIL-Wert zu übermitteln.

Wenn eine in der Taxonomie vorgegebene Differenzierung durch Mussfelder aber in den



Buchungskonten abgebildet wird, besteht kein Wahlrecht zwischen der Nutzung der Auffangposition und der als "Mussfeld" gekennzeichneten Position. In einem solchen Fall sind die Mussfelder zu füllen.

Die Auffangposition ist immer der letzte Eintrag eines Taxonomie-Astes. Die Finanzverwaltung hat hierfür keine Taxonomie-Eigenschaft vergeben.

Ergänzend ist die bei den Summenmussfeldern genannte Vereinfachung "Summenmussfeld ohne Detailinformationen" zu prüfen.

1.2.1.3 **Berichtsbestandteile**

Folgende Berichtsbestandteile (GAAP-Modul) stehen in der Kern-Taxonomie zur Verfügung:

Pflichtbestandteile

- Stammdaten zum Dokument, Bericht und Unternehmen (GCD-Modul)
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren oder nach dem Umsatzkostenverfahren
- Ergebnisverwendungsrechnung, wenn in der Bilanz der Bilanzgewinn ausgewiesen wird
- Kapitalkontenentwicklung für Personengesellschaften bzw. Mitunternehmerschaften, ab Wirtschaftsjahr Beginn ab 01.01.2015
- Steuerliche Gewinnermittlung (für Einzelunternehmen und Personengesellschaften)
- Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften
- Überleitungsrechnung der Wertansätze aus der Handelsbilanz zur Steuerbilanz einschließlich Zusatzangaben alternativ zur Steuerbilanz
- Detailinformationen zu Positionen (Kontensalden zu einer Position)
- Steuerliche Modifikationen (Überleitungsrechnung, Sonder- und Ergänzungsbilanzen).

Freiwillige Bestandteile (Beispiele)

- Eigenkapitalspiegel
- Anhang einschließlich Anlagespiegel
- Lagebericht
- Andere Berichtsbestandteile
- Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
- Steuerliche Gewinnermittlung für besondere Fälle

Für Branchen- und Spezialtaxonomien sind teilweise andere Berichtsbestandteile für eine Übermittlung verpflichtend vorgeschrieben.

1.2.1.4 Taxonomieänderungen

Das Release 1.10 wird mit der Taxonomie 5.3 als höchste Version ausgeliefert.

Die Taxonomie 5.3 ist grundsätzlich für die Bilanzen der Wirtschaftsjahre anzuwenden, die vor dem 31.12.2016 enden. Bei kalendergleichen Wirtschaftsjahren ist das das Wirtschaftsjahr 2015. Es wird nicht beanstandet, wenn diese für das Wirtschaftsjahr 2014 oder 2014/2015 verwendet wird. Für die Übermittlung eines E-Bilanz Projektes auf Basis der Taxonomie 5.3 an die Finanzbehörden wird die ERiC-Version 22.x verwendet.

<i>Wesentliche Änderungen</i>	<i>5.3 vs. 5.2</i>
Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften und andere Mitunternehmerschaften (KKE)	Die Übermittlung der KKE pro Gesellschafter in tabellarischer Form ist für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2014 beginnen, verpflichtend.
Unternehmen mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb oder Betrieb gewerblicher Art	Inhalte der Bilanz und GuV als E-Bilanz-Datensatz - zu übermitteln für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2014 beginnen. Wahlrecht für 3 Übermittlungsvarianten; rd. 280 neue Mussfelder in diesem Bericht
Neue GCD-Stammdaten	<p>Neue Zuordnungsschlüssel</p> <ul style="list-style-type: none"> • für „Unternehmen mit wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder Betrieb gewerblicher Art“ • für „Übermittlungsvariante bei Körperschaft mit Gewinnermittlung für besondere Fälle • für Inländische Betriebsstätte eines ausländischen Unternehmens <p>Gesellschafter neue Mussfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftergruppe • Gesellschafterschlüssel
GAAP - Bilanz + GuV	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung Bilanzpositionen für bestimmte Rechtsformen z.B. Vereine, Stiftungen, Eigenbetriebe) • neue Posten für Personengesellschaften (u.a. Haftungsvergütung an Mitunternehmer § 15 EStG (GKV) in Ergänzungs- und Spezialtaxonomie (KHBV, L+F) • neue Mussfelder • neue Auffangpositionen
Steuerliche Gewinnermittlung	Neue Posten Hinzurechnungen



Bezüglich der Änderungshinweise zur Taxonomie 5.3 wird auf das Kapitel E des » E-Bilanz-Ratgebers verwiesen.

Das Mapping, also die Zuordnung von Konten zur Taxonomie-Position, gilt immer nur für die ausgewählte Taxonomieversion. Bei einem Taxonomiewechsel, der i.d.R. in einem Folgejahr-Projekt erforderlich wird, ist daher das Mapping zu überprüfen und ggf. anzupassen.

1.2.2 Die Technik: ERiC

ERIC (ELSTER Rich Client) führt client-seitig Validierungs- und Plausibilitätsprüfungen durch:

- Prüfung, ob Mindestumfang eingehalten ist
- Prüfung, ob übermittelter Datensatz rechnerisch richtig ist (Rechenregeln der Taxonomie)
- Bestimmte Plausibilitätsprüfungen

Die Prüfungsdetails werden im jährlich aktualisierten technischen Leitfaden veröffentlicht. Bei Fehlern findet keine Übermittlung des Datensatzes statt und es erfolgt eine unmittelbare Rückmeldung an den Datenübermittler mit Fehlerhinweisen. Nur formal fehlerfreie Datensätze werden von den ERiC-Annahmeservern angenommen. ERiC übernimmt den Versand der Daten und sorgt für die Verschlüsselung der Daten während des Datentransfers. Eine Ticketnummer bescheinigt die Annahme des Datensatzes durch die Finanzverwaltung.

i Die Programmversion 1.10 enthält die ERiC-Version 22.3.4.

1.2.3 Gültigkeiten

Taxonomieversionen

Die Taxonomie ist jahrgangsbezogen verwendbar, d.h. für die Übermittlung eines Abschlusses in einem Jahr muss die Taxonomie dieses Jahres - auch rückwirkend - verwendet werden. Eine neue Taxonomie gilt immer für das Folgejahr - es kann aber auch das aktuelle Jahr damit übermittelt werden.

Jede Taxonomie hat ein eindeutiges Gültigkeitsdatum und ist bis zur Veröffentlichung einer neuen Taxonomie gültig. Die Gültigkeiten werden unter www.estuer.de veröffentlicht.

Es werden jährliche Taxonomieupdates erwartet. Der Steuerpflichtige ist gefordert, sich rechtzeitig sachlich mit den Änderungen zu befassen und das Buchungsverhalten auf die neue Taxonomie abzustimmen.

Eine Eröffnungsbilanz ist mit der Taxonomieversion zu übermitteln, mit der auch die Schlussbilanz des ersten Wirtschaftsjahres zu übermitteln ist. Es wird nicht beanstandet, wenn eine Eröffnungsbilanz mit der Taxonomieversion übermittelt wird, die für ein vorangehendes Wirtschaftsjahr gültig ist.

ERiC-Version - Mindestversion

Das ERiC-Plugin muss auf geänderte Taxonomien reagieren. Deshalb gibt es auch hier ein Jahres-Update. Das ERiC-Update ist für November eines jeden Jahres geplant (anzuwenden für Tests mit der aktuellen Taxonomie). Im Mai des Folgejahres soll der Echtversand mit der im Frühjahr des Vorjahres veröffentlichten Taxonomie möglich sein. Die Annahmeserver der Finanzverwaltung werden jährlich aktualisiert und Mindestversion für die ERiC-Plugins festgelegt. Übermittlungen mit ERiC-Versionen, die unterhalb der Mindestversion liegen, werden nach dem verkündeten Gültigkeitsdatum der neuen Mindestversion nicht mehr angenommen.

Zusammenhang Taxonomie-Versionen und ERiC (steuerrechtliche Sicht)

Taxonomie-Version	Freigabe Datum	Taxonomie zu verwenden für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.xxxx beginnen	Taxonomie letztmalig zu verwenden für Wirtschaftsjahre, die vor dem 31.12.xxxx enden	ERiC-Version	Übermittlungsmöglichkeit (ERiC-Release) ab
5.0	14.09.2011	2011	2013	ab 16	31.05.2012
5.1	01.06.2012	2011	2014	ab 17	15.11.2012
5.2	30.04.2013	2012	2015	ab 20	16.05.2014
5.3	02.04.2014	2013	2016	ab 22	16.05.2015



i Beispiel zur Verwendung der Tabelle

Die Taxonomie 5.3 wurde mit Datum vom 02.04.2014 frei gegeben und kann für Wirtschaftsjahre verwendet werden, die vor dem 31.12.2016 enden. Bei kalendergleichen Wirtschaftsjahren ist das das Wirtschaftsjahr 2015. Die Taxonomie 5.3 kann auch für das Vorjahr (kalendergleiches Wirtschaftsjahr 2014) verwendet werden. Die Taxonomie 5.3 wird von ERiC ab Version 22 unterstützt. Damit sind Datensätze auf der Grundlage der Taxonomie 5.3 seit dem 16.05.2015 (Datum des ERiC-Release 22) übermittelbar.

Releaseversionen

Bedingt durch die Erneuerung der Taxonomie sowie der Erhöhung der ERiC-Mindestversion müssen regelmäßige Updates der E-Bilanz Software erfolgen. Der jeweilige Programmstand ist unmittelbar nach der Übermittlungsmöglichkeit durch ERiC (Echtversand) verfügbar.

i Der aktuelle Programmstand enthält die ERiC-Version 22.3.4. Damit ermöglicht der Programmstand die Bearbeitung von Taxonomien der Version 5.3 mit dem zugehörigen ERiC-Plugin der Version 22. Somit wird die Validierung und der Versand von Projekten, die mit der Taxonomie 5.3 arbeiten, ermöglicht.

Jede Releaseversion der E-Bilanz Software hat somit eine bestimmte Gültigkeit für die Übermittlungsfähigkeit der ERiC-Plugins. Es ist anhand der nachfolgenden Tabelle zu überprüfen, ob die eingesetzte Version sendefähig ist:

Release [R]	E-Bilanz Software		ERiC-Version		Taxonomie	Update-Fähigkeit				
	Release-Gültigkeit ab	ELSTER-Übermittlungsfähig bis	Versionsnummer	Erläuterung	enthaltene höchste Version bis	Version bis				
R 1.6.5	12.06.2014	21.04.2015	19	19.2.4 (Mindestversion ab 04/2014)	5.2					
R 1.7.0	28.09.2014	21.04.2015	20	20.2.6.0	5.2					
B 1.7.1	28.11.2014	21.04.2015	20	20.2.6.0	5.2					
R 1.7.2	16.02.2015	03/2016	21	21.2.10 (Mindestversion ab 04/2015)	5.2					
R 1.8.0	30.03.2015	03/2016	21	21.4.	5.2					
R 1.9.0	30.06.2015	03/2016	21	21.6.2	5.3 ohne Versand					
R 1.10.0	12.10.2015	4/2017	22	22.3.4	5.3 Echtversand					

In der Spalte Update-Fähigkeit ist angegeben, welche Versionen der E-Bilanz Software miteinander kompatibel sind, d.h. es kann von einer Version auf jede andere Version innerhalb des senkrechten Balkens aktualisiert werden. Beispiel: Ein Update von Release 1.6.5 direkt auf Release 1.8.0 ist ohne Zwischenschritte möglich. Von Release 1.7.2 ist ein Update direkt auf Release 1.10.0 möglich.

Bundesanzeiger (handelsrechtliche Sicht)

Die Offenlegung des Jahresabschlusses ist erst ab Taxonomie 5.2 (handelsrechtliche Sicht) möglich. Demzufolge muss auch ein Vorjahresprojekt für die Angabe der Vorjahreszahlen (mindestens) auf der Taxonomie 5.2 basieren. Für den Versand an den Bundesanzeiger gilt:

ab Release	Webservice	Taxonomie Offenlegungsjahr	Taxonomie Vorjahr
> 1.7.0	1.4.9	5.2	5.2
> 1.7.2	1.4.10	5.2	5.2
> 1.10	1.5.0	5.2	5.2




2 Bedienung


Eine grafische Oberfläche besteht aus vielen Steuerelementen. Die Fenster des Systems können frei angeordnet, minimiert und maximiert werden. Im folgenden werden die allgemeinen Bedienerführungselemente, das Menü-System und die Elemente der Symbolleiste beschrieben.


Einen vollständigen Überblick über die verschiedenen Auswahllisten des Menü-Systems liefert das Kapitel » **Menü-System**.

2.1 Symbolleiste

Der Bereich mit mehreren bildhaften Schaltflächen (Icons) für Programmfunktionen befindet sich unterhalb der Menüleiste. Die Symbolleiste ergänzt das Menü um wichtige Programmfunktionen, die beim Arbeiten mit den Fenstern der Anwendung benötigt werden. Jede Schaltfläche besitzt einen Tool-Tipp. Der Tool-Tipp erscheint, wenn der Mauszeiger eine kurze Zeit unbewegt über dem entsprechenden Element verweilt. Im Handbuch wird der jeweilige Tool-Tipp-Text verwendet, um die Funktion zu benennen. Für bestimmte Funktion sind Tastenkombinationen (Shortcuts) vorhanden. Falls noch kein Projekt geöffnet ist, werden folgende Symbole angezeigt:


 **Interview-Modus (Strg+I)**: Für die Projekt- und Stammdaten-Erfassung steht ein Assistent zur Verfügung, der eine schnelle und korrekte Erfassung der Stammdaten ermöglicht.


 **Änderungen speichern (Strg+S)**: Sofern Daten im Detailbereich verändert werden, sind diese über die Schaltfläche "Änderungen speichern" zu sichern. Wird das Programm verlassen, wird gefragt, ob die Daten noch gespeichert werden sollen.

 **Änderungen verwerfen**: Sofern speicherungsfähige Daten vorhanden sind, werden die beiden Schaltflächen "Änderungen speichern" und "Änderungen verwerfen" aktiv. Der Anwender kann somit während einer Arbeitssitzung entscheiden, ob die letzten Arbeitsschritte gespeichert oder verworfen - also nicht gespeichert - werden sollen. Bei der Funktion "Verwerfen" erfolgt eine Sicherheits-Abfrage.

 **Programm verlassen**: Beenden der Applikation.

Ist ein Projekt geöffnet, ändert sich die Symbolleiste ab der vierten Schaltfläche und es werden folgende Symbole angezeigt:

 **ELSTER**: Mit dieser Schaltfläche und dem angehängten Menü kann die E-Bilanz-Datei (Datensatz) erstellt, validiert und versendet werden.

 **Buchungen**: Die E-Bilanz Software verfügt über eine Buchungsfunktion. Buchungen können nur auf nicht zugeordneten Konten erfasst werden. Neue Konten können über die Buchungsmaske erstellt werden.

 **Programm verlassen**: Beenden der Applikation.

 **Sonder- und Ergänzungsbilanzen**: Bei Projekten von Personengesellschaften kann mit dieser Schaltfläche die S+E-Perspektive aufgerufen werden.




2.2 Menü


Das **Menü-System** bietet Auswahllisten mit Drop-Down-Listen für die grundlegenden Funktionen eines Programms. In der E-Bilanz Software sind folgende Menüeinträge vorhanden:

- » **Datei**
- » **Projekt**
- » **Fachunterstützung**
- » **Fenster**
- » **Benutzer**
- » **Hilfe**

Das Menü-System ist im Kapitel » **Menüsystem** beschrieben.

Das Menü-System enthält wichtige Zusatzfunktionen, um die Arbeit mit der E-Bilanz Software zu automatisieren. Daher wird sich hauptsächlich der fortgeschrittene Anwender mit dem Menü-System beschäftigen. Es gibt jedoch einige Ausnahmen:

- Über F1 oder **?** » **Hilfe / Inhalte** kann jederzeit die Online-Hilfe und (falls lizenziert) der E-Bilanz-Ratgeber, aufgerufen werden.
- **Hilfe /  Willkommen...** startet den Willkommen-Bildschirm. Die Projektansicht kann in den Ansichten "mit Spalten" oder "kurz" aufgerufen werden. Ebenso ist es möglich, ein E-Bilanz-Projekt im Interview-Modus oder in der klassischen Art anzulegen. Des Weiteren kann ein Bundesanzeiger-Projekt angelegt werden. Zur Projektanlage ist es notwendig, dass zunächst ein Mandant in der Projektverwaltung auszuwählen ist, der das Projekt aufnimmt. Im Bereich der Addon's ist eine Information über die Zusatzmodule möglich. Neue Module werden optisch hervorgehoben angezeigt. Der Informationsbereich unterteilt sich in Hilfe (Handbuch öffnen und Video-Einführung), Vorlagen (Demomandanten und Zuordnungsvorlagen laden) sowie Support (Ansprechpartner und Online-Support). Schließlich werden die Lizenz-Informationen im Start-Screen angezeigt. Hier können die für die Lizenzierung wichtige Versionsnummer und die Computer-ID abgelesen werden. Grundsätzlich besitzen alle beschrifteten Kacheln eine Funktionsunterstützung - von hier aus können die wichtigsten Programmfunktionen aufgerufen werden. Die Projekt-Anlage ist möglich, sofern ein Mandant in der Projektverwaltung markiert ist. Ist noch kein Mandant markiert, erfolgt eine entsprechende Meldung und die Funktion kann wiederholt werden.

i Für die Ersteinführung in das System wird empfohlen, die Demodaten zu laden. Die Musterdaten des Demo-Mandanten Rigel bieten einen guten Überblick. Wird mit einem Sachkontenrahmen SKR03 oder SKR04 gearbeitet, sollten die Zuordnungsvorlagen über die Kachel  Zuordnungsvorlagen laden importiert werden.






2.2.1 Menüsystem

An dieser Stelle wird das Menü-System erläutert. Das Menü-System besteht aus folgenden Einträgen:

- » Menü Datei
- » Menü Projekt
- » Menü Fachunterstützung
- » Menü Fenster
- » Menü Benutzer
- » Menü Hilfe

2.2.1.1 Menü Datei

Im Menü Datei sind verschiedene Datensicherungs- und Stammdatenprogramme zusammengefasst, die der Standard-Benutzer anwählen muss. Das Menü besteht aus folgenden Programmen:

-  » Datensicherung erstellen
-  » Datensicherung wiederherstellen
-  » ELSTER Datenübermittler verwalten
-  » ELSTER Zertifikatsinhaber verwalten
-  » Verlassen

Datensicherung erstellen

Bei der  Datensicherung wird unterschieden zwischen:

- Benutzerdefinierte Datensicherung (Teilmengensicherung)
- Komplette Datensicherung (Vollsicherung)

Die Datensicherung erstellt eine Datei mit der Endung .tax. Die Sicherungsdatei ist wie folgt aufgebaut: [Programm-Name]_Datum_Uhrzeit.tax

Bei der benutzerdefinierten Datensicherung kann gewählt werden, welche Ordner, Mandanten und Projekte und welche Zuordnungsvorlagen in der .tax-Datei gesichert werden sollen. Zur Auswahl angeboten werden die berechtigten Ordner/Mandanten/Projekte des Users sowie die Zuordnungsvorlagen. Gespeichert werden die Daten des Mandanten/Projekts. Die benutzerdefinierte Datensicherung (Teilmengensicherung) ist mit einem Passwort gesichert. Das Passwort für die *.tax-Datei sollte sicher aufbewahrt werden. Das Passwort wird bei der Wiederherstellung sowie beim Datenaustausch benötigt.



Die komplette Datensicherung speichert:

- Alle Ordner/Mandanten/Projekte
- Alle Zuordnungsvorlagen
- Benutzerverwaltung
- Datenübermittler / Zertifikatsinhaber / Zertifikate
- Versandhistorie

Die Vollsicherung verlangt kein Passwort.


Auch bei einem technischen Datenbankwechsel ist die Vollsicherung wichtig:

- Datensicherung (Vollsicherung) erstellen
- Datenbank wechseln
- Datensicherung wiederherstellen

Die Vollsicherung ist ein logischer Export der Nutzdaten. Es ist kein einfacher physikalischer Datenbankdump. Daher ist die verwendete Datenbank unerheblich.

Projekt mit Kennung "zur externen Nutzung": Das Projekt wird extern weiterverarbeitet und kann mit dieser Anwendung nicht mehr verändert werden. Daher wird es im Projekt-Explorers besonders gekennzeichnet. Alle User, die das Recht „Projekt Sperre überschreiben“ haben oder der Administrator, können das extern bearbeitete Projekt über „Datensicherung wiederherstellen“ wieder einlagern. Das Projekt wird dadurch entsperrt und kann wieder bearbeitet werden

Datensicherung wiederherstellen


Die  » **Wiederherstellung** der Datensicherung ist davon abhängig, wie gesichert wurde. Datensicherungen können in den gleichen oder neueren Programmstand (siehe Gültigkeiten) sowie in jede mögliche Datenbank wieder eingelesen werden. Der Datenstand entspricht danach dem Stand vor der Sicherung.

Teilmengensicherungen stellen den Zustand zu Ordnern, Mandanten und Projekte sowie Zuordnungsvorlagen aus der tax-Datei wieder her, soweit die Angaben nicht bereits in der Datenbank vorhanden sind. Bereits vorhandene gleiche Ordner, Mandanten und Projekte werden nicht überschrieben, die Wiederherstellung überspringt diese und gibt einen entsprechenden Hinweis in der Konsole aus.

Die Wiederherstellung der Vollsicherung ist nur in einer leeren Datenbank möglich. Es werden alle Daten (s.o.) der Datensicherung eingespielt.

In der Datensicherung ist nicht erkennbar, aus welchem Datenbanksystem die Daten ursprünglich kamen. Die Datenhaltung ist vollständig entkoppelt von der Applikationslogik. Daher ist die verwendete Datenbank unerheblich. Solange die Applikation korrekt mit der Datenbank arbeiten kann, lassen sich Datensicherungen erstellen und auch wiederherstellen, jedoch abhängig vom Releasezyklus.


Eine Neuanmeldung nach Wiederherstellung einer Vollsicherung ist obligatorisch.

Im Menü  » **Wiederherstellung** wird die .tax-Datei verlangt. Die Wiederherstellung prüft, ob die Lizenzierungs-Grenzen eingehalten sind. Es wird eine Hinweismeldung angezeigt, wie viele Mandanten der wiederhergestellt wurden - aufgeteilt nach Produktiv- und Demomandanten. Die Meldung zeigt an:

- Anzahl der Mandanten der Datensicherung
- Anzahl der Mandanten der Wiederherstellung

Es werden nur die Anzahl an Mandanten wiederhergestellt, die im Bereich der Lizenz möglich sind. Eine Auswahl zur Wiederherstellung ist nicht möglich, es werden die Mandanten in der Reihenfolge der Datensicherung zurück gespielt. Bei Wiederherstellung einer Teilmengensicherung werden nur die Anzahl an Mandanten zurück gesichert, für die in der Anwendung noch Lizenzen frei sind.

Verlassen

Die Funktion  „Verlassen“ schließt die Anwendung. Sofern Daten noch nicht gespeichert sind, erfolgt eine entsprechende Nachricht.

2.2.1.2 Menü Projekt

Das Menü Projekt fasst die Programme zusammen, die sich mit der Projektverwaltung beschäftigen:

Untermenü Stammdaten

 » Export

 » Import

 » Aus anderem Projekt übernehmen

Untermenü Zuordnungen

 » Aus anderem Projekt übernehmen

 » Aus Vorlage übernehmen

 » Vorlage aus Projekt erstellen

 » Datenexport


 » Daten reorganisieren

 » Bericht anzeigen

 » Konzept aufrufen

 » Projekt schließen

Datenexport

Das Programm  "Datenexport" exportiert Projektdaten und speichert die Daten als CSV- oder EXCEL-Datei - auf Wunsch mit Passwort-Schutz. Zunächst besteht die Auswahl folgender Tabellen für den Export:

- DATEV-Export: Es erfolgt eine Ausgabe der Projekt-Daten im » **DATEV-Format**
- Salden (originär): Es werden die Felder Kontonummer, Kontobezeichnung und Saldo ausgegeben – ohne Berücksichtigung der Buchungen des Buchungssystems.
- Salden (mit Buchungen): Es werden die Felder Kontonummer, Kontobezeichnung, Saldo und Taxonomie-ID ausgegeben – mit Berücksichtigung der Buchungen des Buchungssystems. Die Taxonomie-ID wird bei werthaltigen Positionen ausgegeben.
- Stammdaten: Es werden die GCD-Daten mit den Feldern Index, Übergeordneter Index, TaxId, Wert und „Ist Nil“ ausgegeben.



- **Buchungsjournal:** Es werden die Buchungen (Teilbuchungssätze) mit den Feldern Vorgang, Unter-Vorgang, Benutzer, Buchungszeitpunkt (Datum und Uhrzeit), Konto, Belegnummer, Soll/Haben, Betrag, Gegenkonto und Buchungstext ausgegeben.
- **Überleitungsrechnung:** Es werden sämtliche Wertveränderungen durch die Überleitungsrechnung (auch auf den Oberpositionen) mit den Feldern Name (ID), Taxonomie-ID und Wert ausgegeben.
- **Aufgaben:** Exportiert die Aufgaben (Notiz, Hinweis oder Frage zu einer Taxonomie-Position)

Die Tabellen können einzeln ausgewählt werden. Über einen Button besteht jeweils die Möglichkeit, alle Tabellen auszuwählen, alle Tabellen abzuwählen oder die Auswahl umzukehren. Ist mindestens eine Tabelle ausgewählt, kann mit „Weiter“ die Zielauswahl bestimmt werden. Das Ausgabeformat beim Datenexport kann CSV oder Excel sein.

Beim CSV-Format besteht die Möglichkeit, Archivoptionen festzulegen. Die Ausgabe ist als passwort-gesichertes ZIP-Archiv möglich. Ein Verzeichnis muss als Ausgabepfad ausgewählt werden. Beim Pfad muss ein Verzeichnis und ein Dateiname [name.zip] eingegeben werden. Als CSV-Exporteinstellungen kann die Codepage (Windows = ISO8859_1), das Feldtrennzeichen (Standard: TAB) und das Texttrennzeichen (Standard: ") festgelegt werden. Über Fertigstellen startet der Datenexport.


Beim Excel-Format besteht ebenfalls die oben beschriebene Archivoption. Der Name der Ausgabedatei muss nach Durchsuchen des Dateisystem festgelegt werden. Dazu sind der Dateiname und der Dateityp (xls/xlsx) einzugeben. Die Datei wird im ausgewählten Verzeichnis angelegt. Als Exporteinstellung kann festgelegt werden, ob der Export im neuen xlsx-Format erfolgen soll. Über Fertigstellen wird die EXCEL-Datei aufgebaut. Je Tabelle wird ein Arbeitsblatt mit den Daten gefüllt. Virtuelle Konten werden beim Datenexport berücksichtigt. Ist die Ausgabedatei bereits vorhanden, erfolgt eine entsprechende Nachfrage, ob die Datei überschrieben werden kann. Die Daten im DATEV-Format kann der Steuerberater in das Software-Programm DATEV-E-Bilanz-Assistent importieren und weiter bearbeiten.

Ausgabe der Projekt-Daten im DATEV-Format

Für die Ausgabe der Projekt-Daten im DATEV-Format ist ein Verzeichnis auszuwählen, das eine zip-Datei aufnehmen kann. Ein Passwort (ohne Konventionen) ist zu erfassen und zu bestätigen. Es wird eine passwortgeschützte zip-Datei erstellt, die per E-Mail verschickt werden kann.



Das zip-Paket enthält eine xml-Datei, die die Struktur der Datendatei beschreibt. Es werden die Felder Kontonummer, Kontobeschreibung, Wert und Taxonomie-Position beschrieben und in einer csv-Datei übergeben.

Projekt schließen




Die Funktion  "Projekt schließen" beendet die Bearbeitung des Projektes und zeigt in der Projektverwaltung die Ordner, Mandanten- und Projektübersicht an.

2.2.1.3 Menü Fachunterstützung

Im Menü "Fachunterstützung" hält zwei Funktionen zur Unterstützung der Erstellung eines validen Datensatzes bereit:

-  » Nicht gepflegte Mussfelder mit NIL belegen
-  » Verknüpfung Berichtsbestandteile (EU/PG)

Nicht gepflegte Mussfelder mit NIL belegen

Mit dem Programm können nicht gepflegte Mussfelder mit dem 'NIL'-Wert belegt werden, soweit sie nicht zwingend per Auswahl ausgefüllt werden müssen. Diese Aktion kann vom Anwender für die  Stammdaten, für die  Bewegungsdaten (in Bilanz / GuV) oder für die ... sonstigen Berichtsbestandteile ausgeführt werden, wenn die Datenerfassung in dem jeweiligen Bereich abgeschlossen ist. Es werden alle leeren Felder auf  (automatisches NIL) gesetzt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Feld ist ein Mussfeld
- Feld ist leer (hat keinen Inhalt)
- Eigenschaft noch nicht NIL oder Auto-NIL
- kein abstraktes Element
- keine Auswahl (nur Stammdaten)
- kein Tupel (nur Stammdaten)
- kein Hypercube (nur Bewegungsdaten)

Nach dem Programmlauf wird angezeigt, wie viele leere Mussfelder mit NIL belegt wurden. Außerdem wird das Ergebnis in der Konsole protokolliert. Damit werden ELSTER-Fehler aus der Kategorie 015 mit der ERiC-Fehlernummer 170155092 vermieden.

Verknüpfung Berichtsbestandteile (EU/PG)

Dies Funktion ist nur aktiv, wenn mit dem Projekt entweder ein Einzelunternehmen oder eine Personengesellschaft verwaltet wird. Die Funktion bietet einen Dialog zum Übertrag des Jahresergebnisses an. Der Jahresüberschuss aus der Gewinn- und Verlustrechnung wird in die Berichtsbestandteile Steuerliche Gewinnermittlung und/oder Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften übertragen.

Wenn der Wert der Gewinn- und Verlustrechnung verändert wird, muss das Programm erneut manuell aufgerufen werden, um die Werte wieder korrekt in die verknüpften Berichtsbestandteile einzutragen. Bei Personengesellschaften müssen die Berichtsbestandteile Steuerliche Gewinnermittlung und/oder Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften verknüpft werden. Bei Einzelunternehmen muss der Jahresüberschuss/-fehlbetrag nur in den Berichtsbestandteil Steuerliche Gewinnermittlung übernommen werden. Soweit bei "Steuerliche Modifikationen" eine Überleitungsrechnung befüllt wird, wird der durch die Überleitung ermittelte steuerliche Gewinn übernommen.

2.2.1.4 Menü Fenster

Die Bearbeitungsfenster oder auch Ansichten lassen sich in der E-Bilanz Software bezüglich Größe und Position (nicht in der Webversion) frei gestalten. Im Fenstertitel stehen links jeweils der Name des Fensters und rechts die Icons der Bearbeitungsfunktionen des Fensters. Über Tool-Tipps werden die Funktionen erläutert. Die Verwaltung der Bearbeitungsfenster geschieht im Menü "Fenster".

Das Menü besteht aus folgenden Programmen:


-  » Zeige Fenster
-  » Alle Fenster zurücksetzen
-  » Einstellungen

Zeige Fenster

Standardmäßig stehen folgende Fenster zur Verfügung: Audit Trail, Zuordnungsvorlagen, Projektvalidierung, Live-Validierung, Eigenschaften, Versand-Historie, Fortschrittsanzeige, Konsole, Saldenliste, Konzepte, Referenzansicht und Aufgaben.

Durch Klick auf den Fenster-Namen wird das Fenster an seinem Standard-Platz angezeigt.

Alle Fenster zurücksetzen

Die E-Bilanz Software wird in einer Standard-Anordnung der Fenster ausgeliefert (siehe  » **Zeige Fenster**). Durch Ziehen eines Fensters mit gedrückter linker Maustaste kann der Anwender eine individuelle Anordnung des Fensters festlegen. Wird mit der rechten Maustaste auf den Fenstertitel geklickt, so können weitere Bearbeitungsfunktionen aktiviert werden.

Folgende Bearbeitungsfunktionen stehen zur Verfügung:

Zuordnung aufheben: Fenster wird aus seiner Verankerung gelöst und kann z.B. auf einen zweiten Bildschirm gezogen werden



Wiederherstellen: Wiederherstellen des Ursprungszustands




Versetzen: Fenster wird in einer anderen Registerkartengruppe aufgenommen

Größe ändern: Größe des Fensters an allen vier Seiten ändern


Schließen: Das Fenster wird geschlossen.



- **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen und [aktuelles Fenster]. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.
- **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche  » **Wiederherstellen** zeigt den Ursprungszustand wieder an.

In diesem Zusammenhang sind die Funktionen des Fenster-Menüs  "Zeige Fenster" und  "Alle Fenster zurücksetzen" wichtig. Die Funktion  » **Alle Fenster zurücksetzen** stellt die Lage und Größe der Fenster auf den Ursprungszustand ein.

Einstellungen

Es handelt sich um die technischen  Einstellungen der Anwendung bezüglich Währung, Sprache der Benutzerführung (deutsch oder englisch), Auswahl einer Bildschirmansicht (Theme), Audit Trail, Automatische Aktualisierung, Datenbank, Geräteverwaltung, Import, LDAP-Authentifizierung, Netzwerkverbindungen, Passworte, Statuszeile, Virtuelle Konten und Temporäres Ablageverzeichnis. Zum Beispiel kann ein individueller Text für die Titelzeile eingestellt werden. Die Geräteverwaltung ermöglicht die Anbindung der XBRL.App.

Alle weiteren Einzelheiten sind im Administrator-Handbuch beschrieben.


Die Einstellungen ermöglichen u. a. einen direkten Einfluss auf den Bildschirm-Aufbau und auf die Meldungen:

- Einstellung: Willkommen-Bildschirm maximiert anzeigen
- Nachfrage unterdrücken: Zurücksetzen aller Änderungen seit dem letzten Speichern
- Nachfrage unterdrücken: Wirklich keine Angaben bei Mussfeldern machen
- Nachfrage unterdrücken: Wert in Tabelle wirklich löschen
- Hinweis unterdrücken: Es sind keine Benutzerrechte hinterlegt
- Hinweis unterdrücken: Kostenpflichtiger Bereich / Lizenzdatenübermittlung - S+E-Perspektive
- Hinweis unterdrücken: Kostenpflichtiger S+E-Versand / Lizenzdatenübermittlung

Die Einstellungen sollten dem Administrator vorbehalten sein.



2.2.1.5 Menü Benutzer

Im Menü Benutzer ist die  Benutzeranmeldung sowie die Benutzerabmeldung vom System möglich.

- » Verwaltung
- » Anmelden
- » Nutzer abmelden

Anmelden

Es wird Benutzerlogin und Passwort abgefragt. Ein berechtigter User wird im System angemeldet.

Nutzer abmelden

Ein angemeldeter Nutzer wird vom System abgemeldet. Es sind nur noch die Hilfeprogramme, das Beenden des Programms und die » **User-Anmeldung** möglich.

2.2.1.6 Menü Hilfe

Das Hilfesystem der Anwendung besteht aus folgenden Programmen:

 » E-Bilanz-Ratgeber (Stollfuss-Verlag) (optional*)

 » Video-Einführung*

 » Inhalte


 » Online-Support...

» Willkommen...

 » Updates installieren aus**


 » Über...

Video-Einführung

Diese Funktion benötigt eine aktive Internet-Verbindung. Das jeweils aktuelle Einführungsvideo kann aus der Applikation heraus  angesehen werden. Das Video wird über den Start-Button gestartet. Das Video verschafft ein ersten Überblick, wie mit der E-Bilanz Software gearbeitet werden kann.

*Die Video-Einführung ist nicht in allen Programmständen verfügbar. Es handelt sich um ein YouTube-Video über die Programmbedienung, das aus der Anwendung gestartet werden kann.

Inhalte


Über diese Funktion  wird die Online-Hilfe zur Verfügung gestellt. Die Online-Hilfe kann auch über die Funktionstaste F1 jederzeit aufgerufen werden. Die Online-Hilfe entspricht dem Inhalt dieses Handbuchs. Bei einem lizenzierten E-Bilanz-Ratgeber wird auch diese Dokumentation angezeigt.

In der Software können bestimmte Topics (Kapitel gemäß Inhaltsverzeichnis) und Anker (Textpassagen im Kapitel) des Handbuchs direkt aufgerufen werden.

Zusätzlich steht das Handbuch als PDF-Datei zur Verfügung (siehe » Hilfe / Willkommen...).



Online-Support

Über die Funktion  "Online-Support" ruft der Anwender den Support an, falls er auf Schwierigkeiten bei der Programmbedienung stößt. Das nachfolgende Fenster QuickSupport liefert folgende Informationen:

- Telefonnummer des Supports
- ID und Passwort zur sicheren Verbindung
- grünes Icon: Bereit zum Verbinden

Diese Funktion setzt eine aktive Internet-Verbindung voraus. Es wird mit der Fernwartungssoftware TeamViewer gearbeitet. Sollte die TeamViewer-Runtimeversion noch nicht auf der Workstation installiert sein, so ist der Webseiten-Link aufzurufen, um die Software herunterzuladen und zu installieren. Der Download-Link wird erreicht, wenn der Link mit der Web-Adresse ausgeführt wird. Es ist den Installationsschritten zu folgen, um TeamViewer zu installieren oder zu aktualisieren.

Der Anwender ruft die angezeigte Support-Telefonnummer an. Der Support-Mitarbeiter wird den Anwender bitten, ihm die angezeigte ID und das Kennwort mitzuteilen. In diesem Fall startet der Support-Mitarbeiter seine TeamViewer-Lizenz, um den Bildschirm des Anwenders zu sehen. Der Anwender kann dem Support-Mitarbeiter jetzt das Problem zeigen und beschreiben. Programmumfang und Sicherheitsmerkmale der Fernwartungssoftware können auf der TeamViewer-Webseite abgefragt werden.

Über das Icon Einstellungen können die TeamViewer-Einstellungen verändert werden. Hier kann das Logbuch eingesehen, aktiviert oder deaktiviert werden. Ferner können die Netzwerkeinstellungen (Proxy) sowie Audio- und Videoeinstellungen gepflegt werden.



Über

Mit der Funktion **i** Über... lassen sich Versions- und Lizenzinformationen anzeigen. Weitere Lizenzdaten - z.B. Computer-ID - werden angezeigt.

Die wesentlichen Neuerungen der Software werden in Kurzform als Releasenotes aufgeführt. Diese Darstellung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit..Alle Neuerungen können auf der angegebenen Internetseite oder beim Software-Partner abgefragt werden.

Die Software-Version setzt sich aus den Teilen <major>.<minor>.<micro>.<qualifier> zusammen. Der Qualifier enthält einen Build-Zähler und einen eindeutigen Repository-Hash-Wert. (<build-zähler>-<repository-hash>). Dabei bedeuten die Versions-Teile folgendes:

Major: Kann auch als Release-Nummer gesehen werden. Bedeutet ein kompletten Neu-Aufbau oder ein Redesign der Applikation. Sobald neue Kern-Use-Cases abgebildet werden, es also zu neuen zentralen Anwendungszwecken kommt, handelt es sich in jedem Falle um ein neues Major-Release.

Beispiel: Ein neues Release für die E-Bilanz in einem anderen Land, die mit einer anderen XML-Technologie und einem anderen Sendetool arbeitet oder die Bearbeitungsmöglichkeit weiterer Taxonomien.

Minor: Erweiterungen oder Änderungen, die den zentralen Anwendungszweck nicht in Frage stellen. In der Regel handelt es sich um neue Funktionen oder Anpassungen, die den zentralen Use-Case umgeben oder die Arbeit daran vereinfachen.

Beispiel: Ein neu eingeführtes Buchungssystem für die Anpassung der Kontensalden.

Micro: Kleine Anpassungen, die keine neuen Funktionalitäten einführen. In der Regel handelt es sich um BugFixes und kleine Patches.

Build-Zähler: Wird automatisch bei jedem Build hochgezählt, auch wenn es keine nennenswerten Änderungen gegeben haben sollte. Dadurch ist immer eine Eindeutigkeit gegeben.



Sofern BugFixes prioritär online gestellt werden müssen, wird eine interne Qualitätssicherung durchgeführt und anschließend ein neues Micro-Release freigegeben. Ansonsten werden regelmäßig neue Minor-Releases freigegeben, wenn neue oder angepasste Funktionalitäten stabil implementiert und getestet sind.

Der Button "**Installationsdetails**" zeigt über die Tabs Plug-Ins und Konfiguration weitere Einzelheiten zur Software-Installation an. Im Supportfall können über die Buttons "Fehlerprotokoll anzeigen" und "In die Zwischenablage kopieren" auf dem Tab "Konfiguration" wichtige Informationen abgefragt und aufbereitet werden.

Wenn der Anwender sich auf eine bestimmte Version der Software beziehen möchte, wird folgende Information benötigt. Beispiel: *Version 1.10.0 Build-Id 12317-f5e98e30f577*.

 **Updates installieren aus**  Dateisystem /  Online-Update

** siehe Administrator-Handbuch



2.3 Allgemein

Die E-Bilanz Software ist intuitiv und einfach zu bedienen. Die wichtigsten Programmfunktionen werden nachfolgend beschrieben.

Die allgemeinen Steuerelemente sind:

- » **Sortierung**
- » **Suche**
- » **Summen**
- » **Sprache**



Alle Programmfunktionen werden durch einheitliche Schaltflächen symbolisiert.

2.3.1 Sortierung


Durch Klick auf den Spaltenkopf einer Tabelle werden die Tabellenwerte sortiert nach dieser Spalte angezeigt (auf- oder absteigend). Die Sortierung kann zum Beispiel für die Zuordnungskontrolle Anwendung finden: Ein Klick auf die Spalte „Verbleibend“ der Saldenliste zeigt alle Verbleibend-Salden sortiert an. Die Sortierrichtung wird durch einen weiteren Klick geändert. Sofern noch Verbleibend-Salden ungleich Null erscheinen, ist die Zuordnung im Normalfall noch nicht abgeschlossen. Es gibt jedoch einige Ausnahmen. So bleiben Konten mit davon-Positionen immer aktiv in der Saldenliste stehen. Wird der Jahresüberschuss/-verlust auf einem eigenen Sachkonto geführt, bleibt auch das virtuelle Konto NETINC aktiv in der Saldenliste stehen.

2.3.2 Suche

In der Saldenliste kann wie bei der Navigation (Projekt) nach Einträgen gesucht werden. Die Suche erfolgt dabei bereits bei der Eingabe, sodass auch Teilbegriffe gefunden werden. Es erfolgt eine Volltextsuche, sodass in der Saldenliste auch nach Kontennummern, Kontenbeschreibungen oder Beträgen gesucht werden kann.

i Wichtig ist das  Lösch-Icon im Eingabefeld. Damit wird zunächst das Suchfeld wieder geleert. Wenn jedoch in der Navigation ein Begriff gesucht wird, werden zunächst alle Treffer inklusive der betroffenen Oberpositionen angezeigt. Der gewünschte Treffer ist zu markieren und anschließend ist das  Lösch-Icon im Eingabefeld zu betätigen. Der Treffer wird nun in seiner kompletten Taxonomie-Umgebung angezeigt (vorher wurden nur Treffer angezeigt). Es ist häufig wichtig zu wissen, wie die komplette Umgebung des Treffers aussieht. Folgende Fragen können dann beantwortet werden: Gibt es Mussfelder oder Auffangpositionen in der Umgebung des Treffers? Gibt es Sachkonten in der Umgebung des Treffers? Sinngemäß gibt es diese Logik auch in der Saldenliste.

2.3.3 Summen

Summen werden von der E-Bilanz Software automatisch ermittelt. Sie werden im Navigationsfenster hinter dem Konzept-Namen angezeigt. Die Summen werden bei jedem Mapping-Vorgang für das geänderte Konzept sowie deren Oberpositionen aktualisiert. Die Funktionen  Daten reorganisieren errechnet die Summen neu, falls eine Sonderfunktion die Summen nicht automatisch berechnet.

Kontrollsummen individueller Konzepte

Über Fenster/Einstellungen/Statuszeile können beliebige Kontrollsummen in der Statuszeile (am unteren Bildschirmrand) angezeigt werden. Beispiele für die E-Bilanz Kern-Taxonomie sind:

- Bs.ass (Aktiva)
- Bs.eqLiab (Passiva)
- Is.netIncome (GuV)

Über die Schaltfläche "Neu" können weitere Kontrollsummen bestimmt werden, die im Anschluss in der Statuszeile mit ihrem zugehörigen Wert angezeigt werden.

Weitere Benutzervorgaben, zum Beispiel die Umstellung der Kontrollsummen auf andere Taxonomien, sind im Administrator-Handbuch beschrieben.




2.3.4 Sprache

Das Programm kann mit deutscher oder englischer Oberfläche bedient werden. Eine englische Oberfläche der Taxonomie setzt die Verwendung der Taxonomie größer / gleich 5.1 voraus. Die Spracheinstellung ist unter Fenster/Einstellungen/Allgemein oder entsprechend unter Window/Preferences/General zu finden.

Nach Änderung der Spracheinstellung muss die Anwendung neu gestartet werden. Die Fenstertitel werden nach ihrer ersten Verwendung übersetzt. Die Übersetzung der Handbücher folgt in Kürze.

3 Arbeitsbereiche


Die Arbeit mit dem Programm beginnt in den Fenstern bzw. Ansichten der Applikation. Die Fenster können frei angeordnet werden, in dem sie mit gedrückter linker Maustaste an einen gewünschten Platz verschoben werden. Die Fenster besitzen einen reservierten Standardplatz, der über die Funktion  » **Fenster / Alle Fenster zurücksetzen** wieder eingenommen wird. Während der Verarbeitung können die Fenster jedoch individuell verschoben, vergrößert, verkleinert, geschlossen oder geöffnet werden. Grundsätzlich werden die Berichtsbestandteile eines geöffneten Projekts unten links angezeigt. Hier wird durch ein Klick auf den Berichtsbestandteil festgelegt, welcher Bestandteil der Taxonomie gepflegt werden soll. Die Taxonomie besteht aus verschiedenen Berichtsbestandteilen, die den Erfassungsrahmen vorgeben. Bei der Standardbelegung der Fenster ergibt sich folgende Aufteilung des Bildschirms:


- Links: Baumansicht der Ordner, Mandanten und Projekte bzw. Auswahl des Berichtsbestandteils (unten) und Navigation in der ausgewählten Taxonomie (oben). Die Bereichsbezeichnung ist **Navigation**.
- Mitte oben: **Detail**-Fenster zur Dateneingabe
- Mitte unten: Eigenschaften und "Projektvalidierung"; die Bereichsbezeichnung ist **Eigenschaften**.
- Rechts oben: Saldenliste zum Mapping sowie Zuordnungsvorlagen, Audit Trail, Aufgaben und E-Bilanz-Ratgeber (optional); die Bereichsbezeichnung ist **Zuordnung**.
- Rechts unten: alle anderen Fenster; die Bereichs-Bezeichnung ist **Information**.
- Am rechten Rand befindet sich der **Hilfe**-Bereich für den E-Bilanz-Ratgeber.


Folgende Fenster können über die Funktion  » **Fenster / Zeige Fenster** geöffnet bzw. aufgerufen werden:


 **Audit Trail**: Aktivitäten-Logbuch der Anwendung


 **Zuordnungsvorlagen** Standard-Mapping aus einer Vorlagendatei


 **Projektvalidierung / Live-Validierung**: Erfassungshinweise und Fehlermeldungen der Validierung





 **Live-Reporting**: Report, der sich aus der augenblicklichen Taxonomie-Zuordnung ergibt

 **Eigenschaften**: Zeigt die Taxonomie-Eigenschaften eines Konzepts (Einheit der Taxonomie) an


 **Versand-Historie**: Logbuch über alle bisherigen ELSTER-Sende-Aktivitäten in einem eigenen Fenster

 **Fortschrittsanzeige**: Anzeige von Bearbeitungsfunktionen bei Programmen mit längerer Laufzeit (z. B. Laden einer neuen Taxonomie)





 **Konsole**: Konsolen-Fenster zeigt Hintergrund-Informationen bei Verarbeitungsläufen an


-  **Saldenliste:** Zeigt zuzuordnende Saldenliste an
-  **Konzepte:** Zeigt die Konzepte (Teile) der Taxonomie an
-  **Referenzansicht:** Ansicht einer importierten Quelldatei, die bei der Zuordnung behilflich sein kann
-  **Aufgaben:** Frage stellen, Hinweis oder Notiz erstellen zu einer Taxonomie-Position

Fenster außerhalb der Anwendung

Sollte die E-Bilanz Software nicht im Vollbildmodus laufen, können einzelne Fenster auch aus der Anwendung "herausgezogen" werden und auf dem Desktop oder einen angeschlossenen zweiten Bildschirm abgelegt werden. Das Fenster kann auch außerhalb der Anwendung in der Größe beliebig verändert werden. Soll das Fenster zurück in die Anwendung, steht dafür die Funktion  » **Fenster / Alle Fenster zurücksetzen** zur Verfügung.

3.1 Navigation




Im Projekt können die Details zum ausgewählten Berichtsbestandteil (Konzepte) eingesehen werden. Der Berichtsbestandteil wird in seinen Ebenen dargestellt. Über das kleine Icon ▶ vor der jeweiligen Ebene öffnet und schließt man die Ebene. Es ist eine Navigation von Ebene 1 bis Ebene 11 möglich. Zu jedem Konzept wird die bisher eingegebene Summe  angezeigt. Diese Summen können aus weiteren Summen oder Einzelwerten  bestehen. Die höchsten Summen in der Bilanz (Ebene 1) sind Bilanzsumme, Summe Aktiva  und Bilanzsumme, Summe Passiva  (beide in Ebene 2 der Bilanz). Ein Klick öffnet das Konzept im Detailbereich. Das Navigationsfenster dient als Inhaltsverzeichnis der Taxonomie innerhalb eines Berichtsbestandteils.

Die Navigation befindet sich im linken Bildschirmbereich. Das Navigationsfenster besitzt eine Registerkarte für das Projekt. Über Projekt /  Projekt schließen wird die Projektverwaltung erreicht. Ebenso aus dem Willkommen-Bildschirm über die beiden Projektansicht-Kacheln.




Projektverwaltung

Die Registerkarte "Projektverwaltung" nimmt alle zu verwaltenden Ordner, Mandanten (mit eigener Steuernummer) und Projekte auf. Über die Projektverwaltung können die gespeicherten Ordner, Mandanten und Projekte eingesehen und gewartet (Neuanlage, Bearbeiten, Löschen, Kopieren) werden.

Die Projektverwaltung zeigt die angelegten Mandanten nach Art ihrer Anlage an als:

-  Demomandant (in Ordnerstruktur Demo-Mandanten Rigel im Auslieferungszustand)
-  Produktiv-Mandant
-  Testmandant

Die Projektzeile enthält die Spalte Typ:

-  E-Bilanz-Projekt
-  Bundesanzeiger-Projekt - Offenlegung Jahresabschluss
-  Bundesanzeiger-Projekt - Veröffentlichungsbereich §§ 264 Abs. 3, 264b HGB (Befreiung)


Weitere Spalten sind:

- Projektanzahl
- Valide (**grün**, wenn erfolgreich validiert; **rot**, wenn fehlerhaft validiert; **grau**, wenn Projekt noch nicht validiert wurde),
- Projekt-Status (In Bearbeitung, in Freigabe, Freigegeben für Versand, Versendet und Abgeschlossen/Archiviert),
- Berichtsstatus (erstmalig und weitere),
- Taxonomie-Version (z.B. 5.3),
- Stichtag (Bilanzstichtag),
- Bearbeiter/Gerät/Änderungen (Bearbeiter, Änderungsnachweis und Gerät, welches das Projekt momentan bearbeitet oder festgelegter Bearbeiter),
- zuletzt geändert (letztes Änderungsdatum),
- versiegelt am (endgültig abgeschlossen am).


Die Spalten können beliebig angeordnet werden, in dem mit gedrückter linken Maustaste der Spaltenkopf verschoben wird. Über die Schaltfläche "Weitere Spalten" können Spalten ein- und ausgeblendet werden.


Ein Doppelklick auf ein Projekt öffnet das Projekt zur Bearbeitung. Beim ersten Start der Anwendung ist der Navigationsbereich leer. Sollte mit Demodaten gearbeitet werden (siehe » **Hilfe / Willkommen...**), werden hier die vorbereiteten Rigel-Mandanten standardmäßig im Ordner "Demo-Mandanten Rigel" zu sehen sein. Später werden hier die Produktiv-Mandanten erscheinen.


Im oberen Fensterbereich der Projektverwaltung befinden sich Schaltflächen zur Steuerung des Programmteils:


▫ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Projektverwaltung und Projekt. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.


▫ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.


 Ein Doppelklick auf den Fenstertitel zeigt ein Fenster als Vollbild an. Ein Doppelklick auf den Fenstertitel des Vollbildes stellt die normale Ansicht wieder ein.


Weitere Schaltflächen der Projektverwaltung ermöglichen (die ersten drei Funktionen sind im Menü  zusammengefasst):


 **Neues Projekt anlegen:** Ein neues Projekt soll angelegt werden. Ein Projekt ist ein sendefähiges Objekt für einen bestimmten Zeitraum, z. B. eine Bilanz für das Geschäftsjahr 2014.

 **Neuen Mandanten anlegen:** Ein neuer Test- oder Produktivmandant soll angelegt werden. Ein Mandant ist eine rechtliche Einheit mit eigener Steuernummer. Ein Mandant kann beliebig viele Projekte aufnehmen.

 **Neuen Ordner anlegen:** Ein neuer Ordner wird angelegt. Er kann einen Namen bekommen und in der Projektansicht verschoben werden.

 **Löschen:** Ausgewähltes Element löschen. Die Rigel-Demomandanten können auf diese Art und Weise aus der Baumansicht der Mandanten entfernt werden. Die Rigel-Demomandanten können jederzeit wieder neu angelegt werden (siehe » [Hilfe / Willkommen...](#)).

 **Deaktivierte Ordner/Mandanten ausblenden:** Nicht mehr benötigte Mandanten oder Ordner können deaktiviert werden, falls die Daten nicht endgültig gelöscht werden sollen (Rechte Maustaste auf den Mandanten: Deaktivieren). Die Mandanten werden durch diese Funktion nicht mehr angezeigt. Ein erneuter Aufruf der Funktion zeigt deaktivierte Objekte wieder an.

 **Zeige versiegelte Projekte:** Bei versiegelten Projekten ist bereits ein Echtversand des Projektes erfolgt und der Berichtsstatus steht auf "Abgeschlossen/Archiviert". Diese Funktion zeigt abgeschlossene Objekte nicht mehr an. Ein erneuter Aufruf der Funktion zeigt abgeschlossene Objekte wieder an.

 **Aktualisieren:** Aktualisiert die Anzeige der Ordner, Mandanten und Projekte

Rechte Maustaste auf einen Ordner, auf einen Mandanten oder auf ein Projekt ermöglicht:



 **Neuen Ordner anlegen:** Ein neuer Ordner wird angelegt.


 **Neuen Mandanten anlegen:** Ein neuer Mandanten-Stammsatz wird angelegt.


 **Neues Projekt anlegen:** Ein neues Projekt des Mandanten wird angelegt.




 **Bearbeiten des Mandanten oder des Projektes:** Der Mandanten-Stammsatz bzw. der Projekt-Stammsatz wird geändert.

Umbenennen (nur bei Ordnern): Der Ordner kann umbenannt werden.

Icon ändern (nur bei Ordnern): Ein Icon kann hinzugefügt, umbenannt und gelöscht werden. Es können die  Standard-Icons, eigen erstellte Icons oder  Icons aus einem Katalog verwendet werden.

 **Saldenliste (re-)importieren:** Eine bereits importierte und vielleicht schon zugeordnete Saldenliste wird durch eine neuere Saldenliste ersetzt. Alle bereits durchgeführten Arbeiten mit der alten Saldenliste sollen erhalten bleiben.

 **Projekt schließen** (nur bei Projekten): Ein geöffnetes Projekt wird geschlossen.

 **Deaktivieren** und  **Aktivieren** eines Ordners oder Mandanten: Ein Ordner oder Mandant wird deaktiviert oder aktiviert. Wird ein solches Objekt nicht mehr angezeigt, kann es über die Schaltfläche  » **Zeige deaktivierte Projekte/Mandanten** als inaktiv angezeigt werden.

 **Löschen** Ordner/Mandant/Projekt: Ein Objekt wird endgültig gelöscht.

Projektstatus setzen: Projektstatus setzen (In Bearbeitung, In Freigabe, Freigegeben für Versand, Abgeschlossen/Archiviert)

Bearbeiter setzen: Ein Projekt wird einem Benutzer zugeordnet

Änderungsmeldung zurücksetzen: wenn das externe Gerät eine Änderung meldet, kann der Änderungsmerker mit dieser Funktion wieder zurückgesetzt werden.

Projektkopie erstellen: Erstellt eine Kopie des Projekts (ohne Sende-Informationen) mit dem Status "in Bearbeitung"

Ein Doppelklick auf einem Mandanten oder ein Klick auf das Icon vor dem Mandanten-Namen öffnet die Projekte des Mandanten.


Projekt: <Projektkürzel>

Die Projekte des Mandanten werden in einer Baumstruktur in der Navigation angezeigt. Ein Projekt ist ein sendefähiges Objekt für einen bestimmten Zeitraum. Die Schaltflächen bei den Projekten entsprechen den » **Schaltflächen bei den Mandanten**. Durch einen Doppelklick auf den Projektnamen öffnet sich das Projekt zur Bearbeitung.




In der Titelzeile werden folgende Informationen angezeigt:

- Testmodus, wenn aktiv
- geöffneter Mandant
- geöffnetes Projekt
- verwendete Taxonomie-Version - festgelegt im Projekt
- angemeldeter Benutzer

Die Titelzeile kann durch einen individuellen Eintrag erweitert werden. Dieser Eintrag kann über  Fenster/Einstellungen unter der Rubrik "Allgemein" durch den Administrator gepflegt werden. Das Navigationsfenster ist jetzt zweigeteilt. Im unteren Bereich befinden sich die Berichtsbestandteile des Projekts, also beispielsweise Allgemeine Informationen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und weitere Berichtsbestandteile. Über das Icon in der letzten (leeren) Zeile der Berichtsbestandteile kann die Anzeige der Berichtsbestandteile verändert werden. Neue Berichtsbestandteile können dadurch angezeigt werden. Die Funktion wird auch genutzt, um Berichtsbestandteile aus der Anzeige zu entfernen.



- Schaltflächen hinzufügen und entfernen: Alle möglichen Schaltflächen werden zur Auswahl angeboten. Nach Auswahl einer neuen Schaltfläche wird diese im unteren Bereich des Navigationsfensters angezeigt. Ist die Schaltfläche bereits in der Anzeige vorhanden, wird sie durch diese Aktion aus der Anzeige entfernt.
- Weniger Schaltflächen anzeigen: Der unterste Eintrag der angezeigten Berichtsbestandteile wird nicht als Text, sondern als Icon dargestellt.
- Weitere Schaltflächen anzeigen: Ein als Icon dargestellter Berichtsbestandteil wird wieder als Text angezeigt.

 Es sind nur die Berichtsbestandteile aktiv, die in den GCD-Stammdaten angekündigt worden sind (Identifikationsmerkmale des Berichts / Berichtsbestandteile).


Wird eine neue Schaltfläche hinzugefügt, erscheint eine Frage, ob die entsprechenden GCD-Einstellungen, die eine Aktivierung des Berichtsbestandteils nötig machen, automatisch vom Programm gesetzt werden sollen. Dies kann auch abgelehnt werden.

Ein Klick auf einen Berichtsbestandteil ändert den oberen Bereich des Navigationsfensters und zeigt die Details des ausgewählten Berichtsbestandteils in einer Baumstruktur an. Eine mit aufklappbaren Knoten hierarchisch gegliederte Auswahlliste wird angezeigt. Die jeweils tiefste Ebene der Baumstruktur besitzt keinen aufklappbaren Knoten.

In der Navigation kann nach Taxonomie-Einträgen gesucht werden. Die Suche erfolgt dabei bereits bei der Eingabe, sodass auch Teilbegriffe gefunden werden. Es erfolgt eine Volltextsuche.


 Wichtig ist das  Löschen-Icon im Suchfeld. Damit wird zunächst das Suchfeld wieder geleert. Wenn in der Navigation ein Begriff gesucht wird, werden zunächst alle Treffer inklusive der betroffenen Oberpositionen angezeigt. Wird nun der gewünschte Treffer markiert und anschließend das Löschen-Icon verwendet, wird der Treffer in seiner kompletten Taxonomie-Umgebung angezeigt (vorher wurden nur Treffer angezeigt). Es ist häufig wichtig zu wissen, wie die komplette Umgebung des Treffers aussieht. Folgende Fragen können dann beantwortet werden: Gibt es Mussfelder oder Auffangpositionen in der Umgebung des Treffers?

In der Statuszeile werden die bisher erfassten Summen für Bilanz-AKTIVA, Bilanz-PASSIVA und GuV ausgewiesen. Die Anzeige dient der schnellen Kontrolle, ob ein Erfassungsstand AKTIVA=PASSIVA erreicht ist.


Über  » **Projekt/Projekt schließen** wird das Projekt geschlossen. Falls noch Daten zu speichern sind, erfolgt eine entsprechende Meldung. Es erfolgt wieder die Anzeige der Projektverwaltung. Sollen Daten zum Projekt erfasst werden, ist in der Navigation eines geöffneten Projekts der gewünschte Berichtsbestandteil auszuwählen und auf den entsprechenden Baumeintrag zu navigieren. Die Taxonomie-Position ist anzuklicken. Im Detailfenster erscheinen Erfassungsfelder.


Folgende Schaltflächen sind beim Projekt möglich:

 **Zuweisungen anzeigen:** Das Mapping wird im Navigationsbereich im Projekt angezeigt.

 **Unterpositionen anzeigen:** Es werden entweder nur die Obersummen oder alle Positionen im Navigationsbereich des Projekts angezeigt.

*** Nur Mussfelder anzeigen:** Es werden nur die Positionen angezeigt, die mindestens ein Mussfeld enthalten.

 **OfficeFile:** OfficeFile im Navigationsbereich starten oder zur normalen Projektanzeige zurückkehren (optional).

 **Projekt schließen:** Das aktuell geöffnete Projekt wird geschlossen.

Diese und weitere Funktionen sind auch im » **Menü** zu finden.

3.2 Detail

Im Detail-Fenster erfolgt die Datenerfassung aller Berichtsbestandteile. In diesem Fenster sind folgende Schaltflächen vorhanden:

☐ **Minimieren**: Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen und Details. Die Schaltfläche ☐ » **Wiederherstellen** zeigt den Ursprungszustand wieder an.

☐ **Maximieren**: Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche ☐ » **Wiederherstellen** zeigt den Ursprungszustand wieder an.

🔍 **Erläuterungen ein-/ausblenden**: Ein Hinweistext aus der Taxonomie wird unterhalb der Taxonomie-Position im Detailbereich angezeigt bzw. wieder ausgeblendet.

📄 **Mehrspaltige Ansicht**: Die Anzeige der Taxonomie-Positionen erfolgt ein- oder zweispaltig. Die einspaltige Anzeige ist der Standard.

📄 **Alles minimieren**: Es werden nur die Taxonomie-Bezeichnungen und die Summen angezeigt. Die Erfassungsfelder sind zugeklappt.

📄 **Alles maximieren**: Alle Taxonomie-Positionen werden mit allen Erfassungsmöglichkeiten aufgeklappt.

⬅️ **Vorherige Seite**: Blättert in den Taxonomie-Positionen rückwärts und zeigt diese an.

➡️ **Nächste Seite**: Blättert in den Taxonomie-Positionen vorwärts und zeigt diese an.

Erfassungshinweise der Live-Validierung aus- und einblenden

In der Kopfzeile einer Taxonomie-Position wird hinter der Positionsbezeichnung die bisher erreichte Positionssumme ausgewiesen. Auf dieser Ebene befinden sich weitere Schaltflächen, die sich auf die Taxonomie-Position beziehen:

📄 **Zu- und Aufklappen** 📄 **dieser Position**. Aufgeklappt sind alle Eingabefelder sichtbar und die Dateneingabe ist möglich. Zugeklappt sind nur die Positionsbezeichnung und die Positionssumme sichtbar.

Manuelle NIL-Belegung: Soll ein Eingabefeld nicht gesendet werden, kann das Feld von der Meldung generell ausgeschlossen werden (Funktion » **Manuelle NIL-Belegung**).

Folgende Icon-Zustände sind möglich:

🟢 Taxonomie-Position ist aktiv und wird gesendet

🟡 Taxonomie-Position ist automatisch auf 'NIL' gesetzt worden (durch die Datenreorganisation oder Fachunterstützung)

🔴 Taxonomie-Position ist manuell auf 'NIL' gesetzt worden

Hatte die Taxonomie-Position im Falle der manuellen NIL-Belegung bereits eine Kontenzuordnung, werden die Konten zurück in die Saldenliste übertragen. Außerdem erfolgt bei Mussfeldern eine Kontrollfrage, ob die Position tatsächlich nicht übertragen werden soll. Das automatische Setzen des NIL-Wertes geschieht ausschließlich bei der manuellen Datenreorganisation oder durch die Fachunterstützungs-Funktionen.

✦ **Salden übernehmen:** Zuordnung eines markierten Kontos oder eines markierten Bereichs aus der Saldenliste zu dieser Taxonomie-Position.

Weitere mögliche Schaltflächen im GAAP-Modul sind:

✕ **Löschen:** Löschen eines markierten Sachkontos aus dem Zuordnungsfenster und Rückübertragung in die Saldenliste


✕ **Alle Positionen löschen:** Löschen aller zugeordneten Sachkonten einer Taxonomie-Position und Rückübertragung sämtlicher Konten in die Saldenliste

Im GCD-Modul (Allgemeine Informationen) existieren ergänzend folgende Schaltflächen:

+ **Eingabefeld verdoppeln:** Das Konzept wird kopiert, z. B. wenn mehrere Gesellschafter eingegeben werden sollen. Das Icon ✕ löscht die Kopie des Eingabefeldes wieder.

🗑 **Löschen:** vorgelegter Inhalt des Eingabefeldes wird gelöscht



Besitzt die Taxonomie-Position zu Beginn ein Sternchen, so handelt es sich um ein Mussfeld. Ein Beispiel ist *Kasse.



Im Stammdatenbereich (GCD, Allgemeine Informationen) existieren daneben Textfelder, Auswahlkästchen, Optionsfelder, Listenfelder, Kombinationsfelder, Datumsfelder und Dropdown-Listenfelder, um die notwendigen Stammdaten zu erfassen. Einen ersten Eindruck, welche Stammdatenfelder von der Finanzverwaltung zwingend erwartet werden, vermittelt der  » **Interview-Modus**. Die entsprechende Schaltfläche ist in der Symbolleiste zu finden. Ist der Interview-Modus aktiv, kann ein neues Projekt mit dem Assistenten zur Projektanlage angelegt werden.

Im Bewegungsbereich (GAAP-Modul) sind alle weiteren Daten zu pflegen. Einer Taxonomie-Position können im Detail-Fenster beliebig viele Sachkonten zugeordnet werden. Das Mapping wird im Kapitel » **Zuordnung** erläutert. Das Taxonomie-Feld weist die Gesamtsumme der Position aus. Zu jeder Taxonomie-Position kann ein Kontennachweis mit den Angaben pro Sachkonto:

- Kontonummer
- Kontobezeichnung
- Saldo



angefügt werden. Diese Option wird durch "Kontennachweis mitsenden" aktiviert. Besonders bei den Konten "Sonstige..." sollte diese Option verwendet werden. Der Anwender hat die Möglichkeit, diesen Detaillierungsgrad je Position zuzulassen oder zu verweigern. Wird der Kontennachweis nicht angefügt, wird nur die Summe zur Taxonomie-Position gemeldet. Bereits bei der Projektanlage wird bestimmt, wie der Detaillierungsgrad bezüglich des Kontennachweises sein soll. Es erfolgt eine entsprechende Vorbelegung des Feldes "Kontennachweis mitsenden". Mit der Schaltfläche  hinter der Kontenbezeichnung kann die Zuordnung je Sachkonto rückgängig gemacht werden. Das Konto wird dann mit seinem Saldo zurück in die Saldenliste übertragen und kann von dort neu zugeordnet werden. Die Schaltfläche in der Kopfzeile  löscht alle Konten einer Taxonomie-Position und überträgt sämtliche Konten zurück in die Saldenliste.


Davon-Positionen gehen nicht in die Summierung ein. Davon-Positionen werden in der Navigation mit einem eigenen Icon  angezeigt. Alle anderen Zuordnungen gehen in die Gesamtsumme ein. Die bisher erreichten Zwischen- und Gesamtsummen können im Navigationsfenster und in der Statuszeile abgefragt werden. Ein besserer Überblick wird mit dem  » **Live-Reporting** erreicht.


3.3 Eigenschaften

Der Eigenschaften-Bereich befindet sich unterhalb des Detailbereichs. Hier befindet sich der Standardplatz der Fenster Eigenschaften und Projektvalidierung.

Durch einen Klick auf eine Zuordnung aus dem Kontenzuordnungsbereich einer Taxonomie-Position im Detailbereich wird die Taxonomie-Position aktiv (gekennzeichnet durch einen fetten Rahmen). Zu dieser gekennzeichneten Position werden die Eigenschaften angezeigt.

Das **Eigenschaften-Fenster** besitzt die Registerkarten:

 » **Eigenschaften** Erläuterungen zur ausgewählten Taxonomie-Position und Hinweise mit den offiziellen Kommentaren aus der Taxonomie und der Taxonomie-ID sowie Taxonomie-Eigenschaften, wie zum Beispiel davon-Position ja/nein, Mussfeld ja/nein oder NIL-erlaubt ja/nein. Eine weitere Rubrik ermöglicht die Pflege der Fußnoten.

 » **Projektvalidierung** Programm-Hinweise, z. B. für Erfassungshinweise der Live-Validierung inklusive Navigation zur fehlerauslösenden Taxonomie-Position

Es stehen folgende Schaltflächen auf der Registerkarte Eigenschaften zur Verfügung:

▫ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Eigenschaften und Hinweise. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

▫ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.



Registerkarte Eigenschaften / Erläuterung

Auf der Registerkarte "Erläuterung" erscheint der Kommentar aus der Taxonomie zu diesem Eingabefeld. Zusätzlich wird hier die Taxonomie-ID dieser Position angezeigt. Die Erläuterungen werden ergänzt um Hinweise aus der Taxonomie: Beschreibung zur Taxonomie-Position = documentation.de und Erläuterungen zur Taxonomie-Position = definitionGuidance.de.

Registerkarte Eigenschaften / Eigenschaften

Die Registerkarte zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Taxonomie-Position (davon-Position, Mussfeld etc.) oder Eigenschaften weiterer Programmfunktionen, z.B. vom Live-Reporting, an. Hier können beispielsweise Schriftarten, Tabellenfarben, Sortierungen und Seitenränder festgelegt werden.

Registerkarte Eigenschaften / Fußnote

Eine Fußnote kann generell zu jeder Taxonomie-Position hinzugefügt werden. Fußnoten können zu allen Positionen hinzugefügt werden, die gesendet werden. Positionen, die mit NIL belegt sind, können keine Fußnote erhalten. Es ist ein Rich-Text ohne große Formatierungsmöglichkeiten. Der Text kann als Rich-Text oder HTML-Text erfasst werden. Es erfolgt eine Übersetzung in das jeweils andere Format. Die Fußnote zu einer Taxonomie-Position wird an die Finanzverwaltung übertragen. Wenn die Fußnote aus MS-EXCEL über die Zwischenablage übertragen wird, darf die EXCEL-Datei keine Leerzeilen enthalten. Ggf. ist die Spaltenhöhe und Spaltenbreite in MS-EXCEL anzupassen.

Es bestehen folgende Schaltflächen zur Bearbeitung:




- Fett / Kursiv / Unterstrichen
- Linksbündig / Zentriert / Rechtsbündig / Blocksatz
- Suchen / Suchen & Ersetzen
- Aufzählungszeichen Nummern und Zeichen
- Formatierungen zurücksetzen / Rückgängig / Wiederholen
- Tabelle erstellen und Tabelle löschen
- Tabellenrand ein- und ausstellen
- Spalte löschen, Zeile löschen
- Spalte rechts / links einfügen
- Zeile oben / unten einfügen
- Zellen verbinden und verbundene Zellen trennen

Grundsätzlich kann über die Zwischenablage Text ausgetauscht werden.

Fenster Projektvalidierung





Das Fenster nimmt Erfassungshinweise und Fehlermeldungen der Live-Validierung und Validierung auf, z. B. bei Fehlermeldungen der Validierung inklusive Navigation zur fehlerauslösenden Taxonomie-Position. Dadurch ist eine Bearbeitung der Programm-Hinweise möglich. Das Fenster kann minimiert und maximiert werden. Validierung und Live-Validierung werden in eigenen Kapiteln beschrieben.

Es werden drei verschiedene Marker angezeigt:

-  Offene, manuelle Schritte (Aufgaben)
-  Erfassungshinweise aus der Live-Validierung
-  ELSTER-Fehler aus dem ELSTER-Validierungslauf


3.4 Zuordnung

Den Zuordnungsbereich teilen sich folgende Anwendungen:

-  » Saldenliste
-  » Zuordnungsvorlagen
-  » Audit-Trail
-  » Aufgaben

Saldenliste


Eine zentrale Bedeutung hat die Saldenliste. Die Saldenliste wird bei der Projektanlage aus dem Produktivsystem importiert und in diesem Fenster angezeigt. Die Saldenliste ist die importierte Summen- und Saldendatei zur Zuordnung (Mapping) zu den Taxonomie-Positionen. Zu Beginn der Zuordnung der Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen werden alle Sachkonten der Saldenliste aktiviert dargestellt. Ausnahmen sind bereits zugeordnete Sachkonten und Sachkonten mit dem Saldo = 0,00.


Ist ein Konto komplett zugeordnet, wird die entsprechende Kontenzeile deaktiviert dargestellt. Die Verbleibend-Spalte steht auf "0,00". Ist ein Konto noch nicht oder nur teilweise zugeordnet, wird die entsprechende Kontenzeile aktiviert dargestellt. Der Betrag, der noch zugeordnet werden kann, ergibt sich als der Verbleibend-Spalte. Davon-Positionen (erhöhen die Summen nicht) können unabhängig von der Verbleibend-Spalte zugeordnet werden. Konten mit Nullsaldo werden immer deaktiviert angezeigt, können jedoch auf Wunsch einer Taxonomie-Position zugeordnet werden. Vorher ist das Icon "Nullwerte filtern"  zu betätigen, damit auch die Nullsalden angezeigt werden. Dies ist u. a. sinnvoll, wenn für das Folgejahr ein Saldo auf einem Konto erwartet wird und diese Zuordnung bereits jetzt festgelegt werden soll. Es werden folgende Spalten in der Saldenliste dargestellt:




- Kontonummer oder Kategorie
- Kontobeschreibung oder Kategorie-Beschreibung
- Art (S/H-Code)
- Verbleibend (Saldo, der aktuell noch nicht zugeordnet ist)
- Saldo (Ursprünglicher Saldo des Daten-Imports)




Im Bereich der Saldenliste kann auf "Rohdaten"-Ansicht umgeschaltet werden. Die Rohdaten-Datei liefert im Gegensatz zur Saldenliste, die nur die vom Programm benötigten Spalten anzeigt, alle Spalten der Importdatei. Die Kodierung (Zeichensatz) ist für die Rohdatenansicht mit Sofortkontrolle des Ergebnisses änderbar. Für die Saldenliste selbst ist die Festlegung der Kodierung bereits beim Import-Vorgang erfolgt. Daher kann die Kodierung von Saldenliste und Rohdaten abweichen. Für eine einfache Zuordnung kann sehr gut mit den Suchfeldern gearbeitet werden. Auf der Navigationsseite links wird in der Taxonomie beispielsweise nach "grund" gesucht. Auf der rechten Seite wird in den eigenen Sachkonten nach "grund" gesucht. Die Grundstücks-Konten der Saldenliste können jetzt leicht den Taxonomie-Positionen zugeordnet werden.


Die Mussfelder des GAAP-Moduls sind mit einem Sternchen markiert, zum Beispiel *Kasse. Sie sind so leicht zu erkennen. Mussfelder geben lediglich einen Hinweis, welche Felder die Finanzverwaltung im Idealfall erwartet. Nicht ausgefüllte Mussfelder werden durch die E-Bilanz Software auf 'NIL' gesetzt. Daher kann der Anwender sich darauf beschränken, nur den tatsächlich genutzten Kontenplan in der Taxonomie abzubilden. Es können dabei die Auffangpositionen genutzt werden, wenn ein Sachverhalt zwar differenziert gefordert wird, diese Differenzierung in der Buchhaltung jedoch nicht vorhanden ist. Zu erkennen ist die Auffangposition durch die Textstelle "nicht zuordenbar" in der Taxonomie-Bezeichnung. Eine Änderung des Buchungsverhaltens sollte nur bei offensichtlichen Verbesserungen der Transparenz innerhalb der Buchhaltung durchgeführt werden, insbesondere im Falle einer Betriebsprüfung. Aktuell hat die Finanzverwaltung darauf hingewiesen, dass Kontennachweise, Anlagespiegel und Anlagenbuch benötigt werden, um Datennachforderungen zu vermeiden. Das Fenster Saldenliste besitzt folgende Schaltflächen:

 **Ansicht der Saldenliste aktualisieren:** Die Ansicht wird auf den aktuellen Stand gebracht und berücksichtigt alle Besonderheiten (manuelle Buchungen, virtuelle Konten etc.)

 **Nullwerte filtern:** Es werden keine Konten in der Saldenliste dargestellt, deren Saldo = 0,00 ist oder umgekehrt.

 **Minimieren** /  **Alles minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Saldenliste, Zuordnungsvorlagen, Audit-Trail und Aufgaben. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

 **Maximieren** /  **Alles maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

 **Menü:** Filterung der Einträge über: Alle anzeigen, nur Sätze mit Verbleibend-Wert, nur Sätze ohne Verbleibend-Wert, nur Sätze mit Zuordnungen, nur Sätze ohne Zuordnungen


Ein Klick auf einen Spaltenkopf sortiert die Saldenliste nach dieser Spalte auf- und absteigend. Das ist besonders wichtig bei der Spalte "Verbleibend", da so nach den Beträgen der noch nicht zugeordneten Konten sortiert werden kann.

Die rechte Maustaste auf einem deaktiviert dargestellten Konto zeigt die bereits erfolgte Zuordnung des Kontos zur Taxonomie an. Ein Klick auf die angezeigte Taxonomie-Position zeigt die Zuordnung des Kontos im Detailbereich an.




Der eigentliche Mapping-Vorgang - die manuelle Zuordnung von Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen - wird im Kapitel » **Mapping Bilanz und GuV** beschrieben.

Zuordnungsvorlagen

Von einigen Herstellern und Verbänden sind sog. "Arbeitshilfen Kontenzuweisungen" erhältlich. Dies sind MS-EXCEL-Dateien für Standard-Kontenrahmen wie SKR03 oder SKR04, die Standard-Kontennummern zu Taxonomie-Positionen zuordnen. Diese Zuordnungstabellen können vom Programm importiert werden. Dieses geschieht über den Willkommen-Bildschirm über die Kachel "Zuordnungsvorlagen laden".

Danach kann man eine solche Vorlage auf das aktuelle Projekt und die dort gespeicherte Saldenliste über den Menüeintrag  "Projekt / Zuordnungen / Aus Vorlage übernehmen" anwenden. Das Mapping erfolgt in diesem Fall auf Basis der Zuordnungstabelle automatisch.

Des Weiteren bestehen weitere Möglichkeiten, um mit Zuordnungsvorlagen die Arbeit mit der E-Bilanz Software zu erleichtern:

- Zuordnung aus einem anderen Projekt übernehmen (Funktion:  » **Projekt / Zuordnungen / Aus anderem Projekt übernehmen**): Die erfasste Zuordnung aus einem anderen Projekt soll für das aktuelle Projekt übernommen werden, da die Kontenpläne gleich oder ähnlich sind.
- Zuordnung aus Vorlage übernehmen (Funktion:  » **Zuordnung aus Vorlage übernehmen**): Die Vorlagendatei ist als EXCEL-Datei erfasst oder aus einem Projekt exportiert worden.
- Zuordnungsvorlage aus Projekt erstellen (Funktion:  » **Zuordnungsvorlage aus Projekt erstellen**): Eine Vorlagendatei wird aus einem geöffneten Projekt erstellt.


Mit diesen Möglichkeiten werden manuelle Zuordnungsarbeiten auf ein Minimum reduziert.

Um eine eigene Vorlage zu bilden, kann eine bestehende Vorlage als MS-EXCEL-Datei exportiert werden. Nach Anpassung der Daten in MS-EXCEL kann die Vorlage unter einem neuen Namen importiert werden. Die Änderungen können auch im Programm selbst durchgeführt werden.



Das Fenster hat wie alle Fenster der Anwendung folgende Schaltflächen:

- **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Saldenliste, Zuordnungsvorlagen und Audit-Trail. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.
- **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Aus dem Dropdown-Listefeld kann eine gespeicherte Zuordnungsvorlage ausgewählt werden. Die Felder Kürzel, Name und Beschreibung werden eingelesen. Die gespeicherten Zuordnungen werden in dem Browser mit Bildlaufleiste angezeigt. Dieser Browser besitzt die Spalten Muster und Taxonomie-Position. Beim SKR04 ist zum Beispiel unter Muster "1620-1699" und unter Taxonomie-Position "Nebenkasse 2" (gemeint ist hier die Kontobezeichnung aus der Finanzbuchhaltung) eingetragen. Mit einem Klick auf die kleine Schaltfläche vor der Kontonummer wird die tatsächliche Taxonomie-Position angezeigt. Sie steht vor dem Bezeichner <primäre Zuordnung>. Mit dem  Lösch-Icon kann die Zuordnung gelöscht werden. Mit der Funktion "+ Weitere Zuordnung..." kann eine weitere Zuordnung für diese Kontonummer vergeben werden, zum Beispiel bei einer davon-Position.

Der untere Browser mit den Spalten Feld, Operation und Muster nimmt die Bedingungen für die Kontenauswahl auf.

■ Beispiel: Kontonummer (Feld) ist numerisch von - bis (Operation) 1620-1699 (Muster).

An dieser Stelle können sog. Wechselkonten berücksichtigt werden, indem über die Schaltfläche "+ Weitere Zuordnung..." der Soll-/Haben-Status des Kontos abgefragt wird. Ebenso können mit Wechselpositionen ganze Kontengruppen betrachtet werden. Mit dem Lösch-Icon kann eine Bedingung gelöscht werden.

Wechselkonto: Wenn Konto 1600 einen Soll-Saldo hat, dann nach Taxonomie-Position A zuordnen, sonst nach B.

Wechselposition: Wenn die Kontengruppe 16xx einen Soll-Saldo hat, dann nach Taxonomie-Position A zuordnen, sonst nach B.

Das Arbeiten mit » **Zuordnungsvorlagen** wird in einem eigenen Kapitel beschrieben.



Im oberen Bereich sind vier weitere Schaltflächen zu finden:

Import: Einlesen einer EXCEL-Datei vom Format .xls/.xlsx mit den Spalten Feld (Konto), Operation (gleich), Muster (1620), Beschreibung (Nebenkasse 2) und Taxonomyld (bs.ass.currAss.cashEquiv.cash). Die Zuordnungsvorlage steht über das Dropdown-Listenfeld zur Verfügung.

Export: Die geöffnete Zuordnungsvorlage wird als EXCEL-Datei vom Format .xls/.xlsx gespeichert.

Neu: Eine neue Zuordnungsvorlage wird mit diesem Programm erfasst.

Löschen: Die geöffnete Zuordnungsvorlage wird nach Nachfrage "Wirklich löschen?" gelöscht.

Audit-Trail

Audit Trail ist ein automatisiertes Verfahren in der Anwendung, bei dem Benutzer-Aktivitäten über einen definierten Zeitraum überwacht und protokolliert werden. Dies dient einerseits der Überwachung der Benutzeraktivitäten, andererseits kann durch Audit Trail auch eine System- bzw. Datenwiederherstellung im Fehlerfall vereinfacht werden. Gezielte Prüf- und Korrekturmöglichkeiten von fehlerhaften Benutzereingaben sind durch Audit Trail effektiv durchführbar.

Das Fenster besitzt wie alle Fenster der Anwendung folgende Schaltflächen:

▫ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Saldenliste, Zuordnungsvorlagen und Audit-Trail. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

▫ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Das Audit Trail-Logbuch bietet folgende Möglichkeiten der Filterung an:

- Benutzer (ein angelegter User, Systembenutzer oder <leer>=alle)
- Resource (Booking, ELSTER, Folder, Group, Projekt, System, Tenant, User oder <leer>=alle)
- Aktion (siehe Administratorhandbuch, z. B. MAP, BACKUP, LOGIN)
- Zeitraum von / Zeitraum bis (Datum der Aktivität)
- Maximale Treffer (100, 1.000, 10.000, 50.000)



Ein Vorgang wird mit folgenden Informationen angezeigt:

- Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit)
- Benutzer
- Aktion
- Ressource
- Beschreibung


"Resource" beschreibt die Art der betroffenen Daten/Funktionalität und die "Aktion" die Tätigkeit, die auf der Resource angewendet / durchgeführt worden ist. Es wird empfohlen, die Trefferanzahl bei der Suche mit einem möglichst kleinen Wert einzuschränken. Wie bei jedem Fenster kann auch dieses Fenster mit einem Doppelklick auf den Fenstertitel auf Vollbild vergrößert werden.


So ist es beispielsweise möglich, die Zeiten der Datensicherung bzw. der Wiederherstellung zu überprüfen.

Die Anzeige wird automatisch aktualisiert, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Ansonsten kann der Anwender die Anzeige mit der Schaltfläche „Aktualisieren“ zu jeder Zeit selbst aktualisieren. Oberhalb des Browsers befindet sich ein Suchfeld, welches eine Volltextsuche in der Anzeige über einen Filtertext ermöglicht. Wird ein Eintrag angeklickt, so können im Eigenschaften-Fenster weitere Details zur Aktion abgefragt werden. Ferner kann das Audit-Trail als EXCEL-Datei (.xls/.xlsx) oder als CSV-Datei exportiert werden.

Aufgaben

Aufgaben können Fragen, Hinweise oder Notizen sein, die einer bestimmten Taxonomie-Position zugeordnet werden können.

 Hinweise besitzen eine Überschrift (Thema) und den Hinweistext und können zur Kenntnis genommen werden.


 Fragen haben eine Überschrift (Thema) und den Fragetext und können beantwortet werden.

 Notizen haben eine Überschrift (Thema) und den Notiz-Text.

Das Thema ist ein Pflichtfeld. Alle drei Aufgabentypen werden an die XBRL.App übertragen und können mobil bearbeitet werden. Dadurch können dem steuerlichen Berater, der über die XBRL.App verfügt, aktiv Fragen gestellt und Hinweise gegeben werden. Selbstverständlich können Antworten auf Fragen und zur Kenntnis genommene Hinweise auch mit diesem Programm erfasst werden. Über Projekt/Datenexport können die Aufgaben exportiert werden.



Weitere Schaltflächen bei dieser Funktion sind:

-  Zeige nur Aufgaben für die aktuelle Taxonomie-Position: Es werden nur die Aufgaben angezeigt, die für die augenblicklich markierte Taxonomie-Position erfasst sind
-  Löschen einer markierten Aufgabe mit Sicherheitsfrage




Weiterhin kann das Fenster  minimiert und  maximiert  werden.

Die erfassten Aufgaben werden im Browser angezeigt. Über die "Erledigt"-Spalte können einzelne Aufgaben als "erledigt" gekennzeichnet werden. Über einen Doppelklick können die Informationen zur Aufgabe geändert oder erweitert werden. Die Aufgabe kann einer Position jeder Ebene der Taxonomie zugeordnet werden, also beispielsweise auch der ersten Ebene "Bilanz". Im Editierfenster wird angezeigt, an welcher Taxonomie-Position die Aufgabe angehängt ist. Über die rechte Maustaste auf einen Eintrag im Aufgaben-Browser kann diese Taxonomie-Position ebenfalls sichtbar gemacht werden. Zusätzlich kann ein Link zur Taxonomie-Position im Detailfenster ausgeführt werden, wenn nach der rechten Maustaste ein Klick auf die Taxonomie-Position erfolgt.

Die Aufgabe wird grundsätzlich dem zuletzt markierten Fakt zugeordnet. Das kann sowohl eine beliebige Taxonomie-Position sein, als auch beispielsweise eine Fußnote.


3.5 Information


Der Informationsbereich nimmt die wichtigsten Auswertungen der Anwendung auf. Dieses sind:

-  » **Live-Reporting**
-  » **Anzeige einer Referenzdatei**
-  » **Konsolen-Fenster**


Live-Reporting


Das Live-Reporting setzt jede daten- und wertmäßige Veränderung der Taxonomie unmittelbar in einen übersichtlichen Report um. Dieser Report ist in einem separaten Fenster permanent verfügbar und lässt sich zur Dokumentation ausdrucken oder archivieren. Damit bietet das Live-Reporting die beste Möglichkeit der Abstimmung, denn es wird nach jeder Datenerfassung, Zuordnung oder Buchung automatisch aktualisiert. Die Struktur der Taxonomie wird mit den Werten aus der individuellen Buchhaltung als Report dargestellt. Die E-Bilanz Software ermittelt die Summen automatisch. Wenn alle Werte zugeordnet sind, sollte dieser Report abschließend geprüft, ausgedruckt und zu den Steuerunterlagen gelegt werden. Zur Programmsteuerung stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung. Der Funktionsname entspricht dem in der Anwendung angezeigten Tool-Tipp. In Klammern wird die zusätzlich aktive Tastenkombination (Shortcut) für diesen Befehl angezeigt.


 **Berichtsauswahl zusammengefasst speichern/drucken:** Die Funktionen Speichern und Drucken ermöglichen eine zusammengefasste Ausgabe mehrerer Reports. Die Berichte, die zusammengefasst gedruckt bzw. in eine PDF-Datei geschrieben werden, können ausgewählt werden. Wurde dieses Projekt bereits versendet, erhält die Ausgabedatei zusätzliche Informationen zum Sendevorgang. Die Zusammenfassung (Approval History Report) des Projektes eignet sich sehr gut zur Ablage bzw. Archivierung der Projektdaten.


 **PDF Speichern unter...:** Das angezeigte Live-Reporting wird als PDF-Datei gespeichert. Der Dateiname enthält den Namen des Berichtsbestandteils sowie Datum und Uhrzeit der Ausgabe.

 **Drucken...:** Der aktuelle Report wird auf einem angeschlossenen Drucker ausgedruckt.

 **Erste Seite:** Die erste Seite des ausgewählten Reports wird angezeigt.


 **Vorherige Seite:** Die Anzeige des Reports wird rückwärts geblättert. Die Seite entspricht dabei der eingestellten Fensterhöhe, sodass eine fortlaufende Anzeige ermöglicht wird.


 **Nächste Seite:** Die Anzeige des Reports wird vorwärts geblättert. Die Seite entspricht dabei der eingestellten Fensterhöhe, sodass eine fortlaufende Anzeige ermöglicht wird.


 **Letzte Seite:** Die letzte Seite des ausgewählten Reports wird angezeigt.

 **Vergrößern:** Die Schriftgröße wird erhöht.

 **Verkleinern:** Die Schriftgröße wird vermindert.



 **Drehen:** Der Bericht kann um 90 Grad gedreht angezeigt werden.


 **Qualität umschalten:** Diese Funktion verändert die Anzeige-Qualität auf den verschiedenen Anzeigeterminals.


 **Report-Auswahl** mit Dropdown-Listenfeld: Über den Button "Report-Auswahl" ist das Live-Reporting in verschiedenen Varianten verfügbar:

- Bei Personengesellschaften: Lizenzserver-Bericht Datenübermittlungen der Gesamthand
- Aktueller Berichtsbestandteil: Der jeweils in Bearbeitung befindliche Berichtsbestandteil wird im Live-Reporting angezeigt (Standard-Einstellung).
- Allgemeine Informationen: Die bereits erfassten Stammdaten (GCD-Modul) werden im Live-Reporting visualisiert.
- Klassische Bilanz und GuV: Die Berichtsbestandteile Bilanz-Aktiva, Bilanz-Passiva und Gewinn- und Verlustrechnung werden nacheinander angezeigt.
- Bilanz Aktiva - Passiva: Bilanz-Aktiva und Bilanz-Passiva werden nebeneinander angezeigt.
- Kontenzuordnungen: Die Sachkonten-Nummern werden aufsteigend mit den Werten Kontobezeichnung, zugeordnete Taxonomie-Position und Wert angezeigt.
- Nicht gepflegte Mussfelder: Anzeige der Mussfelder, die noch ohne eigene Dateneingabe vorhanden sind
- Buchungsjournal: Anzeige der Buchungen, die über das interne Buchungssystem erfasst worden sind (Buchungsjournal)
- Steuerliche Modifikationen Überleitungsrechnung: Anzeige der Überleitungsrechnung, die in diesem Projekt erfasst ist
- Überleitungsrechnung: Vermögensunterschied: Auswirkungen der Überleitungsrechnung
- Ergebnisbericht: Zusammengefasster Bericht aller signifikanten Einzel-Reports (Vorschau der Übermittlung)

Darüber hinaus werden weitere lizenzpflichtige Reports angeboten, wie zum Beispiel ein Report zur Risiko-Analyse, siehe  » **Extended-Reports**.

 **Parameter anpassen:** Abhängig von der ausgewählten Live-Reporting-Variante können bestimmte Layout-Eigenschaften, Inhalte sowie der Name des Reports im Eigenschaften-Fenster gepflegt werden. Dazu gehören beispielsweise Farben, Schriftarten und Rand-Einstellungen des Reports. Die Report-Daten können an dieser Stelle auch gefiltert werden: Es kann zum Beispiel festgelegt werden, ob die zugeordneten Konten oder Zuordnungen mit 0,00 EUR mit ausgegeben werden sollen. Die Schaltflächen dieses Programmteils wurden bereits im  » **Eigenschaften-Fenster** erläutert.

▫ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Referenzansicht und Live-Reporting. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.


▫ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.


Referenzansicht

Um eine Überprüfung mit der Original-Bilanz oder einer sonstigen Vorlage zu ermöglichen, kann an dieser Stelle eine Referenzdatei eingeblendet werden. Dazu ist es nötig, dass zum Beispiel eine Bilanz mit Kontennachweis als ASCII-Textdatei oder als PDF-Datei zur Verfügung steht.

Aus den meisten Systemen kann dieses Textfile oder die PDF-Datei (mit einem PDF-Druckertreiber) leicht erstellt werden. Sofern die Textdatei/PDF-Datei in einem Programm-Verzeichnis gespeichert ist, kann sie in der Referenzansicht über die Schaltfläche „Durchsuchen“ in das Projekt eingebunden werden.


Die Referenzdatei kann jederzeit aufgerufen werden, falls Abstimmbedarf besteht. Es ist jedoch eine reine Anzeigedatei. Zur Programmsteuerung stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung:

 **Suchen** (nur in PDF-Dateien): Es kann nach einem Text in der Referenzdatei gesucht werden.

 **Erste Seite:** Die erste Seite der Referenzdatei wird angezeigt.


 **Vorherige Seite:** Es wird seitenweise rückwärts geblättert.

 **Nächste Seite:** Es wird seitenweise vorwärts geblättert.

 **Letzte Seite:** Die letzte Seite der Referenzdatei wird angezeigt.

 **Vergrößern:** Die Schriftgröße wird erhöht.

 **Verkleinern:** Die Schriftgröße wird vermindert.

 **Drehen:** Der Bericht kann um 90 Grad gedreht angezeigt werden.

▫ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Referenzansicht und Live-Reporting. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

▫ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Konsole

Das Konsolen-Fenster zeigt Hintergrund-Informationen bei Verarbeitungsläufen oder Programmfunktionen, zum Beispiel bei der Kontenzuordnung, an. Das Ergebnis bestimmter Verarbeitungsläufe, zum Beispiel beim Re-Import von Saldenlisten, ist von Wichtigkeit, da die notwendigen manuellen Eingriffe davon abhängig sind. Daher sollte das Konsolen-Fenster nach Verarbeitungsläufen stets geprüft werden. Das Konsolen-Fenster übernimmt die Funktion eines Logbuchs.


 Beispiele für Verarbeitungsläufe, die eine Überprüfung der Konsole erforderlich machen:


- Kontensalden-Import
- Taxonomie-Wechsel in einem bestehenden Projekt
- Re-Import von Saldenlisten
- Zuordnung importieren
- Zuordnung exportieren
- Stammdaten importieren
- Stammdaten exportieren
- ELSTER-Versand
- Datensicherung und Wiederherstellung
- Alle Mapping-Aktionen


Für die verschiedenen Verarbeitungsläufe existieren mehrere Konsolen-Fenster. Im Konsolen-Fenster sind folgende Schaltflächen verfügbar:


 **Inhalt der Konsole löschen:** Der Inhalt der aktuell angezeigten Konsole wird gelöscht.

Manuelles Blättern ein/aus: Beim Beschreiben des Logbuchs kann festgelegt werden, ob geblättert werden soll oder die aktuelle Seite angezeigt werden soll.

 **Konsole im Vordergrund halten:** Die Konsole soll bei längeren Verarbeitungsläufen im Vordergrund gehalten werden. Andere Fenster können nicht eingeblendet werden.

 **Ausgewählte Konsole anzeigen** mit Dropdown-Listefeld: Es kann eine Konsole aus dem Listefeld ausgewählt werden, z. B. Kontenzuordnungen oder ELSTER-Verarbeitung.

 **Konsole öffnen** mit Dropdown-Listefeld: Die Funktion "Neue Konsole öffnen" zeigt ein weiteres Konsolen-Fenster an. Damit können verschiedene Konsolen-Vorgänge betrachtet werden, wenn über "Ausgewählte Konsole anzeigen" die jeweils gewünschte Konsole ausgewählt wird.

 **Konsole bei Änderung einblenden:** Das Konsolen-Fenster wird aktiv, falls die Konsole beschrieben wird.

▫ **Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheinen die Icons Wiederherstellen, Referenzansicht und Live-Reporting. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

▫ **Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Sollen beispielsweise Zuordnungen aus einer Vorlage übernommen werden, werden auch nicht durchgeführte Übernahmen in der Konsole protokolliert. Eine Besonderheit des Konsolen-Fensters: Die Meldungen werden mit Hyperlinks dargestellt, die zur auslösenden Kontenposition oder zur auslösenden Taxonomie-Position verzweigen. Mapping-Fehler oder nicht durchgeführte Mapping-Vorgänge können so leicht nachvollzogen werden.

Mögliche Einträge im Konsolen-Fenster bei der Übernahme von Zuordnungen sind:

- Konten, die nur in der Saldenliste des Ziel-Projektes vorhanden sind, können keine Taxonomie-Position des Quell-Projektes erhalten. Sie bleiben in der Saldenliste des Ziel-Projektes als "nicht zugeordnet" stehen. Ein Link zum Konto der Saldenliste aus dem Konsolen-Fenster ist möglich.
- Ein zugeordnetes Konto im Quell-Projekt wird im Kontenplan des Ziel-Projektes nicht gefunden. Daher kann kein bestehendes Sachkonto in die bekannte Taxonomie-Position eingetragen werden. Ein Link zur Taxonomie-Position ist möglich. An dieser Stelle hatte das Quellprojekt eine Zuordnung.
- Anteilige Zuordnungen im Quell-Projekt werden ignoriert. Hier kann es sich um komplexe Vorgänge handeln, die im Ziel-Projekt manuell nachvollzogen und ergänzt werden müssen. Ein Link zum Konto der Saldenliste oder zur Taxonomie-Position ist möglich.





Vorhandene Zuordnungen im Ziel-Projekt werden grundsätzlich vorher gelöscht. Eine Statistik schließt die Konsolen-Anzeige für diesen Vorgang ab.

Die Statistik enthält folgende Werte:

- x Zuordnungen im Quell-Projekt vorhanden
- x alte Zuordnungen (des Ziel-Projektes) wurden gelöscht
- x Zuordnungen wurden ignoriert
- x Zuordnungen konnten nicht übernommen werden
- x Zuordnungen wurden erfolgreich übernommen

3.6 Hilfe

Folgende Hilfe- und Verwaltungsprogramme sind im rechten Fensterbereich zu finden:

-  » E-Bilanz Ratgeber (optional)
-  » Konzepte suchen
-  » Fortschrittsanzeige
-  » Übertragungsprotokoll (nach ELSTER-Übertragung)

E-Bilanz-Ratgeber (lizenzpflichtig)

Der E-Bilanz-Ratgeber ist eine positionsorientierte Online-Hilfe. Eine Kurzbeschreibung ist unter » **Erweiterungen / E-Bilanz Ratgeber** zu finden. Zu diesem Modul ist eine eigene Dokumentation verfügbar.

Konzepte suchen / aufrufen

Die Bestandteile einer Taxonomie nennt man Konzepte. Ein Konzept kann über die Taxonomie-ID aufgerufen werden. Die Taxonomie-ID kann im Eigenschaften-Fenster auf dem Tab "Erläuterung" abgefragt werden (Beispiel: Bilanz-Aktiva = bs.ass). Wenn der Mauszeiger einen Moment im Kontenzuordnungsfenster einer Taxonomie-Position mit Kontenzuordnung ruht, wird die Taxonomie-ID des Feldes angezeigt. Die Taxonomie-ID ist die einzige eindeutige Kennzeichnung einer Taxonomie-Position. Sie tritt häufig in Erscheinung: Beim Import kann zu jedem Sachkonto die Taxonomie-ID mit übergeben werden. Das aufwändige Mapping entfällt dann weitestgehend. Bei einer Fehlermeldung meldet ELSTER die Taxonomie-ID, die den Fehler verursacht hat. Aus diesem Grund gibt es für die Taxonomie-ID dieses Suchfeld. Ist die Taxonomie-ID bekannt, kann sie hier eingegeben werden. Anschließend wird die entsprechende Position unmittelbar angesteuert. Aus Vereinfachungsgründen kann auch der Inhalt der Zwischenablage in das Suchfeld eingefügt werden. Als Schaltflächen stehen Minimieren und Maximieren des Fensters zur Verfügung.

Zunächst ist die Taxonomie-Version auszuwählen, für die die Suche gelten soll. Danach kann die Taxonomie-ID in das Suchfeld eingegeben werden. Über die Schaltfläche "Löschen" kann das Suchfeld geleert werden. Ein Doppelklick auf einen Treffer in der Ergebnisliste der Suche zeigt die Taxonomie-Position im Detailbereich an.

 Besonders bei den technischen ERiC-Protokollen kann diese Funktion hilfreich sein.

■ Fortschrittsanzeige

Das Programm dient der Anzeige von Bearbeitungsfunktionen bei Programmen mit längerer Laufzeit (z. B. Laden einer neuen Taxonomie). Die Visualisierung des Ladevorgangs bestimmter Programmfunktionen besitzt folgende Schaltflächen:

Alle fertig gestellten Operationen entfernen: Operationen, die das normale Ende erreicht haben, können aus der Anzeige entfernt werden

Menü anzeigen / Benutzervorgaben: Systemoperationen und Operationen im Ruhemodus anzeigen: Zusätzliche Anzeige von Systemmeldungen

Als weitere Schaltflächen stehen Minimieren und Maximieren des Fensters zur Verfügung.

📄 Übertragungsprotokoll (nach ELSTER-Übertragung)

Das Übertragungsprotokoll wird vom ELSTER-Server erstellt und bei erfolgreicher Übertragung zurückgemeldet. Das Protokoll ist fast leer, lediglich die Transaktionsnummer am linken Rand lässt einen Bezug zur Prüfung zu. Sofern eine Unrichtigkeit festgestellt wird, ist eine berichtigte Bilanz abzugeben.

Es stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung:

📄 **Speichern als:** Das Protokoll kann als PDF-Datei gespeichert werden.

🖨️ **Drucken:** Das Übertragungsprotokoll kann auf einem angeschlossenen Drucker ausgedruckt werden.

🔍 **Suchen:** Das Dokument kann nach einem vorzugebenden Begriff durchsucht werden. Die Treffer werden im Protokoll farblich gekennzeichnet.

🏠 **Erste Seite:** Die erste Seite des Übertragungsprotokolls wird angezeigt.

⬅️ **Vorherige Seite:** Die vorherige Seite des Übertragungsprotokolls wird angezeigt.

➡️ **Nächste Seite:** Die nächste Seite des Übertragungsprotokolls wird angezeigt.

🏠 **Letzte Seite:** Die letzte Seite des Übertragungsprotokolls wird angezeigt.


🔍 **Vergrößern:** Das Dokument wird vergrößert dargestellt.


🔍 **Verkleinern:** Das Dokument wird verkleinert dargestellt.


🔄 **Drehen:** Das Dokument wird um 90 Grad gedreht (im Uhrzeigersinn) angezeigt.

Als weitere Schaltflächen stehen Minimieren und Maximieren sowie Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.



Zusätzlich kann das Fenster  » **Versand-Historie** als Ergänzung zum Übertragungsprotokoll aufgerufen werden. Die Versand-Historie ist unter dem Menüpunkt Fenster/Zeige Fenster/Versand-Historie zu finden.

Die Versand-Historie zeigt je ELSTER-Sendevorgang einen Eintrag an. Hier werden erfolgreiche und fehlerhafte Übertragungen der E-Bilanz- und Bundesanzeiger-Projekte festgehalten und unterschiedlich gekennzeichnet. Bei erfolgreichen Übertragungen ruft ein Doppelklick auf den Eintrag das  » **Übertragungsprotokoll** auf.


Als Schaltflächen stehen Minimieren und Maximieren sowie Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung. Die Funktionen der Versand-Historie sind im Kapitel » **Auswertungen /  Versand-Historie** beschrieben.

Das  » **Live-Reporting** vervollständigt die Protokollierung.



4 Benutzer

Die E-Bilanz Software wird zunächst ohne Benutzerrechte installiert. Daher sind bei der Erst-Verwendung alle Funktionen freigeschaltet. Das Programm erinnert beim Programmstart, dass noch keine Benutzerrechte hinterlegt sind. Diese Erinnerungsmeldung kann jedoch abgeschaltet werden.

Wenn das System vor unbefugtem Zugriff geschützt werden soll, so ist die Benutzerverwaltung zu verwenden. Die Benutzerverwaltung ist über den Menüeintrag **Benutzer** /  **Verwaltung** erreichbar.


Bei der erstmaligen Verwendung der Benutzerverwaltung erscheint die Meldung, dass zunächst ein Nutzer mit Superadmin-Rechten angelegt werden muss. Der Superadmin ist ein Benutzer mit allen Rechten. Der Superadmin muss der erste und letzte Benutzer sein, falls Benutzer wieder gelöscht werden. Es werden folgende Daten abgefragt:

Name: SuperAdmin


Login: sa

Beschreibung: Benutzer mit allen Rechten

Die Vorschlags-Werte sind gegen individuelle Werte auszutauschen. Anschließend erfolgt die Passwortabfrage. Das neue Passwort muss den Sicherheitsbedingungen entsprechen. Das neue Passwort muss wiederholt eingegeben werden.





Über » **Fenster** /  **Einstellungen** (Eintrag Passworte) können Einstellungen zur erzwungenen Komplexität von Passwörtern festgelegt werden (Sicherheitsbedingungen):

- minimale Länge des Passwortes
- Passwort muss Kleinbuchstaben enthalten
- Passwort muss Großbuchstaben enthalten
- Passwort muss Zahlen enthalten
- Passwort muss Sonderzeichen enthalten

Ein Neustart des Programms nach Anlage des SuperAdmins ist zu empfehlen. Neue Benutzer müssen sich mit dem Login-Kürzel und Passwort anmelden. Über das Menü "Benutzer" und die Funktion  "Nutzer abmelden" kann sich ein Benutzer aus der Anwendung abmelden.



Nach dem ersten Login mit den SuperAdmin-Nutzerdaten ist die Benutzerverwaltung erneut aufzurufen. Die erste Ansicht liefert die relevanten Fenster:

-  Benutzer
-  Zuordnungen
-  Gruppen
-  Eigenschaften

Benutzer

Das Programm ermöglicht die Benutzerpflege. Es werden folgende Schaltflächen angeboten:


+ Neuer Benutzer: Im Browser wird die Erfassung einer neuen Zeile ermöglicht. Die Spalten Login (Benutzerkennung), Name und Bemerkung sind zu erfassen.

 Benutzer löschen: Der markierte Benutzer-Stammsatz wird gelöscht.

Als weitere Schaltflächen stehen Minimieren und Maximieren sowie Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.

Zuordnungen

Das Programm ermöglicht, einen Benutzer im Fenster "Benutzer" mit einem Doppelklick auszuwählen. Login und Name des Benutzers werden in die entsprechenden Felder des Zuordnungsfensters eingetragen. Nun können diesem Benutzer eine oder mehrere Gruppen zugeordnet werden.

 Gruppe löschen: Eine bereits zugeordnete Gruppe des Benutzers wird gelöscht. Die zu löschende Gruppe ist zu markieren und kann gelöscht werden.

Als weitere Schaltflächen stehen Minimieren und Maximieren sowie Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.

Gruppen

Das Programm ermöglicht die Stammdatenpflege von Gruppen.

+ Neue Gruppe: Im Browser wird die Erfassung einer neuen Zeile ermöglicht. Die Spalten Kürzel, Name und Beschreibung sind zu erfassen.

 Gruppe löschen: Der markierte Gruppen-Stammsatz wird gelöscht.

Als weitere Schaltflächen stehen Minimieren und Maximieren sowie Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.

Die Anwendung ermöglicht, Gruppenrechte zu vergeben. In der Anwendung werden standardmäßig folgende Mustergruppen mitgeliefert:

- technischer Admin (muster_tech): Rechte, die für die technische Einrichtung benötigt werden, keine Senderechte
- Vorgesetzter (muster_vor): weitgehende Rechte
- E-Bilanz Sachbearbeiter (muster_sach): E-Bilanz-Projekte bearbeiten und senden - ohne grundlegende Rechte (Löschen, deaktivieren u.a.)
- Bundesanzeiger (muster_banz): Bundesanzeiger-Projekt bearbeiten und senden - ohne grundlegende Rechte (Löschen, deaktivieren u.a.)
- Revisor extern (muster_rev): eingeschränkte Rechte, (ohne senden. löschen. deaktivieren u.a.)

Je nach Ausprägung besitzt die Mustergruppe eingeschränkte Benutzerrechte. Die Mustergruppen können durch Änderung von Kürzel und Name verwendet werden. Die Einzelrechte können gemäß Mustergruppe übernommen oder individuell angepasst werden.

Eigenschaften

Das Eigenschaften-Fenster zeigt die möglichen Einstellungen für die Benutzergruppe an.

Als Schaltflächen stehen Minimieren und Maximieren sowie Wiederherstellen des Fensters zur Verfügung.



Bei der ersten Anwendung der Benutzerverwaltung ist zunächst eine Benutzergruppe anzulegen. Über die Schaltfläche "Neue Gruppe" wird eine Erfassungszeile im Browser aktiviert. Hier sind folgende Eingaben notwendig:

- Kürzel
- Name der Gruppe
- Beschreibung

Alternativ kann eine Mustergruppe verwendet werden.

Eine Benutzergruppe kann im Fenster "Eigenschaften" bestimmte Zugriffsrechte erhalten:

- Parameter: Aktiv ja / nein: schaltet alle Parameter der Gruppe auf aktiv oder nicht aktiv
- Audit Trail: lässt Benutzer der Gruppe das Audit-Trail betrachten
- Audit Trail (Aktivitäten aller Benutzer sehen): erlaubt das Audit-Trail anderer Benutzer einzusehen
- Audit Trail (Einstellungen ändern): erlaubt die Grundeinstellungen für das Audit-Trail vorzunehmen (Fenster/Einstellungen/Audit Trail)
- Benutzerbearbeitung: gibt das Recht, Gruppen-Stammdaten zu pflegen
- Benutzer kann die Gruppe bearbeiten: Benutzer kann die Gruppe, in der er selbst aufgenommen ist, auch bearbeiten
- Benutzerkonten aktivieren/deaktivieren: Sofern "Benutzerpflege einsehen" aktiv ist, können andere Benutzer aktiviert/deaktiviert werden
- Benutzerpflege einsehen: es können nur Benutzer eingesehen werden, wenn dieses Recht aktiv ist
- Buchungssystem nutzen: das Buchungsprogramm darf benutzt werden
- Bundesanzeiger-Nutzung: Benutzer darf Bundesanzeiger-Projekte bearbeiten
- Datenreorganisation-Nutzung: erlaubt die Funktion Datenreorganisation zu nutzen
- Datensicherung eigener Daten: ermöglicht, dass Zugriffsberechtigte Daten (eigene Daten) gesichert werden können
- Datensicherungen wiederherstellen: erlaubt das Wiedereinspielen von Datensicherungen
- Datensicherung komplett: erlaubt alle Daten zu sichern
- Datenübermittler bearbeiten: Gruppen mit diesem Recht dürfen die Stammdaten des Datenübermittlers bearbeiten
- Dialog-Einstellungen öffnen: erlaubt den Menüpunkt Fenster/Einstellungen aufzurufen
- Eigene Rechte weitergeben: der Benutzer kann mit diesem Recht alle seine Berechtigungen an andere Gruppen weitergeben
- ELSTER-Echtversand: erlaubt den Echtversand von ELSTER-Daten
- ELSTER-Testversand: erlaubt den Testversand von ELSTER-Daten (nur mit zusätzlichem Passwort)








- ELSTER-Validierung: erlaubt ELSTER-Daten zu validieren
- Externe Geräte dauerhaft deaktivieren: erlaubt die dauerhafte Deaktivierung von externen Geräten, z. B. bei Verlust
- Externe Geräte verwalten: erlaubt die Verwaltung von externen Geräten (iPad), die auf die Anwendung zugreifen
- Freigabe abrechnen: Erlaubt den Freigabeprozess von Projekten (insbesondere von externen Geräten) abzubrechen
- Gruppenbearbeitung: gestattet es, Zuordnungen von Benutzern zu Gruppen zu bearbeiten
- Mandanten erstellen: erlaubt die Erstellung neuer Mandanten
- Mandanten löschen: erlaubt das Löschen eines Mandanten
- Mandant [Name des Mandanten] bearbeiten (jeder angelegte Mandant): vergibt das Recht, einen bestimmten Mandanten zu bearbeiten
- Projekt [Projektname] des Mandanten (jedes angelegte Projekt): vergibt das Recht, ein bestimmtes Projekt zu bearbeiten
- jeder Berichtsbestandteil des Projekts: vergibt das Recht, bestimmte Berichtsbestandteile eines Projekts zu bearbeiten
- Projekte erstellen: erlaubt die Neuanlage von Projekten
- Mandant verschieben: Mandant kann in anderen Ordner verschoben werden
- OfficeFiler Handakte: die Handakte für diesen Benutzer / diese Gruppe ist verfügbar
- Ordner bearbeiten: ermöglicht die Bearbeitung von Ordnern
- Ordner erstellen: neue Ordner dürfen erstellt werden
- Ordner löschen: Ordner dürfen gelöscht werden
- Ordner verschieben: Ordner können verschoben werden
- Passwörter zurücksetzen: erlaubt es, gespeicherte Passwörter zu ändern
- Projektbearbeiter setzen: erlaubt das Setzen eines Projektbearbeiters
- Projekte für externe Nutzung sichern: erlaubt es, Datensicherungen für externe Nutzung abzuspeichern
- Projekte löschen: erlaubt das Löschen von Projekten
- Projekt mit externen Gerät synchronisieren: erlaubt den Datenabgleich mit einem externen Gerät (iPad)
- Projektsperre durch externes Gerät aufheben: ein externes Gerät kann eine Projektsperre aufheben, um das Projekt auf dem mobilen Gerät zu bearbeiten
- Projekt Notizen bearbeiten: Aufgaben, Notizen und Hinweise können gepflegt werden
- Projekt Notizen sehen: Aufgaben, Notizen und Hinweise können eingesehen werden
- Projekt Sperre überschreiben: erlaubt es, ein Projekt zu öffnen, obwohl ein anderer User damit arbeitet - ein entsprechender Warnhinweis erscheint
- Projektstatus "Abgeschlossen/Archiviert" setzen: erlaubt, den abschließenden Projektstatus zu setzen
- Projektstatus setzen: erlaubt das Setzen eines Projektstatus (insbesondere bei externen Geräten)






- Projekt verschieben: Projekt darf verschoben werden
- Projekt Zuordnungen übernehmen: erlaubt es, Stammdaten und Zuordnungen aus einem anderen Projekt zu übernehmen
- Stammdaten übernehmen: vergibt das Recht, Stammdaten in ein Projekt zu kopieren
- Standardmäßig alle Mandanten sehen: zeigt alle alle Mandanten, es sei denn, Mandanten sind gesperrt (siehe Recht » **Mandant**)
- Updates durchführen: erlaubt den Gruppenteilnehmern, Updates durchzuführen.


Die Rechte können mit <ja> oder <nein> vergeben werden. Einige Einträge stehen auf <nicht definiert>. Für jeden angelegten Mandanten, für jedes angelegte Projekt sowie für jeden Berichtsbestandteil des Projekts können Einzelrechte vergeben werden.

Im Fenster  Benutzer können beliebig viele Benutzer erfasst werden. In den Fenstern  Benutzer und  Gruppen können neue Objekte angelegt bzw. vorhandene Objekte geändert oder gelöscht werden. Ein Doppelklick auf einen Benutzer öffnet diesen in der  Zuordnung-View. Dort können dann Gruppen per Drag & Drop hinzugefügt werden. Der Nutzer ist dann Mitglied in diesen Gruppen.

Im Fenster  Eigenschaften können ebenfalls Änderungen an dem aktuell selektierten Objekt (entweder Gruppen oder Benutzer) vorgenommen werden. Dort können folgende Parameter für den Benutzer eingestellt werden:

- Aktiv ja/nein
- Externe Authentifizierung true/false, siehe » **LDAP-Authentifizierung**
- Passwort
- Superadmin ja/nein

Mit dem Button  "Änderungen speichern" werden die Eingaben gespeichert.  "Änderungen verwerfen" löscht die aktuellen Eingaben. Das Programm wird über den  Zurück-Button verlassen.

 Zusammengefasst gilt: Benutzer können sich mit einem Passwort anmelden. Benutzer sind einer Benutzer-Gruppe zugeordnet, die bestimmte Rechte hat.



Sobald der SuperAdmin angelegt ist, wird die E-Bilanz Software beim nächsten Programmstart eine Anmeldemaske anzeigen und Benutzerkürzel und Passwort abfragen. Die Applikation ist dann nur noch zu starten, wenn eine gültige Benutzerkennung und das zugeordnete Passwort eingegeben werden. Daher ist es sehr wichtig, dass der Anwender sich die Anmeldedaten gut merkt. Es sollten mehreren Benutzern Rechte vergeben werden, damit ein weiterer Benutzer jederzeit Zugriff auf die Benutzerverwaltung hat. Der angemeldete Benutzer hat im folgenden die Rechte seiner Gruppe. Bei Multi-User-Systemen kann ein Projekt temporär gesperrt sein, falls ein weiterer Anwender das Projekt aktuell bearbeitet.

Über das Menü "Benutzer" können sich Nutzer an- und abmelden. Meldet sich ein Benutzer in einem geöffneten Mandanten oder in einem geöffneten Projekt ab und anschließend wieder an, so wird die letzte Sitzung des Benutzers wiederhergestellt.

Projekt-Lock

Der Zugriff von mehreren Arbeitsplätzen auf eine Datenbank ist möglich. Die konkurrierenden Zugriffe werden verhindert durch ein Lock auf das Projekt. Wird das Projekt von einem weiteren Benutzer geöffnet, gibt es einen Dialog mit einer Warnung.


Es besteht die Möglichkeit das Projekt dennoch zu öffnen, dann können jedoch konkurrierende Zugriffe nicht mehr abgefangen werden.



4.1 LDAP-Benutzerkonten

LDAP-Benutzerkonten-Import

Der Zugriff über LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) muss zunächst über Fenster/Einstellungen/LDAP Authentifizierung eingerichtet und freigeschaltet werden (siehe Administrator-Handbuch).

Über die Schaltfläche  "LDAP-Benutzerkonten-Import" können die Benutzerkonten des Active Directory importiert werden. Mit einem LDAP-Server kann im Unternehmen eine zentrale Benutzerverwaltung aufgebaut werden. Ist die Schaltfläche noch nicht vorhanden, so sind die Einstellungen durch den Administrator noch nicht erfolgt. Im Administrator-Handbuch sind Hinweise hinterlegt, welche Eingaben im Bereich der Benutzervorgaben (LDAP Authentifizierung) erforderlich sind.

Es erscheint ein Fenster "LDAP Benutzerkontenauswahl". Alle (gegebenenfalls gefilterten) zentralen Benutzerkonten werden angezeigt. Es sind Benutzerkonten auszuwählen, die importiert werden sollen. Die Benutzerkonten werden in Gruppen angezeigt. Die Anzeige der Gruppen kann jedoch unterbunden werden. Ein Filtertext ermöglicht die Suche nach Gruppen oder Benutzerkonten. Nach Auswahl der LDAP-Benutzer werden die entsprechenden Benutzer in der E-Bilanz Software angelegt.

i Die so importierten Benutzer haben keinerlei Rechte in der Anwendung. Daher ist nach dem Import der LDAP-Benutzerkonten eine individuelle Rechtevergabe notwendig.

Wird ein Benutzer zur Pflege der Stammdaten ausgewählt, wird im Eigenschaften-Fenster angezeigt, ob dieser Benutzer über die externe Authentifizierung angelegt wurde oder ob es ein internes Benutzerkonto ist.

5 Projekte

Um mit dem System arbeiten zu können, ist mindestens ein Mandant und ein Projekt erforderlich. Ein Mandant kann beliebig viele E-Bilanz- und Bundesanzeiger-Projekte aufnehmen. Ein Projekt ist eine sendefähige Datei, die zeitlich und inhaltlich abgegrenzt werden kann. Beispiel für ein Projekt ist eine Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2014 oder ein Offenlegungsprojekt für den Bundesanzeiger für das Wirtschaftsjahr 2014.

5.1 Projekt-Explorer

Um mit der E-Bilanz Software arbeiten zu können, benötigt man:




- Mandant (rechtlich selbständige Einheit, Legal Entity)
- Projekt (ein auf einer Taxonomie basierendes sendefähiges Datenpaket gemäß den Anforderungen zur E-Bilanz oder zum elektronischen Bundesanzeiger)


Die E-Bilanz Software kann eine Anzahl von Mandanten gemäß der hinterlegten Lizenzierung verwalten. Ein Mandant kann eine unbegrenzte Anzahl von Projekten unterschiedlicher Art besitzen.


Die Ansicht über das Willkommen-Fenster (Hilfe/Willkommen) ermöglicht die Anzeige der Projektverwaltung als:

- Projektansicht mit Spalten
- Projektansicht kurz (mit Angaben in Klammern: beim Mandanten "Anzahl der Projekte" sowie beim Projekt "Projektstatus")

Über eine Volltextsuche im Suchfeld kann nach Mandanten oder Projekten selektiert werden. Über die Icons im **+** Neu-Menü des Projekt-Explorers können:

-  neue Ordner angelegt
-  neue Mandanten angelegt
-  neue Projekte angelegt

werden. Über  können Ordner, Mandanten und Projekte gelöscht werden. Ferner kann die Ansicht aktualisiert werden (Refresh Navigation). Weitere Funktionen zeigen deaktivierte Ordner und Mandanten sowie versiegelte Projekte an.


Eine Ordner-Funktion ermöglicht eine strukturierten Ablage von Mandanten. Auf Mandanten-Ebene kann eine beliebige Ordner-Struktur angelegt werden. Über die Schaltfläche  Neuen Ordner anlegen können neue Ordner angelegt werden. Neue Ordner können über die rechte



Maustaste mit der Funktion "Umbenennen" beliebig benannt werden.

Die Ordner können individuell benannt und mit eigenen Icons oder Icons über den mitgelieferten Icon-Satz versehen werden. Der Icon-Satz ist über die rechte Maustaste auf einen Ordner und der Funktion "Icon ändern" erreichbar. Eigene Icons für Ordner benötigen das Format: 24x24px / 72 DPI / sRGB / png. Mandanten und Projekte werden in einem Explorer im linken Bildschirmbereich verwaltet.

Mit gedrückter linker Maustaste können Bestandteile des Projekt-Explorers verschoben werden. Mandanten können in Ordner mittels drag&drop neu sortiert werden. Auch Projekte können mit gedrückter linken Maustaste in einen anderen Mandanten verschoben werden. Es erfolgt beim Aufruf des Projektes eine Prüfung, ob Mandant und Projekt zusammenpassen.

Das Icon  Weitere Spalten ermöglicht die Anzeige weiterer Spalten in der "Projektansicht mit Spalten". Es können folgende Spalten zusätzlich zur Bezeichnung angezeigt oder deaktiviert werden:

- Status (Projektstatus) und Validierungsstand mit den Farben rot (fehlerhaft validiert), grün (fehlerfrei validiert) und grau (Validierungsstatus unbekannt)
- Projektanzahl (je Mandant)
- Typ (E-Bilanz oder Bundesanzeiger) und Taxonomieversion
- Stichtag (Bilanz-Stichtag)
- Datum zuletzt geändert und versiegelt am
- Bearbeiter (Login-Kürzel des Bearbeiters)
- Valide (Validierungsstatus)
- Berichtsstatus (aus GCD-Stammdaten)
- Taxonomieversion (5.x)
- Gerät (externes Gerät, welches das Projekt zur Zeit bearbeitet) und ein Änderungs-Kennzeichen
- Änderungen (externes Gerät meldet Änderungen)

Wird die kurze Projektansicht ausgewählt, wird neben der Bezeichnung und der Projektanzahl nur der Projektstatus und angezeigt. Die Projektansicht kann über Hilfe/Willkommen geändert werden.

Rechte Maustaste auf einen Ordner ermöglicht:

 Neuen Ordner anlegen

 Neuen Mandanten anlegen

Umbenennen: Der Ordner soll einen neuen Namen bekommen

Icon ändern: Aus einem Standardsatz oder einer eigenen Icon-Sammlung kann ein anderes

Icon für den Ordner ausgewählt werden

 Deaktivieren und  Aktivieren eines Ordners und dessen Inhalts


 Löschen des Ordners

Rechte Maustaste auf einem Mandanten ermöglicht:

 Neuen Ordner anlegen

 Neuen Mandanten anlegen

 Neues Projekt anlegen






 Bearbeiten des Mandanten

 Deaktivieren und  Aktivieren eines Mandanten

 Löschen des Mandanten

Ein Doppelklick auf einem Mandanten öffnet die Projekte des Mandanten. Die rechte Maustaste auf ein Projekt oder in den Browser der Projektverwaltung ermöglicht die gleichen Funktionen wie die rechte Maustaste auf den Mandanten - nur bezogen auf das Projekt. Um u. a. die Bearbeitung mit externen Geräten zu unterstützen, sind ergänzende Funktionen möglich:

Mit einem Klick auf die kleine Schaltfläche vor dem Eintrag können Mandanten geöffnet und geschlossen werden. Um einen Mandanten oder ein Projekt zu öffnen, kann auch ein Doppelklick verwendet werden.

Projektstatus setzen: Der Projektstatus kann einen dieser Werte annehmen:  In Bearbeitung,  In Freigabe,  Freigegeben für den Versand und  Abgeschlossen/Archiviert. Eine Statusänderung erfolgt mit einer Sicherheitsfrage. Der Status  Versendet wird automatisch gesetzt, falls ein erfolgreicher Versand erfolgt ist. Der Status kann auch von externen Geräten gesetzt werden.

Es kann das Recht "Projektstatus setzen" vergeben werden. So kann ein benutzerabhängiges Wechseln des Status (4-Augen-Prinzip) ermöglicht werden.

Der Status "Versendet" versiegelt das Projekt unwiderruflich. Ein abgeschlossenes Projekt wird nicht mehr in der Projektverwaltung angezeigt.



Bearbeiter setzen: Dem Projekt kann ein Bearbeiter zugewiesen werden. Die Auswahl besteht zwischen "niemand" und den Benutzern gemäß Benutzerverwaltung. Der Bearbeiter kann auch von externen Geräten gesetzt werden.


Außerdem ermöglicht die rechte Maustaste auf ein Projekt den » **Re-Import von Saldenlisten**.


Projekt im Interview-Modus bearbeiten

Ist der Interview-Modus aktiviert, so wird die Funktion "Bearbeiten" zur Funktion "Im Interview bearbeiten". Auch ein Projekt, das nicht mit dem Interview-Modus erstellt wurde, kann nachträglich im Interview-Modus bearbeitet werden.

Deaktivieren und Aktivieren sowie Versiegeln

Über die rechte Maustaste können Mandaten und Projekte deaktiviert und wieder aktiviert werden. Durch die  Deaktivierung werden Mandanten und Projekte deaktiviert im Projekt-Explorer angezeigt, können aber über  Aktivieren wieder in die Normalansicht gebracht werden.

Nach einem erfolgreichen ERIC-Versand und einem gesetzten Status "Abgeschlossen" lässt sich das Projekt nicht mehr löschen. Abgeschlossene Projekte sind versiegelt und können über die Schaltfläche  "Zeige versiegelte Projekte" wieder angezeigt werden. Versiegelte Projekte sind nicht mehr änderbar.

Ein geöffnetes Projekt (wird in der Titelzeile angezeigt) kann über  Projekt / Projekt schließen geschlossen werden. Das Projekt wird geschlossen und kein anderes Projekt ist aktiv. Auch die Neuauswahl eines anderen Projekts schließt das aktuelle Projekt. Sind noch Daten zu speichern, erfolgt eine Sicherheitsabfrage.

Ein Doppelklick auf ein Projekt öffnet das Projekt zur Bearbeitung.

Rechte Maustaste auf ein Projekt ermöglicht ferner:

Re-importieren der Saldenliste

Eine vorhandene Saldenliste in einem Projekt wird durch eine aktualisierte Saldenliste ersetzt. Siehe auch: » [Re-Import von Saldenlisten](#)

Änderungsmeldung zurücksetzen


Diese Funktion steht im Zusammenhang mit der XBRL.App. Änderungen an Fußnoten oder Aufgaben, die aus der XBRL.App zurück an die E-Bilanz Software übertragen werden, erscheinen als Änderungsmeldungen - je nach Ansicht in einer eigenen Spalte oder in einer Klammer fett gedruckt hinter dem Projektnamen. Diese Änderungsmeldung zeigt zum Beispiel an: "2 Fußnoten und 3 Aufgaben geändert". Zum Zurücksetzen/Zur Kenntnis nehmen dieser Meldung genügt es, das Projekt zu Öffnen und den entsprechenden Dialog zu beantworten, ob die Meldungen beibehalten oder zurückgesetzt werden sollen. Als Alternative wurde der Weg über das Kontextmenü eingeführt.



Projektkopie erstellen

Jedes Projekt kann kopiert werden. Das schließt versendete - also abgeschlossene - Projekte ein. Grundsätzlich werden alle Inhalte kopiert. Eine Ausnahme bilden die Angaben zum Versand. Diese werden nicht kopiert. Kopiert werden:

- Saldenliste
- Zuordnung zu Taxonomie-Positionen
- Buchungen
- Fußnoten
- GCD-Daten (auch Gesellschafter)
- OfficeFiler-Akten und Dokumente


Das kopierte Projekt erhält den Projektstatus  In Bearbeitung. Nach Programmanwahl wird ein neuer Name und ein neues Kürzel für die Projektkopie abgefragt. Bei beiden Feldern wird ein Inhalt vorgeschlagen, der jedoch abgeändert werden kann. Bei dem vorgeschlagenen Inhalt handelt es sich um die Bezeichnungen des Quellprojekts, ergänzt um das Wort "(Kopie)". Das kopierte Projekt wird in der Projektverwaltung angezeigt. Der Vorgang "Klonen" wird in der Konsole protokolliert.

Um mit dem Programm arbeiten zu können, sind folgende Arbeitsschritte notwendig:

 » Mandanten anlegen

 » Projekt anlegen



5.1.1 Mandanten anlegen

Über die Schaltfläche  in der Navigation wird die Mandanten-Anlage erreicht. Bei den Eingabefeldern mit dem Icon "[Feld] muss ausgefüllt werden", handelt es sich um Pflichtfelder. Bei den Eigenschaften des Mandanten sind folgende Eingaben Pflichtfelder:

- Mandanten-Name
- Mandanten-Kürzel (Abkürzung des Mandanten-Namens)

Produktiv- / Testmandant

Ein Mandant kann je nach Version als Produktiv- oder Testmandant geführt werden. Die jeweils gemäß Lizenzierung verfügbare Anzahl der Mandanten wird angezeigt. Produktiv-Kennzeichnungen können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Produktive Mandanten erhalten im Projekt-Explorer eine andere Kennzeichnung als Test-Mandanten.

Das Icon  des Test-Mandanten ist weiß, während produktive Mandanten mit einem blauen Icon  dargestellt werden.

Kennzeichnung des Unternehmens

Das Unternehmen muss beim Mandanten eine eindeutige Kennzeichnung erhalten. Dies ist in E-Bilanz-Projekten die Steuernummer oder die Bundesfinanzamtsnummer sowie bei Personengesellschaften bzw. Mitunternehmerschaften die Bilanzart steuerlich und der Name der Gesamthand. Aus der Hinweismeldung geht hervor, ob die Steuernummer oder die Bundesfinanzamtsnummer gepflegt werden muss. Bei Bundesanzeiger-Projekten ist es das Register-Amtsgericht und der Registereintrag. Außerdem ist es der Name des Unternehmens hier festzulegen.

Achtung: In älteren Programmständen war die Festlegung der Steuernummer optional im Projekt möglich. Sofern ein Projekt gefunden wird, bei dem beispielsweise die Steuernummer nur im Projekt gepflegt wurde, erfolgt eine entsprechende Meldung, dass das Projekt inkonsistent ist. Der Dialog zeigt genau an, welche Korrekturmöglichkeiten bestehen bzw. notwendig sind.

Die Steuernummer muss zwingend beim Mandanten eingegeben werden. Wird die Steuernummer beim Mandanten vergeben, erhalten alle Projekte die Steuernummer des zugeordneten Mandanten.

Bei der Eingabe der Steuernummer hilft ein Assistent. Entweder wird eine Steuernummer des Bundeslandes aus den Eingaben Bundesland (F), Finanzamt (B), Steuernummer (U) und Prüfziffer (P) gebildet und vervollständigt. Das Steuernummer-Format des Bundeslandes muss berücksichtigt werden, z. B. FFF BBB UUUUP. Die Leerstellen sind mit einzugeben. Alternativ kann die bundeseinheitliche 13-stellige Steuernummer eingegeben werden.

Als Test-Steuernummer kann 9299012345104 verwendet werden. Die Steuernummer darf bei neuen Unternehmen leer bzw. mit Nullen aufgefüllt werden (sofern die Steuernummer noch nicht bekannt ist).

Die herkömmliche Steuernummer setzte sich in den einzelnen Bundesländern leicht unterschiedlich zusammen. Für die Abgabe elektronischer Steuererklärungen nach dem ELSTER-Verfahren wurde daher ein bundeseinheitliches Schema entwickelt.

Die einzelnen Schemata sind im Folgenden aufgeführt:

Bundesland	Standardschema der Länder		Vereinheitlichtes Bundesschema	
Baden-Württemberg	FFBBB/UUUUP	<i>z. B. 93815/08152</i>	28FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2893081508152</i>
Bayern	FFF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 181/815/08155</i>	9FFF0BBBUUUUP	<i>z. B. 9181081508155</i>
Berlin	FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 21/815/08150</i>	11FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 1121081508150</i>
Brandenburg	OFF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 048/815/08155</i>	30FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 3048081508155</i>
Bremen	FF BBB UUUUP	<i>z. B. 75 815 08152</i>	24FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2475081508152</i>
Hamburg	FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 02/815/08156</i>	22FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2202081508156</i>
Hessen	OFF BBB UUUUP	<i>z. B. 013 815 08153</i>	26FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2613081508153</i>
Mecklenburg-Vorpommern	OFF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 079/815/08151</i>	40FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 4079081508151</i>
Niedersachsen	FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 24/815/08151</i>	23FF0BBBUUUUP	<i>z. B. 2324081508151</i>



Nordrhein-Westfalen	FFF/BBBB/UUUP	<i>z. B. 133/8150/8159</i>	5FFF0BBBBUUUP	<i>z. B. 5133081508159</i>
Rheinland-Pfalz	FF/BBB/UUUU/P	<i>z. B. 22/815/0815/4</i>	27FF0BBBBUUUUP	<i>z. B. 2722081508154</i>
Saarland	OFF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 010/815/08182</i>	10FF0BBBBUUUUP	<i>z. B. 1010081508182</i>
Sachsen	2FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 201/123/12340</i>	32FF0BBBBUUUUP	<i>z. B. 3201012312340</i>
Sachsen-Anhalt	1FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 101/815/08154</i>	31FF0BBBBUUUUP	<i>z. B. 3101081508154</i>
Schleswig-Holstein	FF BBB UUUUP	<i>z. B. 29 815 08158</i>	21FF0BBBBUUUUP	<i>z. B. 2129081508158</i>
Thüringen	1FF/BBB/UUUUP	<i>z. B. 151/815/08156</i>	41FF0BBBBUUUUP	<i>z. B. 4151081508156</i>

Die Länge der Steuernummer variiert beim Standardschema der Länder zwischen 10 und 11 Ziffern und beträgt für das Bundesschema einheitlich 13 Ziffern. Dabei stellen (F)FF die letzten zwei bzw. drei Ziffern der vierstelligen Bundesfinanzamtsnummer dar. Außerdem steht BBB(B) für die Bezirksnummer innerhalb des Bereiches des jeweiligen Finanzamtes. Sie ist in Nordrhein-Westfalen 4-stellig, ansonsten 3-stellig. (U)UUU ist die persönliche Unterscheidungsnummer. Sie ist in Nordrhein-Westfalen 3-stellig, ansonsten 4-stellig. P ist eine einstellige Prüfziffer. Die Prüfziffer bei der bundeseinheitlichen Steuernummer entspricht immer der Prüfziffer der herkömmlichen Steuernummer. Während es bei der herkömmlichen Steuernummer Schrägstriche bzw. Leerzeichen als Trennung der einzelnen Blöcke gibt, gilt bei der bundeseinheitlichen Steuernummer: Alle Steuernummern enthalten AUSSCHLIESSLICH Ziffern, KEINE Leerzeichen (), Trennungen (/) oder Bindestriche (-). Die bundeseinheitliche Steuernummer ist streng numerisch. Beginnt das Standardschema der herkömmlichen Steuernummer mit einer Ziffer, wird diese Ziffer nicht in die bundeseinheitliche Steuernummer übernommen.


Als weitere Test-Steuernummern können verwendet werden: 5117050051740, 5117050051729, 5192050001367, 5192050001265, 9181081508155 und 2893081508152. Eine mögliche steuerliche IDNr. ist 42953278164 (Test-Nummer). Als Standard-Währung wird "EUR" vorgeschlagen. Erst wenn alle Pflichtfelder erfasst sind, erfolgt eine Weiterbearbeitung der Daten. Über "Fertigstellen" wird der Mandant angelegt und im Projekt-Explorer angezeigt. Über die rechte Maustaste beim Mandanten können Bearbeitungsfunktionen aufgerufen werden. Die Funktion "Bearbeiten" ermöglicht die Pflege der Mandanten-Stammdaten.



Sollen nicht immer alle Mandanten sichtbar sein, so besteht hierfür die Funktion "Deaktivierung" (rechte Maustaste auf den Mandanten, Funktion "Deaktivieren") zur Verfügung. Mit der Schaltfläche "Zeige deaktivierte Projekte/Mandanten" können alle deaktivierten Mandanten wieder sichtbar gemacht werden. Mit der rechten Maustaste auf einen deaktivierten Mandanten kann der Mandant über die Funktion "Aktivieren" wieder aktiviert werden.



5.1.2 Projekt anlegen

Bei der Projektanlage wird unterschieden zwischen der klassischen Projektanlage, die in diesem Kapitel beschrieben wird, und der Projektanlage über einen Assistenten. Der » **Assistent Projektanlage** legt ebenfalls ein neues Projekt an, fragt aber zusätzlich relevante Stammdaten ab und trägt diese bereits im GCD-Bereich des neuen Projektes ein. Projekte bilden in der E-Bilanz Software sendefähige Datenpakete. Projekte beziehen sich immer auf einen Mandanten. Über die rechte Maustaste beim Mandanten oder über die Schaltfläche **+** und  im Projekt-Explorer erreicht man die Projekt-Anlage. Zunächst wird gefragt, welche Projektart angelegt werden soll. Es stehen folgende Projektarten zur Verfügung:

- Bundesanzeiger
- E-Bilanz

Bei unvollständigen Mandanten-Daten wird auf die zunächst zu pflegenden Mandanten-Daten zurück verwiesen. Über einen Link kann der Mandant gepflegt werden. Der Projekt-Wizard wird geschlossen.

Es muss zwingend eine der beider Projektarten ausgewählt werden. Im Assistenten steht die Projektart "Bundesanzeiger" nicht zur Verfügung. Danach ist eine der angebotenen » **Taxonomie-Versionen** sowie eine » **Taxonomie** auszuwählen.

Taxonomie-Version

Es ist zunächst eine der zur Verfügung gestellten Taxonomie-Versionen auszuwählen. Hierbei wird der Gültigkeitszeitraum der ausgewählten Taxonomie angezeigt.

Taxonomie-Versionen	Anwendungszeitraum (Wirtschaftsjahr)
5.0	2012
5.1	2012 und 2013
5.2	2013 und 2014
5.3	2014 und 2015

Danach wird die konkrete Taxonomie-Ausprägung abgefragt (Kerntaxonomie, Branchentaxonomie etc.).

i Die E-Bilanz Software kann jede für die E-Bilanz und zum Bundesanzeiger (ab Taxonomie 5.2) zur Verfügung gestellte Taxonomie per Programmfunktion laden.

Folgende Taxonomien-Arten stehen zur Verfügung:

- Kern-Taxonomie (Standard)
- Banken-Taxonomien (für alle Unternehmen, die nach RechKredV bilanzieren)
- Versicherungs-Taxonomie (für alle Unternehmen, die nach RechVersV bzw. RechPensV bilanzieren)
- Taxonomie für Zahlungsinstitute (ab Taxonomie 5.2)
- MicroBilG-Versionen für die Kern- und Branchen-Taxonomie (ab Taxonomie 5.2)
- Branchen-Taxonomie für die Wohnungswirtschaft (JAbschlWUV), Land- und Forstwirtschaft (BMELV-Musterabschluss), Krankenhäuser (KHBV), Pflegedienstleister (PBV), Verkehrsunternehmen (JAbschlVUV) und den kommunalen Eigenbetrieben (EBV).

Die genannten Branchen müssen die jeweilige Spezial- bzw. Ergänzungs-Taxonomie verwenden. Alle anderen Unternehmen können die Kern-Taxonomie auswählen. Während die Branchen-Taxonomien Ergänzungen zur Kern-Taxonomie sind, haben Banken, Versicherungen und Zahlungsinstitute immer ihre eigene Taxonomie zu befüllen. Entsprechendes gilt bei Tochterunternehmen. Es erscheint eine Vorschau mit den bisher eingegebenen Daten.

Pflichtfelder eines Projektes sind:

- Projektname
- Kürzel des Projekts (Kurzbezeichnung des Projekts)

Mit "Weiter" wird das Fenster mit den Einstellungen erreicht. Hier sind Gültigkeitszeitraum von/ bis und Bilanz-Stichtag festzulegen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr ist auf eine korrekte Datumseingrenzung zu achten.

Kontennachweis-Vorbelegung im Interview / Projektanlage

Die Taxonomien weisen bestimmte Positionen als "Mussfelder", zum Teil mit dem Zusatz "Kontennachweis erwünscht", aus.

- Wird **"kein Kontennachweis"** gewählt, werden keine Konten übermittelt. Es wird empfohlen, bei der Übermittlung eine Projekt-Kopie zu erstellen. Wenn der Anwender nach Übermittlung eine Aufforderung der Finanzverwaltung zur Übermittlung des Kontennachweises erhält, kann er diese als Projekt-Kopie nachträglich als "identischer Abschluss mit differenzierteren Informationen" versenden.
- Die Finanzverwaltung erwartet grundsätzlich die Übermittlung aller Konten als Nachweis für die Bilanzdaten. Daher kann die Auswahl **"Alle Konten"** empfohlen werden.
- Bei Auswahl **"Wie bei der Taxonomieposition ausgewählt"** entscheidet der Anwender individuell über den Umfang der übermittelten Konten.
- Die als **"Mussfeld"** gekennzeichneten Positionen sind als Mindestumfang des amtlich vorgeschriebenen Datensatzes im Sinne des § 5b EStG erforderlich. Diese sollten durch einen Kontennachweis belegt sein. Der Umfang der Mussfelder kann vorgegeben werden:
 - Bei allen **Mussfeldern, denen Konten zugeordnet** werden, soll der Kontennachweis erfolgen
 - Bei den Positionen **Mussfeld, Kontennachweis erwünscht** wird von Seiten der Finanzverwaltung erwünscht, dass der Auszug aus der Summen-/Saldenliste der in diese Position einfließenden Konten im XBRL-Format mitgeliefert wird.
 - Oberpositionen, die über rechnerisch verknüpften Mussfeldern stehen, werden als Summenmussfelder gekennzeichnet. Soweit dort Konten zugeordnet wurden - i.d.R. mit der Funktion "alle tiefer liegenden Zuordnungen hier zusammenführen", können diese mit der Auswahl **"Konten auf Summenmussfeldern"** übermittelt werden.
 - Zuzüglich können eigene **Kontennachweise, wie bei der Taxonomie-Position ausgewählt**, berücksichtigt werden.

Die letzte Option kann zusätzlich zu den drei Optionen zuvor gewählt werden, sodass eine Mehrfachauswahl möglich ist, z.B. alle Mussfelder, bei denen der Kontennachweis erwünscht ist und zusätzlich alle Kontennachweise, wie bei der Taxonomie-Position ausgewählt. Im Live-Reporting kann die Auswahl überprüft werden.

Die kontextabhängige Hilfe wird über den Button **?** erreicht. Dadurch wird die Stelle der Online-Hilfe angezeigt, die die aktuelle Bearbeitung beschreibt.

Danach können Aliasnamen für das Projekt vergeben werden. Ein Alias dient beispielsweise zur Übersetzung von E-Bilanz-Namen auf die Namensgebung im ERP-System. Eine Importschnittstelle kann dann wahlweise den E-Bilanz-Namen für Mandant und Projekt oder den Aliasnamen für Mandant und Projekt verwenden.



Mit "Weiter" kann eine Saldenliste importiert werden. Es stehen optional folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Keine Saldenliste importieren
- Neue Saldenliste importieren
- Bestehende Saldenliste eines Projektes (innerhalb eines Mandanten) übernehmen
- Schnittstelle(n) aus dem Produktivsystem
- EXCEL-Import (lizenzpflichtig)

Falls eine bestehende Saldenliste aus einem anderen Projekt übernommen werden soll, kann entschieden werden, ob dies mit oder ohne der Buchungen aus dem integrierten Buchungssystem geschehen soll sowie mit oder ohne durch Buchung entstandene neue Konten.

Das Kapitel » **Saldenliste-Auswahl** beschreibt, wie eine Saldenliste importiert wird.


Eine Ergebnisvorschau zeigt alle Eingaben zum Projekt abschließend noch einmal an. Mit dem Button "Zurück" können die Seiten der Datenerfassung nochmals erreicht werden. Über die Schaltfläche "Fertigstellen" wird das Projekt im Projekt-Explorer unterhalb des Mandanten angelegt. Es erscheint eine Frage, ob das neue Projekt nun geöffnet werden soll.

Im Projekt-Explorer können Mandanten durch das kleine Icon vor dem jeweiligen Eintrag geöffnet und geschlossen werden.

Projekt öffnen

Über einen Doppelklick auf ein Projekt wird das Projekt zur Bearbeitung geöffnet. Im Fenstertitel werden die geöffneten Komponenten angezeigt.

5.1.2.1 Assistent (Interview-Modus)

In der Symbolleiste ist die Schaltfläche  Interview-Modus verfügbar. Wird diese Schaltfläche aktiviert oder die Tastenkombination Strg+I gedrückt, ist der Interview-Modus aktiviert. Anschließend ist der Mandant zu markieren, der das neue Projekt aufnehmen soll. Die Projektanlage wird bei aktiviertem Interview-Modus mit dem Assistenten zur Projektanlage durchgeführt. Ist der Interview-Modus deaktiviert, erfolgt die » **klassische Projektanlage**.

Die Projektanlage ist bei aktiviertem Interview-Modus zu starten. Dafür gibt es eine entsprechende Schaltfläche im Projekt-Explorer (Neues Projekt anlegen). Es kann jedoch auch die rechte Maustaste auf einen Mandanten oder ein Projekt im Projekt-Explorer und die Funktion "Neues Projekt anlegen" verwendet werden.

Der Assistent erscheint mit einer Willkommen-Maske. Die angezeigten Hinweise sind zur Kenntnis zu nehmen, da hier der genaue Funktionsumfang des Assistenten beschrieben wird. In der Fußzeile der Maske kann festgelegt werden, ob Erläuterungen zu den Eingabefeldern sofort angezeigt werden sollen. Ansonsten kann über einen Verweis "Erläuterung" bei jedem Eingabefeld, bei dem Erklärungstext verfügbar ist, die Erläuterung zum Feld individuell aufgerufen werden.

Der Assistent verfügt über mehrere Seiten. Daher wird in der Kopfzeile der Fortschritt in Prozent angezeigt. Auf der ersten Seite des Interviews erfolgt ein Hinweis, der auf das Verhalten der Fortschrittsanzeige hinweist. Über die Schaltflächen Zurück, Weiter und Abbrechen kann geblättert und die Verarbeitung kann abgebrochen werden. Die Fenster können in der Größe verändert werden, um zum Beispiel bei einer Vergrößerung des Fensters mehr Fragen aufnehmen zu können. Die Verteilung der Fragen auf die Bildschirmseiten wird beim nächsten Fensterwechsel aktiv. Gegebenenfalls ist die Schaltfläche "Zurück" zu wählen, um die neue Anordnung zu erhalten.

Bereits bekannte Feldinhalte werden unmittelbar angezeigt. Das ist zum Beispiel beim Firmennamen der Fall. Der Projektname kann frei vergeben werden und ist später noch änderbar. Sind Mussfelder einer Seite noch nicht gefüllt und es wird die "Weiter"-Schaltfläche gedrückt, werden die entsprechenden Feldinhalte rot hinterlegt. Ebenso, wenn die syntaktische oder semantische Prüfung einen Fehler feststellt.

Bei der Steuernummer ist eine Eingabehilfe möglich. In diesem Fall wird der Steuernummern-Dialog aus der Anwendung aufgerufen. Die Steuernummer kann dann über die Angaben Bundesland, Finanzamt und bundeslandspezifische Steuernummer (mit Schrägstrichen) oder über die bundeseinheitliche Steuernummer (rein numerisch) erfolgen, siehe auch » **Mandanten anlegen**. Die Steuernummer wird aus dem Mandanten übernommen.



Für den Fall, dass eine Auswahlliste sehr umfangreich ist, werden die wichtigsten Auswahlmöglichkeiten sofort angezeigt. Die komplette Liste kann über den Verweis "weitere ..." angezeigt werden. Ein Beispiel dafür ist die Rechtsform bei Kapitalgesellschaften.

Wenn eine gegebene Antwort Nacharbeiten erfordert, wird im Fenster "Projektvalidierung" ein entsprechender Zu-Erledigen-Eintrag hinterlegt. Es erfolgt eine entsprechende Information im Assistenten. Ein Beispiel: "Für Bilanzierungsstandard "deutsches Handelsrecht" ist die Erstellung einer steuerlichen Überleitungsrechnung notwendig. Im Fenster "Projektvalidierung" wird ein entsprechender Zu-Erledigen-Eintrag hinterlegt." Die Möglichkeiten der » **Vorbelegung des Kontennachweises** entsprechen der manuellen Projektanlage. Es kann eine der Optionen "Keine Kontennachweise", "Alle Konten", "Wie bei der Bilanzposition ausgewählt" und "Mussfelder" ausgewählt werden. Bei "Mussfelder" wird anschließend die Frage gestellt, für welche Mussfelder bei der ELSTER-Übermittlung Kontennachweise gesendet werden sollen (Alle Mussfelder mit Kontenzuordnung, Mussfelder bei denen der Kontennachweis erwünscht ist, Konten auf Summenmussfeldern). Abschließend wird gefragt, ob zuzüglich auch die manuelle Auswahl berücksichtigt werden soll.


Sind alle Fragen beantwortet, erscheint die Abschluss-Information. Die Daten werden, so wie in der Zusammenfassung angezeigt, in die GCD-Daten "Allgemeine Informationen" übertragen. Es ist zu beachten, dass mit dem Interview nicht alle Daten zum Unternehmen, Dokument und Bericht abgefragt wurden. Um eine erfolgreiche elektronische Übermittlung der E-Bilanz zu ermöglichen, sind die "Allgemeinen Informationen" auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen oder die Funktionen der Live-Validierung zu nutzen.

Die Zusammenfassung erhält für jede Festlegung einen Verweis, um die hinterlegte Frage wieder anspringen zu können. Damit ist die Möglichkeit gegeben, eine Antwort nachträglich zu ändern. Über eine Schaltfläche kann wieder zur Zusammenfassung navigiert werden. Die Schaltfläche "Zurück" blättert seitenweise zurück. Über die Schaltfläche "Fertigstellen" werden die Interview-Ergebnisse verarbeitet. Es erfolgt ein Sprung zum Fenster » **Saldenliste-Auswahl**.

Nach der Projektanlage über den Assistenten sind die eingestellten Stammdaten im Live-Reporting der allgemeinen Informationen sorgfältig zu prüfen. Außerdem sind die Einträge im Fenster "Projektvalidierung" zu bearbeiten, da nach Durchführung des Assistenten dort Erfassungshinweise angelegt werden, sofern noch manuelle Schritte erforderlich sind.



Filter

Weiterhin sind auch die eingestellten Filter für GuV-Format, Rechtsform und ggf. Branche in den Bewegungsdaten, zum Beispiel im Berichtsbestandteil Bilanz, zu prüfen (Funktion  Menü anzeigen in der Symbolleiste eines geöffneten Projekts). Der Filter " Nach HB / StB filtern" ermöglicht die Anzeige der nur handelsbilanziellen Posten. In Bundesanzeiger-Projekten kann zusätzlich nach der Größenklasse gefiltert werden.

Sofern der Interview-Modus eingeschaltet ist, kann jedes Projekt über die rechte Maustaste und Funktion "Im Interview bearbeiten" auch nachträglich im Interview-Modus bearbeitet werden, auch wenn es klassisch angelegt wurde. Im aktuellen Programmstand wird bei Verwendung des Assistenten grundsätzlich die Taxonomie-Version 5.3 verwendet.



5.1.2.2 Salden-Import

Die Saldenliste ist mit dem Projekt verknüpft. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, eine Saldendatei zu importieren. Standardmäßig erfolgt die Übergabe der Saldenliste direkt aus dem Buchhaltungssystem.

Im Fenster "Definition Saldenliste" kann optional eine vorhandene Saldenliste ausgewählt oder eine neue Saldenliste importiert werden. Sofern <Neue Saldenliste> markiert wird, kann eine neue Saldenliste importiert werden. <Keine Saldenliste> legt ein Projekt ohne Saldenliste an.

Wenn eine vorhandene Saldenliste ausgewählt wird, kann zusätzlich die Option "Aktuelle Buchungswerte aus der Saldenliste übernehmen" aktiviert werden. In diesem Fall werden die Buchungswerte und die durch Buchungen entstandenen Konten des internen Buchungssystems des Quellprojekts übernommen.

Das Fenster "Quellenauswahl" ermöglicht die Auswahl der unterschiedlichen Schnittstellen zur E-Bilanz Software. Wird eine Hersteller-Schnittstelle ausgewählt, so werden die folgenden Angaben automatisch vorbelegt. Alternativen sind hier:

- AES-verschlüsselte CSV (Hersteller)
- Datei (CSV oder Festfeld)
- SpreadSheet / MS-EXCEL-Datei (optional)

Die Hersteller-Schnittstelle besitzt keine eigene Bediener-Oberfläche für den Saldenlisten-Import. Jedoch entsprechen die Hintergrundaktionen denen eines manuellen Imports.

Datei (CSV oder Festfeld): Diese Formate sind praktisch aus jeder Anwendung zu erzeugen. Können beispielsweise die Spalten Kontonummer, Kontobezeichnung und Endsaldo zum Bilanz-Stichtag in ein Tabellenkalkulationsprogramm übertragen werden, kann eine CSV-Datei gebildet werden, indem man in MS-EXCEL "Speichern unter" und den Dateityp "Text (Tabstopp-getrennt) (*.txt)" wählt. Die Exportdatei sollte Spaltenköpfe und 3 Spalten haben. Das Feldtrennzeichen dieser Datei ist TAB (hex. ,09').

Da die CSV-Datei das Format mit der größten Verbreitung ist, soll es im Folgenden verwendet werden. Selbstverständlich stehen weitere Übergabeformate zur Verfügung, wie beispielsweise der Datenbank-Direktzugriff, der verschlüsselte Importdateien verarbeitet.

Datenimport-Assistent

Im Fenster "Saldenliste: Dateiauswahl und -Konfiguration" kann im Feld Quelldatei eine Import-Datei ausgewählt werden. Aus dem Datenverzeichnis ist eine geeignete Import-Datei auszuwählen.



Beispiel (CSV-Datei mit Texttrennzeichen = Semikolon und mit Texterkennungszeichen = Anführungszeichen):

```
K-Nr.;"Bezeichnung";Endsaldo  
1000;"Grundstuecke";38.989,00  
1010;"WB Grundstuecke";-1.435.246,00
```

Sobald die Quelldatei ausgewählt ist, versucht der Datenimport-Assistent folgende Informationen zur Verfügung zu stellen:

- Kodierung (Beispiel: Cp1252 = Windows-Zeichensatz)
- Quelltyp (CSV)
- Texttrennzeichen (Semikolon)
- Texterkennungszeichen (Anführungszeichen)
- Dezimaltrennzeichen (Komma)
- Tausendertrennzeichen (Punkt)
- Erste Zeile ist Titel (ja)
- Gültigkeitsbereich: ab Startzeile / bis Endezeile (nicht eingeschränkt)

Mit der letzten Option können nur bestimmte Datenzeilen aus der Importdatei ausgewählt werden. Beispiel: ab Zeile 10, bis Zeile 1000. Die Festlegungen des Import-Assistenten können individuell geändert werden, sofern der Import-Assistent eine Verarbeitungsoption nicht richtig erkannt hat. Die Auswahl kann über eine Auswahlliste oder über einen ASCII-Code für das entsprechende Zeichen geschehen. Der verwendete Zeichensatz (Kodierung) wird vorgeschlagen. Sollten zum Beispiel Umlaute in der Vorschau nicht richtig dargestellt werden, so kann eine abweichende Kodierung ggf. ein besseres Ergebnis bringen. Es werden zahlreiche Zeichensätze, u.a. auch Unicode, unterstützt (siehe Auswahlliste bei Kodierung).

Die Vorschau zeigt die interpretierten Daten aufgrund der Vorgaben an. Mit "Weiter" wird die Spaltenauswahl erreicht.

Spaltenauswahl

Es ist zunächst im oberen Teil des Fensters (Spaltenauswahl im Bereich Spaltenzuordnung) zu markieren, welche Spalte als nächstes zugeordnet werden soll. Im Vorschau-Browser wird die entsprechende Spalte im Datenbereich angeklickt. Dadurch wird die Zuordnung für diese Spalte (Spalten-Nummer) angezeigt und gespeichert und die nächste Spalte wird abgefragt. Für mindestens drei Spalten (Kontonummer, Bezeichnung, Endsaldo) ist so vorzugehen.



Besonderheit: Die Zuordnung ermöglicht die Auswahl der Spalten Soll und Haben. Ist stattdessen ein Saldo vorhanden, reicht die Zuordnung des Saldos zur Soll-Spalte. €-Zeichen in den Kontenbezeichnungen werden unterstützt.

Weitere Optionen:

- Die Datendatei kann weitere Spalten besitzen, die einfach überlesen werden. Beispielsweise könnte die Kontonummer in Spalte 10, die Beschreibung in Spalte 12, Soll in Spalte 3 und Haben in Spalte 7 stehen.
- Soll- und Haben-Wert: Eine Zuordnung ist über Spalten-Zuordnung 3 und 4 vorzunehmen. So sind mindestens 4 Spalten zuzuordnen.
- Endsaldo mit S/H-Kennzeichen: Die Soll/Haben-Erkennung wird auf "Erkennung über zusätzliche Spalte" umgeschaltet. Im dahinter angezeigten Eingabefeld kann angegeben werden, wie das Soll-Kennzeichen lautet, z. B. "S". Im vierten Eingabefeld der Spaltenzuordnung ist nun die Spaltennummer des S/H-Kennzeichens festzulegen, z. B. 4. Die E-Bilanz Software wird nun alle Werte mit S-Kennzeichen positiv übergeben und alle anderen (bis auf 0,00) negativ darstellen. In der Vorschau ist zu prüfen, ob das Ergebnis wunschgemäß ist. Die Standardeinstellung "Keine Abweichung" ermittelt das Vorzeichen aus den Soll-/Haben-Spalten bzw. übernimmt das Vorzeichen aus dem Endsaldo.
- Es können weitere Spalten verarbeitet werden:
 - Spalte mit Taxonomie-ID: ermöglicht ein automatisches Mapping, wenn zum Sachkonto die zugehörige Taxonomie-ID übergeben wird
 - Spalte mit Mandant: ermöglicht eine automatische Zuordnung zum Mandanten
 - Spalte mit Projekt: ermöglicht eine automatische Zuordnung zum Projekt
 - Spalte mit weiterer Kategorie: ermöglicht eine weitere Spalte "Kategorie" in der Saldenliste (z.B. Bilanzpositions-Nummer)

Ist die Spaltenzuordnung durchgeführt, wird die Projekt-Bearbeitung mit der Ergebnisvorschau fortgesetzt. Die Ergebnisvorschau des Saldenlisten-Imports enthält die Spalten Kontonummer, Kontobezeichnung, Art (S/H) und Saldo. Es werden die entsprechenden Summen aller Soll- und Habenbuchungen ermittelt und zusammen mit dem Differenzwert angezeigt. Es erfolgt ein Hinweis, wenn die Abstimmsumme nicht Null ist. Zusätzlich wird der Differenzwert angegeben. Die Abstimmsummen Summe Soll, Summe Haben und Differenzwert werden in der Konsole protokolliert.

i Aus technischen Gründen lässt es sich nicht vermeiden, dass die Abstimmsummen Soll und Haben alle importierten Salden aufaddiert, also auch die Salden, die je Konto zu davon-Positionen (ggf. mehrfach) mitgegeben werden.



Abschließend erfolgt die Projektvorschau. Mit der Schaltfläche "Fertigstellen" wird das Projekt mit der Saldenliste gespeichert. Es folgt eine Frage, ob das Projekt anschließend geöffnet werden soll. Das Projekt wird in der Projektverwaltung angezeigt.

Saldenlisten können oft 10.000 und mehr Konten enthalten. Saldenlisten werden deshalb dynamisch geladen, d.h. die Anzeige des ersten Kontenblocks geschieht direkt, während die weiteren Konten dynamisch nachgeladen werden. Während des dynamischen Nachladens kann jedoch mit der Applikation normal gearbeitet werden.

Zuordnung eines Kontos zu einer Taxonomiepositionen beim Import der Saldenliste

Beim Import einer Saldenliste kann eine Taxonomiezuordnung bereits in der Importdatei erfolgen. In diesem Fall ist die Taxonomieposition in der Importdatei eine beliebige Spalte, die der Import-Manager kennt. Die Zuordnung erfolgt in diesem Fall automatisch. Die Taxonomiepositionen dürfen dabei beliebig oft angesprochen werden und auch die Zuordnung eines Kontos auf mehrere Taxonomiepositionen wird bei davon-Positionen unterstützt. Werden Konten zu normalen Taxonomie-Positionen mehrfach zugeordnet, so wird nur die erste Zuordnung ausgeführt.

Erweiterung: EXCEL-Dateien mit Bewegungsdaten importieren

Die Erweiterung "EXCEL-Import" kann optional installiert werden. Mit dieser Erweiterung lassen sich unverschlüsselte EXCEL-Dateien mit Bewegungsdaten importieren. In welcher EXCEL-Spalte Kontonummer, Kontobezeichnung, Saldo und ggf. Taxonomie-ID stehen, ist beliebig und kann im Import-Assistenten festgelegt werden. Die Bedienung der Import-Schnittstelle entspricht dem CSV-Import.



Visualisierung der Kategorie in der Saldenliste

Die Visualisierung der Kategorie in der Saldenliste ermöglicht folgende Optionen:

- Kategorie-Summen
- Beschriftungen für Kategorien durch die Schnittstelle

Der Import-Manager verarbeitet Kategorien in der Import-Datei. Für die Beschriftung der Kategorien ist eine bestimmte Syntax einzuhalten. Die Angabe erfolgt beim Import-Wizard in den Kategorien-Textfeldern:

<Kategorie-Spalte>:<Beschreibungsspalte>, <2.Kategorienspalte>:<2. Beschreibungsspalte>)

Ein Beispiel dafür ist: 7:8,9:10,11:12,13:14. In diesem Beispiel werden vier Kategorie-/Beschreibungsspalten übergeben. Die Verarbeitung von Kategorien ermöglicht das Einlesen von beliebig verschachtelten Bilanzstrukturen, die zugeordnete Sachkonten enthalten (Bilanz mit Kontennachweis).



Taxonomie-Wechsel in einem bestehenden Projekt

Die verwendete Taxonomie wird bei der Neuanlage eines Projekts festgelegt und ist nicht nach Speicherung des Projekts nicht mehr änderbar.

In wenigen Schritten kann die verwendete Taxonomie jedoch wie folgt geändert werden:

- Neues Projekt mit neuer Taxonomie anlegen
- Stammdaten aus altem Projekt übernehmen
- Zuordnungen aus altem Projekt übernehmen

Dabei werden einige wenige Zuordnungen nicht übernommen, da eine neue Taxonomieversion verknüpft ist. Es erfolgt beispielsweise ein Hinweis, dass diese Position vorher eine davon-Position war. Oder es erfolgt ein Hinweis, dass die Zielposition jetzt eine Oberposition ist und eine neue Unterstruktur entstanden ist. Alle Problemfälle werden in der Konsole protokolliert und sollten sorgsam nachvollzogen werden. Abschließend kann das alte Projekt gelöscht werden.



5.1.2.3 Re-Import von Saldenlisten

Der Re-Import von Saldenlisten verändert bereits importierte Daten der Saldenliste und ggf. deren Zuordnung zur Taxonomie. Die Funktion kann aufgerufen werden.

- wenn das Projekt geschlossen ist (rechte Maustaste auf ein Projekt in der Projektverwaltung)
- aus der Schnittstelle zur E-Bilanz Software


Folgende Fälle werden unterstützt:

- Saldenänderung auf 0,00: Bei einem bereits zugeordneten Konto oder einem Konto aus der Saldenliste wird der Saldo auf 0,00 gestellt.
- Saldenänderung auf <Wert>: Bei einem bereits zugeordneten Konto oder einem Konto aus der Saldenliste wird der Saldo verändert.
- Neues Sachkonto: Ein neues Sachkonto mit oder ohne Saldo wird in Saldenliste aufgenommen.
- Sachkonto entfernen: Löschen von noch nicht zugeordneten Sachkonten der Saldenliste mit oder ohne Saldo.
- Kontobezeichnung ändern: Die Bezeichnung eines Sachkontos wird geändert.
- Teilzuordnungen von Kontensalden werden berücksichtigt.
- Bereits mit dem Buchungsprogramm veränderte Sachkonten können durch den Re-Import der Saldenliste erneut verändert werden.
- Ein bereits zugeordnetes Sachkonto kann gelöscht werden.



Somit werden auch kritische Fälle weitestgehend unterstützt. Dazu gehören beispielsweise Konten, die auf mehrere Taxonomie-Positionen zugeordnet sind (bei Wertänderung werden diese Zuordnungen nicht übernommen).

Bei einer re-importierten Saldenliste ist kritisch zu prüfen, ob wirklich alle Fälle übernommen wurden. Tritt eine nicht unterstützte Bedingung in der Importdatei auf, wird die gesamte Import-Datei abgelehnt. Es erfolgt eine entsprechende Meldung.

Die Funktion kann wie folgt aufgerufen werden: In der Projektverwaltung erscheint die Mandanten- und Projektauswahl. Hier kann mit der rechten Maustaste auf ein Projekt die Funktion  "Saldenliste (re-)importieren" aufgerufen werden.

Es folgt der normale Dialog zum » Import einer Saldenliste. Die veränderte Saldenliste wird anschließend importiert. Wird der Import über einen individuellen Datei- oder Datenbank-Konnektor gesteuert, gilt entsprechendes (siehe Administratorhandbuch).

Das Re-Import-Eigenschaftsfenster stellt statistische Daten der aktuellen Saldenliste zur neuen Saldenliste gegenüber:

- Anzahl Salden
- Anzahl Buchungen
- Anzahl Zuordnungen

Für die Konfliktbehandlung sind folgende Optionen vorhanden:

- Buchungen beibehalten (Standard) oder löschen
- Zuordnungen mit fehlenden Konten löschen (Standard) oder wiederherstellen

Die Abstimmsummen Summe Soll, Summe Haben und Differenzwert werden in der Konsole protokolliert.

Das Konsolen-Fenster zeigt ein Logbuch über die durchgeführten Aktivitäten an. Beispiele:

**Der Saldo der Kontenposition 0035 wurde auf 60000.00 EUR geändert.
Der zugeordnete Wert der Kontenposition 0035
(bs.ass.fixAss.intan.goodwill.purchased) wurde angepasst.**

Bei einer Wertänderung eines bereits zugeordneten Sachkontos ist ein Link zum Sachkonto in der Saldenliste bzw. zur Zuordnung in der Taxonomie möglich.



Neue Kontenposition (8540) mit 0.00 EUR eingefügt.

Ein neues Sachkonto (hier mit Saldo 0,00) wurde in die Saldenliste aufgenommen. Ein Link zum Sachkonto in der Saldenliste ist möglich. Textänderungen bei Kontobezeichnungen erscheinen nur in der Saldenliste und bei den Zuordnungen in der Taxonomie - nicht jedoch im Konsolen-Fenster.

Konto 858 nicht gefunden! (Zuordnung zu bs.eqLiab.equity.revenueRes.other.capAdjust)

Eine Zuordnung kann nicht ausgeführt werden, da das Sachkonto fehlt.

Das Konsolen-Fenster liefert diese Informationen:

Übernahme Zuordnungen aus Projekt Bilanz 2012 (23.11.2012 12:47:13) (B2012_23.11.2012 12:47:13) in Projekt Bilanz 2012 (B2012)

Zuordnung Konto 3970 (bs.ass.currAss.inventory.material.consumables) wird ignoriert, weil das Konto nur anteilig zugeordnet wurde!

Zuordnung Konto 3970 (bs.ass.currAss.inventory.material.rawMaterial) wird ignoriert, weil das Konto nur anteilig zugeordnet wurde!

Zuordnung Konto 3970 (bs.ass.currAss.inventory.material.supplMaterial) wird ignoriert, weil das Konto nur anteilig zugeordnet wurde!

Transaktion speichern...

0 alte Zuordnungen wurden gelöscht.

199 Zuordnungen im Quellprojekt vorhanden.

3 Zuordnungen wurden ignoriert.

196 Zuordnungen wurden erfolgreich übernommen.

In diesem Fall hatte ein auf mehrere Taxonomie-Positionen aufgeteiltes Konto eine Saldenänderung. Dieser Fall wird programmtechnisch nicht unterstützt. Parallel dazu wird das alte Projekt mit einem Zeitstempel gesichert. Nach Prüfung des neuen Projektes kann das alte Projekt gelöscht werden. Mit dem neuen Projekt wird nun gearbeitet. Eine Projektsicherung mit Zeitstempel wird allerdings nur bei kritischen Änderungen - wie zum Beispiel beim Ändern von Splittzuordnungen - durchgeführt. Die nicht automatisch durchgeführten Änderungen müssen über die Links im Konsolen-Fenster manuell bearbeitet werden.



! Beispiel: Links ausführen im Konsolen-Fenster

Tue Nov 05 10:23:41 CET 2013

Übernahme Zuordnungen aus Projekt Bilanz 2012 (05.11.2013 10:23:41) (B2012_05.11.2013 10:23:41) in Projekt Bilanz 2012 (B2012)

Konto 858 nicht gefunden! (Zuordnung zu `bs.eqLiab.equity.revenueRes.other.capAdjust`)

Transaktion speichern...

0 alte Zuordnungen wurden gelöscht.

200 Zuordnungen im Quellprojekt vorhanden.

1 Zuordnungen konnten nicht übernommen werden.

199 Zuordnungen wurden erfolgreich übernommen.

Beim Re-Import ist folgende Situation entstanden: Das Konto 858 war in der ursprünglichen Saldenliste enthalten, in der re-importierten Datei fehlte das Konto jedoch. Daher ist dieses Konto in der neuen Saldenliste nicht enthalten. Der angezeigte Link auf 858 wird daher nicht ausgeführt. Normalerweise würde hier auf das Konto in der Saldenliste verzweigt.

Der Link auf die Taxonomie-Position `bs.eqLiab.equity.revenueRes.other.capAdjust` wird ausgeführt. An dieser Stelle ist das Konto 858 entfernt worden. Da das alte Projekt (Stand vor Re-Import) mit einem Zeitstempel gesichert wurde, kann dieser Fall im alten Projekt nachvollzogen werden.

Für die unterstrichenen Links im Konsolen-Fenster gilt:




- Ein Link auf eine Kontonummer verzweigt in die Saldenliste
- Ein Link auf eine Taxonomie-Position verzweigt in den Detail-Bereich der Taxonomie

Ein Anwendungsfall für den Re-Import ist zum Beispiel, wenn eine aktuellere Saldenliste als die bereits im Projekt vorhandene Saldenliste existiert und genutzt werden soll.


Sollte die Saldenliste nicht angezeigt werden, so kann der Re-Import dieses Problem beheben.


5.1.2.4 Projektstatus



Der Projektstatus ermöglicht u. a. die Projektfreigabe durch einen berechtigten Benutzer. Der Status eines Projekts kann folgende Werte annehmen:

-  In Bearbeitung
-  In Freigabe
- Freigegeben für den Versand
-  Abgeschlossen/Archiviert

Durch einen erfolgreichen Versand wird der Status  Versendet vergeben.

Wird ein Projekt bearbeitet, so erhält es den Status  **In Bearbeitung**. Weitere Folgezustände können bei Einsatz der XBRL.App verwendet werden. Diese Folgezustände können von der XBRL.App gesetzt werden. Nähere Einzelheiten zur XBRL.App sind im im XBRL.App-Handbuch zu finden.


Ein berechtigter Anwender kann dem Projekt den Status  **In Freigabe** oder **Freigegeben für Versand** geben.

Ein vollständig abgeschlossener Sendeprozess stellt den Status auf  **Versendet**. Das Projekt ist jetzt versiegelt. Für den Fall, dass der Empfänger noch Korrekturen anfordert, sollte bei der Übermittlung eine Projektkopie angelegt werden. Auch aus der Projektverwaltung kann über die rechte Maustaste auf ein Projekt eine Projektkopie erstellt werden. Wenn das Projekt in den Status  **Abgeschlossen/Archiviert** wechselt, ist das Projekt nicht mehr änderbar.

Der Status kann in der Projektverwaltung gesetzt werden, indem auf ein Projekt mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufgerufen wird. Die Funktion "Projektstatus setzen ..." ermöglicht die Änderung des Status. Eine Statusänderung erfolgt mit einer Sicherheitsfrage.

Der aktuelle Status eines Projekts wird in der Projektverwaltung zu jedem Projekt angezeigt.

5.1.2.5 Neues Geschäftsjahr




Um ein neues Geschäftsjahr anzulegen, ist ein neues Projekt eines Mandanten zu erstellen. Dazu wird in der Projektverwaltung die rechte Maustaste auf Mandant oder Projekt betätigt und die entsprechende Funktion  "Neues Projekt anlegen" ausgewählt. Das weitere Vorgehen entspricht zunächst der normalen » **Projektanlage**.

Im Fenster "Definition Saldenliste" sind die bekannten Schritte auszuführen, um eine neue Saldenliste zu importieren. Möglicherweise ist die Zuordnung der Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen bereits in der Importdatei vorhanden. In diesem Fall wäre das Mapping bereits durchgeführt, wenn die Saldenliste angezeigt wird.

Wird eine neue Saldenliste ohne Zuordnung importiert, bestehen verschiedene Möglichkeiten, die Stammdatenpflege und das Mapping schnell durchzuführen.



Im Projekt-Menü sind folgende Möglichkeiten vorhanden:

















- Stammdaten aus anderem Projekt übernehmen, siehe Menü Projekt / Stammdaten  » **Aus anderem Projekt übernehmen**
- Zuordnung aus anderem Projekt übernehmen, siehe Menü Projekt / Zuordnungen  » **Aus anderem Projekt übernehmen** oder Zuordnung aus Vorlage übernehmen, siehe  » **Zuordnung aus Vorlage** bzw. » **Zuordnungsvorlagen**.

Eine Vorlage kann aus einem beliebigen Projekt erstellt werden oder es kann eine Vorlage für einen Standard-Kontenrahmen verwendet werden. Eine Vorlagendatei kann auch manuell erstellt werden.

Es entsteht also ein neues Projekt mit kopierten Stammdaten und Zuordnungen aus einer Vorlage - dem Vorjahres-Projekt. Ebenso kann verfahren werden, wenn die verwendete Taxonomie-Version für ein Projekt geändert werden soll.

5.2 Stammdaten erfassen (GCD-Modul)

Die Taxonomie kennt insgesamt folgende Berichtsbestandteile:

-  Allgemeine Informationen GCD (Global Common Document) (M)
-  Bilanz (M)
-  Haftungsverhältnisse
-  Gewinn- und Verlustrechnung (M)
-  Ergebnisverwendung (M)
-  Kapitalkontenentwicklung für Personengesellschaften (M, ab Wirtschaftsjahr 2015)
-  Eigenkapitalspiegel
-  Kapitalflussrechnung
-  Anhang
-  Lagebericht
-  Steuerliche Modifikationen (M)
-  Andere Berichtsbestandteile
-  Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
-  Steuerliche Gewinnermittlung (M)
-  Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften (M)
-  Steuerliche Gewinnermittlung für besondere Fälle

(M) = Verpflichtende Berichtsbestandteile zu Beginn der elektronischen Meldepflicht

Der Berichtsbestandteil "Allgemeine Informationen" eines geöffneten Projektes ist auszuwählen. Über das Navigationsfenster sind die notwendigen Konzepte anzuwählen. Die Datenerfassung erfolgt im Detailbereich.

Im Stammdaten-Modul ("GCD-Modul") sind mindestens die relevanten Mussfelder (*) aus folgenden Bereichen zu erfassen:

- Dokumentinformationen
- Informationen zum Bericht
- Informationen zum Unternehmen



Sofern Daten im Detailbereich verändert werden, sind diese über die Schaltfläche "Änderungen speichern" zu sichern. Wird das Programm verlassen, wird gefragt, ob die Daten noch gespeichert werden sollen. Eine Vorerfassung von Stammdaten eines Projekts ermöglicht der » **Assistent**.





Die Mussfelder des GCD-Moduls (Stammdaten) sind mit einem Sternchen markiert. Mussfelder geben lediglich einen Hinweis, welche Felder die Finanzverwaltung im Idealfall erwartet. Nicht ausgefüllte Mussfelder können durch eine Programmfunktion im Menü Fachunterstützung auf 'NIL' gesetzt werden. Daher kann der Anwender sich darauf beschränken, nur die tatsächlich vorhandenen Stammdaten in der Taxonomie abzubilden.



i Über den Projekt-Assistenten wird ein Projekt mit den zugehörigen Stammdaten automatisiert angelegt.


Gibt es bei einem Eingabefeld mehrere Eingabe-Möglichkeiten, so werden diese in einer Auswahlliste zur Verfügung gestellt. Ein Klick auf einen Eintrag der Auswahlliste übernimmt den entsprechenden Eintrag in das Eingabefeld. Eine weitere Eingabeform ist die Mehrfachauswahl, z. B. im Konzept *Berichtsbestandteile.


Über das Icon  kann ein Eingabefeld deaktiviert werden. Das Icon  aktiviert ein Eingabefeld wieder. Eine Deaktivierung kann die Eingabe in überflüssige Felder verhindern. Außerdem wird die Übersichtlichkeit der Eingabemaske in diesem Fall erhöht, da nur noch die Taxonomie-Bezeichnung angezeigt wird.

Manuelle NIL-Belegung

Eine häufige ELSTER-Fehlermeldung bezieht sich auf die NIL-Belegung eines bestimmten Feldes. Die Datenreorganisation kann dabei nicht immer helfen, zum Beispiel wenn verschachtelte Abfragen vorliegen. Beispiel für ein nicht benötigtes Mussfeld: Zunächst muss das Icon  (Feld ist aktiv) gedrückt werden. Es erfolgt eine Abfrage "Sind Sie sicher, dass Sie zu diesem Mussfeld keine Angaben machen möchten?" Wird diese Frage mit "OK" bestätigt, verändert sich das Icon auf  (Feld ist manuell auf 'NIL' gesetzt). Das Mussfeld wird nicht gemeldet. Eine Eingabe in das Feld ist nicht mehr möglich.


Umgekehrt kann ein Feld mit einem Icon  durch einen Klick wieder aktiv  werden. Dann wird das Feld gemeldet und es können wieder Eingaben in das Feld erfolgen.

Ein Icon  besagt, dass dieses Feld durch die Datenreorganisation oder durch die Fachunterstützung automatisch auf NIL gesetzt wurde.

Sollte es zu einer unverständlichen ELSTER-Meldung kommen, sollte das betreffende Feld einmal manuell geändert und anschließend wieder auf NIL gestellt werden, also auf ein Icon .





Sonderfall Ja/Nein-Antwort: In bestimmten Feldern, zum Beispiel bei Sonder- und Ergänzungsbilanzen, wird eine Frage gestellt, die mit Ja oder Nein beantwortet werden kann. In diesen Fällen ist keine manuelle NIL-Belegung möglich.

Datumsfelder können über eine Kalenderfunktion erfasst werden. Der Inhalt aus normalen Textfeldern kann über das Löschen-Icon  im Erfassungsfeld gelöscht werden.

Stammdaten in Feldern mit Tuple-Eigenschaft / Merkmal "sequence"

Diese Mehrfacheingabe von Konzept-Daten tritt zum Beispiel bei den Gesellschaftern auf. Konzepte mit der Tuple-Eigenschaft beginnen mit einem Browser, in dem beispielsweise alle Gesellschafter-Sätze aufgelistet werden. Die Daten-Erfassung ist den GCD-Daten oder über das Modul » **OfficeFiler** möglich.

Ein Konzept kann kopiert werden. Dieses ist zum Beispiel dann notwendig, wenn es mehrere Gesellschafter gibt. Das Icon  Weitere... kopiert ein Konzept und fügt in einem einführenden Browser eine Erfassungszeile mit Lfd. Nummer hinzu. Der Eintrag kann markiert werden und die Erfassungsfelder des Konzeptes können zu diesem Eintrag erfasst werden. Anschließend kann der nächste Eintrag dementsprechend erfasst werden. Ein Eintrag kann aus dem Browser auch wieder  gelöscht werden. Diese Mehrfacheingabe eines Konzeptes ist überall dort möglich, wo die Taxonomie es erlaubt.

Kennzeichnung <nicht zutreffend>

Wenn ein Mussfeld in den GCD-Daten vorhanden ist, zu dem keine Aussage getroffen werden kann, sollte die Auswahl <nicht zutreffend> übernommen werden. Bei der Meldung werden dann bestimmte ELSTER-Anforderungen für Mussfelder mit Ausprägungen automatisch berücksichtigt. Das Live-Reporting "Allgemeine Information" wird sofort aktualisiert.


Sonder- und Ergänzungsbilanzen bei Personengesellschaften

Ab den Wirtschaftsjahren, die nach dem 31.12.2014 beginnen, ist die elektronische Abgabe der Ergänzungs- und Sonderbilanzen verpflichtend (siehe Rz. 22 des BMF-Anwendungsschreibens vom 28.09.2011). Sonder- und Ergänzungsbilanzen sind jeweils in gesonderten Datensätzen nach dem amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln. Dazu ist in den GCD-Daten die Auswahl „Bilanzart steuerlich“ = „Ergänzungsbilanz“ oder „Sonderbilanz“ zu treffen. Zusätzlich sind in den Grunddaten gesellschafterspezifische Angaben zu machen. Der Inhalt der Ergänzungs- oder Sonderbilanz kann dann mithilfe der im Schema enthaltenen Taxonomiepositionen übermittelt werden.

Mit Release 1.10 wird die Anlage und Verwaltung der Gesellschafter und deren (Sonder- und/oder) Ergänzungsbilanzen durch das neue Modul "Sonder- und Ergänzungsbilanzen" automatisiert. In den Stammdaten der Personengesellschaft wird der Datensatz zu jedem Gesellschafter angekündigt. Eine erneute Erfassung der Stammdaten in einem eigenen E-Bilanz-Projekt für den Gesellschafter entfällt und die Übermittlung zusätzlichen Datensätze erfolgt mittels eines Stapelversands.

Die genaue Vorgehensweise ist im Handbuch » **Sonder- und Ergänzungsbilanzen** beschrieben.

Stammdaten aus einem anderen Projekt übernehmen

Im Projekt-Menü ist die Programmfunktion  "Stammdaten aus anderem Projekt übernehmen" zu finden. Häufig entsprechen sich die GCD-Stammdaten verschiedener Projekte oder sind sich zumindest sehr ähnlich. Daher kann diese Funktion im Projekt ohne gepflegte Stammdaten sehr nützlich sein. Es sind verschiedene Varianten der Stammdatenübernahme möglich, zum Beispiel die Komplett-Übernahme. Das Übernehmen der kompletten Stammdaten aus einem anderen Projekt führt dazu, dass alle Stammdaten des aktiven Projekts zunächst gelöscht werden. Eine Sicherheitsabfrage, ob die Stammdaten des aktiven Projekts tatsächlich gelöscht werden sollen, wird zu Beginn der Verarbeitung gestellt. Nach Bestätigung der Meldung wird gefragt, welches das Quell-Projekt mit den zu kopierenden Stammdaten ist. Die möglichen Quell-Projekte werden angezeigt. Wird ein Quell-Projekt ausgewählt, startet der Kopiervorgang. Nach kurzer Zeit erscheint die Meldung "Die Stammdaten wurden erfolgreich auf das aktuelle Projekt übertragen". Das neue Projekt besitzt nun die Stammdaten des Quell-Projekts. Manuelle Änderungen sind nun im aktuellen Projekt möglich. Das Programm wird im Kapitel » **Stammdaten aus Projekt übernehmen** beschrieben.

Stammdaten aus einer Import-Datei übernehmen

Stammdaten können jedoch auch einfach mit MS-EXCEL gepflegt werden. Dazu stehen im Projekt-Menü zwei Programme zur Verfügung.

 » **Stammdaten-Export**


 » **Stammdaten-Import**

Mit dem **Stammdaten-Export** kann die benötigte Struktur ausgegeben werden. In MS-EXCEL können dann die gewünschten Änderungen vorgenommen werden.

Das EXCEL-Arbeitsblatt ist abschließend über "Datei/Speichern unter" zu sichern. Der Dateityp ist: "Text (Tabstopp-getrennt) (*.txt)". Der Dateiname ist ggf. anzupassen. EXCEL stellt bei diesem Dateityp eine Kompatibilitätsfrage, die mit "Ja" beantwortet werden sollte. Die Datei wird dann wieder im Quellformat gespeichert. Wenn MS-EXCEL verlassen wird, erscheint nochmals eine Frage, ob das Arbeitsblatt gespeichert werden soll. Diese Frage kann mit "Nicht Speichern" beantwortet werden.

Im Programm kann jetzt die Funktion **Stammdaten-Import** aufgerufen werden. Stammdaten können also einfach mit MS-EXCEL gepflegt werden.

5.2.1 Stammdaten Export

Dieses Programm  beschreibt den Export von Stammdaten in eine Datei. Die Stammdaten eines Projektes können exportiert werden, um sie in ein anderes Projekt importieren zu können. Mit dem Stammdaten-Export kann die benötigte Struktur ausgegeben werden. Sind im Projekt, das die Stammdaten exportiert, bereits Daten erfasst (zum Beispiel alle Mussfelder), erhält man in EXCEL eine sehr gute Hilfe, an welchen Stellen Daten zu ändern sind. Der Export schreibt eine Textdatei mit Feldtrennzeichen TAB in ein vorzugebendes Verzeichnis. Die Datei hat den Namen Stammdaten_[Kürzel des Projektes].txt. Diese Datei kann mit dem Textdatei-Assistenten von MS-EXCEL geöffnet werden.

Die Struktur der Datei ist folgende:


- fortlaufende Nummer (Index)
- Bezug auf fortlaufende Nummer (ParentIndex)
- Taxonomie-ID (TaxonomyId)
- Inhalt des Stammdatenfeldes ("Content")
- NIL-Wert true/false (Nil)


In MS-EXCEL können dann die gewünschten Änderungen vorgenommen werden. Das EXCEL-Arbeitsblatt ist abschließend über "Datei/Speichern unter" zu sichern. Der Dateityp ist: "Text (Tabstopp-getrennt) (*.txt)". Der Dateiname ist ggf. anzupassen.

Über  » **Stammdaten Import** kann die Datei importiert werden.


5.2.2 Stammdaten Import

Dieses Programm beschreibt den Import von Stammdaten aus einer Datei.

Im GCD-Bereich müssen zahlreiche Stammdatenfelder gepflegt werden. Bei großer Mandantenanzahl kann das eine sehr umfangreiche Arbeit sein. Daher ist eine automatische Erfassung der Stammdaten aus einem Vorprogramm oder aus einem anderen Projekt möglich. Die Ausgabe der Stammdaten geschieht mit dem Programm  » **Stammdaten Export**. Hier wird die Struktur der Datei beschrieben. Die Datei kann wunschgemäß verändert werden. Wenn Stammdaten importiert werden sollen, wird auf die geänderte Stammdatei zugegriffen.

Nachdem die Stammdatei geändert und gespeichert wurde, kann sie jetzt über die Funktion  "Stammdaten-Import" aufgerufen werden. Die Übernahme von Stammdaten aus einer Import-Datei führt dazu, dass alle bisherigen Stammdaten des neuen Projektes überschrieben werden. Eine gleich lautende Warnmeldung erfolgt. Mit dem Durchsuchen-Button kann die gespeicherte Textdatei ausgewählt und eingelesen werden. Mit OK werden die Stammdaten importiert. Im Konsolen-Fenster werden die Programmschritte protokolliert. Die Änderungen sind abzuspeichern. Wenn der Berichtbestandteil "Allgemeine Informationen" neu aufgerufen wird, können die Eintragungen überprüft werden. Ebenso sollte das Live-Reporting des Berichtsbestandteils "Allgemeine Informationen" geprüft werden.

5.2.3 Stammdaten aus Projekt übernehmen

Dieses Programm  beschreibt die Stammdaten-Übernahme aus einem anderen Projekt per Programmfunktion.

Häufig entsprechen sich die GCD-Stammdaten von verschiedenen Projekten oder sind sich zumindest sehr ähnlich. Daher kann diese Funktion im Projekt ohne gepflegte Stammdaten sehr nützlich sein. Aber auch eine Aktualisierung oder Ergänzung von Stammdaten ist möglich.

Bei der Stammdaten-Übernahme gibt es drei verschiedene Vorgehensweisen:

- **Vorhandene Stammdaten aktualisieren:** Bestehende Datensätze werden mit neuen Datensätzen überschrieben. Inhalte von Mehrfachangaben, zum Beispiel bei den Gesellschaftern, werden nicht überschrieben.
- **Fehlende Stammdaten ergänzen:** Noch nicht vorhandene Datensätze werden neu erstellt.
- **Stammdaten komplett ersetzen:** Vorhandene Stammdaten werden komplett durch neue Stammdaten ersetzt. Das Übernehmen von Stammdaten aus einem anderen Projekt führt dazu, dass alle Stammdaten des aktiven Projekts zunächst gelöscht werden. Eine Sicherheitsabfrage, ob die Stammdaten des aktiven Projekts tatsächlich gelöscht werden sollen, erfolgt zunächst.





Damit ist es möglich, vorhandene Stammdaten zu aktualisieren bzw. fehlende Stammdaten aus einem anderen Projekt zu übernehmen. Wenn ein Projekt bereits mit Angaben zur Berichtsperiode angelegt ist, können diese Daten erhalten bleiben.

Die Funktion **Fehlende Stammdaten ergänzen** wirkt wie folgt:

- vorhandene Datensätze werden nicht überschrieben
- Datensätze werden ergänzt, soweit im anderen Projekt enthalten
- Inhalte von Mehrfachangaben (Gesellschafter etc.) werden vollständig aus dem anderen Projekt übernommen (es findet kein Abgleich statt)
- Bei Tupeln: Wenn bereits gepflegt (größer 0 Datensätze), findet keine Änderung statt; sonst Übernahme der Werte


Danach wird gefragt, welches das Quell-Projekt mit den zu kopierenden Stammdaten ist. Die möglichen Quell-Projekte werden mandantenübergreifend angezeigt. Wird ein Quell-Projekt ausgewählt, startet der Kopiervorgang. Nach kurzer Zeit erscheint die Meldung "Die Stammdaten wurden erfolgreich kopiert". Das neue Projekt besitzt nun die Stammdaten, Aktualisierungen oder Ergänzungen des Quell-Projekts. Manuelle Änderungen sind nun im aktuellen Projekt möglich. Die durchgeführten Aktionen werden im Logbuch protokolliert.

Dieses Stammdaten-Übernahmeprogramm arbeitet ohne Zwischendatei. Es ist für die schnelle Stammdaten-Kopie aus anderen Projekten konzipiert. Veränderungen sind hier nicht mehr auf dem Übertragungsweg möglich, sondern nur noch programmunterstützt im kopierten Projekt. Sollen Änderungen der Importdatei vorher z. B. in MS-EXCEL gepflegt werden, so sind die Programme  » **Stammdaten Import** und  » **Stammdaten Export** zu verwenden.

Wenn der Berichtbestandteil "Allgemeine Informationen" neu aufgerufen wird, können die Eintragungen überprüft werden. Ebenso sollte das Live-Reporting des Berichtsbestandteils "Allgemeine Informationen" geprüft werden.



5.2.4 Datenübermittler


Zum ELSTER-Versand werden die Stammdaten eines Übermittlers benötigt. Mit diesem Programm kann der Datenübermittler-Stammsatz erstellt und bearbeitet werden. Das Programm ist über  Datei / ELSTER Datenübermittler verwalten aufzurufen. Hier wird mandantenübergreifend die Adresse des Ansprechpartners für das Datenpaket (Rechenzentrum, Kanzlei, Steuerpflichtiger) eingetragen.

Pflichtfelder bei der Neuanlage sind:

- Firma
- Straße / Hausnr. / Zusatz
- Ort / PLZ
- Land
- E-Mail-Adresse

Sonderzeichen im Datenübermittler-Stammsatz sind erlaubt. Hier wird die Adresse des Ansprechpartners für das gesendete Datenpaket eingetragen. Der Eintrag wird global für alle Anwender angelegt. Benötigt wird allerdings ein Recht, um den Datenübermittler pflegen zu dürfen.

5.2.5 Zertifikatsinhaber

Das Programm  "ELSTER Zertifikatsinhaber verwalten..." ist im Datei-Menü abgelegt. Der Zertifikatsinhaber hat die gleichen Pflichtfelder zu füllen wie der Datenübermittler. Daher werden die Daten des Datenübermittlers beim Zertifikatsinhaber kopiert und können dort geändert werden. Der Zertifikatsinhaber muss auf der zweiten Bildschirmseite sein persönliches Zertifikat hinterlegen. Es bestehen folgende Möglichkeiten:

- Software-Zertifikat
- Sicherheitsstick
- Signaturkarte

Beim Sicherheitsstick und bei der Signaturkarte ist ein Eintrag der Auswahlliste zu wählen. Die unterstützten Versionen können über die Auswahllisten eingesehen werden. Im Falle eines Software-Zertifikats muss eine Zertifikatsdatei ausgewählt werden.

Das Zertifikat wird für den ELSTER-Sendevorgang benötigt. Vor dem Sendevorgang wird eine PIN-Nummer benötigt. Zertifikat und PIN-Nummer werden durch die ELSTER-Registrierung zur Verfügung gestellt.

Der Zertifikatsinhaber ist an den Anwender gebunden. Jeder Anwender hat einen eigenen Datensatz Zertifikatsinhaber und eigenes Zertifikat.

Während der Datenübermittler von jedem Benutzer verwendet werden kann, ist der Zertifikatsinhaber pro Benutzer zu pflegen. Damit sind mehrere Zertifikatsinhaber möglich - auch mit unterschiedlichen Zertifikaten (Software-Zertifikat, Sicherheitsstick, Signaturkarte).

Anmeldung zum ELSTER-Verfahren (Echtdaten-Übertragung)

Vor dem ersten Sendevorgang ist die ELSTER-Registrierung notwendig. Der Anwender benötigt auf das Unternehmen ausgestellte ELSTER-Online-Login-Daten. Über diesen Link ist die Registrierung möglich:

» <https://www.elsteronline.de/eportal/eop/auth/Registrierung.tax>


Das Versenden geschieht mit der Hersteller-ID 00885.

5.3 Datenerfassung (GAAP-Modul)


Nach Auswahl eines Mandanten und eines Projektes kann die Datenerfassung im GAAP-Modul beginnen. Dazu ist in den Datenerfassungsmodus eines Projekts (Doppelklick auf das Projekt im Projekt-Explorer) zu wechseln. Anschließend ist ein zu bearbeitender Berichtsbestandteil, zum Beispiel Bilanz, auszuwählen.

Im Navigationsfenster kann eine gewünschte Position der Taxonomie aufgerufen werden. Dies kann durch Navigation in den verschiedenen Ebenen geschehen. Das kleine Icon vor jedem Menü-Eintrag öffnet und schließt jeweils eine Ebene der Taxonomie. Ein Klick auf einen Eintrag (Konzept) öffnet den Eintrag im Detailfenster.




Ist der Name der Taxonomie-Position bekannt, kann dieser ins Suchfeld oberhalb der angezeigten Konzepte im Navigationsfenster eingegeben werden. Dabei wird der Suchvorgang schon während der Eingabe ausgeführt, sodass die Eingabe nicht immer komplett abgeschlossen werden muss. Treffer des Suchtextes in den Taxonomie-Positionen werden in normaler Schrift dargestellt, während Treffer in Eingabemasken fett dargestellt werden. Ein Klick auf die Navigationsposition oder den Treffer führt in den Detailbereich dieser Position.




Wenn im Navigationsfenster Treffer angezeigt werden, kann das  Löschen-Icon im Suchfeld genutzt werden: Nun werden die Treffer in ihrer "normalen" Umgebung angezeigt (vorher wurden nur Treffer angezeigt). Noch deutlicher wird es, wenn vor der Nutzung des Löschen-Icons ein Eintrag markiert wird. Die Markierung bleibt erhalten, während die normale Taxonomie-Umgebung angezeigt wird.

Beispiel:


Es sind im Berichtsbestandteil "Bilanz" alle Einträge der Taxonomie, die den Begriff "Anzahlung" enthalten, zu suchen und der Treffer "Vorräte" ist zu markieren. Im Detailfenster wird die Eingabemaske der "Vorräte" angezeigt. Durch Nutzung des  Löschen-Icons im Suchfeld der Navigation wird die komplette Taxonomie-Umgebung des Eintrags "Vorräte" in der Navigation angezeigt.

Wichtige Funktionen im Menü des Navigationsfensters sind:



-  Nur Mussfelder einblenden
-  Unterpositionen anzeigen
-  Zuweisungen anzeigen

Ist die Funktion * "Nur Mussfelder einblenden" aktiv, werden nur die Positionen im Navigationsfenster angezeigt, die mindestens ein Mussfeld enthalten. Die Funktion  "Unterpositionen anzeigen" ermöglicht die Anzeige bis zur letzten Summenposition im Navigationsfenster. Mit dieser Funktion können die Summenfelder im Navigationsfenster angezeigt werden, während die werthaltigen Positionen im Detailfenster erscheinen. Die Funktion  "Zuweisungen anzeigen" ermöglicht es, das Mapping im Navigationsfenster anzuzeigen. Jede Position mit zugeordnetem Sachkonto besitzt in diesem Fall ein kleines Icon  vor der jeweiligen Position. Wird die Schaltfläche betätigt, werden alle zugeordneten Sachkonten mit ihren Werten im Navigationsfenster angezeigt. In den Positionen des Navigationsfensters können darüber hinaus über die rechte Maustaste die nachfolgenden Positionen angezeigt und dahin im Detailbereich navigiert werden.

Die Funktion **Alle tiefer liegenden Zuordnungen hier zusammenfassen** kann über die rechte Maustaste bei Summenfeldern aufgerufen werden. Diese Funktion bietet die Möglichkeit zum Zusammenfassen der Unterpositionen auf die Hauptposition. Somit können die Konten in einer Summenposition gemeldet werden, während alle tiefer liegenden Zuordnungen automatisch mit NIL belegt werden. Diese Funktionalität wird insbesondere bei Bundesanzeiger-Projekten benötigt.

Ist die eindeutige Taxonomie-ID bekannt, kann die Suche noch genauer gestaltet werden. Die Suchfunktion kann über  "Projekt/Konzept aufrufen" gestartet werden. Anschließend wird die Taxonomie-ID eingegeben oder über die Zwischenablage in das Eingabefeld kopiert. Im Detailbereich wird die gesuchte Taxonomie-Position angezeigt.

Im Detailbereich erfolgt die Dateneingabe und Pflege der Taxonomie-Positionen (Konzepte). Muss-Felder besitzen vor der Taxonomie-Position ein Sternchen.

Auch im GAAP-Modul sind mindestens alle Mussfelder zu übertragen. Diese können über die Funktion * "Nur Mussfelder anzeigen" leicht ausgewählt werden. Die automatische NIL-Belegung erfolgt mit den Programmen  Daten reorganisieren oder  Fachunterstützung. Die E-Bilanz Software möchte den Anwender dabei unterstützen, nur die wirklich relevanten Zuordnungen durchzuführen, die so auch im Produktivsystem vorhanden sind. Nicht relevante Mussfelder müssen daher im Bewegungsbereich nicht beachtet werden. Nicht gefüllte Mussfelder werden automatisch vom Programm mit dem 'NIL'-Wert (technisch nicht belegt) versehen.



Die Dateneingabe geschieht im Detailbereich. Ein Konzept hat dort in der Regel einen Bereich, um beliebig viele Sachkonten aufzunehmen (Tabelle mit den Spalten Konto, Summe, Beschreibung und Lösch-Kennzeichen). Der Vorgang des Mappings wird separat beschrieben. Die Konzept-Summe wird automatisch ermittelt und an alle Oberpositionen weitergegeben. Auf Wunsch kann neben der Konzeptsumme auch ein Kontennachweis an die Finanzverwaltung übermittelt werden. In den Stammdaten des Projektes kann die Detaillierung des Kontennachweises festgelegt werden. Dementsprechend wird von der E-Bilanz Software die Option "Kontennachweis mitsenden" automatisch aktiviert.

Eine Ausnahme bilden die sog. "davon-Positionen". Sie können zwar genauso zugeordnet werden, gehen jedoch nicht in die Summenbildung ein. Auch können davon-Positionen mehrfach mit ihrem vollständigen oder anteiligen Wert zugeordnet werden. Im Eigenschaften-Fenster können Erläuterungen und Eigenschaften zur Taxonomie-Position abgefragt werden. Auch das GAAP-Modul kennt Textfelder. Hier kann normaler Text oder Text in einer Fußnote eingegeben werden.

Texteingabe und Fußnoten

Zu den Taxonomie-Positionen können Fußnoten erfasst werden. Jedes Konzept bietet im Eigenschaften-Fenster die Möglichkeit einer Fußnoten-Angabe im Rich Text Format, sofern das Konzept nicht mit NIL belegt ist. Das Rich Text Format (RTF) ist ein Dateiformat für Texte, das von Microsoft 1987 eingeführt wurde. Es kann als Austauschformat zwischen Textverarbeitungsprogrammen verschiedener Hersteller auf verschiedenen Betriebssystemen dienen. Ebenso wird es zum Beispiel für die Darstellung formatierten Textes in Datenbankfeldern eingesetzt. Damit kann jede Eingabe kommentiert werden. Die Fußnoten werden beim Sendevorgang berücksichtigt. Es ist aber auch möglich, normale Textfelder durch RTF-Text (Fußnoten) zu ersetzen, da nur die Fußnoten Textformatierungen (fett, kursiv, unterstrichen etc.) ermöglichen.

Der Editor unterstützt folgende Funktionen:



- Schrift Fett / Kursiv / Unterstrichen
- Formatierung Linksbündig / Zentriert / Rechtsbündig / Blocksatz
- Suchen / Suchen und Ersetzen
- Aufzählung nummeriert / mit Aufzählungszeichen
- Formatierungen zurücksetzen
- Eingabe rückgängig machen / Eingabe wiederholen
- Tabelle erstellen: Eine Tabelle mit 2 Zeilen und 2 Spalten wird erstellt
- Tabelle löschen
- Tabellenrand ein-/ausstellen
- Tabellenspalte löschen / Tabellenzeile löschen



- Spalte links/rechts einfügen
- Zeile oberhalb/unterhalb einfügen
- Zellen verbinden und verbundene Zellen trennen

Fußnoten sind nur an Taxonomie-Positionen erlaubt, die gemeldet werden. An Positionen, die mit dem NIL-Wert belegt sind, sind Fußnoten nicht erlaubt. Soll eine Fußnote erfasst werden, die mit 'NIL' belegt ist, erscheint eine entsprechende Meldung. Wird in das Eingabefeld der Taxonomie im Detail-Bereich geklickt, so wird im Eigenschaften-Fenster die Fußnoten-Eingabe aktiviert. Der Tab "Fußnote" kann nun ausgewählt werden und wird der markierten Taxonomie-Position zugeordnet. Hier können die Schaltflächen des Texteditors zur Textformatierung verwendet werden, wenn der Text erfasst wird. Text kann jedoch auch über die Zwischenablage eingefügt werden. Es ist auch möglich, einzelne Tabellen über MS-EXCEL in die Zwischenablage zu kopieren und in die Fußnote einzufügen. Dabei ist auf eine ausreichende Spaltenbreite in EXCEL zu achten. Texte können direkt über die Zwischenablage eingefügt werden. Wird ein Texteditor verwendet, gehen die Textformatierungen zwar verloren, jedoch wird ein verträglicher Rohtext erzeugt, da u.a. nur eine Schriftart erlaubt ist. Die Anzeige ist als RTF oder in HTML-Form möglich. RTF wird zunächst immer parallel auch als HTML dargestellt - Änderungen können jedoch auf beiden Seiten erfolgen. Es wird jeweils die andere Seite entsprechend angepasst. Die Textpflege der Fußnoten sollte im Vollbildmodus geschehen.

Die oberste Position in der Darstellungssicht (presentation linkbase) eines Tabellenbereichs ist in der HGB-Taxonomie immer eine Textposition, in der (alternativ/ergänzend) zur Verwendung von XBRL Dimensionen Informationen als formatierte Textpositionen (technisch: XBRL Fußnoten) berichtet werden können.

Wird beispielsweise im  Eigenkapitalspiegel die Schaltfläche  "Eigenkapitalspiegel direkt bearbeiten, blendet die untergeordneten Elemente aus" betätigt, kann direkt in der ersten Ebene alternativ Text erfasst werden. Alle untergeordneten Elemente sind dann nicht mehr vorhanden. Somit kann bei bestimmten Berichtsbestandteilen statt der korrekten Verwendung der einzelnen Konzepte auf der ersten Ebene ein Textdokument eingebunden werden. Alle untergeordneten Konzepte werden dadurch deaktiviert.

Alle anderen Fußnoten, die über die Eigenschaften View im unteren Bereich erstellt werden, sind Informationen, die ergänzend erfasst werden können. Dies ist bei jedem Unter-Element möglich. Das Konzept wird um die Fußnote ergänzt.

Zusammengefasst gilt: Zusatzinformationen unterhalb einzelner Jahresabschlusspositionen können jederzeit durch Einreichung der zugehörigen Kontensalden mitgeliefert werden. Zudem ist die Kommentierung einzelner Positionen über Fußnoten möglich. Fußnoten und Kontennachweise werden an die Finanzverwaltung übertragen. Das Live-Reporting zeigt Fußnoten und Kontennachweise an.



Saldenliste

Eine zentrale Bedeutung hat die Saldenliste. Zu Beginn der Zuordnung der Sachkonten zu den Taxonomie-Positionen werden alle Sachkonten der Saldenliste aktiviert dargestellt. Ausnahmen sind bereits zugeordnete Sachkonten (Verbleibend = 0,00) und Sachkonten mit dem Saldo = 0,00.

Es werden folgende Spalten in der Saldenliste dargestellt:

- Kontonummer
- Kontobeschreibung
- Art (S/H-Code)
- Verbleibend (Saldo, der aktuell noch nicht zugeordnet ist)
- Saldo (Ursprünglicher Saldo des Daten-Imports)

Für eine einfache Zuordnung kann sehr gut mit den Suchfeldern auf beiden Seiten gearbeitet werden. Im Navigationsbereich links wird in der Taxonomie beispielsweise nach "grund" gesucht. Auf der rechten Seite wird in den eigenen Sachkonten ebenfalls nach "grund" gesucht. Die Grundstücks-Konten der Saldenliste können jetzt leicht den Taxonomie-Positionen zugeordnet werden.

Die Mussfelder sind mit einem Sternchen markiert. Sie sind so leicht zu erkennen. Mussfelder geben lediglich einen Hinweis, welche Felder die Finanzverwaltung im Idealfall erwartet. Nicht ausgefüllte Mussfelder werden durch die E-Bilanz Software automatisch auf 'NIL' gesetzt. Daher sollte der Anwender darauf achten, nur den tatsächlich genutzten Kontenplan in der Taxonomie abzubilden. Es sind Auffangpositionen zu nutzen, wenn ein Sachverhalt zwar differenziert gefordert wird, diese Differenzierung in der Buchhaltung jedoch nicht vorhanden ist, aber eine Auffangposition (zu erkennen durch die Textstelle "nicht zuordenbar") angeboten wird.

Eine Änderung des Buchungsverhaltens sollte nur bei offensichtlichen Verbesserungen der Transparenz innerhalb der Buchhaltung durchgeführt werden, insbesondere im Falle einer Betriebsprüfung.



5.3.1 Mapping Bilanz und GuV

Im Folgenden soll das Konto 1000 (SKR03 = Kasse) einer entsprechenden Taxonomie-Position zugeordnet werden. Das zutreffende Konzept der Taxonomie ist zu suchen, damit die Taxonomie-Position "Kasse" im Detailbereich angezeigt wird.

In der Saldenliste wird "1000" gesucht. Die Zeile des Kontos 1000 wird markiert und mit gedrückter linker Maustaste im gewünschten Kontenfeld des Details-Fensters "Kasse" eingefügt (Drag & Drop). Wird beim Drag & Drop zusätzlich die Strg-Taste gedrückt, wird zusätzlich ein Mapping-Fenster angezeigt.

Die E-Bilanz Software ermittelt, ob eine Soll- (Aktiva) oder Haben-Position (Passiva) bei dieser Taxonomie-Position erwartet wird und zeigt die Wertigkeit in der Kopfzeile des Fensters an. Die Kontonummer und der verwendbare Betrag werden angezeigt.

Im Eingabefeld "Summe" wird nun verwendbare Betrag vorgeschlagen. Das Konto kann mit seinem gesamten Saldo der Taxonomie-Position zugeordnet werden oder es wird eine Teilsumme eingetragen. Der Restbetrag wird nach dem Mapping-Vorgang der Spalte "Verbleibend" in der Saldenliste zugeordnet. Der Verbleibend-Betrag für dieses Sachkonto kann durch ein weiteres Mapping verteilt werden.



Die Bezeichnung Wechselkonto verwendet man in der Praxis, wenn ein Konto zu einem bestimmten Stichtag einen Soll-Saldo hat und zu einem späteren Stichtag eine Haben-Saldo und somit die Bilanzseite wechselt (von Aktiva nach Passiva oder auch umgekehrt). Üblicherweise werden alle Konten einer Bilanzposition zusammengefasst, d.h. alle Bankkonten mit positiven Saldo auf der Aktiva - alle Bankkonten mit negativen Saldo auf der Passiva (Saldierungsverbot). Bei Wechselpositionen handelt es sich um einen saldierten Bilanzausweis, wie er üblicherweise z.B. bei Forderungen aus L+L abzgl. Pauschalwertberichtigung vorkommt. Wechselkonten und Wechselpositionen kommen im Bereich der » **Zuordnungsvorlagen** zum Einsatz.

In Ausnahmefällen wird es vorkommen, dass das S/H-Kennzeichen von der erwarteten Wertigkeit abweicht. In diesem Fall kann die Option "Vorzeichen umkehren" aktiviert werden. Somit können alle möglichen Fälle abgebildet werden. Die Summen sind ggf. zu überprüfen.

Abschließend kann der Mapping-Vorgang intern kommentiert werden. Gerade bei Aufteilung von Werten oder bei besonderen Vorgängen kann der Kommentar in den Folgejahren äußerst hilfreich sein. Dieser Kommentar kann im Live-Reporting der Bilanzen angezeigt werden, wenn die Eigenschaft der Bilanz dies erlaubt. Der Parameter "Kommentare zu Zuordnungen" muss auf "Ja" stehen.



Mit dem OK-Button wird das Mapping durchgeführt. Das Konto wird in den Kontenbereich der Taxonomie-Position eingetragen, die Summen, die Saldenliste und das Live-Reporting werden aktualisiert. Die Zuordnung ist beendet. Mit der Schaltfläche "Abbrechen" kann der gesamte Mapping-Vorgang für dieses Konto vor der Speicherung rückgängig gemacht werden.

Über das Icon  im Kontenbereich der Taxonomie-Position kann eine erfolgte Zuordnung rückgängig gemacht werden. Das Konto wird aus dem Kontenbereich der Taxonomie-Position gelöscht, die Summen, die Saldenliste und das Live-Reporting werden aktualisiert. Das Konto steht in der Saldenliste wieder zur Verfügung. Mit dem Icon  rechts oben im Zuordnungsfenster können alle Zuordnungen einer Taxonomie-Position gelöscht werden. Alle Konten werden zurück in die Saldenliste übertragen.

Ist ein Konteneintrag in der Saldenliste deaktiviert, kann er keiner rechenfähigen Position mehr zugeordnet werden. Lediglich die Zuordnung zu einer oder mehreren davon-Positionen ist weiterhin uneingeschränkt möglich. Eine wertmäßige Aufteilung des Kontos wird in der Verbleibend-Spalte festgehalten. Sofern der Verbleibend-Saldo oder der Saldo gleich Null ist, wird die Kontozeile deaktiviert dargestellt. Ist der Verbleibend-Saldo ungleich Null, kann das Konto weiteren Taxonomie-Positionen zugeordnet werden.

Die Zuordnung kann auch durch Ziehen eines Kontos aus dem Konten-Zuordnungsfenster im Detailbereich auf ein anderes Konten-Zuordnungsfenster des Detailbereichs erfolgen. Das gilt für normale Konten-Zuordnungen und für Zuordnungen von davon-Positionen.

Wird eine davon-Position als eigenständiges Sachkonto in der Buchhaltung geführt und wird das Mapping zu der entsprechenden davon-Position der Taxonomie durchgeführt, bleibt das Sachkonto aktiviert mit vollständigem Verbleibend-Saldo in der Saldenliste stehen.

Drag & Drop wird bei ungültigen Zuordnungen verweigert.

Über diese Vorgehensweise sind sämtliche Sachkonten zuzuordnen., bis alle Einträge der Saldenliste deaktiviert dargestellt werden. Ein Klick auf den Spaltenkopf in der Saldenliste sortiert die Saldenliste auf- bzw. absteigend nach dieser Spalte. So kann ein Klick auf die "Verbleibend"-Spalte nach den Konten sortieren, die noch einen Verbleibend-Betrag haben. Konten mit Verbleibend-Betrag müssen in der Regel noch zugeordnet werden.

Die rechte Maustaste auf einen Eintrag der Saldenliste zeigt die bereits erfolgten Zuordnungen zur Taxonomie dieses Kontos an. Ein Klick auf eine Zuordnung navigiert zum entsprechenden Eingabefeld im Detailbereich.



Mapping von Konten mit Saldo 0,00

Über die Schaltfläche [0] "Nullwerte filtern" können auch solche Konten angezeigt werden, deren Saldo im aktuellen Jahr 0,00 ist. Somit können auch Konten, die Obersummen nicht verändern, in das Mapping-Verfahren aufgenommen werden. Hat das Konto in einem Folgejahr einen Saldo, so ist dieses Konto bereits zugeordnet.

Einen weiteren Hinweis, ob die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung vollständig ist, geben die ermittelten Summen, die im Navigations-Fenster und in der Fußzeile ausgegeben werden.

Das Live-Reporting setzt das Mapping in einen Report um. Dieser Report kann angezeigt und ausgedruckt werden. Der Report wird bei jeder Taxonomie-Änderung, also bei jedem Mapping-Vorgang, sofort angepasst. Das Live-Reporting bietet also eine permanente Abstimmungsmöglichkeit beim Mapping.


Beim Import der Saldenliste kann die Taxonomie-Position des Sachkontos mit übergeben werden. Im Idealfall sind dann beim Start der Anwendung alle Konten bereits zugeordnet. Eine Überprüfung, ob alle Konten zugeordnet wurden, kann am schnellsten durch eine Sortierung der Saldenliste nach "Verbleibend" geschehen. Noch nicht zugeordnete Konten können manuell zugeordnet werden.

Mapping von Konten, die in der Überleitungsrechnung angesprochen werden

Positionen, die in der Überleitungsrechnung mit einem Wert gepflegt sind, geben bei Änderungen der Zuordnung oder beim Konten-Splitting einen Hinweis aus: "Zu dieser Position/ diesem Konto wurde im Berichtsteil "Steuerliche Modifikationen (Überleitungsrechnung)" ein Wert zur Überleitung auf die Steuerbilanz erfasst. Es ist auch in der Überleitungsrechnung ggf. eine Änderung notwendig". Über die Schaltfläche OK wird die Änderung gespeichert. Die Schaltfläche "Abbrechen" speichert die Änderung nicht.

Kurzfunktionen (schnelle Handgriffe) beim Mapping

Bereich Navigation

Die Taxonomie wird im Bereich der Navigation standardmäßig mit ihren Obersummen angezeigt. Die jeweils markierte Ebene wird im Detailfenster angezeigt. Im Detailfenster geschieht das Mapping (Ausnahme: » **Mapping zu Oberpositionen**). Die rechte Maustaste auf eine Obersumme zeigt die untergeordneten Konzepte an und ermöglicht die Navigation dort hin. Die Funktion "Nur Mussfelder einblenden" zeigt nur Obersummen an, die mindestens ein Mussfeld beinhalten. Das Suchfeld führt eine Volltextsuche in dem aktiven Berichtsbestandteil durch. Es werden die Obersummen des Treffers angezeigt. Gibt es einen Treffer in den untergeordneten Konzepten, wird der Eintrag in fetter Schrift dargestellt. Nach Betätigung des  Lösch-Icons im Suchfeld wird die komplette Umgebung des Treffers angezeigt.

Bereich Saldenliste

Mit der Strg-Taste können mehrere Konten der Saldenliste (beliebig verteilt) markiert und mit einem Mapping-Vorgang zugewiesen werden. Ein zusammenhängender Bereich kann auch mit gedrückter Shift-Taste markiert werden. Wird auch beim Drag & Drop die Strg-Taste gedrückt, erfolgt eine Anzeige des Kontenübertrags-Fensters. Bei einem normalen Drag&Drop geschieht die Zuordnung ohne weitere Meldung. Bei bereits zugeordneten Konten der Saldenliste kann mit der rechten Maustaste die Zuordnung dieses Kontos in der Taxonomie abgefragt und dort hin navigiert werden. Das Suchfeld führt eine Volltextsuche in der Saldenliste durch. Durch Klick auf einen Spaltenkopf wird die Saldenliste nach dieser Spalte auf- oder absteigend sortiert.

Berichtsbestandteile verknüpfen

Einige Berichtsstellen lassen sich nicht über eine Kontenzuordnung mit dem korrekten Wert füllen. Ein Beispiel ist die Position "Jahresüberschuss/- fehlbetrag". Diese Position ergibt sich normalerweise aus der Summe "Jahresüberschuss/-fehlbetrag" der Gewinn- und Verlustrechnung. Während dieser Berichtsbestandteil mit den zugehörigen Konten gefüllt wird, wird bei der Bilanzposition über programminterne Regeln eine "Konzept-Verbindung" zur GuV-Summe hergestellt. Die interne Regel für den genannten Fall lautet:

***Bs.eqLiab.equity.netIncome <= is.netIncome** (entspricht virtuelles Konto NETINC)*

Das bedeutet, dass der Wert der Summe "Jahresüberschuss/-fehlbetrag GuV" (is.netIncome) in der angegebenen Bilanzposition ohne eigene Kontenzuordnungen sichtbar wird. In der Bilanz muss dann nur das virtuelle Konto NETINC zugeordnet werden. In der Taxonomie befinden sich häufig gleiche Taxonomie-ID's in unterschiedlichen Berichtsbestandteilen, wie z. B. für das Anlagevermögen (bs.ass.fixAss). Hier werden die Regeln bereits durch die Taxonomie festgelegt.

Ist ein Mapping der GuV vorhanden, wird automatisch das virtuelle Konto NETINC gebildet. Das virtuelle Konto kann wie jedes andere Sachkonto einer Bilanzposition zugeordnet werden. Bei Personengesellschaften und Einzelunternehmen muss der Wert "Jahresüberschuss/-fehlbetrag GuV" noch in weitere Berichtsbestandteile eingetragen werden. Hier kann die » **Fachunterstützung** helfen.

i Umsatzsteuerliche Qualifizierung

Möglicherweise liegt die umsatzsteuerliche Einordnung nicht auf Kontensaldo-Ebene vor, sondern nur auf Belegebene (Umsatzsteuerkennzeichen). Häufig sind solche Daten nur über Zusatz-Auswertungen, beispielsweise über den Report Umsatzsteuervoranmeldung, zu erheben. In diesem Fall wären weitere Nebenrechnungen zur Aufgliederung auf Taxonomie-Positionen erforderlich (manuell Daten zusammen führen). Da das Buchungsverhalten ausdrücklich nicht verändert werden soll und in diesem Bereich Auffangpositionen vorhanden sind, ist davon auszugehen, dass in der Anfangsphase der E-Bilanz die Ableitung der Werte aus dem Hauptbuch, d. h. die Werte, wie sie sich aus den im Unternehmen geführten Kontensalden des Hauptbuchs ermitteln lassen, vorgenommen wird. Dabei ist das individuelle Buchungsverhalten des jeweiligen Unternehmens maßgeblich.

5.3.2 Auffang- und Oberpositionen

Auffangpositionen, die sich innerhalb der Taxonomie anhand der Formulierungen "nicht zuordenbar" bzw. "ohne Zuordnung" identifizieren lassen, sollen sowohl Eingriffe in das Buchungsverhalten vermeiden als auch einen möglichst hohen Standardisierungsgrad der Taxonomie ermöglichen. Sollte sich eine durch Mussfelder (ggf. mit optionalen Kontennachweis) vorgegebene Differenzierung nicht aus der Buchführung ableiten lassen, besteht die Möglichkeit zur Zuordnung jenes nicht differenzierten Werts zu einer Auffangposition, um die rechnerische Richtigkeit des Datensatzes zu gewährleisten. Die entsprechenden Mussfelder sind in diesem Fall mit dem NIL-Wert zu übermitteln. Ein Wahlrecht zwischen der Nutzung von Mussfeldern (ggf. mit optionalem Kontennachweis) und den entsprechenden Auffangpositionen besteht jedoch grundsätzlich nicht.

Auffangpositionen

Eine Auffangposition wirkt wie folgt: Vorausgesetzt, es gibt eine oder mehrere zu meldende Position(en) in diesem Bereich. Nun können die Werte in die Mussfelder eintragen oder alternativ die Auffangposition verwendet werden (nur wenn alle Mussfelder tatsächlich nicht gefüllt werden können). Der Gesetzgeber hat diese Möglichkeit offen gelassen, damit das Buchungsverhalten nicht sofort maßgeblich umgestellt werden muss.



Kann nur eine Teilmenge zugeordnet werden, bleiben bei den restlichen Konten verschiedene Möglichkeiten:

- Anlage von neuen Konten im Rechnungswesen und Änderung des Buchungsverhaltens
- Externe Berechnung des benötigten Detaillierungsgrades und manuelle Buchung mit diesem Programm
- Nutzung von Auffangpositionen (soweit für den Sachverhalt verfügbar). Eine Auffangposition darf nicht genutzt werden, wenn die zugehörigen Mussfelder in der Buchhaltung tatsächlich vorhanden sind. In diesem Fall sind die Mussfelder soweit wie möglich zu füllen.
- Zuordnung von Konten zu Oberpositionen (Summenmussfeldern). Die rechnerisch verknüpften Mussfelder bleiben leer.

Fehlt in einem Bereich die Auffangposition, so ist eine andere Vorgehensweise erforderlich. Es sollte zunächst versucht werden, die Anforderung über neue Konten im Rechnungswesen abzubilden. Gegebenenfalls kann aber auch der geforderte Detaillierungsgrad aus einem Report des Rechnungswesens abgelesen werden. In diesem Fall kann die Buchungsfunktion des Programms genutzt werden, um die Zahlen auf bestimmte Konten zu bekommen, die dann zugeordnet werden können. Das Buchungsverhalten muss dann auch in diesem Fall nicht geändert werden. Im integrierten Buchungsprogramm können beliebig viele neue Konten angelegt werden. Es ist dafür ein neuer Kontenbereich zu nutzen, der nur für E-Bilanz-Konten reserviert wird. Eine Überschneidung mit realen Kontonummern aus dem Buchhaltungssystem sollte vermieden werden.

i Beispiel:

- Sachkontenbereich Buchhaltung: 0001-9999
- E-Bilanz-Konten in der E-Bilanz Software: 10001-19999 oder alphanumerische Kontonummern

Das integrierte Buchungssystem arbeitet grundsätzlich mit Kontonummer/ Gegenkontonummer-Logik.

i Die Auffangpositionen sind - wie der Name bereits sagt - nur ersatzweise zu nutzen (vgl. Rz 19 des Anwendungsschreibens vom 28.09.2011). Erst nach Prüfung, ob die "eigentlichen" Positionen nicht nutzbar sind, kann die Auffangposition verwendet werden.


Oberpositionen

Es existiert aber noch eine weitere, nachträglich dokumentierte Möglichkeit (Bundesministerium der Finanzen, E-Bilanz, Elektronik statt Papier - Einfacher, schneller und günstiger berichten mit der E-Bilanz, August 2012): Ist eine solche Auffangposition nicht vorhanden, kann der Wert auf Ebene des Summenmussfeldes übermittelt werden. Die entsprechenden Mussfelder sind auch in diesem Fall mit dem NIL-Wert zu übermitteln.

Als Summenmussfelder werden Oberpositionen bezeichnet, die hierarchisch über rechnerisch verknüpfte Mussfelder stehen. Werden somit in eine Oberposition verknüpfte Positionen übermittelt, ist auch die zugehörige Oberposition zu übermitteln. Hierdurch sind die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit des Datensatzes gewährleistet. Summenmussfelder zählen lt. BMF aufgrund des fehlenden Informationsgehalts nicht zum Mindestumfang i. S. § 51 Abs. 4 Nr. 1b EStG. Das Summenmussfeld kann folglich unter Beachtung der Rechenregeln softwareseitig mit dem Summenwert der darunter befindlichen verknüpften Positionen befüllt werden. Ausnahmsweise tritt diese Rechenregel nicht in Kraft, wenn alle sich unterhalb eines Summenmussfeldes befindlichen und miteinander verknüpften Mussfelder (ggf. mit optionalem Kontennachweis) einen NIL-Wert aufweisen, d.h. "leer" übermittelt werden. In diesem Fall kann ein Summenmussfeld auch mit einem anderen Wert als dem NIL-Wert, also der Summe mit optionalen Kontennachweis, übermittelt werden.

Ein Beispiel wird in der o. g. BMF-Broschüre genannt: Ein Unternehmer bucht den gesamten Waren- und Materialeinkauf in seiner ordnungsgemäßen individuellen Buchführung auf einem Konto ohne eine Unterscheidung in Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren. Um einen Eingriff in das bestehende Buchungsverhalten zu vermeiden, kann der Unternehmer den gesamten Wareneinkauf in der Position "Aufwendungen für bezogene Waren" (ggf. in den entsprechenden Unterkonten) berichten.

Diese Möglichkeit wird in der Software abgebildet. Folgende Funktionen sind möglich:

- Mit dem Icon  "Alles Löschen" rechts oben im Zuordnungsfenster können alle Zuordnungen eines Konzepts gelöscht werden. Die Konten werden zurück in die Saldenliste übertragen.
- Oberpositionen können nur gefüllt werden, wenn alle Unterpositionen von Konten befreit sind. Die Oberposition selbst muss den Wert 0,00 haben, bevor die Zuordnung von Oberpositionen beginnen kann.
- Wenn lediglich eine Oberposition gemeldet werden soll, darf keine Kind-Position dieser Oberposition gemeldet werden.

Oberpositionen können auf drei verschiedene Arten zugewiesen werden:

- **Möglichkeit 1:** Drag & Drop auf eine Position des Navigationsfensters. Auch das linke Navigationsfenster kann Kontenzuordnungen aufnehmen. Die Oberpositionen stehen im Programm standardmäßig im Navigationsfenster. Aus diesem Grunde ist es folgerichtig, dass die Zuordnung von Konten zur Oberposition auch hier möglich sein muss.


Die Oberposition erhält dadurch im Detailfenster die entsprechende Summe und ein eigenes Zuordnungsfenster für Konten. Die Konten der bisherigen Zuordnungen sind eingetragen. Untergeordnete Konten werden - bis auf die dazugehörigen davon-Positionen - nicht mehr angezeigt.

- **Möglichkeit 2:** Drag & Drop auf den Spaltenkopf der Summe im Detail-Fenster. Im o.g. Beispiel wird die Zuordnung auf den Text "Aufwendungen für bezogene Waren" im Detail-Fenster durchgeführt.



Ein neues Zuordnungsfenster der Konten wird für die Oberpositionen angelegt.


- **Möglichkeit 3:** Natürlich kann die Zuordnung auch direkt im Zuordnungsfenster der Konten der Oberposition geschehen.

Im Zuordnungsfenster der Konten wird die neue Zuordnung eingetragen. Mit den bekannten Funktionen können Kontenzuordnungen gelöscht und neu durchgeführt werden. Wird eine Oberposition von allen Konten befreit, so wird die normale Struktur der Taxonomie wieder dargestellt. Nach Speicherung der Änderungen und Datenreorganisation kann der Datenbestand validiert werden.

 Die Funktion "Alle tiefer liegenden Zuordnungen hier zusammenführen" auf eine Oberposition in der Navigation befreit alle tiefer liegenden Positionen von den Konten und ordnet alle Konten der Oberposition zu. Alle tiefer liegenden Positionen werden mit NIL belegt.

Diese Vorgehensweise hat Auswirkungen auf eigene bestehende Programme:

- Das  Live-Reporting berücksichtigt die Kontenzuordnung zu Oberpositionen.
- Werden Daten aus einer Vorlage verwendet (Funktion:  Zuordnungen aus Vorlage übernehmen) und diese Vorlage besitzt Zuordnungen zu Oberpositionen, so werden diese Zuordnungen ausgeführt. Sollen Positionen gemäß Vorlage auf nun gesperrte Unterpositionen der Oberposition zugeordnet werden, erscheint eine entsprechende Meldung in der Konsole sowie ein Zu-Erledigen-Eintrag erfolgt. Beispiel: Konto 3589 muss manuell auf Oberposition von "Wareneinkauf zum Regelsteuersatz" zugeordnet werden.


- Funktion  "Zuordnungen aus anderem Projekt übernehmen": Besitzt das Quellprojekt Zuordnungen zu Oberpositionen, werden diese auch in das Ziel-Projekt übernommen.
- Import von Bewegungsdaten mit Angabe der Taxonomie-Position: Die Taxonomie-Position kann direkt auf Oberpositionen verweisen. Wird das für eine Oberposition gemacht, müssen sämtliche Unterpositionen auch auf diese Oberposition verweisen. Ansonsten erscheint eine Meldung in der Konsole sowie ein Zu-Erledigen-Eintrag erfolgt. Beispiel: Konto 3589 muss manuell auf Oberposition von "Wareneinkauf zum Regelsteuersatz" zugeordnet werden.

Bei der Zuordnung von Konten auf Oberpositionen sollte ein Kontennachweis mitgesendet werden.

5.3.3 Bearbeitungsfunktionen ...



Besondere Bearbeitungsfunktionen sind bei der Datenerfassung im Navigationsfenster und im Detailfenster vorhanden. Während im Navigationsbereich beispielsweise die Filterung nach Ober- und Unterpositionen, Mussfeldern, Rechtsformen und Branchen möglich ist, stehen im Detailbereich weitere Mapping-Varianten zur Verfügung.


5.3.3.1 im Navigationsbereich


Im Navigationsbereich können wahlweise die Summen-Position oder alle Positionen (monetary-Positionen) der Taxonomie angezeigt werden. In der Kopfzeile des Navigationsfensters gibt es dafür die Schaltfläche  "Unterpositionen anzeigen".


Im Navigationsbereich ist demnach die komplette Darstellung der Taxonomie möglich – also so, wie man die Taxonomie aus den EXCEL-Visualisierungen des BMF kennt. Damit die Anzeige übersichtlich bleibt, werden die Oberpositionen zunächst zugeklappt angezeigt. Wenn keine weitere Filterung vorliegt, ist die Darstellung lückenlos und vollständig. Diese vollständige Darstellung wird u.a. für die » **virtuellen Konten** benötigt. Jede Position kann aus der Navigation per Drag & Drop in die Saldenliste gezogen werden. Dadurch entsteht ein virtuelles Konto zu dieser Position. Die Kontonummer des neuen virtuellen Kontos wird vorgeschlagen, kann aber noch abgeändert werden. Das virtuelle Konto erscheint in der Saldenliste mit einer besonderen Kennzeichnung **TT** in der Kontenbeschreibung und in blauer Schriftfarbe.


Ein Mapping kann auch im Navigationsbereich durchgeführt werden. Ein Drag & Drop der Saldenliste wird dann nicht im Detailbereich aufgelöst, sondern im Navigations-Browser. Ein Tool-Tipp hilft in diesem Fall und zeigt an, ob das Mapping an dieser Stelle möglich ist oder nicht -zum Beispiel, wenn eine Obersumme mit untergeordneten Zuordnungen angesteuert wird.


Neben der Anzeige der Unterpositionen ist im ausführlichen Navigationsbaum auch die Anzeige der zugeordneten Konten möglich (Schaltfläche  "Zuweisungen anzeigen"). Auf der jeweils untersten Ebene oder auf bebuchten Oberpositionen steht vor der werthaltigen Position ein kleines  Pfeil-Icon. Wird es gedrückt, wird die Kontenzuordnung für diese Position im Navigationsbaum angezeigt. Aus der Kontenzuordnung der Navigation kann ein Sachkonto auf einen anderen Navigationseintrag verschoben werden. Im Tool-Tipp werden gültige und ungültige Vorgänge erläutert. Durch Drag & Drop von Konten aus der Kontenzuordnung der Navigation in die Saldenliste kann ein Mapping wieder aufgehoben werden.

Die Navigation kann auch über Filter und sonstige Festlegungen in einem geöffneten Projekt ( Menü anzeigen in der Kopfzeile) beeinflusst werden:

 **Zuweisungen anzeigen:** Das Mapping wird in der Navigation angezeigt (auch eigene Schaltfläche in der Kopfzeile der Navigation)

 **Unterpositionen anzeigen:** Die komplette Taxonomie wird in der Navigation angezeigt (auch eigene Schaltfläche in der Kopfzeile der Navigation)

 **Nur Mussfelder anzeigen:** Es werden nur Positionen mit Mussfeldern angezeigt (auch eigene Schaltfläche in der Kopfzeile der Navigation)

 **Nur Mussfelder und Auffangpositionen:** Es werden alle Mussfelder angezeigt, zu denen es Auffangpositionen gibt

Nach GuV-Format filtern: es kann nach den zwei GuV-Formaten Gesamtkostenverfahren (GKV) und Umsatzkostenverfahren (UKV) gefiltert werden, wobei neutrale Positionen bei beiden Angaben zusätzlich angezeigt werden

Nach Rechtsform filtern: es kann nach den drei Rechtsform-Gruppen (Einzelunternehmen, Körperschaften und Personengesellschaften) gefiltert werden

Nur handelsbilanzielle Posten: Nur handelsbilanzielle Posten anzeigen: ja / nein

 **Kurze oder**  **Lange Bezeichner verwenden:** Taxonomie-Bezeichnungen können kurz oder lang dargestellt werden

Die Filter beziehen sich immer auf die ausgewählte Taxonomie des Projekts. Aus diesem Grund kommen bei einer ausgewählten Branchen-Taxonomie oder bei einem Bundesanzeiger-Projekt bestimmte Filter hinzu.



Nach Branche filtern (nur bei Branchen-Taxonomien)

Dieser Filter ermöglicht eine Mehrfachauswahl aus den angezeigten Branchen. Es muss die Branche markiert werden, die eingeblendet werden soll.

Bei Projektanlage durch den Assistenten (Interview-Modus) werden die Filter automatisch eingestellt. Sie sind daher immer zu prüfen, falls Taxonomie-Positionen scheinbar fehlen.

Nach Bilanzebenen filtern (nur bei Bundesanzeiger-Projekten)

Der Filter ermöglicht die Anzeige der Bilanzposten nach Größenklassen. Es werden nur die Bilanzposten angezeigt, die der Größenklasse entsprechen.

Im Detailbereich werden die Positionen der untersten Ebene angezeigt oder genau ein ausgewähltes Element der untersten Ebene. Gibt es auf einer Ebene sowohl Positionen, die bereits im Detailbereich angezeigt werden (weil sie Elemente der untersten Ebene sind) als auch weitere Oberpositionen, so werden die Oberpositionen zunächst nicht im Detailbereich angezeigt. Erst wenn die Oberposition auch in der Navigation aufgelöst wird, kann die unterste Ebene der Oberposition im Detailbereich angezeigt werden. Ein Beispiel dafür ist die Taxonomie-Position "Vorräte".

Besonders im GCD-Stammdaten-Bereich ergibt sich durch die Darstellung von Unterpositionen im Navigationsbereich eine größere Übersicht. Im GCD-Bereich gibt es einige Schaltflächen, die einen direkten Hinweis geben, ob beispielsweise Positionen zur Einfachauswahl oder Textfelder erwartet werden. Die Auswahlmöglichkeiten bei Mehrfachauswahlen können über die rechte Maustaste auf den Eintrag in der Navigation abgefragt werden.

5.3.3.2 im Detailbereich

Nicht benötigte Taxonomie-Einträge können im Detail-Fenster zu- und wieder aufgeklappt werden (Icon mit ☐ Minus- und ☒ Pluszeichen). Ein Beispiel sind die Eintragungen für ein "Bundesbankguthaben" in der Taxonomie-Position "Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks". Diese Position könnte auch für das Senden mit 'NIL' belegt werden (⊖ automatische NIL-Belegung, ⊖ manuelle NIL-Belegung), siehe Kapitel » **Datenerfassung (GAAP-Modul)**.

Ein weiteres Beispiel: In einem Taxonomie-Bereich gibt es Muss-Felder und eine Auffangposition. Muss-Felder, die im Unternehmen nicht vorkommen, können vernachlässigt werden. Die E-Bilanz Software wird hier und auch in den Summen-Mussfeldern und den weiteren Oberpositionen automatisch eine technische Null (,NIL') setzen. Wird die Auffangposition verwendet, werden die Mussfelder mit 'NIL' belegt und die Summen der Oberpositionen errechnet.

Weitere Bearbeitungsfunktionen im Detail-Fenster sind:

- ☐ Schließen eines Konzepts und Minimieren, sodass nur der Titel angezeigt wird
- ☒ Öffnen eines Konzepts und Maximieren, sodass eine Dateneingabe möglich ist
Mussfeld ja/nein (ja=*)
- ⊖ / ⊖ Konzept für Weitergabe sperren (NIL) bzw. ● Sperrung wieder aufheben
- ⊕ Eingabefeld verdoppeln und weiteren Eintrag im Browser anlegen, z. B. wenn mehrere Gesellschafter eingegeben werden sollen



Folgende Eingabemöglichkeiten sind vorhanden:

- Datumsfelder mit Kalenderfunktion
- Auswahlfeld mit genau einer Antwort
- Auswahlfeld mit mehreren Antwortmöglichkeiten

Des Weiteren gibt es Textfelder (unformatierter Text) und Zahlenfelder (z.B. 1000,00). Die maximale Größe eines Freitextfeldes mit unkomprimierten Eingabedaten beträgt bei ERiC 60 MB. Der ELSTER-Annahmeserver verweigert die Annahme von komprimierten Daten, die größer als 15 MB sind. Bei den Konzepten ist auch eine direkte Werteingabe möglich, wenn das Feld kein 'NIL' besitzt.

Soll und Haben

Die Wertangaben erfolgen in der Regel als positive Zahlen. Das gilt sowohl für Aktiva und Passiva als auch für alle GuV-Werte (Erlöse und Aufwand). Die Taxonomie-Position kennt die Wertigkeit der Position und deshalb sind keine Negativ-Werte erforderlich. Es können beispielsweise Soll-Konten auf der Passiv-Seite zugeordnet werden und es wird automatisch saldiert. Über „Vorzeichen umkehren“ besteht beim Mapping die Möglichkeit, die Wertigkeit des Kontos umzukehren. Somit kann jeder denkbare Fall abgebildet werden. Die Notwendigkeit der Funktion „Vorzeichen umkehren“ tritt insbesondere bei den sogenannten Wechselkonten und Wechselpositionen auf.



5.3.4 Virtuelle Konten

Virtuelle Konten werden benötigt, um aus beliebigen, bereits erfolgten Zuordnungen neue (virtuelle) Sachkonten bilden zu können. Diese virtuellen Konten können in Berichtsbestandteilen, die ein Mapping erlauben, für die Zuordnung von Konten verwendet werden.

Bestimmte Berichtsbestandteile erlauben jedoch kein Mapping, sondern erfordern eine direkte Werteingabe. Dazu gehören:

- Steuerliche Gewinnermittlung
- Steuerlichen Gewinnermittlung bei Personengesellschaften
- Steuerlichen Gewinnermittlung für besondere Fälle
- Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
- Kapitalflussrechnung
- Haftungsverhältnisse / Eventualverbindlichkeiten

Dazu kommen noch Anhang, Lagebericht usw. sowie die Hypercubes für die Spiegelarten (Anlagespiegel, Eigenkapitalspiegel etc.).

Anhand des Berichtsbestandteils Ergebnisverwendung sollen die Funktionen zum virtuellen Konto erläutert werden.

Der Berichtsbestandteil Ergebnisverwendung ist zu übermitteln, wenn in der Bilanz ein Bilanzgewinn ausgewiesen wird. In den GCD-Daten sind folgende Einstellungen notwendig:

- Bilanz enthält Ausweis des Bilanzgewinns = „ja“
- Berichtsbestandteil Ergebnisverwendung = „ja“

Beim Saldenimport wird das erste virtuelle Konto NETINC automatisch gebildet. Saldo dieses Kontos ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Das Konto NETINC wird in die Saldenliste aufgenommen.

Virtuelle Konten können je Taxonomie festgelegt werden und können nicht ohne Kontonummer gespeichert werden.


Das Konto könnte nun, wenn die Bilanz keinen Bilanzgewinn ausweist, zum Beispiel folgender Position zugewiesen werden (bei Kapitalgesellschaften):

Bilanz>Passiva>Eigenkapital>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Bilanz) - bei Kapitalgesellschaften.

Wenn jedoch mit dem Berichtsbestandteil Ergebnisverwendung gearbeitet wird, die Bilanz also einen Bilanzgewinn ausweist, ist eine andere Zuordnung durchzuführen. Die Ergebnisverwendung startet mit den Feldern „Bilanzgewinn / Bilanzverlust (GuV)“ und „Jahresüberschuss/-fehlbetrag, Ergebnisverwendung“. Daraus folgt, dass ERiC bestimmte rechnerische Verknüpfungen ausführt:

Ergebnisverwendung>Jahresüberschuss/-fehlbetrag, Ergebnisverwendung = GuV>Jahresüberschuss/-fehlbetrag?
Bilanz>Bilanzgewinn / Bilanzverlust (Bilanz)- bei Kapitalgesellschaften = Ergebnisverwendung>Bilanzgewinn / Bilanzverlust (GuV)?

Somit kann beispielsweise mit der Zuordnung von NETINC in der Ergebnisverwendung begonnen werden. Das virtuelle Konto wird der Position „Ergebnisverwendung>Jahresüberschuss/-fehlbetrag“ zugewiesen. Somit ist die erste rechnerische Verknüpfung bereits erfüllt.

Der wesentliche Vorteil der virtuellen Konten ist es, dass sie aus einer beliebigen Zuordnung der Navigation durch Ziehen einer werthaltigen Position in die Saldenliste (Drag & Drop) erzeugt werden können. Das bedeutet, dass jeder bereits erfasste Wert eine Kopiervorlage für ein neues virtuelles Konto sein kann. Aus diesem Grunde wird die gesamte Taxonomie im Navigationsfenster angezeigt, wenn der Button  „Unterpositionen anzeigen“ gedrückt wird. Auch die bisherigen Zuordnungen werden hier angezeigt.

Die Ergebnisverwendungsrechnung ist nach dem BFM-Schreiben ein verpflichtend einzureichender Berichtsbestandteil, der überwiegend Mussfelder enthält. Die Übermittlungspflicht (mit handelsbilanziellen Werten) besteht auch dann, wenn die E-Bilanz als Steuerbilanz übermittelt wird.

Zahlreiche Ergebnisverwendungs-Positionen können hier erfasst werden. Falls kein geeignetes Sachkonto in der Saldenliste zur Verfügung stehen sollte, kann ein virtuelles Konto gebildet und verwendet werden. Dazu wird ein beliebiger Eintrag des Navigationsfensters, der einen Wert besitzt, per Drag&Drop in die Saldenliste gezogen. Prinzipiell muss kein Bezug zur benötigten Position bestehen, auch der Betrag des kopierten Eintrags kann abweichen. So kann beispielsweise der Jahresüberschuss/-fehlbetrag der Ergebnisverwendung oder der Bilanzgewinn/Bilanzverlust (GuV) mit gedrückter linker Maustaste in die Saldenliste gezogen werden.



Es erscheint ein Fenster, in dem der Name des virtuellen Kontos abgefragt wird. Der Namensvorschlag ist der letzte Teil der Taxonomie-ID, also die Bezeichnung hinter dem letzten Punkt einer Taxonomie-ID.

Danach erfolgt eine Anzeige des neuen Kontos in der Saldenliste. Virtuelle Konten besitzen ein besonderes Icon **TT** vor der Kontenbezeichnung und werden in blauer Schrift dargestellt. Daher kann die Kontonummer eines virtuellen Kontos auch numerisch sein. Eine Abgrenzung von den importierten Salden ist dann über das Icon oder die Schriftfarbe möglich. Von hier kann der Betrag vollständig oder teilweise verteilt werden. In den oben genannten Beispiel kann das neue virtuelle Konto der Position Bilanz>Bilanzgewinn / Bilanzverlust (Bilanz)- bei Kapitalgesellschaften zugeordnet werden. Damit ist die zweite rechnerische Verknüpfung erfüllt.

Nicht mehr benötigte virtuelle Konten der Saldenliste können über die rechte Maustaste gelöscht werden. Auch die Änderung der Kontonummer ist über dieses Menü möglich. Mit der rechten Maustaste auf ein virtuelles Konto in der Saldenliste kann weiterhin die Quelle des virtuellen Kontos abgefragt werden und zur Zuordnung im Detailbereich navigiert werden.

Wird ein virtuelles Konto verwendet, so führt eine Wert-Änderung der Quell-Daten eine Korrektur der Werte der virtuellen Konten durch, die diese Quell-Daten verwenden. NETINC ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag gemäß GuV und kann an verschiedenen Stellen der Bilanz und den anderen Berichtsbestandteilen eingetragen werden. Ändert sich eine Position der GuV, so ändert sich NETINC an allen verwendeten Stellen automatisch.

Virtuelle Konten können nicht im Buchungsprogramm angesprochen werden.

5.3.5 Weitere Datenerfassung

Neben den Allgemeinen Informationen, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind auch die weiteren Berichtsbestandteile zu pflegen. Welche Berichtsbestandteile Pflicht sind, ergibt sich aus den Mussfeldern. Diese sind teilweise terminiert (z. B. Kapitalkontenentwicklung ab Wirtschaftsjahr 2015). Die gültigen Mussfelder aller Berichtsbestandteile müssen stets im Datensatz (gegebenenfalls mit NIL) enthalten sein. Auch in diesen Bereichen setzt die E-Bilanz Software alle nicht gefüllten Mussfelder auf 'NIL'.

Mit BMF-Schreiben vom 28.09.2011 wurden Ausnahmeregelungen für bestimmte Berichtsteile/ Positionen geschaffen:

- Sonder- und Ergänzungsbilanzen bei Personenhandelsgesellschaften und anderen Mitunternehmenschaften jeweils in gesonderten Datensätzen nach dem amtlich vorgeschriebenen Datensatz -> Nichtbeanstandung: Wirtschaftsjahre, die vor dem 01.01.2015 enden



- Kapitalkontenentwicklung von Personenhandelsgesellschaften und andere Mitunternehmenschaften als verpflichtende Übermittlung -> Nichtbeanstandung: Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2014 beginnen

Sonder- und Ergänzungsbilanzen


In den GCD-Daten der Gesamthandsbilanz wird für jeden Gesellschafter abgefragt, ob eine Sonderbilanz bzw. Ergänzungsbilanz benötigt wird. In den GCD-Daten sind alle Gesellschafter aufzuführen, die im Wirtschaftsjahr beteiligt waren. Alle Sonder- und Ergänzungsbilanzen gehören zur Steuerbilanz der Gesamthand. Diese trifft auch auf die Übermittlungspflicht zu. Für die Erfassung der » **Sonder- und Ergänzungsbilanzen** steht ein separates Modul zur Verfügung.


Kapitalkontenentwicklung

Die Kapitalkontenentwicklung kann als Hypercube pro Gesellschafter erfasst werden. In der Fußzeile können über **+** neue Arbeitsblätter angelegt werden. Der Name des Arbeitsblattes soll der eindeutige Gesellschafterschlüssel sein. Pro Arbeitsblatt kann die Kapitalkontenentwicklung im » **Hypercube** erfasst werden.

Weitere Erfassungsmöglichkeiten

In einem Projekt können beliebig viele Berichtsbestandteile gepflegt werden. Nicht ausgefüllte Mussfelder können über die » **Fachunterstützung** mit NIL belegt werden. In den weiteren Berichtsbestandteilen wird häufig mit Textfeldern gearbeitet, die keine Formatierung enthalten dürfen (Plain Text). Alternativ kann mit der Fußnote gearbeitet werden. Sofern ein Konten-Mapping in einer Position gefordert wird, können über das interne Buchungssystem entsprechende E-Bilanz-Konten gebildet werden. Diese Konten erscheinen in der Saldenliste und können den Positionen in den Berichtsbestandteilen zugewiesen werden.

Soweit ein Anhang oder Lagebericht vorliegt, ist dieser wahlweise in Papierform oder im Rahmen des E-Bilanz-Datensatzes an das Finanzamt zu übermitteln. Im Programm besteht die Möglichkeit, den entsprechenden Berichtsbestandteil aufzurufen und in der obersten Ebene die Schaltfläche  (<Bericht> direkt bearbeiten, blendet die untergeordneten Elemente aus) zu betätigen. Es erscheint eine Warnmeldung, dass alle weiteren Ebenen des Berichtteils nicht mehr zugänglich sind, wenn an dieser Stelle auf den Textmodus/Fußnote umgestellt wird. In der Folge besteht die Möglichkeit, formatierten Text - auch über die Zwischenablage - einzufügen. Über die Schaltflächen in der Kopfzeile kann die Textformatierung bestimmt werden. In der Fußzeile kann die Ansicht von "Rich Text" (Standard) auf "HTML" umgestellt werden.




Datenfelder der sonstigen Berichtsbestandteile werden durch die Datenreorganisation oder durch die Fachunterstützung des Projekts mit 'NIL'  belegt. Um in diese Felder Daten



eingeben zu können, muss das 'NIL' des Datenfeldes zunächst aufgehoben werden. Danach können in diese Felder Werte eingegeben werden. Es bestehen folgende Zusammenhänge zwischen den Berichtsbestandteilen:

- Bilanz: wenn nicht "Eröffnungsbilanz ohne GuV", dann muss auch GuV ausgewählt werden
- Eröffnungsbilanz ohne GuV: wenn "Eröffnungsbilanz ohne GuV" dann darf nicht "Bilanz" und "GuV" ausgewählt werden
- GuV: wenn nicht "Eröffnungsbilanz ohne GuV", dann muss auch Bilanz ausgewählt werden
- Ergebnisverwendung: Mussfeld, wenn Bilanz Ausweis eines Bilanzgewinns enthält
- Steuerliche Überleitungsrechnung: bei Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung
- Steuerliche Gewinnermittlung: nur bei PersG und EU
- Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften. nur bei PersG
- Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften: nur bei PersG

Datenerfassung in Hypercubes

Bestimmte weitere Berichtsbestandteile (Anlage-, Eigenkapital-, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel) erfordern die Datenerfassung in mehrdimensionalen Tabellen, sogenannten  Hypercubes. Die Dimensionen können  auf- und  zugeklappt werden - ganz nach Bedarf.

Am Beispiel Anlagespiegel soll das Vorgehen verdeutlicht werden: In der Visualisierung der Taxonomie sind zunächst die Positionen, für die Angaben im Anlagespiegel zu machen sind, aufgelistet (beispielsweise technische Anlagen). Daran anschließend wird aufgelistet, was bezüglich der Positionen des Anlagespiegels jeweils anzugeben ist (beispielsweise Zugänge zu den kumulierten Abschreibungen). Damit genügend Daten zur Erstellung eines Anlagespiegels in der Form einer (mehrdimensionalen) Tabelle eingegeben werden können, ist der Anlagespiegel in der Taxonomie als sog. "hypercube" definiert. Das heißt, die festgelegten Angaben (beispielsweise Zugänge zu den kumulierten Abschreibungen) können einer ebenfalls festgelegte Anzahl von sogenannten Dimensionen (hier: Positionen des Anlagespiegels wie die technischen Anlagen) zugeordnet werden.

Die Erfassung der Daten erfolgt als Handelsbilanzwert plus Überleitungswert. Ist die Spalte "Steuerbilanzwert" zugeklappt, kann der Steuerbilanzwert abgelesen werden. Ist die Spalte "Steuerbilanzwert" aufgeklappt, können die Spalten "Überleitungswert" und "Handelsbilanzwert" erfasst werden. Die Felder mit farblichen Hintergrund sind Oberpositionen. Die Summen errechnen sich in diesen Feldern automatisch. Sollen eingegebene Daten wieder gelöscht werden, sind die werthaltigen Zellen mit Null zu erfassen. Die Summenfelder werden neu berechnet. Bei einem Neuaufruf des Berichtsbestandteils werden Eintragungen von "0,00" in Leerfelder umgewandelt.

Die Schaltfläche ENTF im Hypercube löscht den Inhalt der aktuellen Zelle. Die Hypercubes sind mit Taxonomie 5.3 nochmals deutlich erweitert worden, da rund 200 Mussfelder in Hypercubes dazu gekommen sind.

Da der » **Anlagespiegel** in Zukunft ein Pflicht-Berichtsbestandteil wird, folgt im nächsten Kapitel eine ausführliche Beschreibung des Anlagespiegels.

5.3.6 Anlagespiegel

Die Aufstellung eines Anlagespiegels für den handelsrechtlichen Abschluss ist im HGB geregelt. Der Anlagespiegel enthält alle Gegenstände des Anlagevermögens mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, Zu- und Abgängen, Ab- und Zuschreibungen im entsprechenden Bilanzzeitraum. Für die Übermittlung eines Anlagespiegels für die E-Bilanz sind in der Taxonomie entsprechende Positionen vorgesehen. Die Erstellung eines Anlagespiegels erfolgt in der Form einer (mehrdimensionalen) Tabelle sog. „Hypercube“. Jede Bilanzposition entspricht dabei einer Dimension.

Die vorliegende Dokumentation beschreibt die Grundlagen und zeigt die Möglichkeiten der Erfassung und Übermittlung auf. Es ist die Übermittlung des Anlagespiegels als Texttabelle oder als mehrdimensionale Tabelle (Hypercube) zusätzlich zum Anhang (als Fußnote) möglich.

Anlagespiegel

Der Anlagespiegel kann optional im Berichtsteil „Anhang“ übermittelt werden. Die Übermittlung eines Anlagespiegels ist freiwillig, kann aber in strukturierter Form (ab Taxonomie 5.2 als mehrdimensionale Tabelle sog. Hypercube) übermittelt werden.

Der Begriff "Anlagespiegel" wird seit der ersten Taxonomieversion synonym für den in § 274a Nr. 1 HGB gesetzlich erwähnten Begriff "Anlagengitter" verwendet. Eine Änderung der Bezeichnung ist von Seiten der Finanzverwaltung einstweilen nicht geplant, da beide Begriffe in der Praxis geläufig sind.

Soweit freiwillig ein Anlagespiegel im XBRL-Format übermittelt wird, siehe Tz. 23 des BMF-Schreibens vom 28.09.2011, sind hier keine Angaben bei den Einzelposten der GuV erforderlich (NIL-Wert). Es genügt eine Werteübermittlung auf Ebene 6 "Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen".

Anlageverzeichnis

Die Übermittlung eines Anlageverzeichnisses (Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens) kann freiwillig als Fußnote übermittelt werden. Unternehmen, die ein detailliertes Anlageverzeichnis übermitteln möchten oder dazu aufgefordert worden sind, können das in einer Fußnote entweder zu beliebigen Positionen des Anlagevermögens oder vorzugsweise als Fußnote zur - ab Taxonomie 5.4 - zusätzlich eingefügten Position „Anlageverzeichnis“ im Anhang übermitteln.

Es gelten je nach Taxonomie folgende Vorgaben:

Taxonomie	Anlagespiegel	Anlageverzeichnis
5.2 / 5.3	Freiwillig - Auswahl aus drei möglichen mehrdimensionalen Tabellen (Hypercubes)	Freiwillig - Als Fußnote bei beliebiger Taxonomieposition
5.4		Freiwillig - Als Fußnote im Textfeld "Anlageverzeichnis"
5.5	Mussfeld - Mindestens eine der drei möglichen mehrdimensionalen Tabellen (Hypercubes) muss übertragen werden	

Taxonomie 5.2/5.3

Der Anhang nebst Anlagespiegel kann eingestellt werden bei:

- Anhang nebst Anlageverzeichnis Taxonomie-ID „nt“, dabei kann der Anlagespiegel als Teil des Anhangs in der Fußnote (Fließtext mit Tabellen) mit aufgeführt sein
- Anhang als Fußnote zuzüglich Anlagespiegel in strukturierter Form in einer der drei mehrdimensionalen Tabellen
- Anhang als Fußnote zuzüglich Anlageverzeichnis zu einer beliebigen Positionen als Fußnote
- Anhang als Fußnote zuzüglich Wertermittlung bei den Einzelposten der Abschreibungen in der GuV bzw. dem Oberposten auf Ebene 6 "Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen".

Variationen zum Anlagespiegel

Es stehen drei Varianten zu den mehrdimensionalen Tabellen (Hypercubes) zur Auswahl:

- **Anlagespiegel (brutto): (ausführlicher) Brutto-Anlagespiegel mit Entwicklung der Abschreibungen (Taxonomie-ID „table.nt.ass.gross“)**

Der Inhalt der anzugebenden Werte dieser Variante entspricht dem des handelsrechtlichen Anlagespiegels gem. § 268 Abs. 2 HGB mit Darstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und Differenzen zwischen den Endbeständen der Vorperiode und den Anfangsbeständen der Berichtsperiode.

In dieser Variante können auch Währungsdifferenzen eingetragen werden. Diese sind jedoch nur üblich in einem Konzernabschluss bei der Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung. Da nach § 5b EStG keine Konzernabschlüsse zu übermitteln sind, ist diese Art der Differenzen zwischen Endbestand der Vorperiode und Anfangsbestand der Folgeperiode für die E-Bilanz regelmäßig unbeachtlich. Bei einer E-Bilanz können daher Währungsdifferenz nur im Falle ausländischer Betriebsstätten einzutragen sein, wenn die Buchhaltung der Betriebsstätte aus Vereinfachungsgründen in die inländische Buchführung übernommen wird.

Wertentwicklung des Anlagespiegels (brutto)

Buchwert zum Ende der Periode

- Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode
- Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode
- Differenzen zum Endstand Vorperiode
- Zugänge
- Abgänge
- Umbuchungen
- Änderungen durch Währungsdifferenzen
- Kumulierte Abschreibungen zum Ende der Periode
- Kumulierte Abschreibungen zum Anfang der Periode
- Differenzen zum Endstand Vorperiode
- Abschreibungen der Periode
- Zugänge
- Abgänge

Umbuchungen
Änderungen durch Währungsdifferenzen
Zuschreibungen
Buchwert zum Ende der Periode

- **Anlagespiegel (brutto), Kurzform: (verkürzte) Wertentwicklung des Anlagespiegels (Taxonomie-ID „table.nt.ass.gross_short“)**

Im Unterschied zum ausführlichen Brutto-Anlagespiegel werden hier die Differenzen zwischen Endwerten der Vorperiode und Anfangsbeständen der Berichtsperiode nicht erläutert. Zudem wird die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen nicht dargestellt; lediglich die Abschreibungen der Periode werden gesondert angegeben.

Wertentwicklung des Anlagespiegels (brutto) Kurzform

Buchwert zum Ende der Periode
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode
Zugänge
Abgänge
Umbuchungen
Kumulierte Abschreibungen
Zuschreibungen
Abschreibungen der Periode
Buchwert zum Ende der Vorperiode

- **Anlagespiegel (netto): Wertentwicklung des Anlagespiegels (Taxonomie-ID „table.nt.ass.net“)**

Diese Form der Darstellung entspricht nicht den Anforderungen von § 268 Abs. 2 HGB und kann daher im handelsrechtlichen Jahresabschluss nur von Unternehmen gewählt werden, die § 268 HGB nicht zu beachten haben, z.B. PersG mit natürlicher Person als persönlich haftender Gesellschafter. Es wird keine Entwicklung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen dargestellt und kann daher grundsätzlich nur in oben genannten Fällen oder als Teil einer Steuerbilanz verwendet werden.

Wertentwicklung des Anlagespiegels (netto)

Buchwert zum Ende der Periode (netto)
 Buchwert zum Anfang der Periode (netto)
 Differenzen gegenüber Endstand Vorperiode (netto)
 Zugänge (Nettomethode)
 Abgänge (zu Nettobuchwerten)
 Abschreibungen (der Periode)
 Umbuchungen (zu Nettobuchwerten)
 Änderungen durch Währungsdifferenzen (netto)
 Veränderung durch Zuschreibungen (netto)

Anlagespiegel in der E-Bilanz Software



Stammdaten

Die Variation des Anlagespiegels wird in den GCD-Daten unter "Identifikationsmerkmale des Berichts" bei „*Berichtsbestandteile“ festgelegt. Nach Auswahl einer der drei möglichen Anlagespiegel können die Werte dort manuell erfasst werden. Für eine erfolgreiche Validierung ist zu beachten, dass nur einer der drei Anlagespiegel:

- in den GCD-Daten ausgewählt sein darf
- mit Werten gefüllt sein darf
- Erläuterungstexte haben darf.

Mit der GCD-Angabe "Allokation des Anlagespiegels" wird festgelegt, ob der Anlagespiegel als Bestandteil der Bilanz (als Fußnote) oder als Bestandteil des Anhangs (als mehrdimensionale Tabelle (Hypercube) und optional zusätzlich als Fußnote) übermittelt wird. Das Anlageverzeichnis kann in den Berichtsbestandteilen an beliebiger Position als Fußnote eingefügt werden. Eine Änderung ist jedoch ab Taxonomie-Version 5.4 angekündigt.

Übermittlung des Anlagespiegels mit einer mehrdimensionalen Tabelle (Hypercube) im Berichtsbestandteil Anhang

Zur Erfassung der Daten im Hypercube sollte das Fenster maximiert angezeigt werden. Über die Schaltflächen  und  können Spalten auf- und zugeklappt werden. Dadurch kann beispielsweise die Erfassung, die als Handelsbilanzwert und Überleitungswert geschieht, auf den Steuerbilanzwert umgestellt werden. Es können auch Gruppen wie "Sachanlagen" auf- und zugeklappt werden.



Summenfelder sind farblich markiert. Summen ermitteln sich automatisch. Eingaben sind nur in den weißen Erfassungsfeldern möglich. Tooltips geben weitere Hinweise. Werte können aus den Tabellen-Zellen mit "Entfernen" gelöscht werden. Es erfolgt eine Sicherheitsfrage. Über die Schaltfläche "Alle Werte löschen" werden alle Eingaben in der Tabelle gelöscht.

Bei der Erfassung einer E-Bilanz ist folgendes zu beachten:

- Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung
 - Der Anlagespiegel ist mit den handelsrechtlichen Werten auszufüllen
 - Zusätzlich sind zu den betroffenen Positionen die Überleitungswerte einzutragen, so dass sich in Summe die Werte der Steuerbilanz ergeben
 - Die Steuerbilanzwerte werden rechnerisch ermittelt
- Steuerbilanz
 - Der Anlagespiegel enthält nur steuerliche Werte
 - In der Spalte Handelsbilanzwert ist dann der Steuerbilanzwert einzutragen

Live-Reporting

Das Live-Reporting stellt die erfassten Werte zum Anlagespiegel übersichtlich je Dimension mit hierarchischen Bezügen dar. Werte der zur Handelsbilanz => Überleitung => Steuerbilanz werden nebeneinander abgebildet. Ist das Fenster der Erfassung des Anlagespiegels minimiert, kann das Live-Reporting während der Erfassung des Hypercubes wertvolle Hilfe bieten, ob die Erfassung richtig dargestellt wird.

OfficeFiler

Das Release 1.10 wird mit einer Excel-Schnittstelle zum Im- und Export der Daten für den Anlagespiegel ausgeliefert. Mit den neuen Vorlagen im OfficeFiler „Anlagespiegel“ für die 3 möglichen Varianten ist die Erfassung in einer dem Anwender gewohnten Sicht auf EXCEL-Basis möglich. Die Daten können sowohl in die Taxonomie importiert als auch exportiert werden. Verschiedene Filterfunktionen erleichtern die Eingabe und Korrektur der Werterfassung für die Taxonomie. Die Excel-Vorlagen sind separat zu lizenzieren.

Für den Office Filer existiert eine eigene Dokumentation- Eine Kurzbeschreibung befindet sich im Kapitel Erweiterungen unter » **OfficeFiler**.

Konnektoren aus den verschiedenen Vorsystemen oder der Import des Anlagespiegels über die Kommandozeile sind mit Version 1.10 nicht möglich.

5.3.7 Überprüfung der Eingaben

Zur Überprüfung der Eingaben stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

 **durch das Live-Reporting jede Veränderung des Mappings in einem Report zu beobachten**

Das Live-Reporting setzt jede Veränderung der Taxonomie unmittelbar in einen übersichtlichen Report um. Dieser Report ist in einem separaten Fenster permanent verfügbar und lässt sich zur Dokumentation ausdrucken oder archivieren.

 **das E-Bilanz- oder Bundesanzeiger-Projekt mit der Live-Validierung automatisch auf Fehlerfreiheit prüfen**

Die E-Bilanz Software verfügt über eine permanente Überprüfung, ob das Projekt im aktuellen Erfassungsstand versandfähig ist. Diese Möglichkeit wird "Live-Validierung" genannt. Das Versenden der Datei ist nur möglich, wenn die Vorabkontrolle (Validierung) fehlerfrei ist. Im Fehlerfall ist eine genaue Kommentierung und eine Verzweigung zur auslösenden Taxonomie-Position möglich.


 **eine Referenzdatei (z. B. Bilanzdatei RFBILA00/10) zur Abstimmung zu verwenden**

Eine Bilanz oder eine Bilanzstruktur des Buchhaltungssystems kann als Referenzdatei dienen. Die Summen oder die Struktur der Referenzdatei müssen durch das Mapping erreicht bzw. abgebildet werden.


 **einen Audit Trail aufzubauen**

Audit Trail ist ein automatisiertes Verfahren in der Anwendung, bei dem Benutzer und ihre Aktivitäten über einen definierten Zeitraum überwacht und protokolliert werden.

5.3.7.1 Live-Reporting

Das Live-Reporting  bietet die beste Möglichkeit der Abstimmung, denn es wird nach jeder Datenerfassung, Zuordnung oder Buchung automatisch aktualisiert. Die Struktur der Taxonomie wird mit den Werten aus der individuellen Buchhaltung als Report dargestellt. Die E-Bilanz Software ermittelt die Summen automatisch. Wenn alle Werte zugeordnet sind, sollten die Reports des Live-Reportings abschließend geprüft, ausgedruckt und zu den Steuerunterlagen gelegt werden.

Nach einem Sendevorgang wird von ELSTER ein Übertragungsprotokoll generiert und zurückgeschickt. Aufgrund der großen Datenmenge enthält das Übertragungsprotokoll nur die wichtigsten Elemente. Dazu gehört die Ticketnummer. Welche Einzelwerte tatsächlich gemeldet wurden, ist aus dem gespeicherten Projekt und dem dokumentierten Live-Reporting ersichtlich. Ist ein Dokumentenmanagementsystem vorhanden, sollten die wichtigsten Reports aus der E-Bilanz Software archiviert werden. Das Live-Reporting zum Meldezeitpunkt gehört in jedem Fall dazu.

Über den Button  "Report-Auswahl" ist das Live-Reporting in verschiedenen Varianten verfügbar:

- Lizenzserver - Datenübermittlungen der Gesamthand (nur bei Projekten zu Personengesellschaften)
- Aktueller Berichtsbestandteil
- Allgemeine Informationen
- Klassische Bilanz und GuV
- Bilanz Aktiva - Passiva
- Kontenzuordnungen
- Nicht gepflegte Mussfelder
- Buchungsjournal
- Steuerliche Modifikationen / Überleitungsrechnung in mehreren Versionen
- Ergebnisvorschau (Vorschau der Übermittlung) bzw. Protokoll der Übermittlung (falls Projekt erfolgreich versendet wurde)

Es wurde besonders auf die verständliche Darstellung der Stammdaten über Einrückungen, Hypercubes (Darstellung auf Seitenbreite, Umbruch und Kennzeichnung von Teiltabellen) und Fußnoten Wert gelegt. Die Fußnoten werden durchnummeriert und bei den Taxonomiepositionen mit hinterlegter Fußnote als Nummer angezeigt. Die Nummer verweist auf den Text, der am Ende des Reports erscheint.



Lizenzserver - Datenübermittlungen der Gesamthand

In diesem Report wird protokolliert, welche Daten an den Lizenzserver übertragen werden. Der Report erscheint beim Übertragungsprotokoll hinter dem Deckblatt. Somit ist der Bericht in der Versandhistorie oder in der Datei projectreport.pdf der SendLog.zip zu finden. Der Report ist nur aufrufbar, wenn die Anwendung mit einer calling-home-Lizenz ausgestattet ist. Mit dieser Lizenz sind die ELSTER-Übermittlungen von Sonder- und/oder Ergänzungsbilanzen mit ELSTER-Übertragungswert "0" kostenpflichtig. Für Abrechnungszwecke werden folgende Daten an den Lizenzserver übermittelt, die im Live-Report protokolliert werden:

- Token (Komponente zur Identifizierung und Authentifizierung von Benutzern)
- Status
- ELSTER-Statustext
- Übermittlungszeitpunkt
- ELSTER-Returncode
- BrandingCode
- Taxonomieart
- Build (Programmstand)
- Taxonomie-ID
- Transfer-Ticket-Nummer

Somit werden ausschließlich anonymisierte Daten an den Lizenzserver verschickt.

Mussfeld-Aufstellung (Nicht gepflegte Mussfelder)

Die Mussfeld-Aufstellung unterscheidet zwischen

- Automatisch vom System auf NIL gesetzte Mussfelder ➔
- Nicht gepflegte Mussfelder



Im Eigenschaften-Fenster kann das Layout für die unterschiedlichen Darstellungen im Live-Reporting festgelegt werden. Im Live-Reporting werden die NIL-Festlegungen (automatisch oder nicht gepflegt) farblich unterschieden. Bevor die erste Datenreorganisation gestartet wird, wird der Status "nicht gepflegt" und somit die festgelegte Farbe der nicht gepflegten Mussfelder überwiegen. Mit der ersten Datenreorganisation werden Mussfelder, die nicht belegt sind, automatisch mit dem NIL-Wert belegt. Nun überwiegt der Status "Automatisch vom System auf NIL gesetzte Mussfelder" bzw. die zugeordnete Farbe. Im Detailbereich können manuelle NIL-Festlegungen ☺ vergeben werden. Ist das entsprechende Icon blau ☹, so wurde dieses Feld durch die Datenreorganisation oder durch die Fachunterstützung auf NIL gesetzt. Dieser Fall erscheint als "Automatisch vom System auf 'NIL' gesetzte Mussfelder" im Live-Reporting "Nicht gepflegte Mussfelder". Ein Klick auf dieses NIL-Icon aktiviert das Feld wieder ☺. Das Mussfeld wird jetzt mit leerem Inhalt gemeldet. Dieser Fall erscheint als "Nicht gepflegte Mussfelder" im gleichnamigen Report. Bei Mussfeldern wird die Frage gestellt: "Sind Sie sicher, dass Sie zu diesem Mussfeld keine Angabe machen möchten?" und stellt das Konzept auf inaktiv ☹. In diesem Fall wird das Feld mit 'NIL' gemeldet. Dieser Status erscheint nicht im Live-Reporting. Bei einer manuellen NIL-Festlegung wird der entsprechende Eintrag aus dem Live-Reporting "Nicht gepflegte Mussfelder" gelöscht.

Der Report „Nicht gepflegte Mussfelder“ sollte sorgfältig geprüft werden. Sind wirklich alle hier aufgeführten Sachverhalte irrelevant für die individuelle Meldung? Alle im Report aufgeführten Mussfelder werden **nicht** mit einem Wert, sondern mit einem NIL-Wert gesendet. Die Mussfeld-Logik besagt, dass ein Inhalt bei Mussfeldern übermittelt werden muss - entweder als Wert oder NIL. Der Anwender kann die Liste bearbeiten, in dem manuelle NIL-Belegungen durchgeführt oder tatsächliche Werte zu den Positionen erfasst werden.

Buchungsjournal

Über das Buchungssystem können ergänzende Soll-/Habenbuchungen sowie Splittbuchungen erfolgen. Das Live-Reporting Buchungsjournal zeigt alle gespeicherten Buchungen mit folgenden Informationen an:

- Interne Belegnummer
- Zeitpunkt der Buchung (Datum und Uhrzeit)
- Benutzer
- Kontonummer
- Bezeichnung des Kontos
- S/H-Code
- Betrag (Sollbuchungen werden in roter Schrift angezeigt)
- Buchungstext



Die jeweilige Gegenbuchung beginnt in einer neuen Zeile ab dem Feld "Kontonummer". Eine Besonderheit des Buchungsprogramms ist es, dass bereits zugeordnete Kontonummern nicht manuell gebucht werden können. Sollen solche Konten betragsmäßig verändert werden, so ist die Zuordnung für das Konto zunächst aufzuheben. Steht das Konto wieder aktiv in der Saldenliste zur Verfügung, so kann auch das Buchungsprogramm diese Kontonummer im Buchungssatz ansprechen. Das Buchungsprogramm ermöglicht auch die Anlage von neuen E-Bilanz-Konten.

Überleitungsrechnung

Die in einem Projekt erfasste Überleitungsrechnung kann im Live-Reporting visualisiert werden. Je Überleitungsart, wie z.B. Änderung der Wertansätze, wird ein Block ausgegeben, sofern mindestens eine Rechenoperation vorhanden ist. Eine weitere Unterteilung bildet der verwendete Berichtsbestandteil. Je Unterteilung erfolgt ein Seitenvorschub.

Je Überleitungsrechnungseintrag wird eine Zeile ausgegeben. Es werden folgende Spalten angezeigt:

- Bilanz-/GuV-Position in Textform
- Handelsbilanz-Wert
- Steuerlicher Wert
- Differenz im Wirtschaftsjahr
- Differenz aus Vorperioden
- Wert ergebniswirksam lfd. Periode

Die weiteren Berichtsbestandteile können abweichende Informationen ausgeben. Auf dem Summenblatt werden folgende Summen ausgewiesen:

- handelsrechtliches Jahresergebnis
- steuerliche Überleitung
- steuerliches Jahresergebnis

Bilanz: Aktiva - Passiva


Diese Ansicht der Bilanz stellt die Aktiva-Seite links und die Passiva-Seite rechts dar. Es werden also sofort der Beginn der Aktiva-Seite sowie der Beginn der Passiva-Seite sichtbar. Durch Scrollen auf das Ende des Reports kann die Bilanzsumme direkt abgefragt werden.



Ist das Live-Reporting auf "Aktueller Berichtsbestandteil" eingestellt, wird automatisch der ausgewählte Berichtsbestandteil visualisiert. Das Live-Reporting der "Allgemeine Informationen" zeigt die erfassten GCD-Stammdaten an. Während die Berichtsbestandteile "Klassische Bilanz und GuV" und "Bilanz Aktiva - Passiva" das Mapping nach Taxonomie-Positionen visualisieren, erfolgt bei der Variante "Kontenzuordnungen" eine Sortierung nach den verwendeten Sachkontennummern. Über die "Eigenschaften" des Reports kann die Sortierung, Schriftart, Layout-Einstellungen, Farbeinstellungen und Ausprägung des Reports festgelegt werden.

In der RAP-Version (Remote Application Platform = Zugriff über Web-Browser) gibt es abweichende Buttons zur Änderung der Ansichten im Live-Reporting.

Berichtsauswahl speichern / drucken (Sammeldruck)


Über die Schaltfläche  Berichtsauswahl speichern/drucken werden alle Reports des Live-Reportings zum Sammeldruck angeboten. Es kann festgelegt werden, welche Reports ausgegeben werden sollen. Der Sammeldruck kann gedruckt oder in eine PDF-Datei ausgegeben werden.


5.3.7.2 Live-Validierung

Die E-Bilanz Software verfügt über eine permanente Überprüfung, ob das Projekt im aktuellen Erfassungsstand versandfähig ist. Diese Möglichkeit wird "Live-Validierung" genannt.

Die Live-Validierung besteht aus:

- Live-Validierung für die Taxonomieansicht "handelsrechtlicher Abschluss" für den Bundesanzeiger ab V 1.7.0
- Live-Validierung für die Taxonomieansicht "steuerrechtlicher Abschluss" für die E-Bilanz ab V 1.8.0

Ausfüll- und Erfassungshinweise werden gesammelt im Fenster  Projektvalidierung und im Detail beim Eingabefeld angezeigt. Aus dem Fenster „Projektvalidierung“ kann über die Kontext-Menü-Funktion „Öffnen“ eine ausführliche Beschreibung des Erfassungshinweises oder Fehlers im Hinweis-Dialog angezeigt werden. Über den Link „Im Projekt anzeigen“ wird zum Erfassungsfeld navigiert, das den Hinweis oder Fehler ausgelöst hat. Die Lokalisierung ist auch bei Mehrfacheinträgen, z.B. bei mehreren Gesellschafter-Einträgen, möglich. Wird der Fehler behoben bzw. auf den Hinweis reagiert, erfolgt eine neue Live-Validierung und die Meldung erscheint nicht mehr im Fenster „Projektvalidierung“. So ist es möglich, dass Projekt anhand der Meldungen im Fenster „Projektvalidierung“ zu bearbeiten, bis keine Meldungen mehr im Projektvalidierungsfenster erscheinen. Zu beachten ist, dass es Abhängigkeiten zwischen den Eintragungen gibt und so eine neue Eintragung in den Taxonomie-Feldern neue Meldungen erzeugen kann. Aus diesem Grund werden am Eingabefeld unter Umständen mehrere Hinweismeldungen angezeigt.

 Mit jeder neuen Programmversion werden die Erfassungshinweise um weitere Regeln ergänzt.

Zuordnungen anpassen

Änderungen der Eingaben können so umfangreich sein, dass das Programm die Änderung von Zuordnungen vorschlägt. Wird beispielsweise die Rechtsform geändert, fragt das Programm, ob die Zuordnung des virtuellen Kontos NETINC geändert werden soll.

Das Fenster Projektvalidierung

Das Fenster „Projektvalidierung“ kann Fehler der Validierung und Erfassungshinweise zum aktuellen Erfassungsstand aufnehmen. Außerdem werden hier Offene, manuelle Schritte angezeigt.

In E-Bilanz-Projekten hat das Fenster die Aufgabe, die gesamte Anzeige aller Hinweise mit Sprung zum Eingabefeld zu ermöglichen. Angewendet werden dabei strukturelle Regeln aus ERiC und Validierungsregeln aus der Taxonomie und ERiC.

In Bundesanzeiger-Projekten wird das Fenster ebenfalls verwendet, um eine gesamte Anzeige aller Hinweise der Live-Validierung mit Sprung zum Eingabefeld zu ermöglichen. Es werden die Validierungsregeln der Taxonomie-Ansicht „handelsrechtlicher Abschluss“ angewendet.

Der Hinweis oder Fehler wird bereits im Fenster Projektvalidierung dokumentiert:

- am Hinweis: Fehler-ID, Fehler-Name, Fehler-/Hinweistext, Konzept
- am Konzept: Erläuterungen aus defintionGuidance/Name

Ein Doppelklick auf die tiefste Ebene eines Eintrags des Browsers führt einen Link zum auslösenden Taxonomie-Feld aus. Wird stattdessen die rechte Maustaste verwendet, führt die Funktion „Öffnen“ zum Hinweis-Dialog. Für die Anzeige im Hinweis-Dialog wird eine Einfach- oder Mehrfachmarkierung unterstützt. Wenn eine Gruppe aufeinander folgender Einträge ausgewählt werden soll, ist auf das erste Element zu klicken. Die UMSCHALTTASTE ist gedrückt zu halten und das letzte Element ist anzuklicken. Im Kontextmenü führt die Funktion „Öffnen“ zur Anzeige aller markierten Einträge im Hinweis-Dialog.

Wenn nicht aufeinander folgende Einträge ausgewählt werden sollen, ist die STRG-Taste gedrückt zu halten. Dann ist ein Klick auf die einzelnen auszuwählenden Elemente notwendig und im Kontext-Menü ist „Öffnen“ aufzurufen.

Der Hinweis-Dialog

Der Hinweis-Dialog dient zur geordneten Darstellung der Hinweise und Fehler mit Link zum Konzept. Es handelt sich um die Projektvalidierung, die ergänzt wurde um Hinweise der ELSTER-Validierung:

- Fehler-Hinweis (ERiC-Fehler-Beschreibung)
- Fehler-ID aus ERiC
- Fehler-Name aus ERiC
- Taxonomie-ID
- ERiC-Dokumentation (ERiC-Fehlertext)
- Kategorie aus ERiC

- Auslösendes Konzept

Die Texte setzen sich zusammen aus der Beschreibung zur Taxonomie-Position (documentation.de) sowie Erläuterungen zur Taxonomie-Position (definitionGuidance.de/Name). Weiterhin werden die ERiC-Fehlernummern und Erläuterungen zur Einordnung in die ERiC-Fehler-Kategorien angezeigt.

Ein Link zur auslösenden Taxonomie-Position (In Projekt anzeigen) ist möglich. Die Dialog-Darstellung kann bei Bearbeitung der Konzepte geöffnet bleiben. Die einzelnen Einträge im Hinweis-Dialog können auf- und zugeklappt werden.


Durch die Mehrfachmarkierung im Fenster Projektvalidierung können alle Hinweise gesammelt in diesem Fenster angezeigt werden - mit Sprungmöglichkeit zum Eingabefeld.

Konzept-Bearbeitung

Das auslösende Konzept, das für den Hinweis oder Fehler verantwortlich ist, kann über den Link „In Projekt anzeigen“ aufgerufen werden. Im unteren Bereich erscheint der Hinweis oder Fehler der Live-Validierung. Meldungen der Live-Validierung haben ein gelbes oder rotes Icon und sind so schnell zu erkennen. Das Konzept mit dem Hinweis oder Fehler wird bei Aufruf zusätzlich farblich hervorgehoben. Der Erfassungshinweis befindet sich somit unmittelbar am Eingabefeld.

In E-Bilanz-Projekten ist die Anzeige von Ausfüllhinweisen eine wichtige Funktion der Live-Validierung. Erfassungshinweise in Form von Hinweismeldungen weisen beispielsweise auf inkorrekte Zuordnungen zu Taxonomie-Positionen hin.

In Bundesanzeiger-Projekten werden über die Live-Validierung an dieser Stelle Ausfüllhinweise angezeigt. In erster Linie handelt es sich um eine generelle Anzeigehilfe zu den Stammdatenfeldern.

Bei den Hinweis-Meldungen am Konzept handelt es sich um Erläuterungen aus dem „definitionGuidance.de/Name“ der Taxonomie. Die Erfassungshinweise sind über ein Toolbar-Button  aus Performance-Gründen in sehr großen Projekten ein- und ausschaltbar.

Ein besonders großer Nutzen entsteht bei den Stammdaten zum Projekt. Hier kann die Live-Validierung auf jede benötigte Information hinweisen. Grundsätzlich werden alle Meldungen der Validierung auch in der Live-Validierung zur Verfügung gestellt.

Jede Änderung einer Eintragung in die Taxonomie-Felder wird live validiert. So ist es möglich, dass eine einzelne Stammdatenänderung eine Liste der Folgeänderungen anzeigt. Gibt es mehrere Validierungsmeldungen, erfolgt eine durchnummerierte generelle Anzeigehilfe zu den Taxonomie-Feldern. Die Regeln der ERiC-Validierung werden im Dialog angezeigt. Es handelt sich bei der E-Bilanz um Validierungsregeln der Taxonomie-Sicht „steuerrechtlicher Abschluss“.

Die Live-Validierung für die E-Bilanz ist ab Version 1.8 im Standard enthalten und wird ständig aktualisiert.



Sofern das Modul OfficeFiler lizenziert ist, besteht die Möglichkeit, einen Projektvalidierungsbericht der Live-Validierung als EXCEL-Export auszugeben. Die Hinweismeldungen können somit im EXCEL-Format ausgegeben werden. Es werden folgende Informationen ausgegeben:


- ELSTER-Fehler (rot)
- Erfassungshinweise (gelb)
- Offene, manuelle Schritte (weiß)

Es besteht eine Speichermöglichkeit in den Akten oder als lokale Datei.

Mit dem Programmstand der Version 1.10 wurden die Erfassungshinweise der Live-Validierung weiter optimiert:

- Verbesserte Identifikation der Validierungsfehler
- Genauere Anzeige der fehlerhaften Tupel- und Hypercube-Einträge
- Neue Regeln zur Taxonomie 5.3 und ERiC 22.x
- Anpassungen an den Technischen Leitfaden
- Neue Kontext-Validierungen

5.3.7.3 Referenzdatei


Um eine Überprüfung mit der Original-Bilanz zu gewährleisten, besteht folgende Möglichkeit. Über Fenster/Zeige Ansicht/Referenzansicht  kann eine Referenzdatei angezeigt werden. Dazu ist es nötig, dass beispielsweise eine Bilanz mit Kontennachweis als ASCII-Textdatei oder als PDF-Datei zur Verfügung steht.

Aus den meisten Systemen kann dieses Textfile oder die PDF-Datei (mit einem PDF-Druckertreiber) leicht erstellt werden. Sofern die Textdatei/PDF-Datei in einem Programm-Verzeichnis gespeichert ist, kann sie in der Referenzansicht über „Durchsuchen“ in das Projekt eingebunden werden.

Die Referenzdatei kann jetzt jederzeit aufgerufen werden, falls Abstimmbedarf besteht. Es ist jedoch eine reine Anzeigedatei.



5.3.7.4 Audit Trail

Audit Trail  ist ein automatisiertes Verfahren in der Anwendung, bei dem Benutzer und ihre Aktivitäten über einen definierten Zeitraum überwacht und protokolliert werden. Dies dient einerseits der Überwachung der Benutzeraktivitäten, andererseits kann durch Audit Trail auch eine System- bzw. Datenwiederherstellung im Fehlerfall vereinfacht werden. Gezielte Prüf- und Korrekturmöglichkeiten von fehlerhaften Benutzereingaben sind durch Audit Trail effektiv durchführbar.

 **Beispiel:** Audit Trail / Mapping durchführen und Mapping rückgängig machen

Beim Mapping entstehen zahlreiche Aktivitäten. Wenn nach einer Mapping-Sitzung das Projekt gespeichert wird, kann das Fenster „Audit Trail“ die Aktionen MAP und UNMAP der Ressource „Project“ anzeigen. In der Beschreibung einer Aktion MAP steht beispielsweise:

Created Mapping account [1200] -> [bs.ass.currAss.cashEquiv.bank] value [35989.22]


Das Konto 1200 ist also mit dem Saldo von 35.989,22 EUR der Taxonomie-Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ zugeordnet worden.

Das Audit Trail wird in der Datenbank gesichert. Eine ausführliche Dokumentation dieser Funktion ist bereits bei der Beschreibung der » **Fensterbereiche** erfolgt.

6 Vorlagen

Der Lieferumfang umfasst einige Standard-Zuordnungsvorlagen, die das Mapping automatisieren können. Es ist jedoch auch möglich, eigene Zuordnungsvorlagen mit MS-EXCEL zu erstellen, zu importieren und auf eine Saldenliste anzuwenden. Aus einem fertig erfassten Projekt kann eine Zuordnungsvorlage exportiert werden. Ferner können Zuordnungsvorlagen mit Wechselkonten und Wechselpositionen arbeiten.

Zuordnungsvorlagen müssen zunächst über den Start-Screen (Hilfe/Willkommen) importiert werden. Über den Willkommen-Bildschirm werden grundsätzlich alle verfügbaren Zuordnungsvorlagen importiert. Die Konsole protokolliert den Vorgang. Zuordnungsvorlagen können gelöscht werden. Beim nächsten Start der Anwendung werden diese dann nicht mehr aufgelistet. Sollen gelöschte Zuordnungsvorlagen wieder angezeigt werden, ist der Import über dem Willkommen-Bildschirm erneut durchzuführen. Es werden dann wieder alle Zuordnungsvorlagen wiederhergestellt.

In der Praxis wird mit unveränderten Zuordnungsvorlagen für die unterschiedlichen Rechtsformen gearbeitet. Aber auch der Import von individuellen Vorlagen kann zu einer Arbeitserleichterung führen. In diesem Fall sollte die » **flexible Zuordnungsvorlage** verwendet werden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, eine Standardvorlage nach MS-EXCEL zu exportieren, um sie dort individuell abzuändern. Danach kann man eine solche Vorlage wieder importieren und auf das aktuelle Projekt und die dort gespeicherte Saldenliste über den Menüeintrag  "Projekt / Zuordnungen / Aus Vorlage übernehmen" anwenden. Das Mapping erfolgt in diesem Fall auf Basis der Zuordnungstabelle automatisch.

i Die Programmversion 1.10 enthält die Zuordnungsvorlagen für die Kerntaxonomie 5.3 für die Rechtsformen Einzelunternehmen, Personengesellschaft und Kapitalgesellschaft der Standard-Kontenrahmen SKR03 und SKR04.



6.1 Arbeiten mit Zuordnungsvorlagen

Von einigen Herstellern und Verbänden sind sog. "Arbeitshilfen Kontenzuweisungen" erhältlich. Dies sind MS-EXCEL-Dateien für Standard-Kontenrahmen wie SKR03 oder SKR04, die Standard-Kontennummern zu Taxonomie-Positionen zuordnen. Diese Zuordnungstabellen können vom Programm importiert werden.

Im Bereich der auswählbaren Zuordnungsvorlagen gibt es ausgelieferte Zuordnungsvorlagen für unterschiedliche Taxonomie-Versionen. Verfügbar sind die Zuordnungsvorlagen für die Standard-Kontenrahmen SKR03 und 04. Im Regelfall stehen diese Versionen zur Verfügung:

- Kapitalgesellschaften
- Personengesellschaften
- Einzelunternehmen


Kombiniert werden können diese Rechtsformen mit folgenden Standard-Kontenrahmen:

- SKR 03: publizitätspflichtige Firmen - Prozessgliederungsprinzip
- SKR 04: publizitätspflichtige Firmen - Abschlussgliederungsprinzip, Kontenrahmen nach dem Bilanzrichtliniengesetz (BiRiliG) unter Berücksichtigung der Neuerungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)




Nach Verwendung der Zuordnungsvorlagen ist das Projekt unbedingt genau zu überprüfen. Sind eventuell Zuordnungen auf Oberpositionen erfolgt, die in der individuellen Buchhaltung detaillierter vorhanden sind? In einem solchen Fall ist die Zuordnung auf die Oberposition aufzuheben. Anschließend ist das Mapping genauer durchzuführen. Möglich ist es auch, dass auf steuerlich nicht erlaubten Konten gebucht wurde. Dieser Sachverhalt muss ggf. durch Zuordnungs-Änderungen oder durch Auflösung dieser Positionen in der Überleitungsrechnung geschehen. Die Standard-Zuordnungstabelle kann letztendlich nur einen Vorschlag liefern, wie vollständig zugeordnet würde, für den Fall, dass ausschließlich Standardkonten in der Buchhaltung verwendet worden sind.

Im Standard sind Zuordnungsvorlagen für die Kontenrahmen SKR03/04 mit der GuV im Gesamtkostenverfahren (GKV-Version) enthalten. Weitere Zuordnungsvorlagen u.a. für die Kontenrahmen SKR03/04 mit der GuV im Umsatzkostenverfahren (UKV) sind separat erhältlich. Das Angebot wird laufend um weitere Zuordnungsvorlagen ergänzt. Weitere Zuordnungsvorlagen für Spezial-Taxonomien (Beispiel: Banken) und Ergänzungs-Taxonomien (Beispiel: Wohnungsunternehmen) sind auf Anfrage lizenzpflichtig erhältlich.


Die ausgelieferten Vorlagen beziehen sich auf die Kerntaxonomie und können für andere Taxonomien nur bedingt angewendet werden. Es sind die Versionen für die Kerntaxonomie 5.1 bis 5.3 verfügbar. Ab Version 5.2 verfügen die Zuordnungsvorlagen über eine Erkennung von Wechselkonten. Bei einem Wechselkonto wird der Saldo des Kontos abgefragt und abhängig vom Saldo des Sachkontos erfolgt die Zuordnung. Falls mit einem Standard-Kontenrahmen SKR03 oder SKR04 in der Buchhaltung gearbeitet wird, kann das Mapping über die Zuordnungsvorlagen automatisiert werden. Die Zuordnungsvorlagen müssen zunächst über die Kachel "Zuordnungsvorlagen laden" importiert werden. Das Programm  "Zuordnungsvorlagen" befindet sich auf dem Reiter rechts neben der Saldenliste. Im Auswahlfeld über dem Bereich "Vorlage" können alle bestehenden Vorlagen abgefragt und eine gewünschte Vorlage ausgewählt werden. Der Browser zeigt zunächst die aktuellste Taxonomie-Version an. Danach folgen ältere Versionen. Die Datenfelder im Vorlage-Bereich werden belegt. Die Tabelle mit den Zuordnungen wird angezeigt.

Die Felder Kürzel, Name und Beschreibung dienen der Kennzeichnung der Vorlage. Die Tabellenspalten können durch Klick auf den Spaltenkopf sortiert werden. Die Spalten der Tabelle haben folgende Bedeutung:

- Kontonummer aus Saldenliste von-bis (Muster)
- Konto-Bezeichnung aus Saldenliste (Taxonomie-Position)
- Icon  "Löschen dieser Position"




Die Konto-Bezeichnung kann editiert werden. Über das kleine Icon vor dem Kontonummernbereich können weitere Details angezeigt werden:

- Taxonomie-Bezeichnung (Taxonomie-Position)
- Icon  "Löschen dieser Position"

Unterhalb der Taxonomie-Position erscheint die Funktion **+** "Weitere Zuordnung...". Wird diese Schaltfläche betätigt, erscheint eine weitere Eingabezeile mit der Taxonomie-Bezeichnung <leer>. Wird auf <leer> geklickt, erscheint vor dem Lösch-Button ein Auswahl-Button. Im dadurch angezeigten Browser kann eine Taxonomie-Position ausgewählt werden. Die Taxonomie-Bezeichnung wird in die Zuordnungsvorlage übernommen. Überflüssige Positionen können gelöscht werden. Diese Funktion ist geeignet, um einem Sachkonto oder Sachkonten-Bereich weitere davon-Positionen zuzuordnen. Sollen neue Tabellenzeilen zugefügt werden, so ist zum letzten Tabelleneintrag zu scrollen. Hier befindet sich die Funktion "Neuer Eintrag...", die eine komplette neue Tabellenzeile einfügt.

Jede Taxonomie-Position hat im unteren Browser mindestens eine Bedingung hinterlegt. Ein Beispiel:

Kontonummer (Feld)
ist numerisch von - bis (Operation)
1220-1229 (Muster)

Diese Bedingung kann geändert oder  gelöscht werden. Für die Arbeit mit » **Wechselkonten und Wechselpositionen** müssen weitere Bedingungen erfasst werden.

Im Vorlage-Bereich befinden sich weitere Schaltflächen:


Import	Import einer neuen EXCEL-Datei zur Verwaltung der Zuordnungsvorlage mit diesem Programm; ein Übernahmeprotokoll wird im Konsolen-Fenster angezeigt
Export	Export der aktuellen Vorlage als .xls-Datei für MS-EXCEL
Neu	Neue manuelle Zuordnungsvorlage erstellen
Löschen	Löschen einer Zuordnungsvorlage

6.1.1 Wechselkonten und -positionen

Wechselkonten

Im Rahmen der Vorlagenerstellung können sog. Wechselkonten berücksichtigt werden. Wechselkonten können sich abhängig vom Saldo wechselnd auf der Aktiva-Seite oder auf der Passiva-Seite befinden. Wird die Taxonomie-ID beim Import mit übergeben, kann das Vorprogramm die richtige Taxonomie-ID - abhängig vom Saldo des Kontos - ermitteln. Wenn jedoch eine Zuordnungsvorlage auf eine Saldenliste ohne Taxonomie-Verknüpfung angewendet wird, stellt sich die Frage, wie beispielsweise die Bankkonten richtig zugeordnet werden können.

In den Importdaten könnten Bankkonten mit Soll-Salden vorhanden sein, die der Taxonomie-ID „Guthaben bei Kreditinstituten“ (bs.ass.currAss.cashEquiv.bank) zugeordnet werden, da die Konten jeweils ein Guthaben ausweisen. Die Position befindet sich auf der Aktiva-Seite der Bilanz. Weitere Bankkonten könnten einen Habensaldo besitzen und sind der Taxonomie-ID „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ (bs.eqLiab.liab.bank) zuzuordnen. Die Position befindet sich auf der Passiva-Seite der Bilanz. Diese Position hat auch noch davon-Angaben, zum Beispiel „davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr“ (bs.eqLiab.liab.bank.upTo1year).

Es ist möglich, in der Zuordnungsvorlage jedes einzelne Wechselkonto auf Soll oder Haben abzufragen und die entsprechende Zuordnung durchzuführen. Dazu ist zunächst eine geeignete Zuordnungsvorlage auszuwählen, z.B. Taxonomie 5.3 - Kapital-Gesellschaften SKR 03. Das Konto oder der Kontenbereich ist aus dem mittleren Browser durch Einfach-Klick auszuwählen. Im unteren Browser kann nun eine weitere Bedingung festgelegt werden, in dem das Icon **+** "Weitere Bedingung" gedrückt wird. Diese weitere Bedingung ist "Saldo ist numerisch von-bis <Null und größer>" (im Falle Guthaben bei Kreditinstituten). Über das  Lösch-Icon können Zeilen gelöscht werden.










Ein Wechselkonto kann beispielsweise so aussehen:

1100-1100	Postbank	
Guthaben bei Kreditinstituten	<primäre Zuordnung>	
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1100-1100
Saldo	Ist numerisch von – bis	0-
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten		
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1100-1100
Saldo	Ist numerisch von – bis	-0

Die Eingabe 0- bedeutet positiv, während -0 einen negativen Wert abfragt.

Um die Wechselbedingung "Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten" zu erfassen, wird eine Verdoppelung des Sachkontos bzw. des Sachkontenbereichs benötigt. Sollen neue Tabellenzeilen zugefügt werden, so ist zum letzten Tabelleneintrag zu scrollen. Hier befindet sich die Funktion "Neuer Eintrag...", die eine komplette neue Tabellenzeile einfügt. So kann der Verbindlichkeiten-Fall hinzugefügt werden. Es ist auch möglich, die Wechselkonten-Logik mit MS-EXCEL vorzubereiten, indem jedes geplante Wechselkonto vier reservierte Zeilen erhält. Die Standardvorlagen für SKR03/04 können nach MS-EXCEL exportiert werden. Hier ist die Wechselkonten-Logik gut zu erkennen.

Die Wechselkonten werden im Programm wie folgt dargestellt:

▲ 1220-1229	Bank 2		
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <primäre Zuordnung>		
	+ Weitere Zuordnung...		
▲ 1220-1229	Bank 2		
	Guthaben bei Kreditinstituten <primäre Zuordnung>		
	+ Weitere Zuordnung...		
▷ 1230-1239	Bank 3		
▷ 1240-1249	Bank 4		
Feld	Operation	Muster	
Kontonummer	ist numerisch von - bis	1220-1229	
Saldo	ist numerisch von - bis	-0	
	+ Weitere Bedingung		

Ein Sachkonto oder eine Sachkontengruppe muss also zweimal angesprochen werden: Einmal für den Fall, dass es sich um eine Soll-Position handelt und ein zweites Mal für den Haben-Fall. Bei einem Wechselkonto wird auf "Saldo" abgefragt.

Wechselpositionen

Mit Wechselpositionen können ganze Kontengruppen betrachtet werden. Ist zum Beispiel die Summe aller Konten der Gruppe Umsatzsteuerforderungen (1576/1776/1780) positiv, sollen alle Konten zur Position „Umsatzsteuerforderungen“ zugeordnet werden, ist der Gesamtsaldo negativ, soll die Zuordnung zur Position „Umsatzsteuerverbindlichkeiten“ geschehen.

1780	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	
Umsatzsteuerforderungen	<primäre Zuordnung>	
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1780-1780
Saldo aus primärer Zuordnung	Ist numerisch von – bis	0-
Umsatzsteuerverbindlichkeiten		
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1780-1780
Saldo aus primärer Zuordnung	Ist numerisch von – bis	-0

Bei den anderen Konten dieser Kontengruppe (1576/1776) ist entsprechend zu verfahren. Wichtig ist, dass alle drei Konten die gleiche Taxonomie-ID erhalten. Dadurch wird die Gruppe als zusammenhängend erkannt. Bei einer Wechselposition wird auf "Saldo aus primärer Zuordnung" abgefragt.

Soll zusätzlich eine davon-Position vollständig zugeordnet werden, wird beispielsweise die Tabelle nach „Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten“ um eine Zuordnung mit zwei Bedingungen erweitert.

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
Kontonummer	Ist numerisch von – bis	1100-1100
Saldo aus primärer Zuordnung	Ist numerisch von – bis	-0

Bei den Wechselpositionen ist die Kennzeichnung <primäre Zuordnung> für den Fall, dass es mehrere Zuordnungen gibt, wichtig. Ist der Saldo der gesamten primären Zuordnung (Summe der Konten 1576/1776/1780) positiv, so erfolgt eine Zuordnung sämtlicher Konten zur Aktiva-Position. Andernfalls erfolgt die Zuordnung aller Konten zur Passiva-Position und ggf. zur davon-Position. Die Auswahl der primären Zuordnung erfolgt mit der rechten Maustaste auf der entsprechenden Taxonomie-Position. Als Feld in der Bedingung wird „Saldo aus primärer Zuordnung“ ausgewählt. Die <primäre Zuordnung> bestimmt, welche Konten-Salden aufaddiert werden und ob diese betroffenen Konten gemäß der Bedingung „Saldo aus primärer

Zuordnung“ diese Zuordnung erhalten. Die Technik der Wechselkonten bzw. Wechselpositionen wird bei der » **Flexiblen Zuordnungsvorlage** ebenfalls angewendet.

Für die Wechselpositionen sind zwei Faktoren zu beachten:

- Eine primäre Zuordnung muss bei den Taxonomie-Positionen festgelegt werden (für den Fall, dass es mehrere Zuordnungen gibt).
- Bei den Bedingungen muss nicht auf "Saldo", sondern auf "Saldo aus primärer Zuordnung" abgefragt werden.

i Ab dem Programmstand 1.7 werden die Standard-Zuordnungsvorlagen mit Wechselkonten-Logik ausgeliefert.



i Für die Taxonomie 5.3 wurden ab Programmstand 1.10 die Wechselkonten-Kennzeichnung in den Zuordnungsvorlagen geändert:

Konto	von-bis	0630-0630	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	bs.eqLiab.liab.bank
Saldo	von-bis	-0		
Konto	von-bis	0630-0630	*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	bs.ass.currAss.cashEquiv.bank
Saldo	von-bis	0-		


Die Kontenbezeichnung des Wechselkontos entspricht jetzt der Kontenbezeichnung des ursprünglichen Sachkontos. Zur besseren Kennzeichnung der Wechselposition ist die Kontenbezeichnung der Position mit der abweichenden Tax-ID (immer die zweite Bedingung) mit einem * gekennzeichnet. Die erste Bedingung behandelt also den Normalfall, während die zweite Bedingung auf ein abweichendes Vorzeichen reagiert und dadurch bedingt eine andere Zuordnung durchführt.

6.2 Zuordnungen exportieren

Es bestehen zwei Möglichkeiten, Zuordnungsvorlagen zu erstellen:


- als statische Zuordnungsvorlage über  Projekt/Zuordnungen/Vorlage aus Projekt erstellen
- als flexible Zuordnungsvorlage über das Fenster  "Zuordnungsvorlagen" und Schaltfläche "Export"


6.2.1 Zuordnungsvorlage erstellen

Aus einem fertiggestellten Projekt kann über  Projekt/Zuordnungen/Vorlage aus Projekt erstellen eine Zuordnungsvorlage erstellt werden. Wenn aus dem geöffneten Projekt eine Zuordnungsvorlage erstellt werden soll, muss die neue Zuordnungsvorlage zunächst einen Namen erhalten. Es ist ein aussagekräftiger Name zu wählen, da die spätere Auswahl hauptsächlich über diesen Namen geschieht.

Anschließend ist ein Kürzel zu vergeben, welches später auch zur schnellen Identifikation dienen kann, zum Beispiel SKR14_2013.

Danach beginnt die Erstellung der Vorlage. Das Ergebnis kann im Konsolen-Fenster überprüft werden. In der Auswahlliste des Fensters "Zuordnungsvorlagen" (erste Auswahlliste über der Schaltfläche "Import") kann die neue Zuordnungsvorlage geöffnet werden. An dieser Stelle können individuelle Änderungen an der neuen Zuordnungsvorlage erfolgen, siehe hierzu » **Zuordnungsvorlagen**.

Die neue Zuordnungsvorlage kann in einem beliebigen Projekt auf eine Saldenliste angewendet werden. Das geschieht mit dem Programm  » **Projekt/Zuordnungen/Aus Vorlage übernehmen...** im Projekt-Menü.

Das Programm  Projekt/Zuordnungen/Vorlage aus Projekt erstellen kann derzeit nicht genutzt werden, wenn mit Kategorien in der Saldenliste gearbeitet wird.

6.2.2 Flexible Zuordnungsvorlage

Eine weitere Möglichkeit der Vorlagenunterstützung wird mit der flexiblen Zuordnungsvorlage angeboten. Dieses Verfahren startet mit einer leeren EXCEL-Datei oder einer exportierten Vorlage.

Das EXCEL-Arbeitsblatt erhält die 5 Spalten:

- Feld
- Operation
- Muster
- Beschreibung
- TaxonomyID

Die erste Spalte "Feld" kann einen der folgenden Werte annehmen:

- Konto
- Kontobez
- Soll-Kz (mit den Werten S und H)
- Saldo
- Kategorie (wenn in der Kategorie gesucht werden soll, die direkt über den Konten steht)
- Kategorien (wenn in allen Kategorien gesucht werden soll)
- Volltext
- Saldo-Pos (Salden einer Kontengruppe)

In der zweiten Spalte "Operation" sind folgende Einstellungen möglich:

- gleich (numerischer Vergleich, z. B. ist 0500 gleich 500)
- von-bis (numerischer Vergleich, z.B. 0300-400)
- exakt (exakte Übereinstimmung, 0500 muss auch 0500 sein)
- enthält (zum Beispiel "EDV" findet "EDV-Software")
- ausdruck (Regulärer Ausdruck gemäß » <http://docs.oracle.com/javase/6/docs/api/java/util/regex/Pattern.html>)
- kein (keine Operatoren notwendig in dieser Zeile)

Mit diesen Möglichkeiten kann ein komplettes Regelwerk aufgebaut werden. In jeweils einer EXCEL-Zeile stehen dann beispielsweise folgende Daten:

Feld	Kategorien
Operation	exakt
Muster	1110
Beschreibung	Geschäfts- oder Firmenwert
Taxonomy ID	bs.ass.fixAss.intan.goodwill.purchased

Oder als von-bis-Beziehung bei Sachkontennummern:

Feld	Konto
Operation	von-bis
Muster	2200-2299
Beschreibung	Gewinnrücklagen
Taxonomy ID	bs.eqLiab.equity.revenueRes.otherCoop.finalPrev

Die Operation "exakt" prüft auf eine vollständige Gleichheit von Muster und Kontonummer der Saldenliste. Es muss eine exakte, textliche Übereinstimmung zwischen Muster und Kontonummer bestehen. Eine Kontonummer 0400 kann bei der Operation "exakt" gefunden werden, wenn im Muster auch 0400 angegeben wird. Bei Konten mit führenden Nullen sollte die Operation "gleich" oder "von-bis" (numerische Vergleiche) lauten. Dann darf das Muster in der EXCEL-Datei auch "400" sein. Ein Muster 400 findet dann das Konto 400 oder 0400 in der Saldenliste. Ein numerischer Vergleich ignoriert die führenden Nullen.

Auch komplexere Fälle, wie beispielsweise Wechselsalden oder davon-Positionen, können in der EXCEL-Datei abgebildet werden. Zusätzliche Bedingungen, die in weiteren Zeilen angegeben werden, dürfen keine Zuordnungsangabe in Form einer TaxId besitzen. Die primäre Zuordnung auf die Taxonomie muss in der ersten Zeile mit der ersten (primären) Bedingung erfolgen. Danach können nur noch weitere, sekundäre Bedingungen angegeben werden. Für das System sind solche sekundären Bedingungen erkennbar, indem nur die ersten 3 Spalten genutzt werden und Nachfolger einer primären Bedingungen sind.

■ Beispiele:

Konto	gleich	1000	S Kasse	bs.ass.currAss.cashEquiv.cash
Konto	gleich	4820	Telefon	is.netIncome.regular.operatingTC.otherCost.communication

Bedeutung: Einfache Zuordnung einer Kontonummer zur Taxonomie-Position



Konto	exakt	1200	H Bank	bs.eqLiab.liab.bank
Saldo	von-bis	-0		
Konto	exakt	1200	S Bank	bs.ass.currAss.cashEquiv.bank
Saldo	von-bis	0-		

Bedeutung: Wechselsaldo -0/0-: -0 bedeutet unendlich bis Null (also negativ); 0- bedeutet Null bis unendlich (also positiv). Also in diesem Beispiel: wenn Konto 1200 negativ ist, dann Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten/Passiva; **sonst** Guthaben bei Kreditinstituten/Aktiva.

Konto	gleich	2120	Zinsen	...fin.netInterest.expenses.regularInterest
Konto	gleich	2120	davon Zinsen	...fin.netInterest.expenses.regularInterest.AO233a
			nach § 233a AO	

Bedeutung: Bei einer davon-Position kann das Sachkonto mehrfach angesprochen werden.

Für den <von-bis>-Parameter gibt es noch weitere Vereinfachungen: Wenn der Parameter von-bis ausgewählt wird, kann beim Muster der Anfang oder das Ende weggelassen werden, also als Wert nur **<von>**- oder **-<bis>** eingegeben werden. Die Werte können auch negativ sein, also z.B. für <von> -100. Für <bis> gilt sinngemäß dasselbe. In diesem Zusammenhang sind auch die Muster -0 (negativ) und 0- (positiv) zu verstehen.

Schließlich können noch weitere, sekundäre Zuordnungen angegeben werden, in dem nur noch die letzte Spalte genutzt wird. Diese Alternative besteht bei davon-Positionen.

Konto	exakt	1200	H Bank	bs.eqLiab.liab.bank
Saldo	von-bis	-0		
				bs.eqLiab.liab.bank.upTo1year
Konto	exakt	1200	S Bank	bs.ass.currAss.cashEquiv.bank
Saldo	von-bis	0-		

Bedeutung: davon-Position: Steht in der 5. Spalte, wobei die Spalten 1-4 leer sind. Aufteilung zu 100%. Davon-Positionen werden direkt hinter der Hauptposition eingefügt. Also in diesem Beispiel: wenn Konto 1200 negativ, dann Verbindlichkeiten/Passiva; zusätzlich davon-Position mit gleichem Betrag füllen; sonst Guthaben bei Kreditinstituten/Aktiva.



Im Falle von davon-Position und bei Wechselkonten und -positionen darf ein Sachkonto mehrfach in der Zuordnungsvorlage angesprochen werden. Tritt ein Sachkonto für eine "normale" Zuordnung mehrfach in der Zuordnungsvorlage auf, so wird nur die erste Zuordnung für das Sachkonto verarbeitet. Alle weiteren Zuordnungen für dieses Sachkonto werden ignoriert.

In gleicher Form können auch im Programm in der Zuordnungsvorlage solche Regeln erfasst, geändert oder gelöscht werden. Dies geschieht im Fenster "Zuordnungsvorlagen" im unteren Bereich. Beim Import und Export von und nach EXCEL entsteht jeweils die oben beschriebene Struktur.

Liegt eine solche EXCEL-Datei vor, kann die Einbindung in die E-Bilanz Software beginnen. Dazu wird das Fenster "Zuordnungsvorlagen" oben rechts (neben der Saldenliste) geöffnet. Über den Button "Import" kann die .xls- oder .xlsx-Datei geöffnet werden. Das Konsolen-Fenster protokolliert den Import-Vorgang. Über das Auswahlfeld oberhalb des Bereichs "Vorlage" kann die importierte Vorlage ausgewählt werden. Der Name der EXCEL-Datei wird zum Vorlagen-Namen.


Es werden folgende Felder angezeigt:

- Kürzel und Name: Name der EXCEL-Datei
- Beschreibung mit vollständigem Verzeichnis der Importdatei
- Spalten Muster und Taxonomie-Position: Spalten der EXCEL-Datei

Mit dem Icon vor der Spalte "Muster" wird der Eintrag geöffnet. Es wird die zugeordnete Taxonomie-Bezeichnung angezeigt. Diese Zuordnung kann hier geändert werden, wenn die Taxonomie-Bezeichnung angeklickt wird. Rechts im Feld "Taxonomie-Position" erscheint ein Änderungs-Icon (unmittelbar links neben dem Lösch-Icon). Aus der Taxonomie kann nun in einem neuen Fenster eine andere Zuordnung ausgewählt und übernommen werden. Ebenso kann über **+** "Weitere Zuordnung..." eine weitere Zuordnung angelegt werden. Es wird eine zunächst leere Zeile angezeigt. Rechts im Feld "Taxonomie-Position" erscheint ein Änderungs-Icon, wenn man mit dem Mauszeiger in diesen Bereich klickt. Die neue Zuordnung kann über die Taxonomie ausgewählt werden. Dieses Verfahren kann für davon-Positionen angewendet werden. Ein neuer Eintrag, der für Wechselkonten und -positionen notwendig ist, kann über **Neuer Eintrag ...** erzeugt werden. Über das **🗑** Lösch-Icon können überflüssige Zuordnungen wieder gelöscht werden.



Wird ein Muster oder eine Beschreibung in der Tabelle angeklickt, so verändert sich die untere Tabelle dieses Fensters. Diese Tabelle enthält die Regeln zur Kontenzuweisung:

- Feld
- Operation
- Muster
-  Lösch-Button

Folgende Felder können ausgewählt werden:

- Kontonummer
- Kontobeschreibung
- Soll-Haben-Kennzeichen
- Saldo
- Kategorie
- Alle Kategorien
- Rohdaten-Volltext
- Saldo aus primärer Zuordnung

Folgende Operationen können auf ein Feld angewendet werden:

- ist numerisch gleich
- ist numerisch von-bis
- ist exakt
- enthält Text
- enthält regulären Ausdruck
- enthält nicht Text

Die in der EXCEL-Datei hinterlegten Bedingungen können hier geändert, hinzugefügt und gelöscht werden. Somit ist eine Pflege der Bedingungen sowohl in EXCEL als auch im Vorlagenprogramm möglich.


Zuordnungsvorlagen können über weitere Buttons als MS-EXCEL-Datei exportiert oder auch gelöscht werden. Der Button "Neu" legt mit diesem Programm eine neue Vorlage manuell an.

Entspricht die Zuordnungsvorlage den Erwartungen, kann sie über Projekt/Zuordnungen/Aus Vorlage übernehmen... auf die aktuelle Saldenliste angewendet werden. Die Vorlage wird über Kürzel / Name der EXCEL-Datei aus der Anzeige aller gespeicherten Vorlagen ausgewählt. Eine Meldung zeigt die erfolgreiche Durchführung der Programmfunktion an. Das Konsolen-Fenster protokolliert die durchgeführten Aktionen.

Die Standard-Zuordnungsvorlagen fragen auf das Feld "Kontonummer" ab. Sollte die verwendete Kontonummer in der Saldenliste nicht zu den Kontonummern aus der Zuordnungsvorlage passen, so macht die Anwendung der Zuordnungsvorlage keinen Sinn. Es könnte aber sein, dass die Kontenbezeichnung zwischen Saldenliste und Zuordnungsvorlage oft identisch ist. In diesem Fall kann die Zuordnungsvorlage in EXCEL auf die Abfrage der Kontenbezeichnung geändert werden. Eine so gespeicherte Zuordnungsvorlage kann erneut auf die Saldenliste angewendet werden.

6.3 Zuordnungen importieren


Es bestehen zwei Möglichkeiten, Zuordnungen zu importieren, also auf eine Saldenliste anzuwenden:


 Zuordnung aus einem anderen Projekt übernehmen

 Zuordnung aus Vorlage übernehmen

Bei den Importprogrammen ist es wichtig, den Erfolg des Imports zu überprüfen. Dafür stehen das Konsolen-Programm und das Live-Reporting zur Verfügung. Auch das Fenster "Projektvalidierung" ist zu überprüfen, da der Import-Vorgang Hinweise hinterlegen kann. Beim Import von Zuordnungen ist es möglich, das Soll-/Haben-Kennzeichen in der Saldenliste umzukehren. Außerdem kann entschieden werden, ob Konten mit Nullsaldo zugeordnet werden sollen oder nicht.

6.3.1 Zuordnungen aus Projekt

Mit dem Programm  Projekt/Zuordnungen/Aus anderem Projekt übernehmen kann das Mapping eines Projektes mandantenübergreifend automatisiert werden. Anwendung findet diese Kopierfunktion zum Beispiel dann, wenn Projekte mit gleichem oder ähnlichem Kontenplan verarbeitet werden sollen. Das Mapping wird nur einmal in einem beliebigen Projekt durchgeführt. Anschließend kann dieses Kopierprogramm genutzt werden.

Das Ziel-Projekt muss angelegt und geöffnet sein. Durch die Projektanlage hat das neue Projekt bereits die Verbindung zur Saldenliste sowie zur anzuwendenden Taxonomie erhalten. Die Stammdaten des Projektes sind entweder über den Assistenten oder manuell erfasst worden. Auch im Stammdaten-Bereich existieren einige » **Übernahme-Programme**. Ist das Projekt mit erfassten Stammdaten angelegt, so ist lediglich das Mapping noch nicht erfolgt. Aus dem geöffneten Ziel-Projekt wird die Funktion  Projekt/Zuordnungen/Aus anderem Projekt übernehmen aufgerufen.

Zunächst erfolgt eine Warnmeldung: "Das Übernehmen von Zuordnungen aus einem anderen Projekt führt dazu, dass alle bisherigen Zuordnungen (des Ziel-Projektes) gelöscht werden. Sollen alle bestehenden Zuordnungen im Projekt 'neues Projekt' gelöscht werden?" Da das neue Projekt noch keine Zuordnungen hat, kann die Meldung mit "OK" bestätigt werden.


Im folgenden Fenster wird der Eintrag "Quell-Mandant / Quell-Projekt" ausgewählt. Die Anzeige entspricht der Ordner-, Mandanten- und Projektanzeige des Navigationsbereichs.

Es werden alle verfügbaren Projekte, auch die anderer Mandanten, angezeigt. Es ist das Quell-Projekt auszuwählen, welches die Zuordnungen liefern soll. Es kann optional festgelegt werden, wie mit führenden Nullen bei der Kontonummer verfahren werden soll. Anschließend werden die Zuordnungen auf das aktuelle Projekt übertragen. Nach der Verarbeitung ist die Meldung mit OK zu bestätigen.


Nachbearbeitung der Saldenliste

Das durchgeführte Mapping ist in der Saldenliste zu überprüfen. Wird ein Sachkonto deaktiviert und mit Verbleibend-Saldo = 0,00 dargestellt, so war die Zuordnung für dieses Konto erfolgreich. Das Sortieren der Spalte "Verbleibend" (höchste Werte oben) zeigt alle Sachkonten an, die noch nicht (vollständig) zugeordnet wurden. Diese Zuordnungen sind manuell nach zu bearbeiten. Eine Sonderstellung nimmt das Konto NETINC ein. Es ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese Position muss manuell der Bilanz zugeordnet werden, sofern die Position nicht auf einem eigenen Sachkonto importiert wurde. Die Taxonomie-Summen des neuen Projektes sind im Fenster Navigation oder in der Statuszeile zu überprüfen. Im Idealfall stimmen die Summen schon, falls alle Zuordnungen richtig übertragen wurden.

Datenreorganisation / Fachunterstützung

Damit die NIL-Werte eingetragen und die Summenwerte korrekt dargestellt werden, muss die Funktion  » **Projekt/Daten reorganisieren** aufgerufen werden. Die Änderungen sind abzuspeichern. NIL-Werte können auch über die » **Fachunterstützung** gesetzt werden.

Fenster Konsole

Abschließend ist das Fenster  „Konsole“ zu überprüfen. Nicht durchgeführte Übernahmen werden hier protokolliert. Eine Besonderheit des Konsolen-Fensters: Die Meldungen werden mit Hyperlinks dargestellt, die zur auslösenden Kontenposition oder zur auslösenden Taxonomie-Position verzweigen. Mapping-Fehler oder nicht durchgeführte Mapping-Vorgänge können so leicht nachvollzogen werden.

Mögliche Fehler im Konsolen-Fenster sind:

- Konten, die nur in der Saldenliste des Ziel-Projektes vorhanden sind, können keine Taxonomie-Position des Quell-Projektes erhalten. Sie bleiben in der Saldenliste des Ziel-Projektes als "nicht zugeordnet" stehen. Ein Link zum Konto der Saldenliste ist möglich.



- Ein zugeordnetes Konto im Quell-Projekt wird im Kontenplan des Ziel-Projektes nicht gefunden. Daher kann kein bestehendes Sachkonto in die bekannte Taxonomie-Position eingetragen werden. Ein Link zur Taxonomie-Position ist möglich.
- Anteilige Zuordnungen im Quell-Projekt werden ignoriert. Hier kann es sich um komplexe Vorgänge handeln, die im Ziel-Projekt manuell nachvollzogen und ergänzt werden müssen. Ein Link zum Konto der Saldenliste oder zur Taxonomie-Position ist möglich.


Vorhandene Zuordnungen im Ziel-Projekt werden grundsätzlich vorher gelöscht. Eine Statistik schließt die Konsolen-Anzeige für diesen Vorgang ab.

Die Statistik enthält folgende Werte:


- x Zuordnungen im Quell-Projekt vorhanden
- x alte Zuordnungen (des Ziel-Projektes) wurden gelöscht
- x Zuordnungen wurden ignoriert
- x Zuordnungen konnten nicht übernommen werden
- x Zuordnungen wurden erfolgreich übernommen

Weitere Funktionen der » **Konsole** sind der Beschreibung des Fensters zu entnehmen.



Fenster Projektvalidierung




Das Fenster  Projektvalidierung enthält zusätzlich eine Verwaltung der Hinweise. Werden durch das oben beschriebene Kopierprogramm beispielsweise 8 Zuordnungen ignoriert, entstehen im Fenster Projektvalidierung 8 neue Hinweise. Ein Hinweis kann die betroffene Taxonomie-ID oder das betroffene Sachkonto mit Doppelklick aufrufen. Die Funktion "Öffnen" des Kontextmenüs ruft einen ausführlichen Hinweis-Dialog auf.

6.3.2 Zuordnung aus Vorlage

Mit diesem Programm  Projekt/Zuordnungen/Aus Vorlage übernehmen... können Zuordnungen "Sachkonto zu Taxonomie-Position" aus einer Vorlage übernommen werden.

Zunächst müssen bestimmte Vorbereitungen getroffen werden, die im Kapitel » **Zuordnungsvorlagen** beschrieben sind. Für die gängigen Kontenrahmen existieren Standard-Vorlagen, die auf eine Saldenliste angewendet werden können. Wird beispielsweise mit dem SKR04 in der Buchhaltung als Personengesellschaft gearbeitet, so kann die Standardvorlage SKR04PG verwendet werden.

Es ist jedoch auch eine individuelle Vorlage möglich. Im Fenster  Zuordnungsvorlagen kann eine Standardvorlage nach MS-EXCEL exportiert werden. In MS-EXCEL können Änderungen vorgenommen werden. Die EXCEL-Datei muss nach der Anpassung gespeichert werden. Im Fenster  Zuordnungsvorlagen kann eine xls/xlsx-Datei wieder importiert werden. Die neue Zuordnungsvorlage steht zur Verfügung. Siehe auch » **Flexible Zuordnungsvorlagen**.

Das Programm  Projekt/Zuordnungen/Aus Vorlage übernehmen... wendet die Vorlage (Standard- oder individuelle Vorlage) auf die aktuelle Saldenliste an. Nach Programmstart im Projekt ohne durchgeführte Zuordnung (alle Einträge der Saldenliste sind noch aktiv) wird nach der Vorlage gefragt. Die gespeicherten Vorlagen werden zur Auswahl angeboten. Nachdem eine Vorlage ausgewählt wurde, erfolgt die automatische Zuordnung der Konten der Saldenliste zu den Taxonomie-Positionen gemäß Vorlage. Dabei ist es möglich, dass Soll-/Haben-Kennzeichen der Saldenliste bei Bedarf umzukehren. Dies ist nur eine Ausnahme für einige wenige Branchen. Außerdem kann festgelegt werden, ob Konten mit Nullsaldo zugeordnet werden sollen oder nicht. Ein Übernahmeprotokoll wird im  » **Konsolen-Fenster** angezeigt. Hinweise zur Verarbeitung werden in das Fenster  » **Projektvalidierung** eingetragen. Das Mapping ist durchgeführt. Die Änderungen müssen abschließend gespeichert werden.

7 Buchungen

Steuerbilanz oder Handelsbilanz?


Abhängig davon, ob eine Handels- oder Steuerbilanz bearbeitet werden soll, gilt folgendes:

Steuerbilanz

- Steuerbilanz-Sicht auf die Daten
- Buchungssystem kann Steuerbilanz verändern
- Überleitungsrechnung darf nicht verwendet werden

Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung

- Handelsbilanz-Sicht auf die Daten
- Buchungssystem kann Handelsbilanz verändern
- Überleitungsrechnung muss verwendet werden

Aus den erfassten GCD-Stammdaten  Allgemeine Informationen / Informationen zum Bericht ergibt sich, welche Erfassung augenblicklich aktiv ist:

- Identifikationsmerkmale des Berichts / *Berichtsbestandteile = steuerliche Überleitungsrechnung (nur bei Handelsbilanz)
- Identifikationsmerkmale des Berichts / *Bilanzierungsstandard = deutsches Handelsrecht (Handelsbilanz), deutsches Steuerrecht (Steuerbilanz) oder deutsches Handelsrecht (sog. Einheitsbilanz)

Bei der Einheitsbilanz entspricht die Handelsbilanz der Steuerbilanz. Es gibt in diesem Fall keine steuerliche Buchungen.


7.1 Buchungen erfassen


Die Buchungsfunktion kann verwendet werden, um nach dem Importieren von Salden der Handelsbilanz nachträgliche Eingaben der Steuerbilanz-Buchungen zu ermöglichen. Aus der ursprünglich importierten HGB-Bilanz wird eine Steuerbilanz. Eine Steuerbilanz kann an ELSTER versendet werden. Die Buchungsfunktion kann aber auch verwendet werden, um eine nicht im Buchhaltungssystem vorhandene Detaillierung auf neu anzulegende E-Bilanz-Konten abzubilden. Die neuen Konten können dann beim Mapping wie Konten aus der Buchhaltung behandelt werden. Im Falle einer importierten Steuerbilanz kann die Buchungsfunktion steuerliche Werte korrigieren.






Die Buchungsfunktion wird nicht angewendet, um Überleitungsbuchungen zu erfassen - mit dem Ziel, eine Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung zu senden. Die Buchungsfunktion verfolgt hauptsächlich das Ziel, eine Steuerbilanz zu senden.

In der E-Bilanz Software ist ein einfaches Buchungssystem integriert. Buchungen können sowohl auf bestehende Konten als auch auf neu anzulegende Konten durchgeführt werden. Eine Buchung besteht immer aus Konto- und Gegenkonto-Buchung, wobei auch Splitt-Buchungen unterstützt werden.

Die Buchungsmaske wird über die Funktion  "Buchungen" der Symbolleiste erreicht. Sind noch Daten zu speichern, wird das vor dem Programmaufruf abgefragt und durchgeführt.



 Das Buchen auf bereits zugeordneten Konten ist nicht erlaubt! Hier können Mehrfachzuordnungen mit Betragssplittungen vorhanden sein, die das Buchungsprogramm nicht nachvollziehen kann. Daher sollte das Buchen zeitlich vor dem Mapping geschehen. Bereits zugeordnete Konten müssen ggf. zurück in die Saldenliste übertragen werden (Mapping aufheben), bevor das Konto über "Buchungen erfassen" angesprochen werden kann. Anschließend ist das Mapping wieder durchzuführen.

Das Buchungsprogramm besteht aus den Fenstern:

-  Aktuelle Buchung: Neue Buchung durchführen (Buchungsmaske)
-  Splittbuchung: Splittbuchung anzeigen
-  Buchungssätze: Buchungssätze vor Aktualisierung anzeigen (Buchungssatz-Browser)

Die Buchungsmaske besteht aus den Eingabefeldern:

- Konto / Kontobezeichnung
- Beleg-Nummer
- S/H-Kennzeichen
- Betrag
- Gegenkonto / Kontobezeichnung
- Buchungstext



Der  OK-Button übernimmt die Buchung (erst frei, wenn alle Pflichtangaben erfasst worden sind). Der  Lösch-Button löscht alle Feldinhalte der aktuellen Buchung.



Im Buchungssatz-Browser werden angezeigt:

- Buchungen mit Gegenkonto werden in zwei Teil-Buchungssätze aufgeteilt
- Buchungen ohne Gegenkonto werden im Splittbuchungsfenster angezeigt

Grundsätzliches zur Eingabe von Buchungen:

- Durch die Eingabefelder kann mit "Enter/Return" vorwärts und mit „Shift Enter/Return“ rückwärts navigiert werden.
- Jedes Eingabefeld kann mit dem Icon  über dem Eingabefeld gesperrt werden. Der aktuelle Wert wird für weitere Eingaben fixiert, also automatisch vorbelegt - zu erkennen am Icon .
- Weiterspringen in das nächste Feld geht in den Feldern „Konto“ und „Betrag“ erst, wenn ein gültiger Wert eingetragen ist. Das gleiche gilt für das Sperren.
- Der Wert „S“ / „H“ kann mit einem einfachen Mausklick oder den Tasten +/-, S/H gewechselt werden.

Eingabe der Kontonummer:

Fall 1:

- Vorhandenes Konto angegeben oder aus der Auswahlliste übernehmen
- Details zum eingegebenen Konto werden unten dargestellt
- Buchung wird fortgeführt

Fall 2:

- Ein bereits zugeordnetes Konto wurde angegeben
- Roter Hintergrund bei Konto und Kontobezeichnung, da das Buchen auf bereits zugeordneten Konten nicht erlaubt ist
- Buchung wird angehalten. Zunächst ist das Mapping aufzuheben oder eine neue Kontonummer ist erforderlich

Fall 3:

- Nicht existentes Konto angegeben
- Bei Enter im Feld Konto wird zur Kontobezeichnung gewechselt
- Das Feld Kontobezeichnung wird beschreibbar, Kontobezeichnung kann eingegeben werden
- Buchung wird fortgeführt
- Auf diese Weise können neue Konten einfach erstellt werden



Bei der Gegenkontonummer gilt entsprechendes.

Ein gesperrtes Eingabefeld ist grau hinterlegt. Es kann leer sein oder einen Wert enthalten, der bei jeder Folgebuchung automatisch übernommen wird. Sind beispielsweise viele Buchungen mit dem Buchungstext "Steuerbuchungen 2014" zu erfassen, sollte das Feld "Buchungstext" nach der ersten Eingabe fixiert werden.

Eine Buchung wird zunächst in den Buchungssatz-Browser übernommen. Alle Buchungen des Buchungssatz-Browsers können gespeichert oder verworfen werden.

Splittbuchung

Eine Splittbuchung (einseitige Buchung) wird im Splittbuchungsfenster angezeigt. Im linken Teil werden die Splittbuchungssätze der aktuellen Buchung angezeigt. Der rechte Teil zeigt die verwendeten Konten der aktuellen Splittbuchung an. Erst wenn die Summe aller Teil-Buchungssätze auf 0 aufgeht, wird der Button „Buchungen übernehmen“ freigeschaltet und kann betätigt werden. Die Buchung wird anschließend in den Buchungssatz-Browser übernommen. Über den Button "Buchung verwerfen" wird die gesamte - noch nicht gespeicherte Splittbuchung - rückgängig gemacht.

Alle farbig markierten Sätze des Buchungssatz-Browsers können über das Icon "Änderungen speichern" übernommen bzw. über das Icon "Änderungen verwerfen" rückgängig gemacht werden. Über den Zurück-Button wird das Buchungsprogramm verlassen.

Das Buchungsprogramm kann bei Datenveränderung nicht ohne Speicherung der Daten verlassen werden.

Die neuen Konten bzw. Salden erscheinen in der Saldenliste und können den richtigen Taxonomie-Positionen zugeordnet werden – bis die Handels- oder Steuerbilanz vollständig ist.

Mit der rechten Maustaste auf ein Konto der Saldenliste können:

- die Zuordnungen dieses Kontos in der Taxonomie aufgerufen werden
- die manuellen Buchungen auf dem Konto angezeigt werden.

Der Gesetzgeber ermöglicht neben der Steuerbilanz auch eine zweite Art der Übermittlung, die Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung. Soll eine Handelsbilanz gemeldet werden, ist die Überleitungsrechnung obligatorisch. Mit dieser E-Bilanz Software kann eine » **Überleitungsrechnung** komfortabel erfasst werden.

7.2 Überleitungsrechnung

Soll eine Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung übermittelt werden, enthalten die Positionen in den Berichtsbestandteilen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung die handelsrechtlichen Positionen oder handelsrechtliche Wertansätze. Die nach § 5b Abs. 1 Satz 2 EStG vorzunehmenden Anpassungen aller Positionen (auf allen Ebenen), deren Ansätze und Beträge den steuerlichen Vorschriften nicht entsprechen, sind mit der strukturierten Überleitungsrechnung der Taxonomie darzustellen. Die Mussfeldtiefe ist bereits in der Handelsbilanz abzubilden. Unzulässige Positionen für die Steuerbilanz sind in der Überleitungsrechnung darzustellen.


Bei Verwendung der Zuordnungsvorlagen werden unzulässige Positionen für die Steuerbilanz zunächst zugeordnet, damit die Summen für Aktiva, Passiva und GuV nicht verfälscht werden. Die Prüfung, ob auf steuerlich nicht erlaubten Konten gebucht wurde, geschieht bei der Live-Validierung oder bei der Validierung. Eine Fehlermeldung "... enthält ein Fakt zum steuerlich unzulässigen Konzept" weist daraufhin, dass diese Zuordnung auf einer unzulässigen Positionen für die Steuerbilanz erfolgte. Diese Zuordnung erfordert eine Behandlung in der Überleitungsrechnung.

Die einzelnen Positionen der GuV sollen wie bei der Bilanz ebenfalls einzeln übergeleitet werden. Bei fehlender Zuordnungsmöglichkeit von erfolgswirksamen Abweichungen in der Überleitungsrechnung zu einzelnen GuV-Posten kann diese Gewinnänderung auch in einer Summe in der Position "Sammelposten für Gewinnänderungen aus der Überleitungsrechnung" aufgeführt werden. Es wird nicht beanstandet, wenn für die GuV sämtliche Umgliederungen und Wertanpassungen in den Sammelposten einfließen.

Aus der Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung wird ein steuerlicher Datensatz berechnet. Hierbei ist folgende Rechensyntax zugrunde gelegt:








Handelsbilanzieller Wert
+ / - Wertänderung der Vorperioden
+ / - Wertänderung aus dem aktuellen Wirtschaftsjahr
= Steuerbilanzieller Wert

Demzufolge gilt für die zu übermittelnden Werte:
Wertänderung der Vorperioden
+ / - Wertänderung aus dem aktuellen Wirtschaftsjahr
= Gesamte Wertänderung einer Position

Die Überleitungsrechnung wird über den Berichtsbestandteil  Steuerliche Modifikationen / Überleitungsrechnung der Wertansätze aus der Handelsbilanz zur Steuerbilanz / Umgliederungsrechnung erreicht.

Sollte dieser Berichtsbestandteil nicht angezeigt werden, so kann in der letzten Zeile der Berichtsbestandteile das Icon mit dem kleinen Pfeil betätigt werden. Im Menü ist dann "Schaltflächen hinzufügen oder entfernen" zu wählen. Alle möglichen Berichtsbestandteile werden nun angeboten. Mit einem Klick auf den gewünschten Berichtsbestandteil wird dieser Berichtsbestandteil der bisherigen Auswahl hinzugefügt. In gleicher Weise kann ein Berichtsbestandteil aus der Anzeige gelöscht werden. Wird ein Berichtsbestandteil dem Projekt zugefügt, wird zunächst gefragt, ob die zugehörigen GCD-Einstellungen (Stammdaten) automatisch gepflegt werden sollen.

In der Überleitungsrechnung existieren folgende Schaltflächen:

-  **Erläuterungen ein-/ausblenden:** vergrößert die Beschreibungsspalte
-  **Mehrspaltige Ansicht:** Abweichende Ansicht in den Tabellen
-  **Alles minimieren:** zeigt nur die Überschriften des Konzepts an
-  **Alles maximieren:** zeigt alle Bearbeitungsfenster an
-  **Vorherige Seite:** blättert seitenweise rückwärts
-  **Nächste Seite:** blättert seitenweise vorwärts
-  **Erfassungshinweise ein-/ausblenden:** Meldungen der Live-Validierung anzeigen

Der Eingabeblock "Überleitung Handelsbilanzposten auf Steuerbilanzposten" existiert in den Ausprägungen "Summen-Positionen" und "Davon-Positionen" und umfasst folgende Felder:

- Art der Überleitung (standardmäßig "Änderung der Wertansätze", weitere Optionen "Umgliederung" und "Änderung der Wertansätze und/oder Umgliederung")
- Aktivposten
- Passivposten
- GuV-Posten mit erfolgswirksamen Abweichungen
- Erläuterung

Bei den Aktiv-, Passiv- und GuV-Posten können die jeweiligen Positionen tabellarisch erfasst werden. Die Tabelle hat folgende Spalten:

- Name der Position
- Handelsbilanzwert aktuelle Periode
- Wertänderung aus dem aktuellen Wirtschaftsjahr
- Wertänderung aus Vorperioden (nur Bilanzpositionen)
- Steuerlicher Wertansatz



Ein Klick in die erste freie Zeile der Spalte "Name der Position" ermöglicht die Erfassung bzw. Änderung der Taxonomie-Position über den dann erscheinenden Änderungs-Button. Weitere Positionen können über das Icon **+** angelegt werden.

Über die Funktion "Tabelle vorbelegen" können die aktuellen werthaltigen Positionen, die sich aus dem Mapping ergeben, vorbelegt werden. Somit stehen alle möglichen Überleitungspositionen in dem jeweiligen Bereich für Eintragungen zur Verfügung. Nicht für die Überleitung benötigte Posten können gelöscht werden. Wertveränderungen können in der Tabelle erfasst werden. Durch den Button "Bereinigung" werden nur die werthaltigen Posten der Überleitungsrechnung in das Bearbeitungsfenster übernommen.

Im Startjahr sind die notwendigen Felder der Wertveränderung Vorjahre bei den Aktiv- und Passivposten zu erfassen. Da es keine automatischen Überträge zwischen den einzelnen Bereichen AKTIVA, PASSIVA und GuV in der Überleitungsrechnung gibt, sind alle Einzelpositionen der Überleitungsrechnung in dem jeweiligen Bereich immer komplett zu erfassen.

GuV-Posten in der Überleitungsrechnung

Bei der Überleitungsrechnung kann im GuV-Bereich aus Vereinfachungsgründen der "Sammelposten für Gewinnänderung aus der Überleitungsrechnung" verwendet werden. Es kann aber auch genauer in der GuV erfasst werden.

Sollten Eintragungen trotz Vorbelegung fehlen, z. B. Positionen mit Nullsaldo, oder soll ohne Vorbelegung gearbeitet werden, so ist wie folgt vorzugehen: Sollen neue Zeilen erfasst werden, ist die neue Zeile über das Icon **+** zu bilden. Danach ist in das Eingabefeld der Positionsbezeichnung zu klicken. Im Eingabefeld erscheint rechts ein Such-Button. Der Anwender kann in der Taxonomie suchen - entweder nach Taxonomie-ID (Konzept) oder nach dem Namen der Taxonomie-Position. So können zum Beispiel auch Taxonomie-Positionen in die Tabelle aufgenommen werden, deren aktueller Wert augenblicklich 0,00 EUR ist. Ein Doppelklick auf eine Taxonomie-Position übernimmt die Position in das Bearbeitungsfenster.

Eine Eintragung aus der Erfassungstabelle kann gelöscht werden, wenn es sich beispielsweise um eine falsche Zuordnung handelt.

In der Überleitungsrechnung sind alle Aktiva- und Passiva-Veränderungen sowie GuV-Veränderungen einseitig zu erfassen, bis alle steuerlichen Buchungen erfasst sind. Die Funktion ^[0] "Generierte Fakten anzeigen" zeigt alle Obersummen bis zum veränderten Wert der Bilanzsumme bzw. des Jahresüberschuss/-fehlbetrags der GuV an. Erst wenn die neue Bilanzsumme (Summe AKTIVA = Summe PASSIVA) bzw. die GuV-Summe der Steuerbilanz stimmt, kann von einer korrekten Überleitungsrechnung ausgegangen werden. Der Tool-Tipp zeigt bei den Oberpositionen die genaue Struktur der jeweiligen Taxonomie-Position an.

Beim Import der Daten wird der Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus den GuV-Daten ermittelt und als virtuelles Konto NETINC zur korrekten Zuordnung in der Bilanz zur Verfügung gestellt. Das virtuelle Konto NETINC hat deshalb auch Auswirkungen auf die Überleitungsrechnung, falls sich der GuV-Wert ändert.

Wenn in der Überleitungsrechnung im Bereich "GuV-Posten mit erfolgswirksamen Abweichungen" Eintragungen erfolgen, erscheint die Meldung "Verknüpfte Berichtsbestandteile: Dieser Berichtsbestandteil ist mit einem anderen mittels eines virtuellen Konto (rechnerisches Ergebnis) verknüpft. Bei jeder Wertänderung in diesem Berichtsbestandteil ändert sich somit auch das rechnerische Ergebnis des virtuellen Kontos in dem verknüpften Berichtsbestandteil. Wollen Sie den neuen Wert in alle verknüpften Berichtsbestandteile übernehmen?". Die Beantwortung mit "Ja" trägt den Wert überall dort vor, wo NETINC verwendet wird. "Nein" trägt nichts vor. Die Entscheidung kann für weitere Eintragungen vorgemerkt werden. Das Erscheinen der Meldung und die damit verbundenen Aktionen kann vom Administrator bestimmt werden (Fenster/Einstellungen/Virtuelle Konten/Überleitungsrechnung).

In der Überleitungsrechnung spricht man von Passiv-Mehrung (+), Passiv-Minderung (-), Aktiv-Mehrung(+) und Aktiv-Minderung (-). So ist das Vorzeichen in der Überleitungsrechnung zu verstehen.

Bei der Wahl der Übermittlung der Taxonomie als Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung kann der erforderliche Mindestumfang durch **Umgliederungen** im Rahmen der Überleitung erreicht werden. Grundsätzlich ist zwar zu empfehlen, dass die Mussfelder schon durch Kontierung im handelsrechtlichen Kontenrahmen einzeln befüllt werden und dann zu den entsprechenden Mussfeldern der Taxonomie zugeordnet werden (Mapping). Die Finanzverwaltung beanstandet es aber bei der Einreichung einer Handelsbilanz nicht, wenn die Mussfelder dort zunächst mit dem "NIL" übermittelt werden und dann in der Überleitungsrechnung mit den entsprechenden Werten gefüllt werden. Die Finanzverwaltung überprüft die Einhaltung des Mindestumfangs auf Basis einer aus der Handelsbilanz und der Überleitungsrechnung zusammengerechneten Steuerbilanz.

Beispiel:

Eine KG führt ein Hauptbuchkonto "Forderungen Gesellschafter", auf dem sämtliche Forderungen gegen Komplementäre und Kommanditisten erfasst sind. In der Taxonomie gibt es für beide Gesellschaftergruppen jeweils ein Mussfeld. Die KG könnte in der übermittelten Handelsbilanz entweder diese beiden Mussfelder direkt befüllen. Sie könnte aber auch in der Handelsbilanz zunächst die beiden Mussfelder mit dem "NIL"-Wert übertragen, die Summe in der Handelsbilanz der Position "Forderungen gegen sonstige Gesellschafter" zuordnen und dann in der Überleitungsrechnung eine Umgliederung von der genannten Position auf die für Komplementäre bzw. Kommanditisten jeweils vorgesehene Position vornehmen.



Eine Umgliederung kann ebenfalls im Bearbeitungsfenster erfasst werden. Durch die Darstellung aller Umgliederungen in einem Buchungssatz wird die Übersichtlichkeit im Live-Reporting "Überleitungsrechnung" erhöht.

Einen zweiten Erfassungsblock gibt es für die davon-Positionen. In der Anzeige werden die Erfassungsblöcke für davon-Positionen besonders gekennzeichnet. Dieser Erfassungsblock wird separat im Live-Reporting "Überleitungsrechnung" abgebildet.

Das Live-Reporting "Überleitungsrechnung" zählt zu den wichtigsten Auswertungsmöglichkeiten bei der Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung.

Vom Sachkonto zur Taxonomie-Position

Wenn für ein bestimmtes Sachkonto die zugehörige Taxonomie-Position gesucht wird, ist am besten vom Sachkonto in der Saldenliste auszugehen. Über das Suchfeld der Saldenliste kann nach der Kontonummer oder der Kontenbezeichnung wie "Direktzusage" oder "Pensionsrückstellungen" gesucht werden. Das entsprechende Konto wird in der Saldenliste angezeigt. Anschließend wird mit der rechten Maustaste auf das Konto die Zuordnung in der Taxonomie aufgerufen. Im Eigenschaften-Fenster kann sowohl die Taxonomie-Bezeichnung als auch die Taxonomie-ID abgefragt werden. Eine dieser beiden Angaben wird markiert und mit rechter Maustaste, Funktion "Kopieren", in die Zwischenablage übernommen. Im Suchfeld der Überleitungsrechnung kann der Inhalt der Zwischenablage eingefügt und nach dem Begriff gesucht werden. Die Taxonomie-Position zum Sachkonto ist gefunden.

Mit "Änderungen speichern" werden die Eingaben gesichert. Die E-Bilanz Software wird nun den Berichtsbestandteil "Steuerliche Modifikation" mit den eingegebenen Werten und allen geänderten Obersummen bei der nächsten ELSTER-Meldung berücksichtigen. Die grundsätzlichen Mapping-Daten müssen Handelsbilanz-Daten sein, da sich die Steuerbilanz aus der Umgliederungsrechnung ergibt, so wie im Live-Reporting Überleitungsrechnung dargestellt.



Vorbereitungen für die Überleitungsrechnung im GCD-Modul


Folgende Stammdaten müssen für eine Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung gepflegt werden (Informationen zum Bericht):

- Identifikationsmerkmale des Berichts/*Berichtsbestandteile = steuerliche Überleitungsrechnung
- Identifikationsmerkmale des Berichts/*Bilanzierungsstandard = deutsches Handelsrecht

Im Falle einer Steuerbilanz muss lediglich der Bilanzierungsstandard auf "deutsches Steuerrecht" gestellt werden. Eine Überleitungsrechnung ist hier nicht erlaubt.




8 Versand

Das Erstellen des E-Bilanz-Datensatzes ist Bestandteil des Sendevorgangs. Um die umfangreichen Prüfroutinen des Sendevorgangs schon bei der Dateneingabe zur Verfügung stehen zu haben, kann der Menü-Eintrag  » **Projekt/Daten reorganisieren** verwendet werden. Die Funktionen Validierung und Versand führen ab Programmversion 1.10 keine komplette Datenreorganisation im Hintergrund durch.

Um eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die Finanzverwaltung zu senden, ist zunächst die persönliche » **Registrierung** im ELSTER-Portal erforderlich. Der Anwender erhält abhängig von der Bestellung eine Zertifikats-Datei mit PIN-Nummer, einen Sicherheitsstick oder eine Signaturkarte. Erst wenn das eigene » **ELSTER-Zertifikat** bei einem Produktiv-Mandanten genutzt wird, können Daten versendet werden. Der Anwender hat über das GCD-Modul (Status des Berichts) die Möglichkeit, den Bericht als erstmalig, geändert oder berichtigt zu kennzeichnen.

Folgende Prüfungen sollten vor dem Sendevorgang durchgeführt werden:

- Sind alle Konten der Saldenliste zugeordnet? Ein Klick auf den Spaltenkopf der Spalte "Verbleibend" sollte keine Sachkonten mit Saldo mehr anzeigen (Ausnahme: davon-Positionen)
- Sind die Obersummen AKTIVA, PASSIVA und GuV richtig?
- Sollen die Daten so versendet werden, wie das Live-Reporting sie aktuell darstellt?
- Sind die weiteren Berichtsbestandteile komplett erfasst?
- Meldet die Live-Validierung keine Auffälligkeiten mehr?

Über die Schaltfläche  "ELSTER" kann der E-Bilanz-Datensatz erstellt und validiert (technisch überprüft) sowie über das Menü ▼ rechts von der Schaltfläche ELSTER an die Finanzverwaltung gesendet werden. Die Validierung ist ein Offline-Verfahren. Hierzu wird noch keine Verbindung zum Internet benötigt.

Es stehen zwei Funktionen zur Verfügung:

- » **Validieren**
- » **Senden**



8.1 ELSTER-Registrierung

Vor dem ersten Sendevorgang ist die ELSTER-Registrierung notwendig. Es werden auf das Unternehmen ausgestellte ELSTER-Online-Login-Daten und ggf. Zugangs-Hardware (Sicherheitsstick, Signaturkarte) benötigt. Über diesen Link ist die Registrierung möglich:

» <https://www.elsteronline.de/eportal/eop/auth/Registrierung.tax>

Im Rahmen der Registrierung werden folgende Schritte ausgeführt (Beispiel für Zertifikatsdatei):

Vorab: Prüfung der Systemvoraussetzungen

Es wird empfohlen, vorab zu überprüfen, ob das System die Voraussetzungen für ELSTEROnline erfüllt. Der Konfigurations-Assistent führt diese Überprüfung automatisch durch. Dieser Schritt ist optional.

Schritt 1: Angaben zu Person und gegebenenfalls Organisation

Hier werden zunächst die persönlichen Daten eingegeben. Der Anwender erhält anschließend getrennt per E-Mail und auf dem Postweg die Aktivierungsdaten für den Zugang. Die postalische Zustellung erfolgt an die dem Finanzamt bekannte Adresse. Die Zusendung kann einige Tage in Anspruch nehmen. Falls die Registrierung mit dem neuen Personalausweis erfolgt, entfällt die postalische Zusendung der Aktivierungsdaten.

Schritt 2: Eingabe der Aktivierungsdaten und Speichern des ELSTER-Zertifikats



Der Anwender hat den ersten Schritt bereits durchgeführt, den Brief und die E-Mail mit den Aktivierungsdaten vom Finanzamt erhalten. In Schritt 2 werden die Aktivierungsdaten eingegeben. Das persönliche Zertifikat wird erzeugt und gespeichert. Es erfolgt eine direkte Weiterleitung zu Schritt 3, in dem das Zertifikat aktiviert wird.

Schritt 3: Aktivierung des ELSTER-Zertifikats und erstmaliges Login

Falls die ersten beiden Schritte bereits durchgeführt wurden, das Zertifikat jedoch noch nicht aktiviert wurde, kann dies hier nachgeholt werden. Die Aktivierung ist eine Voraussetzung für die Nutzung des Zertifikats und erfolgt durch das erfolgreiche erstmalige Login bei ELSTEROnline. In Schritt 3 loggt sich der Benutzer erstmalig in das Benutzerkonto ein:


- Im Brief vom Finanzamt wird ein Aktivierungs-Code mitgeteilt.
- In der E-Mail (welche innerhalb weniger Minuten zugesandt wird) wird eine Aktivierungs-ID mitgeteilt.



Nur über beide Informationen kann der Zugang sicherheitstechnisch aktiviert werden. Der Anwender erhält nach der Aktivierung ein durch eine eigene PIN geschütztes Zertifikat, mit dem er zukünftig das Login authentifizieren kann. Der Anwender kann sich ab jetzt direkt über das Login bei ELSTERONLINE anmelden. Zertifikatsdatei und PIN-Nummer benötigt der Anwender auch in der E-Bilanz Software. Die Zertifikatsdatei wird beim Zertifikatsinhaber hinterlegt, während die PIN-Nummer bei jedem Sendevorgang abgefragt wird. Programmtechnisch wird ein  » **Datenübermittler-Stammsatz** und ein  » **Zertifikatsinhaber-Stammsatz** benötigt.

ELSTER-Verbindungstest

ELSTER ermöglicht es, Steuerdaten sicher und schnell via Internet an das Finanzamt zu übermitteln. Der Zugang ist nur nach erfolgter Registrierung mit einem elektronischen Zertifikat möglich. Nach der Registrierung stehen abhängig von der Art des Logins und der damit verbundenen Sicherheitsstufe die unterschiedlichen Dienste bei ELSTEROnline zur Verfügung. Der Verbindungstest dient zur Überprüfung, ob die Software mit den vorgenommenen individuellen Einstellungen/Installationen eine Verbindung zu den Steuerrechenzentren der Länder (ELSTER-Server) herstellen kann.

Um das Zertifikat in die Software einzubinden, kann der Anwender über Fenster /  Einstellungen / Netzwerkverbindungen / ELSTER-Verbindungstest die notwendigen Eingaben vornehmen.

Ein Link führt zur oben beschriebenen ELSTER-Registrierungsseite. Nach der Registrierung stehen dem Anwender abhängig von der Art des Logins und der damit verbundenen Sicherheitsstufe die unterschiedlichen Dienste bei ELSTEROnline zur Verfügung.

An dieser Stelle kann die Verbindung zum ELSTER-Server getestet werden, ohne Daten übermitteln zu müssen. Die registrierte Sicherheitsstufe kann dazu ausgewählt werden.

Es stehen folgende Registrierungsarten zur Verfügung:

- Software-Zertifikat
- Sicherheitsstick
- Signaturkarte

Beim Software-Zertifikat kann eine gespeicherte Zertifikatsdatei (*.pfx) ausgewählt werden. Außerdem kann die Zertifikats-PIN-Nummer erfasst werden. Beim Sicherheitsstick und bei der Signaturkarte ist die eingesetzte Sicherheitslösung aus einer Auswahlliste auszuwählen.

Zur Überprüfung, ob das System die Verbindung zu einem Server der Finanzverwaltung herstellen kann, ist die Schaltfläche "Verbindung prüfen" zu drücken. Eine erfolgreiche Verbindung wird mit einem grünen Hinweistext bestätigt. Eine fehlerhafte Verbindung wird mit



einem roten Erläuterungstext ausgegeben. Das Verbindungsprotokoll (ERiC-Log) dokumentiert den Verbindungsaufbau.

Der Anwender kann sich das Verbindungsprotokoll - ERiC-Log - anzeigen lassen und lokal speichern. Im Fehlerfall sollte der Administrator hinzugezogen werden.



Über die Schaltfläche "Verfügbarkeit prüfen" kann die Verfügbarkeit der ELSTER-Server überprüft werden. Es erfolgt eine Weiterleitung zur ELSTER-Webseite
» https://www.elster.de/verfuegbarkeit_nw.php


Im Hinweifenster kann eine ähnliche Meldung erscheinen: *"Aufgrund eines technischen Fehlers ist derzeit keine Kontoabfrage / Kontoregistrierung beim ELSTEROnline-Portal möglich. Das Problem wird vss. am Montag, TT.MM. behoben sein. +++ ELSTEROnline-Portal: Es gibt teilweise Probleme bei der Registrierung mit dem neuen Personalausweis."*

Der ELSTER-Verbindungstest ersetzt das bisherige Verfahren des Testversands.



8.2 Validieren

Die Validierung der Daten sollte erfolgen, sobald alle Daten erfasst sind. Das E-Bilanz-Dokument wird erstellt und die Daten werden validiert. Validierung bedeutet, dass noch vor dem Sendevorgang das Dokument auf technische Lesbarkeit im Finanzamt getestet wird. Nur fehlerfreie Datensätze sollen übertragen werden. Im Ergebnis-Fenster wird das Ergebnis der Validierung angezeigt:

-  Der Bericht wurde erfolgreich validiert
-  Der Bericht konnte nicht erfolgreich validiert werden

Die Meldung ist zu bestätigen. Die Fehlermeldungen werden nach der Validierung im Fenster  Projektvalidierung angezeigt. Durch Einsatz der Live-Validierung werden Validierungsfehler während der Datenerfassung angezeigt. Zeigt die Live-Validierung keine Erfassungshinweise mehr an, kann von einem validen Datensatz ausgegangen werden. ELSTER-Fehler und Erfassungshinweise aus der Live-Validierung sollten in der Regel den gleichen Validierungsstand melden (gleiche FehlerID).

Fehler-Bearbeitung im Fenster Projektvalidierung

Wenn die Validierung mit Fehlern beendet wird, müssen die Hinweise der Rubrik  "ELSTER-Fehler" im  Projektvalidierung-Fenster bearbeitet werden. In diesem Fenster wird jeder gemeldete Einzelfehler angezeigt. Es ist auf das kleine Icon vor „ELSTER-Fehler“ zu klicken, damit die Fehler-Einträge aufgeklappt werden. Die ausführlichen Fehlermeldungen werden angezeigt. Ein Doppelklick auf die Fehlermeldung verzweigt zur auslösenden Taxonomie-Position. Hier kann das Mapping oder der Inhalt des Feldes geändert und gespeichert sowie die Validierung wiederholt werden.



Die Fehlermeldungen sind häufig sehr lange Beschreibungen. Wird die Fehlermeldung aus diesem Grunde nur verkürzt angezeigt, kann in jeder Meldungs-Ebene des Projektvalidierung-Fensters über die rechte Maustaste die Funktion "Öffnen" aufgerufen werden. Es erscheint dann ein eigenes Fenster mit den Fehlermeldungen, welches eine Bildlaufleiste hat. Die Fehlermeldungen können in die Zwischenablage kopiert werden (Windows: Ctrl+C). Über einen Link kann zur auslösenden Taxonomie-Position gesprungen werden.

Die rechte Maustaste auf eine Fehlermeldung ermöglicht es auch, zum Konzept zu springen: Die fehlerauslösende Taxonomie-Position wird angesprungen.

Häufige Fehlergründe sind:

- die Bilanzsummen stimmen nicht überein
- ein steuerlich nicht erlaubter Sachverhalt wird gemeldet, z. B. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften – diese Position ist in einer Steuerbilanz nicht zulässig
- die GCD-Daten passen nicht zu den Angaben im GAAP-Bereich
- die Angaben in der Überleitungsrechnung sind unvollständig

Zur Lokalisierung des Fehlers wird eine ELSTER-Fehler-ID ermittelt und angezeigt, die bei einer Support-Anfrage mitgeteilt werden sollte.

Fehlermeldungen bei der Validierung (Auswahl):

*Feld '\$gcd:parent_genInfo.company.id.idNo.type.companyId.STID/1.1\$': Ungültige Identifikationsnummer. Konzept: parent_genInfo.company.id.idNo.type.companyId.STID
Zeile: 0*

Die betroffene Taxonomie-ID ist immer durch Bezeichner getrennt von Punkten zu erkennen. In diesem Fall also: genInfo.company.id.idNo.type.companyId.STID. Durch einen Doppelklick auf die Fehlermeldung oder über Projekt/Konzept aufrufen kann zur Taxonomie-ID verzweigt werden. Das Feld „steuerliche IdNr.“ darf kein Leerstring sein und sollte ggf. mit „NIL“ versehen werden.

Eine ähnliche Fehlermeldung kann im Bereich der Mutterunternehmen erscheinen, wenn hier ein Leerstring oder Daten übermittelt werden. Das Mutterunternehmen ist nur zu befüllen, wenn es sich um einen Konzern handelt (abhängiges Verhältnis zwischen Mutter- und Tochter-Unternehmen).

Zum angekündigten Berichtsbestandteil 'steuerliche Überleitungsrechnung' liegen keine werthaltigen Angaben vor. Konzept: genInfo.report.id.reportElement.reportElements.STU Zeile: 0

In den GCD-Daten wurden Berichtsbestandteile angekündigt, zu denen keine werthaltigen Angaben vorliegen. In diesem Fall wird eine steuerliche Überleitung angekündigt, ohne dass Bewegungsdaten hierzu erfasst sind. Entweder ist der Berichtsbestandteil „steuerliche Überleitungsrechnung“ in den Allgemeinen Informationen zu deaktivieren oder es ist im Berichtsbestandteil „Steuerliche Modifikationen“ eine Überleitungsrechnung zur Handelsbilanz zu erfassen.

Die Angaben zu den Positionen 'Jahresüberschuss/-fehlbetrag' und 'Jahresüberschuss/-fehlbetrag' weichen voneinander ab. Dies ist bei Personengesellschaften und Einzelunternehmern nicht zulässig. Konzept: is.netIncome Zeile: 0

Bei einer Personengesellschaft oder einem Einzelunternehmen muss der im Berichtsbestandteil "GuV" angegebene Jahresüberschuss /-fehlbetrag mit dem im Berichtsbestandteil "steuerliche Gewinnermittlung" angegebenen Jahresüberschuss /-fehlbetrag übereinstimmen (Anforderung für die Kern- und /Ergänzungstaxonomie).

Bei einer Personengesellschaft muss die steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften ausgefüllt werden. Der steuerliche Gewinn / Verlust nach Bruttomethode muss mit dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus der G+V übereinstimmen. Der steuerliche Gewinn /Verlust nach Nettomethode muss mit dem Steuerlichen Gewinn / Verlust des Berichtsbestandteils Steuerliche Gewinnermittlung übereinstimmen. Handelt es sich um eine Handelsbilanz, müssen die Werte mit der Überleitungsrechnung übereinstimmen.

Ist ein Konto einer falschen Taxonomie-Position zugeordnet, so ist das Mapping zu ändern. Eine Änderung des Mappings bedeutet, dass zunächst die Zuordnung eines Kontos zu einer Taxonomie-Position gelöscht werden muss. Das Konto erscheint dann wieder in der Saldenliste und die Summen stimmen zu diesem Zeitpunkt nicht mehr. Das Konto der Saldenliste wird anschließend der richtigen Taxonomie-Position zugewiesen. Das E-Bilanz-Dokument kann erneut validiert werden.

Die "Übersicht bekannter Fehler" auf » www.eststeuer.de ist zu beachten. Hier listet die Finanzverwaltung die Probleme auf, die mit der Taxonomie oder mit ERiC zusammenhängen und bekannt sind. Außerdem wird ein Termin zur Lösung des Problems genannt.

Über die rechte Maustaste auf einen Eintrag im Fenster "Projektvalidierung" kann die Funktion "Öffnen" einen ausführlichen Hinweis-Dialog anzeigen.



Vorschau der Übermittlung

Im Bereich des Live-Reportings ist nach einer Validierung der Report "Vorschau der Übermittlung" zu finden. Dieser Report kann ausgedruckt oder lokal gespeichert werden. Ist das Projekt bereits erfolgreich versendet worden, nimmt das "Protokoll der Übermittlung" diesen Platz ein. Der Report "Vorschau der Übermittlung" enthält folgende Informationen:

1. Vorschau der Datenübermittlung
2. Allgemeine Informationen (GCD-Stammdaten)
3. ggf. Überleitungsrechnung
4. Live-Report Klassische Bilanz und GuV
5. Live-Report Kontenzuordnung

Test- und Demomandant


Bei der Mandanten-Anlage kann festgelegt werden, ob es sich bei dem Mandanten um einen Produktiv- oder Testmandanten handelt. Außerdem werden mit der Anwendung Demomandanten ausgeliefert. Bei Nutzung der Test- oder Demomandanten E-Bilanz und Bundesanzeiger erfolgt ein entsprechender Hinweis. Für Test- und Demomandanten gibt es programmtechnische Einschränkungen:

- kein DATEV-Export möglich
- Test- und Demomandant: nur Validieren möglich - kein Versand
- Berichtsdatei als XML anzeigen nicht möglich
- Zuordnungsvorlage aus Projekt erstellen: auf die ersten 10 Zeilen beschränkt
- Datenexport: auf die ersten 10 Zeilen beschränkt
- kein XLS/CSV-Import möglich

Weitere Informationen des Bundesministeriums für Finanzen:

- Schreiben des BMF (siehe » **Anhang**)
- Übersicht über die Verwendung der Taxonomie-Versionen für die Übermittlung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- **FAQ**
- **Übersicht bekannter Fehler**
- Übersicht über die Verwendung der Taxonomie-Versionen für die Übermittlung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- **Technische Leitfäden zur E-Bilanz**
- Seiten des Verein XBRL Deutschland e. V.
- Kontakt zu den E-Bilanz Ansprechpartnern der Länder


8.3 Senden

Der Echtversand für Daten ist ab Geschäftsjahr 2012 möglich. Das Icon eines produktiven Mandanten  ist blau.

Den Produktiv-Merker findet man bei der Mandantenanlage oder bei der Mandantenpflege. Da der Merker auch bei der Funktion „Mandanten bearbeiten“ gesetzt werden kann, können Testmandanten zu Produktivmandanten gewandelt werden. Die Anzahl der verfügbaren Produktivmandanten wird hinter dem Merker angezeigt. Es können maximal 3 Testmandanten geführt werden. Jedoch können Test- und Demomandanten nicht versendet werden. Der Anwender der E-Bilanz Software kann einen » **ELSTER-Verbindungstest** durchführen. Diese Möglichkeit ersetzt den Testversand, der in früheren Programmversionen möglich war.

Für den ELSTER-Datenversand gelten generell folgende Voraussetzungen:

- Ein Datenübermittler-Stammsatz und ein Zertifikatsinhaber-Datensatz mit persönlichem ELSTER-Zertifikat muss angelegt sein
- Eine zugehörige PIN muss bekannt sein
- In den GCD-Daten muss eine echte Steuernummer vorhanden sein
- Fertigstellungsstatus des Berichts = endgültig
- das Projekt muss erfolgreich validiert worden sein.





Wird die Funktion "Senden" (Menü ▼ hinter der  ELSTER-Schaltfläche und Schaltfläche "Senden") aufgerufen, wird zunächst überprüft, ob ein Datenübermittler- und ein Zertifikatsinhaber-Stammsatz vorhanden sind. Ist das nicht der Fall, werden die fehlenden Stammdaten zunächst abgefragt.




Danach erscheinen eine Berichtsvorschau und ein Hinweis, dass die Versandart „Echtversand“ einen rechtlich verbindlichen Charakter hat. Der Hinweis ist als gelesen zu bestätigen.

Unterhalb des Vorschau-Fensters besteht die Möglichkeit, eine Projektkopie anzulegen. Das ist immer dann anzuraten, wenn das Sendeprojekt anschließend versiegelt werden soll. Sofern die Möglichkeit einer berichtigten Meldung gewahrt bleiben soll, sollte eine Projektkopie angelegt werden.

Über den Button „Senden“ wird die Passwort-Eingabe (PIN zum ELSTER-Zertifikat) erwartet. In diesem Fall ist auf korrekte Eingabe der PIN zu achten (nur bei Verwendung einer Zertifikats-Datei).

Danach erfolgt das Senden des Datensatzes an die Finanzverwaltung. Nach dem Sendevorgang erscheint eine Meldung. Diese besagt, ob der Sendevorgang erfolgreich oder nicht erfolgreich war. Die Versand-Historie wird angezeigt. Auch im **Fehlerfall** wird der fehlerhafte Vorgang in der Versand-Historie protokolliert.

Es werden die Fenster  Versand-Historie,  Ergebnisbericht,  Projektvalidierung und  Eigenschaften angezeigt. Im Fenster Projektvalidierung werden Details zur Fehlermeldung ausgegeben. Auch das Eigenschaften-Fenster protokolliert auf dem Tab "Fehler" die Fehler, die der ELSTER-Server zurückgemeldet hat. Die Fehlerursache ist zu beheben und der Sendevorgang ist zu wiederholen.

Im **Erfolgsfall** erscheint die Meldung "Der Bericht wurde erfolgreich versendet.", der Vorgang wird in der Versand-Historie protokolliert. Es werden die Fenster  Versand-Historie,  Übertragungsprotokoll und  Eigenschaften angezeigt.

Übertragungsprotokoll

Das Übertragungsprotokoll ist der Nachweis, dass der Datensatz bei der Finanzverwaltung angekommen ist. Die Ticketnummer belegt, dass der Anwender den Meldepflichten nachgekommen ist. Das Übertragungsprotokoll enthält nur die wichtigsten Daten zum Steuerfall. Es sollte ausgedruckt und zu den Steuerunterlagen gelegt werden. Das Protokoll kann auch als PDF-Datei gespeichert werden. Eine Ablage der relevanten Reports im Archivsystem ist zu prüfen.

Ergebnisbericht: Protokoll der Übermittlung

Im Fenster Ergebnisbericht oder unter Live-Reporting / Protokoll der Übermittlung erscheint ein umfangreiches Protokoll zur Datenübermittlung. Das Sendeprotokoll enthält folgende Informationen:



1. Protokoll der Datenübermittlung mit ELSTER-Sendedaten
2. Grundsätzliche Stammdaten wie Datenübermittler und Zertifikatsinhaber
3. Allgemeine Informationen (GCD-Stammdaten)
4. Live-Report Klassische Bilanz (ggf. mit ÜLR) und GuV
5. Live-Report Kontenzuordnung

Hypercubes werden je Dimension mit Angabe des Konzeptbaums ausgegeben. Ebenso wird beim Drucken mit Hypercubes verfahren.



Bei Hypercubes mit 2 Achsen (Forderungs-, Verbindlichkeiten-, Eigenkapitalspiegel) erfolgt die Ausgabe im Querformat mit allen Spalten. Bei Hypercubes mit 3 Achsen (Anlagespiegel, Kapitalkontenentwicklung) erfolgt eine Ausgabe mit Pfad/Baum und Handelsbilanz-, Überleitungs- und Steuerbilanzwerten.

Dieser Bericht ist im Bereich des Live-Reportings als Report "Vorschau der Übermittlung" (nach Validierung) bzw. als "Protokoll der Übermittlung" (nach erfolgreichem Versand) zu finden.

Versand-Historie und Übertragungsprotokoll können über Fenster / Zeige Ansicht /  Versand-Historie aufgerufen werden. Ein Doppelklick auf einen fehlerfreien Eintrag der Versand-Historie öffnet das Übertragungsprotokoll. Im Fenster "Übertragungsprotokoll" wird das ELSTER-Protokoll mit der Ticketnummer sichtbar. Über den Button  "Zurück" wird das Programm "Versand-Historie" verlassen. Das Übertragungsprotokoll (ELSTER-Protokoll) sollte zusammen mit dem aktuellen Sendeprotokoll (Ergebnisbericht) abgelegt bzw. archiviert werden.

Im Projekt-Explorer ist ein erfolgreich versendetes Projekt zunächst noch sichtbar, wird aber als versiegeltes Projekt geführt. Die Projektkopie wird standardmäßig mit dem Status "in Bearbeitung" geführt. Um ein versendetes Projekt aus der Ansicht in der Projektverwaltung zu entfernen, ist der Status des Projektes auf "Abgeschlossen/Archiviert" zu ändern. Dadurch wird das Projekt als abgeschlossen markiert und dauerhaft für die Bearbeitung gesperrt. Weitere manuelle Statusänderungen sind dann nicht mehr möglich.

Über die Schaltfläche  "Abgeschlossene Projekte anzeigen" können versiegelte Projekte mit dem Status "Abgeschlossen/Archiviert" im Projekt-Explorer wieder angezeigt werden.

Wird ein Projekt geöffnet, welches den Status "in Freigabe" oder höher hat (also auch bei bereits fehlerfrei gesendeten Projekten), wird automatisch eine » **Dokumenten-View** mit dem Ergebnis-Bericht geöffnet. Über die Auswahl-Schaltfläche direkt über dem Report können alle verfügbaren Reports wie Ergebnisbericht und Übertragungsprotokoll angezeigt werden.

Versiegelte Projekte können nicht gelöscht werden. Sollten beim Senden Fehler auftreten, so werden diese in der Versand-Historie als Fehler gekennzeichnet. Im Fenster "Projektvalidierung" und "Eigenschaften/Fehler" werden die entsprechenden ELSTER-Meldungen hinterlegt.



Änderungen in versiegelten Projekten

Für Korrekturen an einem versendeten Projekt sollte beim Sendevorgang eine Projektkopie angelegt werden. Soll ein bereits gesendetes Projekt nachträglich geändert werden, so ist das über die rechte Maustaste und der Funktion » **Projektkopie erstellen** möglich.


9 Auswertungen

Die Dokumenten-Anzeige kann in verschiedenen Ansichten dargestellt werden. Sie wird aus freigegebenen, gesendeten und abgeschlossenen Projekten automatisch angezeigt, wenn das Projekt geöffnet wird. In dieser Dokumenten-Anzeige können über eine DropDown-Liste die verfügbaren Dokumente ausgewählt werden:

- Freigabe: Vorschau der Übermittlung
- Freigabe: Genehmigung (nur bei Einsatz der XBRL.App)
- Ergebnisbericht bzw. Protokoll der Übermittlung
- Übertragungsprotokoll

Die  Versand-Historie fasst alle Sendevorgänge zusammen. Von hier aus kann das  Übertragungsprotokoll aufgerufen werden. Die Versand-Historie kann nach den Projektarten gefiltert werden. Außerdem ist eine Volltextsuche in den Browser-Spalten der Versand-Historie möglich. Weitere Auswertungsprogramme sind:

 Bericht anzeigen (Projekt/Bericht anzeigen)

 Ergebnisbericht / Vorschau der Übermittlung / Protokoll der Übermittlung als Live-Report

9.1 Versand-Historie

Die 📧 Versand-Historie zeigt je Sendung einen Eintrag an. Ein grüner Hintergrund zeigt eine erfolgreiche Übertragung an, während ein roter Hintergrund einen fehlerhaften Senderversuch kennzeichnet.

Im Browser "Sendungen" werden folgende Angaben ausgegeben:

- Icon fehlerfrei ✅ oder fehlerhaft ❌ gesendet
- Mandant und Projekt
- Art (E-Bilanz oder Bundesanzeiger)
- Beginn und Ende der Übertragung
- Benutzer
- Transferrnummer
- Übermittlungsstatus

Ein Doppelklick auf eine fehlerfreie Übertragung öffnet das zugehörige Übertragungsprotokoll.

Beim Stapelversand mit dem Modul "**Sonder- und Ergänzungsbilanzen**" wird in der Tabellenzeile ein Eintrag zur Gesamthand angezeigt. Über das kleine Icon in der Zeile der Gesamthand können die einzelnen Sendungen der Sonder- und Ergänzungsbilanzen angezeigt und wieder verborgen werden.

Durch Klick auf einen Spaltenkopf der Tabelle können die Einträge nach dieser Spalte sortiert angezeigt werden. Wird ein Filtertext vorgegeben, so erfolgt eine Volltextsuche in den Tabelleneinträgen. Über das Auswahlfeld können die Einträge nach E-Bilanz- und Bundesanzeiger-Projekten gefiltert werden.

Im Browser "Eigenschaften" werden Angaben zum Vorgang und zum Ergebnis der ELSTER-Übertragung hinterlegt. Im Tab "Fehler" können ELSTER-Fehlermeldungen eingesehen werden. Weiterhin werden zahlreiche Details zum Projekt angezeigt.

Je nach Projektart stehen unterschiedliche Logdateien bzw. Protokolle zur Verfügung:

- application.log
- ELSTER_status.log
- ERiC.log
- instance.enc
- projectreport.pdf
- sendreport.pdf




Diese Protokolldateien können an dieser Stelle als .zip-Datei ERiC-Sendlog-*.zip exportiert werden. Das Protokoll der Datenübermittlung befindet sich in der Datei projectreport.pdf. Diese Daten wurden an die Server der Finanzverwaltung übertragen. Die Datei eignet sich zur Ablage im Dokumenten-Management-System.

Bei der Datei sendreport.pdf handelt es sich um einen Sendebereich / Übertragungsprotokoll bzw. eine Empfangsbestätigung. Die Ticketnummer, die einen ordnungsgemäßen Empfang auf den Servern der Finanzverwaltung bestätigt, ist am linken Rand abzulesen. Bei der Datei instance.enc handelt es sich um das XBRL Instanz Dokument, also die XBRL-Datei, die tatsächlich an die Finanzverwaltung übertragen wurde. Die Datei wird verschlüsselt abgelegt. Die Datei application.log ist ein technisches Logbuch des ERiC-Clients der aktuellen Sitzung. Das Logbuch ist nach Uhrzeit sortiert und kann bei technischen Problemen zur Problemlösung herangezogen werden. Die Logdatei ELSTER_status.log speichert die Meldungen, die während des Sendevorgangs entstehen. Die Logdatei ERiC.log zeichnet Meldungen der ELSTER-Komponente ERiC auf. Bei Bundesanzeiger-Projekten gibt es weitere Logdateien.

Wurde in der aktuellen Sitzung gesendet, so enthalten diese Dateien alle Informationen, die in dieser Sitzung entstanden sind. Es kann u. a. nach der Ticketnummer (E-Bilanz) bzw. Auftragsnummer (Bundesanzeiger) gefiltert werden.


9.2 Übertragungsprotokoll anzeigen

Nach einer ELSTER-Übertragung sind die beiden Auswertungsprogramme Versand-Historie und Übertragungsprotokoll wichtig. Das Übertragungsprotokoll wird vom ELSTER-Server erstellt und bei erfolgreicher Übertragung zurückgemeldet. Das Protokoll ist fast leer, lediglich die Transaktionsnummer am linken Rand lässt einen Bezug zur Prüfung zu. Sofern eine Unrichtigkeit festgestellt wird, ist eine berichtigte Bilanz abzugeben.













Die Programmanwahl geschieht über Fenster / Zeige Ansicht /  Versand-Historie. Zu einer fehlerfreien ELSTER-Übertragung kann aus Versand-Historie per Doppelklick das zugehörige ELSTER-Übertragungsprotokoll angezeigt werden.

Die Schaltfläche "Zurück" beendet die Anzeige der Übertragungsprotokolle. Das Live-Reporting, insbesondere der Ergebnisbericht, vervollständigt die Protokollierung.

9.2.1 Ergebnisbericht


Nach einer erfolgreichen Übertragung von Echtdateien erscheint das Fenster "Ergebnisbericht". Auch aus versiegelten Projekten kann der "Ergebnisbericht" angezeigt werden. Der Report kann über das  Live-Reporting, Report-Auswahl Ergebnisbericht / Vorschau der Übermittlung / Protokoll der Übermittlung, angezeigt werden. Der Ergebnisbericht enthält alle relevanten Daten des Sendevorgangs bzw. der Sendevorschau.

Die Schaltflächen in diesem Fenster sind:

-  **Speichern als:** Speichert das Protokoll als PDF-Datei
-  **Drucken:** Druckt das Protokoll auf einen angeschlossenen Drucker aus
-  **Suchen:** Volltextsuche in der PDF-Datei
-  **Erste Seite:** Seitenweise blättern auf die erste Seite
-  **Vorherige Seite:** Seitenweise blättern auf die vorherige Seite
-  **Nächste Seite:** Seitenweise blättern auf die nächste Seite
-  **Letzte Seite:** Seitenweise blättern auf die letzte Seite
-  **Vergrößern** /  **Verkleinern:** Zoomen in der PDF-Datei
-  **Drehen:** eine um 90 Grad gedrehte Ansicht erzeugen
 - Minimieren:** Minimieren dieses Fensters: alle anderen Fenster teilen sich den freiwerdenden Platz. Am Bildschirmrand erscheint das Icon Ergebnisbericht. Die Schaltfläche  "Wiederherstellen" zeigt den Ursprungszustand wieder an.
 - Maximieren:** Das Fenster wird auf Vollbild vergrößert. Die Schaltfläche  » **Wiederherstellen** zeigt den Ursprungszustand wieder an.

Die Funktionen dieses Reports wurden bereits im Kapitel » **Senden** beschrieben.

9.3 Bericht anzeigen

Falls ELSTER-Funktionen aufgerufen wurden (Validieren/Senden), kann dazu über  Projekt/Bericht anzeigen ein Bericht angezeigt werden. Erst nach dem Versand kann der XML-Bericht angezeigt und geöffnet werden. Eine weitere Voraussetzung ist, dass es sich um einen Produktiv-Mandanten handelt. Die Ansicht zeigt alle Details der Berichtsdatei an. Es kann zwischen der Entwurfs-Ansicht und der Quell-Ansicht der Instanz-Datei gewählt werden.

Während die Entwurfsansicht eine tabellarische Aufstellung der Sendedaten enthält, stellt die Ansicht "Quelle" die XBRL-Datei technisch dar. Dies ermöglicht eine Kontrolle der XBRL-Datei, die an die Finanzverwaltung gesendet werden soll bzw. gesendet wurde. Die Anzeigemöglichkeit des Berichts ist nicht in allen Programmfunktionen verfügbar, zum Beispiel beim Bundesanzeiger. Der Bericht kann über die Schließen-Schaltfläche hinter dem Fenstertitel verlassen werden.


10 Module


Dieses Kapitel enthält verfügbare Module und Erweiterungen der E-Bilanz Software, die zusätzlich lizenziert werden können. Folgende Module sind verfügbar:

Aufstellung Module mit Gültigkeit ab Release-Version			gültig ab Release		
Module			1.7.0/ 1.7.2	1.8	1.10
E-Bilanz-Ratgeber			x	x	x
Modul Live-Validierung (im Standard enthalten)			x	x	x
	E-Bilanz			x	x
	Bundesanzeiger: Offenlegung Jahresabschluss		x	x	x
Modul Bundesanzeiger			x	x	x
	Offenlegung Jahresabschluss (Standard)		x	x	x
	Offenlegung Jahresabschluss (Premium)				
	Veröffentlichungsart §§ 264 HGB				x
Modul Sonder- und Ergänzungsbilanzen					x
	S+E-Bilanzen: Anlage von Projekten / Übernahme Gesellschafter				x
	S+E-Bilanzen: Perspektive				x
	S+E-Bilanzen: Gesellschafter (Shareholder)				x
	S+E-Bilanzen: Werteerfassung und Taxonomie				x
	S+E Stapelversand				x
	S+E-Bilanzen: Validierung / Datensatz vervollständigen				x
	S+E-Bilanzen: Versandhistorie				x
	S+E-Bilanzen: Live-Report				x
	S+E-Bilanzen: Lizenzierung mit Calling-Home-Funktion				x
Modul OfficeFiler			x	x	x
	Standard		x	x	x
	Berichtsbestandteile E-Bilanz (Excel/Word)		x	x	x
	Gesellschafter-Pflege - Massendaten-Import		x	x	x
	Projektvalidierungsbericht				x
	Anlagespiegel (brutto) als Excel-Im/Export (Variante 1)				x
	Anlagespiegel (brutto) Kurzform als Excel-Im/Export (Variante 2)				x
	Anlagespiegel (netto) als Excel-Im/Export (Variante 3)				x
	für Bundesanzeiger		x	x	x
	Schnellimport Bilanz auf Bilanzpositionsebene ohne Mapping		x	x	x
	für Sonder- und Ergänzungsbilanzen				x
	Jahresergebnis je S+E-Projekt/Gesellschafter				x
	Gesellschafter-Pflege für S+E-Bilanzen:				x
	S+E-Subprojekte - Adresse aus OfficeFiler: aus OfficeFiler in S+E-Perspektive übernehmen				x
	S+E-Subprojekte - eigene Anmerkungen: aus OfficeFiler in S+E-Perspektive übernehmen				x
	Erzeugung eindeutiger Gesellschafterschlüssel				x
	S+E/OfficeFiler: Gesellschafterschlüssel – Abgleich Eindeutigkeit beim Übertrag zu S+E-Perspektive				x
	GCD: Gesellschafter-Konflikt-Dialog bei S+E-Perspektiven-Aufruf mit Konfliktlösung				x



Folgende weitere Module/Ergänzungen zur Software stehen zur Verfügung:

 **Extended-Reports:** Zusätzliche Live-Reports werden als **Extended-Reports** zur Verfügung gestellt. Das Addon kann separat lizenziert werden.

 **Monitoring:** Das **Monitoring** gibt eine Übersicht der Qualität der E-Bilanz-Daten sowie eine Risikoabschätzung, angelehnt an die Prüfroutinen der Finanzverwaltung. Das Addon kann in einer späteren Software-Version separat lizenziert werden.

Branchenpakete: Für bestimmte Branchen werden individuelle Zuordnungsvorlagen und Demomandanten angeboten. Die Erweiterungen können über den Vertriebspartner bezogen werden.

Die Module werden nachfolgend vorgestellt.

10.1 E-Bilanz-Ratgeber

Der E-Bilanz-Ratgeber ist ein Kommentar zur Taxonomie und als Jahrbuch konzipiert, bei dem die Änderungen zu der im Vorjahr veröffentlichten Taxonomieversion kenntlich gemacht sind und kommentiert werden. Die Kommentierung ist kontextsensitiv und folgt den Eingaben zur Taxonomieposition.

Jede Taxonomieversion ist in einem gesonderten Kommentar beschrieben. Mit Erwerb der Lizenz werden alle veröffentlichten Kommentare der Taxonomien - z.Zt. 5.0/5.1/5.2/5.3 - erworben.

Herausgegeben wird der Kommentar von Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. In dem Kommentar geben Autoren ihre persönliche Meinung wieder. Die Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden, und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Ziel des Werks soll es sein, neben der Darstellung der Grundlagen der E-Bilanz durch die Zerlegung der Taxonomie in Blöcke - GCD-Modul (Stammdaten) und das GAAP-Modul (Rechnungslegungsinformationen) - einen detaillierten Überblick über die Kerntaxonomie (Hauptsicht) zu geben und die jeweiligen Zusammenhänge zu verdeutlichen.

Der E-Bilanz-Ratgeber enthält die beiden Teilbereiche „Kommentierungen“ und „Materialien“. In den ersten drei Kapiteln des Kommentierungsteils werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Grundlagen zu XBRL und zur organisatorischen Umsetzung dargestellt. Danach werden im Detail die materiellen und formellen Anforderungen der E-Bilanz erläutert und kommentiert. Teilweise wird auch auf technische Aspekte eingegangen. Kern des Werks ist die Darstellung und Erläuterung der Taxonomie mit einer positionsweisen Kommentierung sowohl des GCD- als auch des GAAP-Moduls. Hierbei werden insbesondere auch die Beziehungen einzelner Positionen zueinander verdeutlicht sowie Bezüge zum handelsrechtlichen Jahresabschluss und den rechtlichen Grundlagen dargelegt. Abgerundet wird das Werk mit einer Darstellung der Ziele und der Möglichkeiten, die sich aus der E-Bilanz für die Finanzverwaltung ergeben, sowie einem Kapitel, welches die mit der E-Bilanz verbundenen Ziele und Chancen von Unternehmen darlegt. Der Materialenteil enthält mit den Gesetzestexten, den relevanten BMF-Schreiben und einer Gesamtdarstellung der Positionen der Kerntaxonomie ebenfalls Hilfen für die Umsetzung der E-Bilanz.

Das Werk ist bilanzpostenorientiert aufgebaut. Die jeweiligen Auszüge aus der Taxonomie sind den Bilanzposten vorangestellt. Somit ist eine strukturierte und schnelle Orientierung möglich. Der E-Bilanz-Ratgeber bietet die Möglichkeit, bei jedem Schritt auf dem Weg zur fertigen Bilanz fundierte Informationen zur Taxonomie zu erhalten. Die Anzeige wird kontextsensitiv angesteuert. Der E-Bilanz-Ratgeber visualisiert die Änderungen der aktuellen Taxonomieversion im Vergleich zur vorangegangenen Taxonomieversion je Taxonomieposition. Wesentliche Änderungen, werden mit der vorhergehenden Taxonomie verglichen und wie folgt dargestellt:

- Änderungen: Zelle, in der eine Änderung vorhanden ist, wird blau unterlegt, sofern eine Eigenschaft in der geöffneten Version nicht mehr vorhanden ist, wird das Merkmal durchgestrichen.
- gelöschte Positionen: gesamter Text der Zeile ist durchgestrichen
- geänderte Reihenfolge von Positionen: nur Randbalken



- neue Positionen: gesamte Zeile ist blau unterlegt

Eine grundlegenden Überarbeitung des Werks hatte mit der Veröffentlichung der Taxonomie 5.2 (Stand Juni 2013) stattgefunden. Der E-Bilanz-Ratgeber beinhaltet Erläuterungen zur gesonderten Taxonomie nach MicroBilG-Bilanzierung und zur elektronischen Offenlegung beim Bundesanzeiger.

Der Kommentar zur Taxonomie 5.3 (Stand Juni 2014) wurde überarbeitet und enthält Erläuterungen zur Weiterentwicklung der für steuer- und handelsrechtliche Zwecke nutzbaren (Einheits-)Taxonomie. Änderungshinweise zur Taxonomie werden zudem in diesem Werk systematisch jeweils in den jeweiligen Kapiteln F, G, H und I aufgeführt. In den im Werk visualisierten Taxonomieausschnitten werden außerdem die Änderungen durch optische Hervorhebungen kenntlich gemacht. Das neue Kapitel E gibt einen ersten Überblick über die Änderungen der Taxonomie 5.3 im Vergleich zur Vorversion 5.2.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an ihren Software-Partner.

10.2 OfficeFiler

Das Modul OfficeFiler ist eine Ergänzung zur E-Bilanz Software, die es dem Anwender ermöglicht, in der gewohnten MS-Office-Umgebung Daten zu bearbeiten und zu verwalten. In einer eigenen Perspektive der Projektbearbeitung können alle Daten eines Projektes oder auch eigene Dateien, geordnet verwahrt werden. Damit ist der Aufbau einer „elektronischen Akte“ zur Einsichtnahme im Falle einer Betriebs- oder Wirtschaftsprüfung möglich.

Die Daten können zwischen E-Bilanz Taxonomie oder Bundesanzeiger-Taxonomie und Excel oder Word ausgetauscht werden. Je nachdem, ob in der Taxonomie oder im OfficeFiler erfasst oder bearbeitet, wird der Bearbeitungsstand übertragen. D.h.: Daten der E-Bilanz Software können nach Excel oder Word exportiert, dort geändert oder ergänzt, und anschließend zurück übertragen werden. Die Auswahl der OfficeFiler-Vorlagen orientiert sich an der Rechtsform und den Angaben im Projekt. Filtermöglichkeiten nach Berichtsbestandteilen erleichtern das Wiederfinden der Dokumente.

Es können nicht nur die Daten des Projektes selbst, sondern auch eigene Dateien in den Formaten von MS-Office: Word, Excel, PDF, RTF etc. in einer eigenen Projektkarte aufbewahrt werden. In einer an die steuerliche Handakte angelehnten separaten Akte, auf die nur mit definierten Benutzerrechten zugegriffen werden kann, besteht die Möglichkeit, Dokumente und interne Notizen, aber auch Planspiele und Hochrechnungen getrennt von den allgemein zugänglichen Dokumenten zu verwahren.

Verschiedene Arbeitshilfen und Mustervorlagen decken die zu erfassenden Vorgänge ab. Arbeitshilfen und bearbeitete Mustervorlagen des OfficeFilers können historisiert abgelegt werden und zeigen somit immer den Verlauf der Bearbeitung; ohne die Vorlagen selbst zu überschreiben. Natürlich lassen sich alle Daten auch lokal speichern und außerhalb der Software bearbeiten und anschließend für eine Aktualisierung zurück übertragen.

Bei Einsatz des OfficeFilers können GCD- und GAAP-Daten automatisiert und vereinfacht in die Konzepte eingetragen werden (z.B. Massendaten Gesellschafteranlage oder Vorjahresdaten Bundesanzeiger). Es erfolgt also eine Aktualisierung der Taxonomiefelder durch MS-Office-Dokumente. In Excel stehen die für die E-Bilanz benötigten Auswahlmöglichkeiten in Form von Dropdown-Feldern zur Verfügung.

Für besondere Vorgänge stehen spezielle Vorlagen zur Verfügung:

- **Gesellschafter-Pflege:** Diese Vorlage dient der vereinfachten Befüllung und Pflege der Taxonomiefelder für Gesellschafterangaben. Mit der Vorlage können die umfangreichen Angaben zu den Gesellschaftern bei Personen- und Kapitalgesellschaften als Massendatenimport erfolgen
- **Bundesanzeiger Schnellimport-Mapping:** Mit dieser Vorlage können Bilanzen ohne Saldenlistenimport und Zuordnung/Mapping aufgebaut werden, z.B. für die Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger (Vorjahresdaten)
- **Projektvalidierungsbericht:** Der Projektvalidierungsbericht sammelt alle Hinweise aus der Live-Validierung, der ELSTER-Validierung sowie den manuellen Hinweisen aus dem Interview oder der Projektanlage
- **Jahresergebnis Sonder- und Ergänzungsbilanzen:** Die Sonder- und Ergänzungsbilanzen aller

- Gesellschafter werden als Anlage zur Feststellungserklärung zusammengestellt
- Berichtsbestandteil Allgemeine Informationen: Die GCD-Stammdaten können in MS-EXCEL bearbeitet werden
 - Berichtsbestandteil Bilanz und Berichtsbestandteil Gewinn- und Verlustrechnung: Ausgabe der GAAP-Daten nach MS-EXCEL
 - Anlagespiegel in drei Varianten: Der Anlagespiegel kann in MS-EXCEL gepflegt und in den Hypercube der Taxonomie eingetragen werden
 - Berichtsbestandteil Anhang: kann in MS-WORD und MS-EXCEL gepflegt werden
 - Berichtsbestandteil Steuerliche Gewinnermittlung und Berichtsbestandteil Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften: kann in MS-EXCEL gepflegt werden
 - Berichtsbestandteil Ergebnisverwendung für MS-EXCEL
 - weitere Berichtsbestandteile gemäß Rechtsform des Projekts
 - Angaben unter der Bilanz (EXCEL)
 - Berichtsbestandteil Lagebericht (WORD und EXCEL)
 - Berichtsbestandteil Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart (EXCEL)

Es sind folgende Lizenzvorlagen verfügbar:

<i>Lizenz-Vorlagen ab Version</i>	<i>Rel. 1.8</i>	<i>Rel. 1.9</i>	<i>Rel. 1.10</i>
Gesellschafter-Pflege	X		
Bundesanzeiger-Schnellimport	X		
Projektvalidierungsbericht		X	
Anlagespiegel (3 Versionen)			X
Jahresergebnisse S+E-Bilanzen			X

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an ihren Software-Partner.

10.3 Sonder- und Ergänzungsbilanzen

Nach Auslaufen der Übergangsvorschriften im Bereich Personengesellschaften ergeben sich ab dem Wirtschaftsjahr 2015 weitere Anforderungen für die E-Bilanz. So ist nun für jeden Gesellschafter, für den aus steuerlichen Gründen eine Sonder- und/oder Ergänzungsbilanz erstellt werden muss, ein separater Datensatz elektronisch zu übermitteln.

Entscheidend für die erfolgreiche Übermittlung und die fehlerfreie Verarbeitung in der Finanzverwaltung ist die konsistente Angabe einer Vielzahl von Stammdaten. Mit dem Modul **Sonder- und Ergänzungsbilanzen** werden die Datensätze (Subprojekte zur Gesamthand) konsistent automatisiert erzeugt, es entfällt eine Abstimmung zwischen den Daten der Personengesellschaft und den einzelnen Datensätzen der Gesellschafter. In einer eigenen Perspektive wird eine Übersicht über alle erforderlichen Datensätze mit Anzeige von Bearbeitungsstand und Versandstatus erzeugt und erleichtert die Bearbeitung.

Die Angabe in den Stammdaten der Personengesellschaft (steuerlich: Gesamthand) entscheidet über die automatisierte Anlage der Subprojekte je Gesellschafter (steuerlich: Mitunternehmer):

- *Sonderbilanz benötigt Ja/Nein: Die Sonderbilanz umfasst das Sonderbetriebsvermögen des Gesellschafters einer Personengesellschaft.
- *Ergänzungsbilanz benötigt Ja/Nein: Ergänzungsbilanzen enthalten gesellschafterspezifische Korrekturposten zu dem gesamthänderisch gebundenen Vermögen.

Sofern einer dieser beiden Werte oder beide Werte auf "Ja" gesetzt werden, stehen die separaten Datensätze als Subprojekte zur Gesamthand nach Betreten der "S+E-Perspektive" im Modul **Sonder- und Ergänzungsbilanzen** für eine weitere Bearbeitung zur Verfügung

Die angekündigten Subprojekte werden mit zur Personengesellschaft konsistenten Stammdaten angelegt. Es sind – bis auf die Adresse des Mitunternehmers - keine zusätzlichen Eingaben der Stammdaten erforderlich. Alle Stammdaten können aber auch als Excelliste mit dem Modul OfficeFiler importiert werden. Somit ist ein schneller Aufbau der Datensätze mit bis zu 9.999 Gesellschaftern möglich.

Sonder- und Ergänzungsbilanzen wurden bisher nicht gesondert verbucht. Daten der Buchhaltung sind somit i.d.R. nicht vorhanden. Mit dem Modul **Sonder- und Ergänzungsbilanzen** ist eine Buchhaltung für die Subprojekte der Gesellschafter auch nicht erforderlich. Die Werterfassung zu den Vorgängen der separaten Datensätze je Mitunternehmer erfolgt direkt im Taxonomiebaum. Die Möglichkeit von Hinterlegung von Fußnoten an den Positionen sorgt für eine ordnungsgemäße Erläuterung der Vorgänge. Die für ein valides E-Bilanz-Projekt notwendigen weiteren Eingaben zu Bilanz, GuV und weitere Berichtsbestandteile werden automatisch von der Software zugesteuert. Eine analoge (Live-) Validierung sorgt dafür, dass die angekündigten Sonder- und Ergänzungsbilanzen der Mitunternehmer schnell, einfach, transparent und valide erstellt sind.

Ein systematischer Stapelversand aller erfassten Sonder- und/oder Ergänzungsbilanzen sowie die bekannten Funktionen aus Live-Reporting und Versandhistorie sind Teil der Anwendung. Die Anbindung an das Modul **OfficeFiler** für verschiedene Im- und Exportmöglichkeiten mit Excel



und Word - Massendatenimport von Gesellschafter-Stammdaten und Export der Jahresergebnisse der S+E-Bilanzen für Zwecke der Steuerberechnung und Abstimmung sowie als Anlage zur Steuererklärung - runden die Lösung ab.

Mit dem Modul **Sonder- und Ergänzungsbilanzen** ist die Anlage, Abstimmung und Überwachung der komplexen Vorgänge und der elektronischen Übermittlung einfach, komfortabel, transparent und nachvollziehbar.

Das Modul **Sonder- und Ergänzungsbilanzen** besteht aus:

- Gesellschafter: Übertrag - Konflikt-Dialog
- S+E Perspektive
- S+E-Werteerfassung
- S+E-Eigenschaften
- S+E-Live-Validierung
- S+E-Live-Reporting
- S+E-Stapelversand
- Schnittstelle zum **OfficeFiler**

Das Modul **Sonder- und Ergänzungsbilanzen** ist mit einer Calling-Home-Funktion ausgestattet und ist somit unabhängig vom bisher gewählten Lizenzierungsmodell (siehe auch Merkblatt). An einen Abrechnungsserver werden bei jeder Änderung am Gesellschafterbestand bei Betreten der der S+E-Perspektive und bei jeder erfolgreichen Übermittlung an die Finanzverwaltung Abrechnungsdaten gesendet. Es werden ausschließlich anonymisierte Daten versendet. Der Live-Report "Lizenzserver-Datenübermittlungen der Gesamthand" zeichnet alle Daten auf, die mit der Calling-Home-Funktion versendet werden.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an ihren Software-Partner.



10.4 Bundesanzeiger

Mit dem Modul **Bundesanzeiger** ist eine Verbindung zum webservice zu elektronischen Publikations-Plattform des Verlages Bundesanzeiger GmbH möglich. Die Einsatzmöglichkeiten der Taxonomie wird durch die Bereitstellung der handelsrechtlichen Anwendungssichten der Taxonomieversion 5.2 erweitert und kann somit nicht nur steuerliche Zwecke (E-Bilanzen) sondern auch für handelsrechtliche Berichte, etwa für Offenlegungen beim Bundesanzeiger, genutzt werden.

Daten der E-Bilanz – GCD-Stammdaten, GAAP-Bewegungsdaten Jahresabschluss - können als Basis der Offenlegung übernommen werden. Die Verbindung erfolgt direkt aus der Software heraus, es müssen keine Daten hochgeladen werden. Damit bleiben die Daten weiterhin im eigenen Bereich einsehbar. Die Umwandlung in das Bundesanzeiger-eigene Format erfolgt in der Software.

Offenlegung Jahresabschluss

Nach dem Handelsgesetzbuch müssen Kapitalgesellschaften sowie Personengesellschaften, bei denen keine natürliche Person persönlich haftender Gesellschafter ist, die Rechnungslegungs- und Offenlegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften beachten. Der Umfang der offenzulegenden Abschlussunterlagen hängt von der Größenklasse eines offlegungspflichtigen Unternehmens ab. Die Jahresabschlüsse offlegungspflichtiger Unternehmen müssen beim Betreiber des Bundesanzeigers in elektronischer Form eingereicht werden.

Die aus der E-Bilanz bekannten Funktionen wie Saldenimport, Mapping, Live-Validierung, Projektkopie, Versandhistorie u.a. stehen selbstverständlich zur Verfügung. Auch in dem Modul Bundesanzeiger können mit Hilfe des Moduls **OfficeFiler** wertvolle Arbeitshilfen angewendet werden, so z.B. ein Schnellimport von Werten ohne Kontenmapping.

Die E-Bilanz Software unterstützt ab Version 1.7.2 die Offenlegung eines Einzelabschlusses für den Bundesanzeiger (BAnz) auf Basis der Kerntaxonomie ab Taxonomieversion 5.2. Weitere Funktionen und Taxonomien werden mit dem Modul „Bundesanzeiger Premium“ bereitgestellt.



Veröffentlichungsart §§ 264 Abs. 3, 264b HGB (Befreiung)

Nach § 264 Abs. 3 können Unternehmen sich unter bestimmten Umständen von der Pflicht zur Offenlegung eines Jahresabschlusses befreien lassen. Der Befreiungsbeschluss als solcher muss offengelegt werden.


Mit dem Modul Veröffentlichungsart § 264 HGB kann der Befreiungsbeschluss in einem eigenen Format auf dem Portal des Bundesanzeigers mit der Veröffentlichungsart Registerschlüssel 86 bekannt gemacht werden. Die Daten – insbesondere die Stammdaten - aus einem E-Bilanz-Projekt können übernommen werden. Der Aufbau einer Tochterdatenbank wird unterstützt und steht in Folgejahren zur Verfügung.

Die Funktionsweise orientiert sich an den Funktionen des Moduls Bundesanzeiger (Standard); es gibt jedoch einen eigenen Sende-Wizard und in der Versandhistorie wird die Übermittlung mit gesonderten Kennzeichen kenntlich gemacht.

Der Veröffentlichungsbereich §§ 264 Abs. 3, 264b HGB (Befreiung) kann mit der E-Bilanz-Software ab Version 1.10 verwaltet werden.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an ihren Software-Partner.

10.5 Monitoring

Das Zusatzmodul  Monitoring wird die Analyse des von der E-Bilanz Software erstellten XBRL-Datensatzes in Form eines Ratings ermöglichen. Die Freigabe des Zusatzmoduls ist einer Folgeversion der E-Bilanz Software geplant.

10.6 Branchenpakete

Für bestimmte Branchen sind Branchenpakete verfügbar. Die Branchenpakete enthalten speziell für eine bestimmte Branche zugeschnittene Vorlagen z.B.:

- individuelle Zuordnungsvorlage(n) für diese Branche
- Demomandant für diese Branche

Im Standard sind Zuordnungsvorlagen für die Kontenrahmen SKR03/04 mit der GuV im Gesamtkostenverfahren (GKV-Version) enthalten. Weitere Zuordnungsvorlagen u.a. für die Kontenrahmen SKR03/04 mit der GuV im Umsatzkostenverfahren (UKV) sind verfügbar und können lizenziert werden.

Das Angebot wird laufend um weitere Zuordnungsvorlagen ergänzt. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an ihren Software-Partner.

10.7 Extended-Reports

Extended-Reports sind Berichte des Live-Reportings, die nicht in der Standardversion zur Verfügung stehen, jedoch zusätzlich lizenziert werden können. Grundsätzlich wird immer die normale Funktionalität des Live-Reportings angeboten. Wird der Report im Demomodus angezeigt, erscheint bei Anwahl eine entsprechende Meldung "Dieser Report ist nicht freigeschaltet. Es werden daher nur Beispieldaten verwendet. Um den Report zu verwenden, wenden Sie sich bitte an Ihren Software-Partner. Zur Zeit wird als Extended Report angeboten:

- ÜLR-Vermögensunterschied

Der Report "ÜLR - Vermögensunterschied" stellt in der Überleitungsrechnung positionsgenau den Unterschied zwischen Handels- und Steuerbilanz dar und ermittelt den Vermögensunterschied. Die Demodaten geben hier einen guten Überblick, wie eine solche Überleitungsrechnung mit Vermögensunterschied aussehen kann.

Weitere Extended-Reports werden in Folgeversionen der Software angeboten.



11 Erläuterungen

Im Kapitel Erläuterungen wird auf externe Dokumente verwiesen. Diese Informationen sind nicht direkte Bestandteil der Programmbeschreibung, sind jedoch geeignet, den Gesamtzusammenhang der E-Bilanz zu beschreiben.

Auf www.esteuer.de sind die Links unter "Weitere Informationen" zu empfehlen, insbesondere der Link **FAQ**. Hier nimmt die Finanzverwaltung Stellung zu häufig gestellten Fragen. Ein Glossar für die wichtigsten Fachbegriffe zur E-Bilanz sowie der verwendeten Schaltflächen beschließt das Anwenderhandbuch.

Informationen der Finanzverwaltung

Eine fachliche Erklärung der Taxonomie durch das BMF ist unter diesem Link zu finden:

» http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/2012-09-05-E-Bilanz-2012.html

Die BMF-Schreiben zur E-Bilanz sind in einer .zip-Datei zusammengefasst:

» [Schreiben des BMF zur Veröffentlichung der Taxonomien](#)

Informationen zum Bundesanzeiger



































Ein Merkblatt zur Offenlegung des Jahresabschlusses ist bei jeder IHK erhältlich. Informationen zu den Größenklassen sind unter folgenden Links zu finden:

» http://www.ihk-schleswig-holstein.de/linkableblob/swhihk24/recht/handelsrecht/736270/.15./data/offenlegung_jahresabschlussen-data.pdf






































» https://publikations-plattform.de/download/D005_groessenklassen_offenlegungspflichten_befreiung-tochterunternehmen.pdf

11.1 Schaltflächen






































Folgende Schaltflächen (Icon) werden in der Anwendung verwendet:

-  Auswahlliste
-  Textfeld / Erläuterungen
-  Aktiva
-  Projekt aktivieren
-  Aktualisieren
-  Alle Einträge mit Ausnahme des aktuellen Eintrages ausblenden
-  Alle Ansichten zurücksetzen
-  Alle Positionen löschen
-  Alle Spalten aufklappen
-  Alle Spalten zuklappen
-  Alles maximieren
-  Alles minimieren
-  Allgemeine Informationen
-  An Fenstergröße anpassen
-  Andere Berichtsbestandteile
-  Änderungen verwerfen
-  Angaben unter der Bilanz
-  Anhang direkt - als Fußnote - bearbeiten (blendet die untergeordneten Elemente aus)
-  Anhang
-  Benutzer an- und abmelden
-  Anzahl Zahlenwert
-  Audit Trail
-  Updates online laden
-  Aufgabe hinzufügen
-  Aufgabe
-  Konsole
-  Bearbeiten
-  Zuordnung Benutzer zur Benutzergruppe
-  Benutzerverwaltung
-  Bericht anzeigen
-  Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
-  Bilanz
-  Buchungen erfassen
-  Anzeige der Buchungssätze











































-  Löschen des Inhalts eines Eingabefeldes
-  Datenreorganisation
-  Datenexport
-  Datensicherung erstellen
-  Datensicherung wiederherstellen
-  Datenübermittler verwalten
-  Projekt deaktivieren
-  Default User
-  Details / Erläuterungen ein- / ausblenden
-  Seite um 90 Grad drehen
-  Drucken
-  Eigenkapitalspiegel
-  Eigenschaften Fenster einklappen
-  Eigenschaften
-  Wertposition der Taxonomie
-  ELSTER-Validierungs-Fehler
-  Erfolgreich versendet
-  Ergebnisverwendung
-  Erläuterungen ein- und ausblenden
-  Erste Seite
-  Eigenschaften anzeigen erweitert
-  EXCEL-Datei-Import
-  Bearbeitung fehlgeschlagen
-  Zeige Ansicht
-  Fortschrittsanzeige
-  Fußnote leer
-  Fußnote gefüllt
-  Konzept ist aktiv
-  Konzept ist automatisch mit 'NIL' belegt worden
-  Konzept ist manuell mit 'NIL' belegt worden
-  Gewinn- und Verlustrechnung
-  Benutzergruppe
-  Hält die aktuelle Auswahl in der Eigenschaftsseite fest
-  Inhalte / Hilfe
-  Aufgaben / Hinweise
-  Hypercubes erfassen (z. B. Anlagespiegel)
-  Import Module








































-  Informationen über das Programm
-  Zusammenfassung einer Gruppe
-  Oberposition
-  Datumsangabe
-  Einfachauswahl
-  Inhalt der Konsole löschen
-  Inhalt
-  Internet-Verbindung OK
-  Internet
-  Interview-Modus
-  Kapitalflussrechnung
-  Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften
-  Kapitalkontenentwicklung
-  Kategorien anzeigen
-  Konsole bei Änderungen einblenden
-  Konsole im Vordergrund halten
-  Konsole öffnen
-  Konzepte
-  Kurze Bezeichner verwenden
-  Lagebericht
-  Lange Bezeichner verwenden
-  Letzte Seite
-  Berichtsauswahl speichern / drucken
-  Live-Reporting
-  Projekt-Validierung
-  Versiegelte Projekte anzeigen / Erfassungsfeld gesperrt
-  Benutzer-Login oder Passwort falsch
-  Benutzer-Login (Hilfe)
-  Benutzer-Login erfolgreich
-  Benutzer-Login
-  Mandant
-  Testmandant
-  Mehrspaltige Ansicht
-  Menü anzeigen
-  Neu...
-  Neue Frage stellen
-  Neuen Hinweis erstellen








-   Nicht gepflegte Mussfelder mit NIL belegen: in Stammdaten
-   Nicht gepflegte Mussfelder mit NIL belegen: in Bilanz / GuV
-  ... Nicht gepflegte Mussfelder mit NIL belegen: Andere Berichtsbestandteile
-  Notiz erstellen
-  Nullwerte anzeigen
-  Nur Mussfelder anzeigen
-  Ordner
-  Einstellungen
-  Passiva
-  Position aufklappen
-  Löschen einer Position
-  Position zuklappen
-  Programm verlassen (Beenden)
-  Löschen
-  Projekt schließen
-  Projekt
-  Projektverwaltung
-  Darstellungsqualität ändern
-  Read Only
-  Referenzansicht
-  Referenzbericht
-  Report-Auswahl
-  Saldenliste
-  Saldenwert übernehmen
-  Senden ist fehlgeschlagen
-  Projekt wurde erfolgreich validiert
-  Spalte aufklappen
-  Spalte zuklappen
-  Speichern
-  Splittbuchung
-  Stammdaten (Menü)
-  Stammdaten aus einem anderen Projekt übernehmen
-  Stammdaten-Export
-  Stammdaten-Import
-  Standardwert wiederherstellen
-  Steuerliche Gewinnermittlung für Personengesellschaften
-  Steuerliche Gewinnermittlung für besondere Fälle
-  Steuerliche Gewinnermittlung










-  Steuerliche Modifikationen
-  Suchen / Konzept aufrufen
-  Obersumme in der Navigation
-  Online-Support...
-  Tabelle
-  Reihenfolge markierte Position nach oben
-  Reihenfolge markierte Position nach unten
-  Übertragungsprotokoll anzeigen
-  Erfassungsfeld geöffnet
-  Unterpositionen anzeigen / Deaktivierte Positionen anzeigen
-  Updates aus Datei laden
-  Updates installieren aus...
-  Benutzer
-  ELSTER-Validierung
-  Verknüpfung Berichtsbestandteile (PG/EU)
-  Versand-Historie
-  Video-Einführung
-  Virtuelle Konten
-  Vollständige Seite an Fenstergröße anpassen
-  Willkommen-Bildschirm
-  Hinweismeldung
-  Nächste Seite anzeigen
-  Wiederherstellen der Ansicht
-  Zertifikatsinhaber verwalten
-  Vergrößerte Ansicht
-  Verkleinerte Ansicht
-  Zuordnungen (Menü)
-  Zuordnung aus einem anderen Projekt übernehmen
-  Zuordnung und Spalte entfernen
-  Zuordnung
-  Zuordnungsvorlagen
-  Zuordnung aus Vorlage übernehmen
-  Zuordnungsvorlage aus Projekt erstellen
-  Vorherige Seite anzeigen
-  Zuweisungen anzeigen
-  Fenster maximieren
-  Fenster minimieren



-  LDAP Benutzer importieren
-  Projekt für externe Nutzung
-  Versiegeltes (bereits erfolgreich gesendetes) Projekt
-  Projektstatus unbekannt
-  Übernahme von Daten im Rich-Editor bestätigen

Für die Erweiterungen sind folgende Schaltflächen reserviert:

-  E-Bilanz Ratgeber (Modul)
-  Bundesanzeiger (Modul)
-  Bundesanzeiger (Modul) Veröffentlichungsbereich §§ 264 Abs. 3, 264b HGB (Befreiung)
-  OfficeFiler (Modul)
-  Extended-Reports (Modul)
-  Monitoring (Modul)
-  Sonder- und Ergänzungsbilanzen (Calling-Home)

Die Module sind im Kapitel » **Erweiterungen** beschrieben.

11.2 Glossar

Im Glossar werden die wichtigsten Begriffsdefinitionen zur E-Bilanz, die in der Praxis auftauchen, aber vielen Anwendern nicht geläufig sind, aufgeführt.

Concept / Konzept

Im Zusammenhang mit XBRL wird der Begriff Concept gebraucht zur Bezeichnung einer Informationseinheit in einer Taxonomie. Beispiele: Betrag der Vorräte, Adresse eines Unternehmens. Es besteht keine Analogie zur Bedeutung des deutschen Begriffs „Konzept“. Beide Begriffe werden hier mit gleicher Bedeutung verwendet.

ERiC

Bei ERiC handelt es sich um eine Schnittstelle der Finanzverwaltung, über die der Anwender die elektronische Bilanz übermitteln muss. Sind nicht alle notwendigen Daten enthalten, scheitert die Übermittlung.

ERP-System (Enterprise Resource Planning System)

Datenbasis und Software zur Unterstützung der Ressourcenplanung eines Unternehmens, zum Beispiel – und besonders – im Finanz- und Rechnungswesen.

GAAP (Generally Accepted Accounting Principles)

In diesem Bereich der Taxonomie werden die relevanten Jahresabschlussdaten beschrieben.

GCD (Global Common Documents)

In diesem Bereich der E-Bilanz werden die Stammdaten des übermittelnden Unternehmens beschrieben.

Mapping

Verrfahren mit dem Elemente bestimmten Zeilen und Spalten zugeordnet werden. Im Zusammenhang mit der E-Bilanz beschreibt das Mapping z.B. die Zuordnung von Hauptbuchkonten zu Elementen der Taxonomie.

Mindestumfang

Der Mindestumfang der zu übermittelnden Bilanzpositionen ist in § 5b EStG in Verbindung mit § 51 Abs. 4 Nr. 1b EStG erfasst.

monetary

Beschreibt ein Element, das in Form eines Betrages mit zwei Dezimalstellen übertragen werden muss.

Mussfeld

Die in der Taxonomie als "Mussfeld" gekennzeichneten Positionen sind zwingend zu befüllen (Mindestumfang). Sofern ein Mussfeld nicht mit Daten befüllt werden kann, weil diese Position in der ansonsten ordnungsgemäßen Buchführung (in der Anfangsphase in der Summen- und Saldenliste) nicht geführt wird, muss zur erfolgreichen Datenübermittlung die Position ohne Wert übermittelt werden. Das wird durch den Eintrag NIL erreicht.

Mussfeld, Kontennachweis erwünscht

Die Position muss berichtet werden und zusätzlich können zur Erläuterung des Positionswertes Kontensalden mit übermittelt werden.

NIL-Wert

Ein Attribut, das in allen Taxonomie-Elementen vorkommt. Wenn das Attribut auf "true" gesetzt ist, kann dieses Element einen leeren Wert haben.

Rechnerisch notwendig, soweit vorhanden und Summenmussfeld

Ist diese Position werthaltig und steht im rechnerischen Zusammenhang zu einem Mussfeld, muss auch sie berichtet werden.

Taxonomie

Unter Taxonomie versteht man ein Datenschema für die Jahresabschlussdaten. Durch die Taxonomie werden verschiedene Positionen definiert, aus denen die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung bestehen kann.

Taxonomiearten

Unter » www.eststeuer.de ist die Kerntaxonomie, Spezialtaxonomien für Banken und Versicherungen und eine Branchentaxonomie veröffentlicht. Die Branchentaxonomie betrifft nur die Wohnungswirtschaft, Verkehrsunternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Kommunale Eigenbetriebe.



Überleitungsrechnung

Wird keine Steuerbilanz aufgestellt, sondern wird rein handelsrechtlich in der Buchhaltung gearbeitet, so ist neben der Handelsbilanz eine Überleitungsrechnung von der Handelsbilanz auf die Steuerbilanz zu übermitteln.

Validierung

Der Vorgang, bei dem überprüft wird, ob ein e-Bilanz-Dokument den in der damit verknüpften Taxonomie definierten syntaktischen und semantischen Regeln entspricht. Mit der Validierung wird außerdem bestätigt, dass sowohl die XBRL-Berichte als auch die Taxonomien der XBRL-Spezifikation entsprechen.

XBRL (eXtensible Business Reporting Language)

XBRL ist ein offener Standard für die elektronische Übermittlung von Geschäfts- und Finanzdaten, der die Modellierung von Daten und das Ausdrücken einer semantischen Bedeutung unterstützt. XBRL basiert auf XML und verwendet die XML-Syntax sowie mit XML in Zusammenhang stehende Technologien wie XML Schema, XLink, XPath und Namespaces.

XML

Standard für Dokumente, deren Inhalt maschinell lesbar und interpretierbar ist. Oberflächlich gesehen hat XML eine gewisse Ähnlichkeit mit HTML.



Index

- A -

Abstimmung 142
 Addon 194
 Aktivieren 75
 Alias 84
 Alle Fenster zurücksetzen 29
 allgemeine Programmfunktionen 36
 Änderung der Wertansätze 173
 Änderung des Buchungsverhaltens 112
 Änderungen speichern 21
 Änderungsmeldung zurücksetzen 75
 Anhang 132
 Anlagespiegel 132, 135
 Anlageverzeichnis 135
 Anmelden 31
 Anmeldung zum ELSTER-Verfahren 110
 Ansichten 39
 Approval History Report 59
 Arbeiten im Detail-Fenster 128
 Arbeiten im Navigationsbereich 125
 Assistent Projektanlage 84, 88
 Audit Trail 52, 150
 Auffangpositionen 12, 13, 112, 121, 128
 Aufgaben 26, 39, 52
 Aufgabenverwaltung 59, 165, 167
 Auswertungen 190
 automatisches NIL 132

- B -

Bearbeiten Projekte/Mandanten 75
 Bearbeiter setzen 75
 Bearbeitungsfunktionen 125, 128
 Bedienerführung 20
 Beenden 23
 Benutzer 67
 Benutzerberechtigungen 67
 Benutzergruppe 67

Benutzerverwaltung 67
 Bericht anzeigen 193
 Berichtsakte 198
 Berichtsbestandteile 14, 84, 132
 Berichtsbestandteile hinzufügen 173
 Berichtsbestandteile verknüpfen 120
 Berichtsdatei 190
 Bilanz Aktiva/Passiva 142
 BMF-Schreiben 205
 Branchenpakete 204
 Buchungen 21
 Buchungen erfassen 169
 Buchungsjournal 142
 Bundesanzeiger 202
 Bundesanzeiger Schnellimport 198
 bundeseinheitliche Steuernummer 80

- C -

Calling-Home 8
 Calling-Home-Funktion 200
 CSV-Datei importieren 91

- D -

Datenbankwechsel 23
 Datenerfassung 125
 Datenexport 26
 Datenimport 91
 Datenreorganisation 165
 Datensicherung erstellen 23
 Datensicherung wiederherstellen 23
 Datenübermittler 110, 180, 187
 davon-Positionen 112, 117, 128
 Deaktivieren 75
 Deaktivieren von Mandanten 80
 Detail-Fenster 46, 128
 direkte Werteingabe 130
 Dokumenten-Anzeige 190
 Dokumentenmanagementsystem 142



- E -

Ebene 12
 E-Bilanz senden 179
 E-Bilanz-Projekt 84
 E-Bilanz-Ratgeber 22, 64, 196
 Echtversand 187
 Eigenschaften-Fenster 49
 Einführung 5
 Einstellungen 29
 ELSTER 21
 ELSTER Registrierung 179, 180
 ELSTER-Anmeldung 111
 ELSTER-Verbindungstest 180, 187
 ELSTER-Verfahren 110
 ELSTER-Zertifikat 110
 Empfangsbestätigung 192
 englische Oberfläche 38
 Ergänzungsbilanz als eigener Datensatz 200
 Ergebnisbericht 59, 193
 Ergebnisverwendung 130
 ERiC 10, 16
 ERiC-PlugIn 84
 Erweiterungen 194
 EXCEL-Import 91
 EXCEL-Import Salden 84
 EXCEL-Vorlagen 160
 Explorer 75
 Extended-Reports 204

- F -

Fachunterstützung 28
 Fehlermeldung 183, 187
 Fenster Aufgaben 49
 Fenster der Applikation 39
 Fensterbereiche 39
 Filter 88, 126
 Filter in der Navigation 125
 Filter über Assistent 88
 Filterung nach Branchen 125
 Filterung nach GuV-Format 125

Filterung nach HB-Posten 125
 Filterung nach Rechtsformgruppen 125
 flexible Zuordnungsvorlage 160
 Formatierter Text 132
 Fortschrittsanzeige 64
 Freiwillige Bestandteile eines Berichts 14
 Funktionen im Detailbereich 128
 Funktionen in der Navigation 125
 Fußnoten 49, 112

- G -

GAAP-Daten pflegen 46
 GAAP-Modul 10, 11
 GCD-Daten pflegen 46
 GCD-Modul 10, 11, 103
 Gesellschafter 103
 Gesellschafter-Import 198
 Gesellschafter-Pflege 198
 GKV-Zuordnungsvorlagen 204
 Glossar 212
 Gruppen-Musterrollen 67
 Gruppenrechte 67
 Gültigkeit Taxonomie 17
 GuV in Überleitungsrechnung 173

- H -

Handakte 198
 Handbuch (PDF) 22
 Handelsbilanz 169
 Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung 173
 Hersteller-ID 110
 Hilfe-Fenster 64
 Hinweise 183
 Hypercube 132, 135

- I -

Icon ändern 75
 Icons 206
 Im Interview bearbeiten 75
 Import der Saldenliste 84



Informationen der Finanzverwaltung 205
 Informations-Fenster 59
 Inhalte 32
 Interview-Modus 75, 88

- J -

Jahreswechsel 101

- K -

Kacheln 22
 Kannfeld 103
 Kapitalkontenentwicklung 132
 Kategorie 84
 Kategorie in der Saldenliste 91
 Kerntaxonomie 10, 84
 Kommentare in Bilanz 117
 Komponenten 9
 Konsole 59, 165
 Konsolen-Fenster 97
 Kontennachweis erwünscht 12, 84, 112
 Kontennachweis Vorbelegung 84
 Kontenzuordnungen 112, 117, 142
 Kontenzuordnungen ändern 183
 Konto mit Wechselsaldo 117
 Konzept 39
 Konzept kopieren 103
 Konzepte suchen 64
 Konzept-Verbindung 117
 Kurzfunktionen 117

- L -

Lagebericht 132
 LDAP-Authentifizierung 74
 LDAP-Benutzerkonten 74
 Live-Reporting 59, 142
 Live-Validierung 146
 lizenzpflichtige Erweiterungen 194
 Logdateien 192

- M -

Mandant löschen 75
 Mandanten 40
 Mandanten aktivieren 80
 Mandanten anlegen 75, 80
 Mandanten deaktivieren 80
 Manuelle NIL-Belegung 103, 112, 132
 Mapping 52, 117
 Mapping in der Navigation 125
 Mapping zu Oberpositionen 121
 Menü Ansicht 29
 Menü Benutzer 31
 Menü Datei 23
 Menü Fenster 29
 Menü Hilfe 32
 Menü Projekt 26
 Menü-System 22, 23
 Module 194
 Module - im Standard enthalten 6
 Monitoring 204
 Mussfeld-Aufstellung 142
 Mussfelder 12, 103, 142
 Mussfelder, Kontennachweis erwünscht 12
 Mustergruppen 67

- N -

Navigation 125
 Navigations-Fenster 40
 NETINC 117, 130
 Neues Geschäftsjahr 101
 Nicht gepflegte Mussfelder 142
 nicht zutreffend 103
 NIL-Belegung 103
 NIL-Wert 12, 46
 NIL-Wert setzen 28
 Nutzer abmelden 31, 67

- O -

Offene, manuelle Schritte 39



Offenlegung 202
OfficeFiler 198
Online-Hilfe 22
Online-Support 32
Ordner anlegen 75

- P -

Pflichtbestandteile eines Berichts 14
PIN 187
Produktiv-Mandant 80
Programm verlassen 21
Programm-Kurzbeschreibung 5
Projekt anlegen 75, 84
Projekt öffnen 84
Projekt schließen 26
Projektakte 198
Projektansicht mit Spalten 75
Projektart 84
Projekte 40
Projekt-Explorer 75
Projektkopie 75, 187
Projekt-Lock 67
Projektstatus 67, 101
Projektvalidierung 49
Protokoll der Aktivitäten 150
Protokoll der Übermittlung 183

- R -

Rechnerisch notwendige Positionen 12
Rechteverwaltung 67
Referenzdatei 84, 149
Registrierung ELSTER 179, 180
Regulärer Ausdruck 160
Re-Import von Saldenlisten 97

- S -

S/H-Code wechseln 165
S+E-Perspektive 200
Saldenliste 52, 112
Saldenliste-Auswahl 91

Saldenlisten-Import 91
Sammeldruck 142
Schaltflächen 206
Schließen 75
schnelle Handgriffe 117
Schnellerfassung Saldenliste 198
Sendebericht 192
Senden 179, 187
Sendeprotokoll 187, 190
Sicherheitsstick 111, 179
Signaturkarte 111, 179
SKR03 / SKR04 / SKR45 / SKR51 152
Software-Version 32
Software-Zertifikat 111
Soll und Haben 128
Sonder- und Ergänzungsbilanzen 112, 132
Sonderbilanz als eigener Datensatz 200
Sortierung 36
Spaltenauswahl 91, 92
Splittbuchung 169, 172
Spracheinstellung 38
Stammdaten 103
Stammdaten aus Projekt übernehmen 108
Stammdaten Export 107
Stammdaten Import 108
Stammdaten kopieren 103
Stammdaten über Assistent 88
Standardbelegung der Fenster 39
Status setzen 75
Steuerbilanz 169
steuerlich nicht erlaubt 173
steuerliche Hilfe 196
Steuernummer 80, 110
Suche 37
Suche innerhalb der Saldenliste 117
Suchfunktion 112
Summen 37
Summen- und Saldenliste 52
Summenmussfelder 12, 13, 128
SuperAdmin 67
Symbolleiste 21



- T -

Taxonomie 10
 Taxonomie-Änderungen 15
 Taxonomie-Auswahl 84
 Taxonomie-Versionen 10
 Taxonomie-Wechsel 91
 Test-Mandanten 80
 Test-Steuernummer 80
 Ticketnummer 187
 Tiefer liegende Pos. zus.fassen 112
 Tuple-Eigenschaft 103

- U -

Über 32
 Überleitungsrechnung 132, 142, 173
 Überprüfung der Eingaben 141
 Übertragungsprotokoll 64, 187, 192
 UKV-Zuordnungsvorlagen 204
 Umgliederung 173
 Umsatzsteuerliche Qualifizierung 117
 Unterpositionen anzeigen 125
 Unzulässige Positionen 12, 173
 Update ERiC 16

- V -

Validierung 183
 Verknüpfung Berichtsbestandteile 28
 Versand-Historie 64, 191, 192
 Versiegelte Projekte 75, 187
 Video-Einführung 32
 Virtuelle Konten 125, 130
 visueller Abgleich 149
 Vorlagenakte 198
 Vorschau der Übermittlung 183

- W -

Wechselkonten 117, 155

Wechselpositionen 155
 Wechselsaldo 160
 Weitere Berichtsbestandteile 132
 Willkommen 32
 Willkommen-Fenster 22

- X -

XBRL-Datei 193
 XBRL-Fußnoten 112

- Z -

Zeige Fenster 29, 39
 Zertifikat 110
 Zertifikats-Datei 179
 Zertifikatsinhaber 111
 Zugriffsrechte 67
 Zuordnung aus Vorlage 168
 Zuordnungen exportieren 159
 Zuordnungen importieren 165
 Zuordnungen kopieren 165
 Zuordnungen übernehmen 165
 Zuordnungs-Fenster 52
 Zuordnungsvorlage erstellen 159
 Zuordnungsvorlagen 52, 151, 152, 160
 Zusammenhänge Berichtsbestandteile 132
 Zusatzmodule 8
 Zuweisungen anzeigen 125



BALY GmbH
Eugen-Richter-Straße 26
99085 Erfurt

Telefon : +49 361 564-3810
Telefax : +49 361 564-3813
E-Mail : info@baly-erfurt.com
Internet: <http://www.baly-erfurt.com>